

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 90 (1981)
Heft: 20

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 20 14. Mai 1981

hotel revue

touristik
revue
touristique

Schweizer Hotel Revue
Erscheint jeden Donnerstag
90. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
90 année

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2857
Tel. (031) 46 18 81
Einzelnummer Fr. 1.50

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Diese Woche Cette semaine

Aufwerten

Bereits 1983 sollen die ersten «Eidgenössisch diplomierten Tourismusfachleute» ihr Schlussexamen bestehen können. Damit wäre ein weiterer wesentlicher Schritt zur Aufwertung des Kur- und Verkehrsdiplomatenberufes in unserem Land getan. In Winterthur erörtere die GV des Verbandes der Kurortsmenager das entsprechende Ausbildungsprogramm. Unser Bericht auf Seite 3

Incoming

Hannover war letzte Woche Zentrum der deutschen Incoming-Szene. Erstmals wurden zum Workshop der Bundesrepublik nicht nur Besucher aus Übersee, sondern auch aus Europa eingeladen. Trotz höherer Beteiligung von Seiten der Anbieter und der Einkäufer stellte sich nicht durchwegs Zufriedenheit ein. Dies ist jedoch nicht der einzige Grund, weshalb über die Durchführung des Workshops 1982 noch nicht entschieden ist, wie Sie dem ausführlichen Bericht entnehmen können. Seite 11

Gegen den Trend

«Entgegen dem allgemeinen Trend in der Reisebranche war das Geschäftsjahr 1980 für Wagons-lits Tourisme sowohl umsatz- als auch ertragsmässig ein Rekordjahr», konnte Michel Tondeur, Mitglied der Generaldirektion in Paris, am Freitag vergangener Woche in Zürich vor der Presse bestätigen. Seite 27

Genève jeune

Commenté à l'occasion de son assemblée générale, le rapport d'activité 1980 de l'Office du tourisme de Genève reflète l'image nouvelle et la politique active de cet organisme désireux, avec une hôtellerie d'un remarquable niveau général, de redonner à Genève la dynamique qui sied à sa réputation de ville d'accueil et à sa position sur les marchés. Ce style «new look», mené par une équipe presque entièrement nouvelle, est placé sous le signe de la jeunesse. Page 19

Il y a 75 ans...

Traité d'union entre 3 continents et 14 pays, le tunnel du Simplon fêtera dans quelques jours son 75e anniversaire. C'est en 1906, en effet, qu'il s'ouvrit officiellement au trafic ferroviaire, mettant ses 19,8 km au service de la communication internationale; l'an dernier, ce tronçon - longtemps le plus long du monde avant que les Japonais fassent mieux - a été emprunté par 3,14 millions de personnes. Juste récompense de ce qui fut longtemps la «Porte de l'Orient!» Page 30

Neu: Funk-Service

01/30264 65

LA CIMBALI

Vassalli & Moresi, 8050 Zürich

Mitgliederversammlung Schweizerische Verkehrszentrale

Freude kontra Sorgen

Gute Resultate wurden 1980 im Tourismus erzielt, und das laufende Jahr schickt sich an, es seinem Vorgänger mindestens gleich zu tun. Die SVZ lässt gleichwohl Probleme nicht aus dem Auge. Die Werbetätigkeit ist durch die Mittelkürzung stark erschwert. Die SVZ bleibt aktiv, mobilisiert Reserven und neue Kräfte. Sie tut nicht, als ob nichts geschehen wäre, aber sie tut alles, damit weiterhin etwas geschieht. Dies der Kürzestbericht über die von Nationalrat Jean-Jaques Cevey präsidierte Mitgliederversammlung der SVZ am 6. Mai in Genf.

Ohne Befragung lässt sich nicht sagen, ob trotzdem der weite Genf Tagungsort war, über hundert Mitglieder und zahlreiche Gäste an der Versammlung teilnahmen. Genf, einige Stunden Fahrt entfernt

Jet d'eau. Die Vertreter der Republik und des Kantons, Staatsrat Alin Borner, und der Stadt, Gemeinderat Pierre Raisin, hiesigen die Versammelten mit dem erwarteten welschen Charme willkommen.

Am falschen Ort sparen ist teuer

In den Strauss an die Calvin-Stadt konnte J.-J. Cevey nur die Rosen binden, die Dornen fanden sich dann in seiner Präsidialsprache. So viel es auch regnen mag, die finanzielle Trockenheit in der Landeswerbung wird nach allen Anzeichen anhalten, weshalb der Präsident der SVZ den Mahnfinger erhoben halten muss. Er wis erneut auf die Diskrepanz hin, den Tourismus einerseits als eine der wichtigsten Branchen der schweizerischen Wirtschaft zu anerkennen, deren Schwä-

chung auf viele Kantone und Gemeinden negative Auswirkungen haben müsste. Andererseits aber dem Tourismus durch Mittelkürzung die notwendige Schubkraft zu nehmen. Jedes Nachhaken, jede Anstrengung, um auf die dazuvonziehenden Konkurrenzländer wieder aufzuschliessen, werde mehr kosten, als man heute einzusparen verantwortete, warnte Cevey.

Bei guter Fahrt auf Klippen achten

Nach statistischen Ergebnissen gehe es momentan unserem Tourismus gut, was jedoch mit Realismus und nicht mit Euphorie zur Kenntnis zu nehmen sei. Die relative Beschränktheit des Binnenmarktes zwingt uns, die touristischen Aktivitäten auf das Ausland zu konzentrieren. Deshalb bleibe der Schweizer Tourismus anfällig auf Auswirkungen politischer, monetärer und wirtschaftlicher Krisen in Gastherkunftslanden.

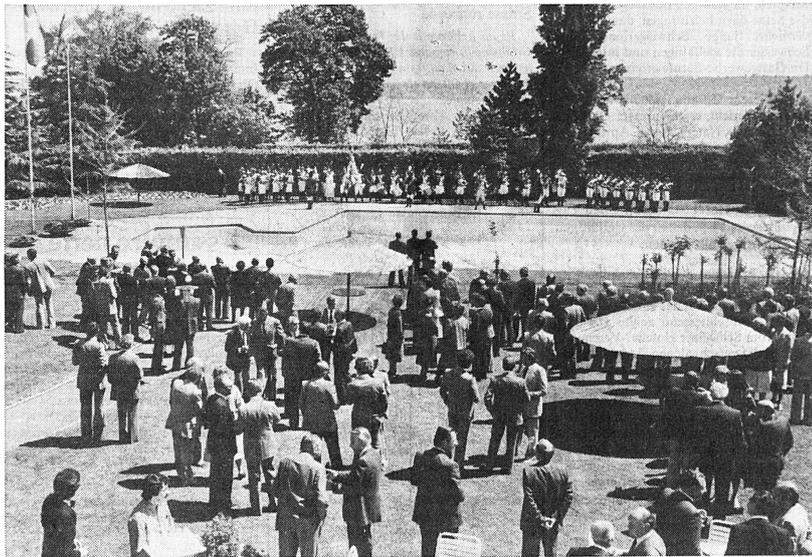
Ein weiterer Anlass zur Sorge sei der vom Arbeitsmarkt her kommende Zwang zur Automatisierung und zum «Self service». Der Erhalt des hohen Qualitätsstandards, der traditionellen Gastlichkeit sei aber für unsern Tourismus unabdingbar. An die Schweiz würden diesbezüglich immer andere Massstäbe gelegt als an neue Ferienländer. Im weitem harrten die delikaten Fragen neuer Finanzierungsformen in der Hotellerie und der Balance zwischen Weiterentwicklung und Erhalt der touristischen Substanz der Lösung.

Werbung als Dialog verstehen

Die zweite Säule der Versammlung war die Berichterstattung des Direktors Walter Leu machte pointiert und unmissverständlich klar, dass sich die SVZ mehr denn je der «Werbung» verschreibt und «Verkauf» in ihrer Geschäftspolitik nicht Platz hat. Er will die gastliche, erholsame, schöne Schweiz empfehlen und nicht ein touristisches Produkt feilbieten. Die Werbung werde «zur Zwiesprache, zur sachlichen Darlegung von Argumenten, in denen der potentielle Gast Orientierungspunkte und Beurteilungsgrundlagen für seine Ferienwahl vorfindet.» Also nicht nur zurück zur Natur, sondern weg vom Konsumenten, zurück zum Menschen! Ein Weg, der sich schon zu kämpfenden Zeiten als keineswegs der schlechteste und für die elektronisierte, immer unpersönlicher werdende Welt als überhaupt der richtige erweisen dürfte.

Ein weiterer Schwerpunkt der direktor-

Fortsetzung Seite 5



Der Apéro im besonnenen Frühlinggarten des Hotels La Réserve leitete über zum schöneren zweiten Teil der SVZ Mitgliederversammlung, gewürzt mit Rasse und Klasse von der Compagnie des Vieux-Grenadiers genevois. Foto SVZ

Assemblée générale de l'Office national suisse du tourisme

Un diagnostic réaliste

Au vu des statistiques, le tourisme suisse se porte plutôt bien... Au vu des subventions fédérales accordées à l'Office national suisse du tourisme (ONST), le tourisme suisse n'a aucune tendance à l'euphorie... La 41e assemblée générale de l'ONST, tenue à Genève sous la présidence de M. Jean-Jaques Cevey, conseiller national et syndic de Montreux, a émis un diagnostic très réaliste de la santé présente et future de notre tourisme, «industries primordiales de l'économie nationale.

Sous des cieux redevenus printaniers, les autorités genevoises, par les voix de MM. Pierre Raisin, conseiller administratif de la Ville de Genève, et Alain Borner, conseiller d'Etat, ont souhaité la bienvenue à la «Landsgemeinde du tourisme helvétique» pour reprendre un mot de M. Walter Leu, directeur de l'ONST. M. Borner a profité de cette occasion pour féliciter et remercier tous ceux qui ont pris part à la lutte contre l'affirmation d'une Suisse chère, en premier lieu l'ONST, le corps diplomatique et Suisseair; ils ont réussi à changer cette «condamnation», démontrant que la Suisse pratique des prix comparables qui comprennent, en plus, un «service qui ne se compare pas!»

Qui voit l'avenir en rose?

L'ONST n'a pas échappé aux réductions linéaires des subventions de la Confédération et, durant l'exercice écoulé, il s'est préoccupé des conséquences très sérieuses de la diminution de ses moyens. M. Cevey, dans son allocution, a réaffirmé que «l'ONST ne pourra assumer la mission définie par la volonté même des pouvoirs publics sans soutien renforcé et durablement assuré de ceux-

ci, comme du secteur privé intéressé à l'essor de cette branche économique.»

Appuyant ses dires, il a dressé la liste des facteurs négatifs dont l'ONST doit être conscient, afin de mieux surmonter les difficultés qui peuvent en découler. Un «panoplye d'imperfections»...

- La Suisse est tributaire de l'apport extérieur; sa population n'est pas assez importante pour fournir une clientèle touristique de base numériquement substantielle.
- Le maintien de coûts d'exploitation raisonnables et de qualité de service devient un souci majeur au regard du niveau de vie élevé dont bénéficie la population suisse et de la pénurie de main-d'œuvre indigène.
- Ce niveau élevé de qualité dont on gratifie la Suisse doit absolument être maintenu sous peine de voir sa réputation et sa situation dans le concert des grands pays touristiques se dégrader très rapidement.
- La Suisse, face aux régions nouvellement arrivées au tourisme, possédant des installations super-modernes, adaptées aux besoins actuels et payées par leurs gouvernements, est confrontée au délicat problème des investissements, surtout dans le domaine hôtelier.

● Le territoire helvétique nécessite un aménagement judicieux, vue son exigüité, entre le concentré, le développé, le conservé, le protégé et le naturel...

Un nouveau langage promotionnel

La Suisse, une compétitivité retrouvée! En matière touristique, cette nette amélioration est due à un taux d'inflation jugulé à 12% depuis 1975 et à un franc suisse qui, depuis 1978, a beaucoup perdu de sa force... Pour que ce bilan reste positif, M. Leu préconise une promotion axée non seulement sur la demande, mais encore sur l'offre «pour que la qualité ne soit pas une simple affirmation, mais le résultat effectif des efforts quotidiens». Par ailleurs, la propagande s'appuiera sur un nouveau langage promotionnel basé sur le dialogue, «présentation objective d'arguments où l'hôte potentiel trouve des renseignements et des bases concrètes pour choisir ses vacances». Et ce langage promotionnel se trouvera renforcé par une propagande nationale qui prendra toujours plus d'importance.

A propos de promotion, M. Leu a cité quelques chiffres, démonstration probante du rôle joué par son office. En 1980, les 21 agences à l'étranger ont fourni 1,15 million de renseignements en tous genres; 370 000 appels téléphoniques ont abouti au numéro 120 auquel l'ONST livre des renseignements touristiques deux fois par semaine. A l'étranger, parmi les destinataires du bulletin, on compte 1785 agences de voyages, 110 journaux, 40 stations de radio et de télévision et un bon millier de magasins de sport, de gares, d'aéroports, d'ambassades et de consultats, d'of-

(suite page 18)

Inhalt • Sommaire

SHV	2
Schweiz	3-7
Hotellerie	9
Ausland	11
Suisse	17-19
Etranger	20
touristik revue	27-29
revue touristique	30/31
Technique	43
Index	52

Coupe

ALLEGRO 9
Fr. 5.20

5 dl
Höhe 16,5 cm
Höhe 11,5 cm

Buchecker

6002 Luzern 041 - 44 42 44

Neue SHV-BerufsInformations-Kampagne:

Anreiz zur Berufswahl, Image-Verbesserung

Jungelnde benötigen vor ihrem Berufswahl-Entscheid verschiedene Informationsquellen: Mindestens die Hälfte der Schulabgänger liest nach einer neuen wissenschaftlichen Studie eine Broschüre, ein Informationsheft oder Zeitungsartikel über ihren zukünftigen Beruf. Der schriftlichen Dokumentation kommt also gewichtige Bedeutung zu. Aus diesem Grund hat sich der SHV entschlossen, erstmals vor allem für kleinere Land- und Regionalzeitungen ganzseitige Fotoreportagen über die Berufe in Hotellerie und Restauration zu schaffen. Seit Mitte April werden die vom Wirtschaftsreportagen-Dienst gestalteten Text- und Bildunterlagen den Redaktionen zum Abdruck angeboten.

Die beim SHV für Nachwuchswerbung Verantwortlichen haben sich Anfang 1981 entschieden, von diesem publizistischen Hilfsmittel Gebrauch zu machen. Dies einerseits aus der eingangs festgehaltenen Überlegung heraus, dass schriftliche Informationen von den Interessenten zu Hause in Ruhe studiert und geprüft werden können, andererseits aber auch darum, weil der Berufsnachwuchs in unserer Branche noch stärker aus den touristischen, also den ländlichen Regionen kommen sollte und man diese Kreise über die Orts- oder Regionalzeitung gut erreichen kann.

Abwanderung bremsen

In den letzten Jahren sind feststellbar mehr junge Leute als früher zur Berufsausbildung und -tätigkeit von ländlichen Regionen in die Stadt abgewandert, ohne die Ausbildungsmöglichkeiten im Gastgewerbe ihrer Region genügend zu kennen. Auch wurden oftmals generell fehlende Grundkenntnisse über die Lehrberufe festgestellt und darüber, dass diese mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis abschliessen. Die nunmehr angeleitete Informationskampagne soll den Wissensstand der Jugendlichen und ihrer Eltern über die Branchen-Berufe verbessern helfen, einen Anreiz zur entsprechenden Berufswahl geben und gleichzeitig zur Image-Verbesserung der gastgewerblichen Berufe beitragen.

Zahlen mindestens halten

Zusammen mit den anderen Massnahmen, wie lokale und regionale Berufsorientierungsabende, Tage der offenen Tür, Berufsberater-Information, weitere publizistische Aktivitäten usw. erhofft sich der SHV, die Anmeldezahlen für die Berufe Kellner, Servicefachangestellte, Hotelfachangestellte usw. wenigstens halten zu können.

Alle müssen helfen

Wir möchten an dieser Stelle verschiedenen SHV-Sektionen ein Kränzchen widmen. Sie haben entdeckt, dass die Nachwuchswerbung eine Aufgabe aller (an der Front) stehenden Kreise ist und sich deshalb nicht nur vom Verbandsitz aus bewerkstelligen lässt. Darum sind hier und dort verschiedene Massnahmen in Vorbereitung oder bereits verwirklicht worden, welche zusammen mit den Anstrengungen des SHV kurz- und mittelfristig ihre Wirkung nicht verfehlen dürften. Wir ermuntern einmal mehr auch jedes Mitglied, im Rahmen der Gegebenheiten das Seine dazu beizutragen, damit wieder vermehrt junge Schweizerinnen und Schweizer die vielfältigen und interessanten Gastgewerbe-Berufe erlernen! RE

In diesem Zusammenhang abschliessend ein Bericht, erschienen im «Walliser Volksfreund», Naters, vom 9. April 1981:

Walliser Hoteliers informieren

Der Walliser Hotelier-Verein organisierte kürzlich im Hotel Staldbach einen Tag der offenen Tür. Gäste waren Orientierungsschüler aus Visp, denen die vielfältigen Arbeits- und Berufsmöglichkeiten im Gastgewerbe vorgestellt wurden.

Die Informationsstunde war sehr gut organisiert. Bereits am Vormittag hatten sich die Mitarbeiter und Berufsberater im Hotel Staldbach eingefunden, um den Saal für die Diaschau und den anschliessenden Rundgang vorzubereiten. Um 14 Uhr trafen dann die Orientierungsschüler ein. Ziel dieser Veranstaltung war es, den Schülern die Berufe und Arbeitsmöglichkeiten im Gastgewerbe vorzustellen.

Solche Veranstaltungen sind denn auch sehr zu begrüssen, sind doch vielerorts diese Berufe nur schlecht bekannt. Andererseits hat das Gastgewerbe immer mehr Schwierigkeiten, qualifiziertes Personal zu finden. Dies zeigt schon der Umstand, dass von den in diesem Gewerbe Tätigen nur ein kleiner Prozentsatz Einheimische sind.

Die Schüler wurden von Dr. Peter

Mengis, Präsident der SHV-Sektion Leukerbad, Berufsberater Wenger und Fräulein Salamin im Saal des Hotels Staldbach begrüsst. Anschliessend zeigte Urs Hofmann vom Schweizer Hotelier-Verein den Gästen die verschiedenen Berufsmöglichkeiten im Hotelgewerbe auf. In einer Diaschau wurden dann diese Berufe nochmals vorgestellt. Nach der Diaschau wurden verschiedene Gruppen gebildet, die sich die einzelnen Tätigkeitsbereiche im Hotelbetrieb ansahen. An jeder Stelle erhielten sie auch kompetente Auskunft über die verschiedenen Departemente in einem solchen Betrieb.

Einem gemeinsamen Imbiss folgte dann eine Diskussion, in der verschiedene interessante Fragen aufgeworfen wurden. Gegen 16.30 Uhr wurde dann die Informationsstunde beendet.

Abstimmungen und Wahlen in Italien

Am 17./18. Mai und am 21./22. Juni 1981 finden in Italien Referendumabstimmungen und Provinz- und Gemeindevahlen statt. Wie dies jeweils in früheren Jahren der Fall war, sollten die italienischen Arbeitnehmer nicht daran gehindert werden, ihrer Bürgerpflicht nachzukommen.

Den italienischen Arbeitnehmern sollte der nötige Urlaub für die Teilnahme an

den Abstimmungen und Wahlen gewährt werden. Dieser Urlaub ist selbstverständlich unbezahlt, soweit er nicht in Form von Ferien bezogen wird. Vorbehalten bleibt auch die Möglichkeit, die Absenkezeit vor- oder nachholen zu lassen (Art. 11 des Arbeitsgesetzes sowie Art. 39 Abs. 1 der Verordnung I zum Arbeitsgesetz).

Schweizerischer Gerwerbeverband

Krankentaggeldversicherung

Wir möchten in Erinnerung rufen, dass gemäss dem neuen L-GAV des Gastgewerbes ab 1. Juli 1981 (ab Winter 1981/82 für Saisonbetriebe) die Unternehmen verpflichtet sind, eine Krankentaggeldversicherung abzuschliessen. Diese Versicherung hat obligatorisch 80 Prozent des Lohnes ab 61. Tag zu decken, wobei die Karenzzeit einmal pro Kalenderjahr zur Anwendung kommt.

Die Krankenkasse des SHV offeriert Ihnen diese Versicherung zu sehr günstigen Bedingungen und bietet Ihnen gleichzeitig die Gelegenheit, weitere Versicherungskategorien mit anderen Karenzzeiten zu wählen.

Wir möchten speziell auf untenstehende Vorteile aufmerksam machen. Sie sollten alle Betriebe, die dem SHV angeschlossen sind, dazu bewegen, der berufseigenen Kasse beizutreten, weil

sich seit mehr als 20 Jahren bewährt hat.

- Gleiche Prämie für Männer und Frauen
- Gleichzeitiges Inkasso der Prämien zusammen mit den Beiträgen der AHV
- Kein Vorbehalt für bereits bestehende Krankheiten
- Keine Ein- und Austrittsmeldungen für Angestellte
- Für Betriebsleiter sowie deren Familienangehörige besteht die Möglichkeit, eine Einzelversicherung abzuschliessen

Ein detailliertes Zirkular mit Anmeldeformular wird demnächst allen Mitgliedern des SHV zugesandt. Unverbindliche Offerten können bei der Krankenkasse Hotela, 18, rue de la Gare, 1820 Montreux, Telefon (021) 62 06 86/87 verlangt werden.

Section SSH du canton de Neuchâtel

Renouveau et nouvelle présidence

«*En complète léthargie depuis quatre ans, la section du canton de Neuchâtel de la Société suisse des hôteliers va revivre. Un comité provisoire en a décidé ainsi et a convoqué ses membres à une assemblée générale extraordinaire qui s'est tenue le 1er mai dernier dans les salons de l'Hôtel City, à Neuchâtel, en présence de plus des deux-tiers des membres inscrits.*

«*L'assemblée a nommé un nouveau comité dont la composition est la suivante: M. Th. Blaetter (Hôtel City, Neuchâtel), président; M. M. Riba (Hôtel du Chasseur, Enges), secrétaire; M. M. Kocan (Hôtel de la Fleur-de-Lys, La Chaux-de-Fonds), trésorier; Mme Margot (Hôtel Beauclac, Neuchâtel), MM. L. Götz (Buffet de la Gare CFF, Neuchâtel) et D. Rochat (Hôtel de la Couronne, Colombier), assessors.*

«*Par la même occasion, l'assemblée s'est dotée de nouveaux statuts et a fixé de nouveaux taux de cotisations. Le comité et tous les membres présents sont dès lors bien décidés à réanimer cette section cantonale de la SSH et à lui redonner le dynamisme qu'elle mérite.*»



Au calendrier du Groupement de Suisse romande

«*Réuni à Vevey le 1er mai, le bureau du Groupement romand VDH a établi son calendrier des manifestations 1981. Tous les membres et intéressés sont priés d'en prendre bonne note.*

- 21 mai: Vevey, Hôtel Suisse
 - 25 juin: Vevey, Hôtel Suisse
 - 23 juillet: Vevey, Hôtel Suisse
 - 27 août: Morges, Hôtel Mont-Blanc
- «*Des réunions avec conférencier sont prévues aux dates précitées.*

- 24 septembre: Provs Valais, Sion
- Conférence de M. Jean Actis, directeur de Provs
- 15 octobre: Château de Boudry; dégustation de vins
- Dîner au Restaurant «Au Vieux Vapeur», Neuchâtel
- 16 novembre: IGEHO 81: réunion avec les Anciens de l'Union Suisse
- Christmas Lunch, Genève

- Le 16 et 17 avril 1982, un voyage d'étude sera organisé pour le Groupement romand par nos membres résidant en Italie. Destination: Rome. Au programme: conférence, tour de ville, visite du Vatican, repas typiques, shopping. Détails en temps utile.

Réunion du 21 mai:

«*La réunion du 21 mai, à 11 h.30, à l'Hôtel Suisse, à Vevey, sera consacrée à la présentation de ce calendrier, au questionnaire relatif aux futurs séminaires VDH, à l'inauguration du fanion VDH, à la nomination d'un «Stammvater» et à l'organisation du voyage en Italie. Un lunch d'affaires et une conférence compléteront ce programme.*»



ZH: Vorbereitungskurse

Die Fachkommission für das Gastgewerbe des Kantons Zürich führt (Beginn: Herbst 1981 / Kursende Frühjahr 1982) folgende Kurse durch:

Vorbereitungs- und Weiterbildungskurse für die höhere Fachprüfung für eidg. dipl. Küchenchefs.

Zur Prüfung wird zugelassen, wer in vollen bürgerlichen Ehren und Rechten steht und das Fähigkeitszeugnis als Koch seit Abschluss der Lehrzeit ausweisen kann, wovon mindestens 2 Jahre auf die Tätigkeit in gehobener Stellung entfallen müssen.

Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung Maitres d'Hôtel.

Zur Prüfung wird zugelassen, wer in vollen bürgerlichen Ehren und Rechten steht und im Besitz des eidg. Fähigkeitszeugnisses als Kellner oder Servicefachangestellte ist und seit dem Abschluss der Berufslehre während mindestens sechs Jahren im Service tätig gewesen ist.

Der Besuch des Vorbereitungskurses verpflichtet nicht zur Absolvierung der Prüfung.

Anmeldebogen können bezogen werden bei der Fachkommission für das Gastgewerbe des Kantons Zürich, Bollstr. 29, 8006 Zürich, Tel. (01)47 99 55

Sektionen

Eine Eiche für die Interlakner Hoteliers

Ende Januar hatte der Hotelierverein Interlakner sein 75-Jahre-Jubiläum gefeiert. Bei dieser Gelegenheit war ihm vom Verkehrsverein Interlakner eine Eiche übergeben worden. Kurz vor Ostern ist nun diese Jubiläumseiche auf der Wiese neben dem Hotel Interlakner – dem ältesten Gasthaus auf dem Platz – eingesetzt worden. Zu dem noch kleinen Bäumchen, dessen Wachstum aber in den nächsten

Jahren das Wachstum des Interlakner Tourismus verkörpern soll, wurde eine Findling gesetzt, mit einer Plakette, die an das Jubiläum erinnert: «Diese Eiche wurde dem Hotelierverein Interlakner zum Jubiläum seines 75jährigen Bestehens überreicht. Sie steht und wächst als Symbol für Standhaftigkeit, Kraft und Ehre in der Hotellerie und im Tourismus von Interlakner. 31. Januar 1981, Verkehrsverein Interlakner.»

Bei der Einsetzung der Eiche – die anwesenden Hoteliers halfen kräftig mit – wies Verkehrsleiter Urs Zaugg auf die symbolischen Werte der Eiche hin. Namens des Hoteliervereins Interlakner dankte Präsident Rudolf Bieri das Geschenk und sprach die Hoffnung aus, dass der Baum – wie der Tourismus – regelmässig wachse und gedeihe.

Varia

Abschlussfeier beim SV-Service

In Anwesenheit zahlreicher Gäste nahmen in der Aula der Eidgenössischen Technischen Hochschule 48 junge Frauen und Männer nach glücklich beendeter Lehrzeit ihre Prüfungsaussweise entgegen. 28 Absolventinnen der Haushaltlehre erhielten nach einjähriger theoretischer und praktischer Ausbildung den eidgenössischen Fähigkeitsausweis «Hauswirtschaftliche Angestellte im Kollektivhaushalt». Mit dem eidgenössischen Fähigkeitsausweis als Koch wurden je drei weibliche und männliche Kochlehrlinge nach drei Jahren dauernden Ausbildungszeit in einem SV-Verpflegungsbetrieb und an der Gewerblichen Berufsschule entlassen. Den eidgenössischen Fähigkeitsausweis erhielt ferner eine Mitarbeiterin, die ihre kaufmännische Lehre in der Zentralverwaltung des SV-Service absolviert hatte. 13 junge Frauen empfingen nach erfolgreich abgeschlossener dreijähriger Kaderausbildung den SV-Ausweis als Betriebsassistentinnen. Damit steht ihnen der Weg zur Ausübung einer verantwortungsvollen Tätigkeit in Gemeinschaftsverpflegung, Gastgewerbe und Hotellerie offen.

Assurance perte de salaire en cas de maladie

«*Nous rappelons l'obligation résultant de la nouvelle CCNT, obligeant les entreprises de conclure, dès le 1er juillet 1981, (dès le début de l'hiver 1981/82 pour les entreprises saisonnières), une assurance perte de salaire en cas de maladie. Cette assurance doit obligatoirement couvrir au moins 80% du salaire dès le 61e jour avec un délai de carence applicable une fois par année civile.*

«*La Caisse-maladie SSH vous offre une telle assurance aux meilleures conditions et vous donne, en outre, la possibilité de choisir d'autres catégories d'assurance avec des délais de carences différents.*

«*Relevons ci-dessous quelques avantages qui devraient inciter toutes les entreprises affiliées à la SSH à adhérer à la propre caisse de leur association professionnelle qui a fait ses preuves depuis plus de 20 ans:*

- même prime pour hommes et femmes
- encaissement simultané des primes avec les cotisations AVS
- pas de réserve pour les maladies préexistantes
- pas d'avis d'entrée ni de sortie de l'emploi
- possibilité de s'assurer à titre individuel pour les chefs d'entreprises et les membres de leur famille.

«*Une circulaire détaillée comprenant une formule d'adhésion sera envoyée prochainement à tous les membres SSH.*

«*Demandez sans engagement des offres à la Caisse-maladie Hotela, 18, rue de la Gare, 1820 Montreux, téléphone (021) 62 06 86/87.*

Symposium international des Anciens de Lausanne

C'est en Belgique, à l'initiative du Stammvater belge, M. J.-M. Bibauw, et de son équipe, que s'est tenu le 3e Symposium international de l'Association des anciens élèves de l'Ecole hôtelière SSH de Lausanne.

Accompagné bien souvent de leur conjoint, on y comptait une cinquantaine d'anciens élèves de promotions différentes (1951 à 1980) venus aussi bien de Suisse et de France que d'Allemagne, des Pays-Bas, d'Espagne et, bien entendu, de Belgique. Outre M. Jean Chevallaz, directeur de l'EH, et M. Barakat, secrétaire de l'AAEH, s'étaient également déplacés MM. Hoffmanns, Voigt, Rougié, Vuillamy et Dobeli, respectivement Stammvater pour les Pays-Bas, l'Allemagne, la France, Lausanne et Genève.

La «get-together-party» du premier soir, au Hilton International Brussels (où logeaient les participants), allait permettre à chacun de faire connaissance et, délicate attention des organisateurs, celle-ci était intitulée «Soirée chez Max» – Mme Germaine Péclat («Madame Max») était d'ailleurs présente – en souvenir des moments heureux passés par tant d'anciens élèves dans cet établissement proche de l'ancien école.

La visite de Bruxelles, de la cité universitaire de Louvain (où ce fut entre autres l'occasion de s'initier à la fabrication de la bière aux Brasseries Artois) et de Bruges a permis à beaucoup de découvrir quelques-uns des attraits touristiques de la

Belgique. La soirée «Bienvenue à Bruxelles», qui s'est également déroulée au Hilton, a certainement été le «clou» de la rencontre.

Après un brillant exposé fait par M. W. Sprokkreef, directeur général du Hilton Brussels, sur l'«Ecole Hilton», chacun a pu, à loisir, se familiariser avec une certaine forme de la vie quotidienne du Vieux Bruxelles, à savoir ses marchés hauts en couleurs, son folklore très diversifié, son artisanat de grande qualité. Pour ce faire, étaient rassemblés ce que la Belgique produit de mieux en boissons et victuailles, telles que les charcuteries, les fruits de mer, les fromages, les fruits et les légumes, les pâtisseries, le tout présenté sur des étals traditionnels. Des artisans typiques, comme la dentellière de Bruges, la fileuse, le sabotier, le vannier, le graveur du Val-St-Lambert et d'autres encore ont fait admirer leur art. Un orgue de Barbarie, un accordéoniste et deux groupes folkloriques, «les Gilles» et «Drieske Nijpers», se sont succédé pour distraire l'assistance, avant que le relais ne soit pris par un orchestre de danse qui a fait tourner les couples jusqu'à une heure avancée. Une grande réussite donc pour le Stamm de Belgique! Maurice Rossone

hotel revue

Editeur: Société suisse des hôteliers
Responsable de l'édition: Gottfried F. Künzi

Rédaction allemande: Maria Küng, Gottfried F. Künzi, Fritz W. Pulfer, Beat U. Ziegler

Rédaction française: José Seydou, réd. resp. Catherine de Lattre

Announces et abonnements: Paul Steiner, Dora Artoni, Otto Hadorn

Case postale 2657, 3001 Berne

Tél. (031) 46 18 81, Télex 32 339 shvch

Agent en Suisse romande: Publicité Neumann

1111 St-Saphorin-sur-Morges

Tél. (021) 71 11 20

Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

Organe officiel: Association suisse des directeurs d'offices de tourisme ASDOT Communauté de travail des villes suisses de congrès CTVSC Hotel Sales Management Association HSM Swiss Chapter Association suisse des écrivains du tourisme ASSET

Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren

Erste Diplome 1983?

Jetzt gilt es langsam ernst: Wenn alles nach Plan verläuft, werden im Frühjahr 1983 die ersten «Eidgenössisch diplomierten Tourismusfachleute» den behördlich anerkannten Ausweis erhalten. Der Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren liess sich an seiner jüngsten GV in Winterthur über die weit fortgeschrittenen Arbeiten am betreffenden Ausbildungsprogramm orientieren.

Seit Januar 1979 ist die «Kommission Gerbers» am Werk, die Mittel und Wege zur Erlangung eines geschützten Berufstitels für die Kur- und Verkehrsdirektoren aufzeigen soll. Nachdem letzten November ein entsprechendes Prüfungsreglement von der Generalversammlung der Kurmanagerversammlung absegnet worden war, soll nun zur konkreten Tat geschritten werden: Bereits diesen Herbst, parallel zum traditionellen Gurten-Kurs des VSKVD, soll der erste Teil des dreigliedrigen «Seminars VSKVD» in Szene gehen, die Zustimmung des Biga vorausgesetzt.

Lehrer und Experten aus den eigenen Reihen

Der rund 100 Stunden umfassende und dazu einiges Heimstudium erfordernde Ausbildungsgang wird sodann mit weiteren Seminaren im Mai und Oktober 1982 fortgesetzt. Im Frühling 1983 sollen die ersten Diplomierten der «Null-Serie» produziert sein. Als Lehrkräfte und Prüfungsexperten sollen auch besonders qualifizierte und geschulte Verbandsmitglieder eingesetzt werden. Das Ausbildungsprogramm umfasst als Hauptblöcke die Sparten Marketing, Fremdenverkehrslehre, Betriebsführung, Organisation und Verwaltung. Allgemeinbildung sowie spezielle Stundendotationen für Vorbereitung und Tests.

André Willit (Villars), Chef der Kommission Aus- und Weiterbildung des Verbandes, orientierte in Winterthur über dieses ehrgeizige Programm, das denn auch auf reges Interesse stösst. In konsultativer Befragung bekundeten über 20 Mitglieder ihre Absicht, das Diplom zu erwerben. Dieses, so betonte Willit, bilde indes keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft im VSKVD. Es werde auch keine Garantie für Spitzenleistungen im Kurort leisten können, da die Schlüsselqualitäten im menschlichen Bereich nicht gepflügt werden könnten. Immerhin werde die gezielte, praxisbezogene Aus- und Weiterbildung die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit des Verkehrsdirektors entscheidend verbessern.

Zangegebur

Nebst der Präsentation des erwähnten Konzeptes sorgte Willit für die einzige Kontroverse der Generalversammlung, indem er die im Entstehen begriffene braun-weiße Signalisation touristischer Regionen an Autobahnen aufgabete. Nicht bloss sei das Geschäft bisher allzu schleppend behandelt worden, es müsse dafür gesorgt werden, dass auch Ortsnamen (und nicht bloss solche von mehr oder weniger unbekannt Subregionen) angezeigt werden können. Dr. Urs Schärer, Direktor des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, welcher die wenig freudvolle Angelegenheit vor den kantonalen Polizeidirektoren vertreten muss, replizierte, dass die touristischen Regionen endlich brauchbare und nicht zu umfangreiche Listen von zu signalisierenden Gebieten präsentieren sollten. Nach Schärer ist die touristische Signalisation von einzelnen Orten an der Autobahn schwer zu realisieren und verzögert das Ganze noch weiter. Die Regionaldirektoren werden sich der Sache einmal mehr annehmen. Vielleicht kann sie doch noch zu einem guten Ende geführt werden.

Zwei neue Aktive

Die Versammlung unter der Leitung von Fernand Berger (La Chaux-de-Fonds) hatte zu Beginn von zahlreichen Entschuldigungen (SVZ-Werbereise Nord-

amerika) Kenntnis genommen und während des allzu früh verstorbenen Valerio Valsangiacomo gedacht. Heinz von Bidder, spritus rector des bereits zum zweiten Male durchgeführten Lunchs der Senioren, konnte von einer um 50 Prozent erhöhten Beteiligung berichten. Im Zuge des Traktandums «Mutationen» bekamen die Senioren Zuwachs durch die Herren Raul Sommer, Erhard Meier und Dr. Hans Dasen. Als neue Kandidaten hatte der Vorstand Werner Maag (Flims) und Edouard Peter (Verbier) aufgenommen. Wie in diesen Spalten bereits bekanntgegeben, wurde Firmin Fournier, der neue Direktor des Walliser Verkehrsverbandes, als neuer Aktiver präsentiert, zusammen mit Toni Semadeni, Direktor des Kur- und Verkehrsvereins Savognin.

Die Gilde der assoziierten Mitglieder erhielt Zuwachs durch Beat Aneller, Vizepräsident des Verkehrsverbandes Berner Oberland, Interlaken, Thomas Beck, Vizepräsident des Verkehrsvereins Interlaken, Peter Dietschi, Kongressmanager von Luzern, und Philippe Dubath, Vizepräsident des Waadtländer Verkehrsverbandes, Lausanne. Damit zählt der Verband 115 Mitglieder und 13 Kandidaten. Das neue Mitgliederverzeichnis erscheint Ende dieses Monats.

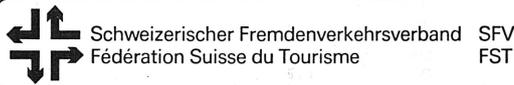
Ständiges Sekretariat bleibt

Aus der umfangreichen Berichterstattung über die Tätigkeit der Arbeitsgruppen erwähnen wir die fertiggestellten Berichte der Arbeitsgruppe EDV, der auf die Probleme der Offerteneinholung, der Systemauswahl, des Kaufvertrages und

des Pflichtenheftes eingeht und den Mitgliedern demnächst zugestellt wird. Im übrigen befasst sich bekanntlich auch im Kanton Bern eine Arbeitsgruppe (Föderführung: VBO Interlaken) mit EDV-Problemen im Verkehrsbüro. Einmal mehr wurden die Mitglieder vom Präsidenten zu aktiverer Beteiligung an der Auto-Generalsversammlung aufgefordert, die vom 22. bis 25. Oktober in Brünge in Szene geht, zum letzten Male unter der Stabführung von Präsident Ernst Hegner (Bern). Dr. Fritz Erne (Sitten) dankte dem Schweizerischen Fremdenverkehrsverband für seine grosse Arbeit in Sachen «Mitandem»-Initiative. Die Versammlung beschloss schliesslich, die Lösung des permanenten Sekretariates auch über die Amtsdauer von Fernand Berger hinaus weiterzuführen.

Hohes Lob

Soweit der «politische Teil» der Berichterstattung. Den Verkehrsdirektoren will die Winterthurer GV indessen weit mehr ob der magistralen Programmes wegen im Geist haften bleiben, das ihr Winterthurer Kollege Bruno Camani unter dem Motto «Ungewöhnliche Musik vor ungewöhnlichen Musikern an ungewöhnlichen Orten» mit feinem Gespür konzipiert hatte und mit Verve steigen liess. Dabei fehlte der Empfang durch die Stadtbücherei im Foyer der Stiftung Oskar Reinhart (mit der Capella vocale Winterthur) ebensowenig wie mitreisende Tafelmusik (mit dem Quartett Johannes Kobelt), die Fahrt im Pullman unter Nostalgie-Dampf durch das Weinland ebensowenig wie die Einkerh in der Stammheimer Gallus-Kapelle (mit Minnesänger Hanspeter Trechler). SVZ-Direktor Walter Leu zeigte seinen Gästen sein Dorf, sein Land, seinen Wein. Dem Tosen von Rheinfall und Dampfzug setzte die grosse Kilbörgel (eigens von Bern in den Winterthurer Bahnhof disloziert) ein «Thranenreichen Abschied», ein GFK



Naherholungsverkehr in den Griff bekommen

Der Naherholungsverkehr hat in den letzten Jahren in verschiedenen Erholungsgebieten ernsthafte Belastungen wirtschaftlicher, sozialer und ökonomischer Natur verursacht. Regionalplanungsarbeiten in den betreffenden Gebieten bestätigen, dass eine Reihe von Konflikten einer dringenden Lösung bedarf. Das hat den Schweizerischen Fremdenverkehrsverband (SFV) dazu bewogen, das Thema des rollenden und ruhenden Verkehrs in Naherholungsgebieten zu behandeln.

Die Untersuchung, die im Auftrag der Zentralstelle für regionale Wirtschaftsförderung des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit durchgeführt wurde, liegt nun als 250seitiger Bericht vor.

Massnahmen auf planerischer, organisatorischer und politischer Ebene

Die Studie beschränkt sich auf die hauptsächlichsten Verkehrsprobleme in ländlichen Gebieten mit extensiver touristischer Nutzung, d. h. mit Erholungsaktivitäten wie Wandern, Picknicken, Baden

an See- und Flussufer, Skiwandern, Langlaufen usw. Lösungsvorschläge und Empfehlungen zeigen Wege auf, wie bestehende und künftig zu erwartende Belastungen angemessen begrenzt werden können, ohne auf generelle zeitliche Beschränkungen des Verkehrs im Sinne der Burgdorfer Initiative (12 autofreie Sonntage) greifen zu müssen. Dabei sind Massnahmen auf planerischer, organisatorischer und politischer Ebene erforderlich. Vorgeschlagen werden zudem auch Ansätze, die zu einer wünschbaren wirtschaftlichen Stärkung der Naherholungsgebiete beitragen.

Vier Hauptproblembereiche

Die wesentlichen Belastungen treten in allen Naherholungsgebieten in ähnlicher Form auf. In der SFV-Arbeit sind sie in vier Hauptproblembereiche und 13 Einzelprobleme gegliedert, die mit 18 Fallbeispielen aus schweizerischen Naherholungsgebieten ergänzt sind:

- **Allgemeine Probleme des rollenden und ruhenden Verkehrs in Naherholungsgebieten**
 - Belastung der Naherholungsgebiete durch den rollenden und ruhenden Verkehr
 - **Probleme des rollenden Verkehrs**
 - Konzentrationserscheinungen beim rollenden Verkehr
 - Motorfahrzeugverkehr auf Wanderwegen
 - Qualitative Beeinträchtigung der Wanderwege, insbesondere durch Hartbeläge
 - **Probleme des ruhenden Verkehrs**
 - Ungenügendes Parkplatzangebot in Naherholungsgebieten
 - Standorte von Parkplätzen
 - Finanzierung von Parkplätzen für den Naherholungsverkehr
 - **Probleme des öffentlichen Verkehrs**
 - Attraktivitätsprobleme öffentlicher Verkehrsmittel
 - Fahrplan- und Liniengründenheit öffentlicher Verkehrsmittel
 - Fahrpreise der öffentlichen Verkehrsmittel
 - Zugangswege, Reisezeit und Reisegeschwindigkeit
 - Befreiung von Ausrüstungsgegenständen für Naherholungsaktivitäten
 - Spezielle Angebote für Naherholer, Information und Werbung.

Tribüne



André M. Arnaud, Dr. rer. pol., Direktor des Automobil-Clubs der Schweiz, Bern

Weisst Du, wieviel Sternlein stehen ...

Wer Gelegenheit hat, Beherbergungsbetriebe verschiedener Klassen, im In- und Ausland, zu frequentieren, stellt unweigerlich Vergleiche an, steigt eventuell in die Statistik und macht sich seine Gedanken.

Statistische Zahlen sind oft langweilig und schwer zu lesen, weil sie besondere Aufmerksamkeit erfordern, wenn interessante Schlüsse daraus gezogen werden sollen. Trotzdem:

Gemäss den vom Bundesamt für Statistik publizierten Zahlen gibt es in der Schweiz 7613 Hotels und hotelähnliche Betriebe mit einem Gesamtbettenangebot von 275 700 Einheiten.

Dem Schweizer Hotelier-Verein sind 2699 Betriebe angeschlossen, die zusammen über 171 655 Betten verfügen.

Dennach sind 35 Prozent der Hotels und hotelähnlichen Betriebe im Hotelier-Verein organisiert, also ein gutes Drittel aller Betriebe. Berücksichtigt man die Bettenzahl, so bestreiten die dem Verein angeschlossenen Betriebe nahezu 2/3 (genau 62%) des Angebotes und sogar 1/3 der gesamten Übernachtungszahlen. Der Organisationsstand der Schweizer Hoteliers darf sich also sehen lassen.

Geht man etwas ins Detail, stellt man fest, dass es bei uns (gemäss Schweizer Hotelführer '81) 89 5-Sterne (= Luxushotel) mit 18 454 Betten und 408 4-Sterne-Hotels (= Erstklassbetrieb) mit 46 598 Betten gibt. Zusammen verfügt also die Spitzengruppe über 18 Prozent der organisierten Betriebe mit 38 Prozent des Bettenangebots - unbestreitbar stolze Zahlen.

Bedeutet dies, die Schweiz sei mit ihrer Spitzengruppe zum Luxusferiendland geworden? Eine solche Feststellung passt aber irgendwie auch nicht in die touristische Landschaft, werben wir

doch mit dem Argument, wir seien ein preiswertes Feriendland, weil sich die Hoteliers - was die Preise betrifft - über Jahre grösstmöglicher Zurückhaltung beflissen haben.

Es ist natürlich durchaus möglich, dass in so und so vielen Häusern ein Luxus- oder Erstklassverweilen geboten wird, und dass die Preise trotzdem in bescheidenem oder doch vernünftigen Rahmen bleiben. Also grössere und bessere Leistungen zu Preisen, die der allgemeinen Teuerung nachhinken!?

In völliger Unkenntnis der Ertragslage in unseren Spitzenhäusern wäre es für mich als naiven Kolumnisten natürlich verwegen, diese Frage zu beantworten, und ich darf sie höchstens aufwerfen.

Zweifellos war es ein gutes und nützliches Unterfangen des Hotelier-Vereins, eine Klassifikation der angeschlossenen Betriebe in die Wege zu leiten und die entsprechende Klassierung mit der entsprechenden Anzahl Sternchen zu dokumentieren.

Im Ausland ist die Einteilung in eine höhere Klasse vielfach mit zusätzlichen Gebühren und Abgaben und teilweise mit Vorschriften über Minimalpreise verbunden, weshalb sich Betriebsinhaber oft dagegen wehren, höher eingestuft zu werden, als ihnen selber lieb ist.

Offenbar ist das bei uns gerade umgekehrt, und man bemüht sich, in eine möglichst hohe Klasse eingestuft zu werden.

Auf die Gefahr hin, gewisse Empfindlichkeiten zu treffen - aber wohlweilich unter Vermeidung jeglicher Präzisierung - wage ich die Frage zu stellen, ob sich all unsere 5- und 4-Sterne-Betriebe mit ausländischen Luxus- und Erstklasshäusern messen lassen. Gleichzeitige möchte ich die Frage stellen, ob unsere Spitzen- und vor allem die Erstklasshäuser unter sich, d. h. in der Schweiz selber, vergleichbar sind. Es scheinen mir da gewisse Zweifel am Platze zu sein, weshalb es sinnvoll sein dürfte, die Anforderungskriterien und allenfalls auch die Klassifizierungsmethoden einer Überprüfung zu unterziehen.

Im weitern stellt sich bei Durchsicht des Schweizer Hotelführers die Frage, warum die vielen bodenständigen, sympathischen und preisgünstigen Landgasthöfe nicht als solche gekennzeichnet werden. Wir Schweizer Gäste kennen sie schon, aber die ausländischen Touristen?

GRAUBÜNDEN

Gegen «Ausverkauf der Heimat»

Nachdem bereits einige Oberengadiner Gemeinden (u. a. St. Moritz und Pontresina) den Verkauf von Grundstücken und Wohneigentum an Ausländer unterbunden haben, sind nun auch in Celerina und Flims Motiven an die Gemeindebehörden gerichtet worden mit dem Antrag, die Quote für den Erwerb von Grundstücken, Häusern und Wohnungen durch Personen im Ausland auf Null zu setzen. In Celerina hat die Gemeindeversammlung von Ende April die Motion ohne Gegenstimme erheblich erklärt.

VGGR und Trimarca

Der Agenturvertrag, welcher letztes Jahr zwischen dem Verkehrsverein Graubünden und der Churer Werbeagentur Trimarca (Leitung: der ehemalige Zuozer Kurdirektor Hansruedi Schliesser) abgeschlossen wurde und per 31. Juli ausläuft, soll gemäss einem Beschluss des Ausschusses des VGGR nicht mehr erneuert werden. Dies bedeutet aber keineswegs das Ende der bis anhin fruchtbaren Zusammenarbeit, nur werden inskünftig die konkreten Aufträge an die Agentur nach Aufwand und nicht mehr pauschal bezahlt. Allerdings wird es mit dieser Regelung auch möglich sein, andere Agenturen als die Trimarca beizuziehen.

20 Prozent ausgeschüttet

Die Aktionäre der Diavolezza-Bahn AG, Pontresina, beschliessen, vom Aktivsaldo von 601 369 (Vorjahr 430 312) Fr. 360 000 Fr. zur Ausrichtung einer unveränderten Dividende von 18 Prozent sowie weitere 40 000 Franken für einen 2-Prozentigen Jubiläumsbonus zu verwenden und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen. Das abgelaufene Geschäftsjahr hat im Zeichen der Inbetriebnahme der neuen Luftseilbahn Bernina-Diavolezza gestanden, wodurch die Förderkapazität von 372 auf 800 Personen pro Stunde er-

höht werden konnte. Allein auf der Luftseilbahn wurden 460 070 Personen gegenüber deren 388 032 im Vorjahr befördert. Auf das Sommerferien, berechnet ab Juni bis Mitte August, entfielen 143 472 (102 219) Frequenzen.

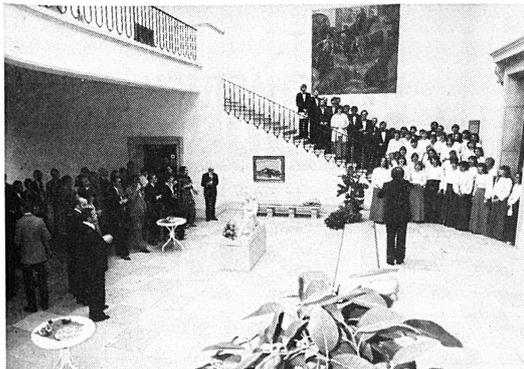
AVB-Rekord

Die AG Arosler Verkehrsbetriebe Arosa kann in ihrem Jubiläumsjahr 1980 ein Rekordergebnis präsentieren. Die bisherige höchste Präsenz ist um 21,8 Prozent auf 5 801 572 Passagiere gesteigert worden. Im Jubiläumsjahr konnte der gesamte Ertrag von rund 10,829 Mio auf 12,389 Mio Franken oder um rund 14,40 Prozent erhöht werden. Der Reingewinn beläuft sich auf 1,125 Mio gegenüber rund 777 000 Franken im Jahr 1979. Zuhilfenahme der Jubiläums-GV vom 20. Juni beantragt der Verwaltungsrat die Ausrichtung einer seit 1977 gleichbleibenden Dividende von 14 Prozent.



Kraft und Reinheit seiner Cuvée haben diesen Sekt in der Welt berühmt gemacht.

Bezugsquellen nachweis: Marmot-Kellerer, 8832 Wollerau



Winterthur empfängt die Schweizer Kur- und Verkehrsdirektoren: Auftritt der «Capella vocale» im Foyer der Stiftung Oskar Reinhart. (Bild Kaiser)

Whirl Pool Spa

une étoile ça se mérite ★

La plus belle étoile que possède un hôtel est celle qui lui est attribuée, sentimentalement, par la fidélité de ses hôtes. Les hôtels équipés d'installations de relaxation RETECO possèdent une clientèle habituelle à ce confort particulièrement reposant, indispensable à la santé.



RETECO SA
un confort vers lequel on retourne.

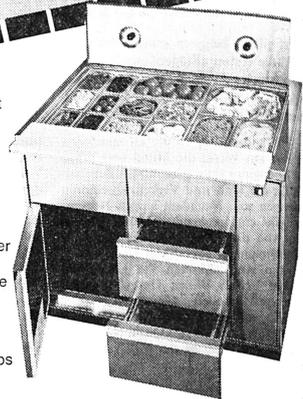
Avec un Whirl Pool Reteco vous décontractez vos hôtes qui reviendront.

1030 Villars-Ste-Croix
021/35 14 71-72
Tx 25 672
Centre Adoc (près Lausanne)
Bureaux de vente: Zurich et Bâle

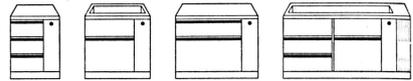
Wenn's auch in Stosszeiten klappen soll:

Kühlkorpusse von Therma-Kälte für Buffet und kalte Küche – denn sie bieten höchsten Bedienungskomfort.

- Genauso wichtig wie hoher Bedienungskomfort ist bei der Ausstattung des Buffets oder der kalten Küche auch die exakte Abstimmung der Kühlmöbel auf die individuellen Arbeitsabläufe des Betriebes.
- Therma-Kälte bietet dazu ein umfassendes, in der Schweiz hergestelltes Programm von gekühlten Unterbauten aus Chromnickelstahl, das sich dank seiner Vielfalt, Variabilität und Robustheit für Umbauten so gut eignet wie für Neubauten.
- Im Baukastensystem lassen sich Einzelkorpusse in frei wählbarer Reihenfolge aneinanderfügen und mit Normschalen-, Schubladen-, Flaschen- oder Containerelementen ausrüsten. Als Oberteile stehen je nach Bedarf glatte Arbeits- und Abstellflächen, flache oder tiefe Kühlwannen oder die bewährte Sandwich-Einteilung zur Verfügung.
- Kühlkorpusse von Therma-Kälte – preisgünstig, praktisch und problemlos



elcalor
Therma-Kälte
5001 Aarau Telefon 064-22 72 01



LA QUALITÉ AU MEILLEUR PRIX.
Tables et chaises de terrasse



Nidecker
FABRIQUE DE MEUBLES
CH 1180 ROLLE
(021) 75 14 67

Jedes Parasiten-Problem löst diskret



01/720 85 86
Schnell, sorgfältig, mit Erfolgsgarantie
Hans Wyss AG, Thalwil

BILLARD BRUNNER ZÜRICH

Das Spezialgeschäft seit 50 Jahren

SÄMTLICHE BILLIARD-ARTEN
TISCHFUSSBALL
TISCHTENNIS
Sämtliches Zubehör
Reparaturservice



Ausstellung und Verkauf
Seefeldstr. 62
8008 Zürich, ☎ 01/47 45 77

W.F. FAEMA
Ihr Partner für besseren Kaffee!

Generalvertretung:
(Faema für die deutschsprachige Schweiz)
WMF Zürich AG, 8953 Dietikon
Tel. 01/730 42 42

Regionale Servicestellen und Vertretungen

3322 Schönbühl	Peter Gilgen	031/85 43 33
3380 Herzogenbühl	Antonio Gissi	061/61 55 10
4133 Pratteln	Jules Rösli	061/81 71 66
7204 Untervaz	Claudio Plozza	081/51 27 61
8555 Müllheim	Wahli AG	054/ 8 14 18
8640 Rapperswil	EMWE AG	055/27 25 04

Neu in der Schweiz:
Der L 300 von Mitsubishi



Dem Fahrer zuliebe

breite Türen und niedrige Sitzflächen für bequemes Ein- und Aussteigen • geräumige, 3-plätige Kabine mit Personenwagenkomfort • grosse Fensterflächen für optimale Rundumsicht • blendfreies, übersichtliches Armaturenbrett • Handschuhfach und grosses Ablagefach • hervorragende Heizungs- und Lüftungsanlage mit 3-Stufen Gebläse • Seitenscheibendefroster und Heckscheibenheizung für klare Sicht • 2-stufige Scheiben Wisch-/Waschanlage mit Intervallschaltung • leicht und präzise schaltbares 4-Gang-Getriebe • fein ansprechende Bremsanlage, vorn Scheibenbremsen, hinten Trommelbremsen mit lastabhängigem Bremskraftregler • schnell und wendig im Stadt- und Überlandverkehr dank ideal abgestimmter Kraftübertragung und kleinem Wendekreis

ROBUST. WIRTSCHAFTLICH. MITSUBISHI

Mitsubishi verfügt über 50-jährige Erfahrung im Bau von Nutzfahrzeugen. Erstmals kommen jetzt zwei Typen auf den Schweizer Markt. Mit allen Vorzügen, die schon die Mitsubishi-Personenwagen so erfolgreich gemacht haben: modernes Styling, zukunftsweisende Technik, erstklassige, serienmässige komplette Ausstattung, perfekte Verarbeitung. Verlangen Sie Prospekte. Und machen Sie eine Probefahrt bei Ihrem nächsten Mitsubishi-Vertreter.

Neu in der Schweiz:
Der L 300 von Mitsubishi



ab Fr. 13 690.-

Der Firma zuliebe

die grosse Auswahl an L 300 Modellen mit Kastenwagen, 9-plätzigem Personentransporter, Brückenwagen oder Fahrgestell für Spezialaufbauten • kompakte Bauweise mit erstaunlich grossem Innenraum • alle Modelle mit eigenem Chassis und aufgesetzter Karosserie • rechteckiger Querschnitt für volle Innenraumaussnutzung • niedriger, über die ganze Länge flacher Wagenboden • grosse, einteilige Heckklappe mit zwei Gasdruck-Stossdämpfern • weitöffnende Schiebetüren auf beiden Seiten (im Preis unbegrieffen), breit genug für Beladung mit Paletten • sparsamer, wartungsfreundlicher und gut zugänglicher 1,6 Liter Motor, 48 kW (65 DIN-PS) • Nutzlast je nach Modell zwischen 870 kg und 930 kg bei einem Gesamtgewicht von nur 2005 kg • solide gebaut und sauber verarbeitet bis ins Detail • 1 Jahr Werksgarantie ohne km-Beschränkung • 6 Jahre Garantie gegen Durchrostung • über 200 Servicestellen in der Schweiz

ROBUST. WIRTSCHAFTLICH. MITSUBISHI

Coupon: Ich möchte die Mitsubishi Nutzfahrzeuge näher kennenlernen. Bitte senden Sie mir Unterlagen über

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Einsenden an: MMC Automobile AG, Steigstrasse 26, 8401 Winterthur

L 300 Gesamtgewicht 2'005 kg, Nutzlast bis 930 kg

Canter Gesamtgewicht 3'500 kg, Nutzlast bis 1'700 kg

Ein Leitbild für Schaffhausen

Schaffhausen ist oder gilt jedenfalls als ein klassischer Modellfall für den Eintages-Tourismus: Was in der Hauptstadt, in der Region und im Kanton bekannt und als «lebenswert» eingestuft wird, kann, zumindest durch Automobilisten, an einem Tag betrachtet und «absolviert» werden. Immerhin hat man sich aber in einigen Gremien und auch bei Behörden Gedanken darüber gemacht, zumal die Schaffhauser Wirtschaftsstruktur etwas einseitig auf die Industrie und innerhalb dieser einseitig auf die Maschinen- und Metallindustrie ausgerichtet ist.

Angeregt wurden solche Gedanken-spiele unter anderem durch den Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale, der ein Schaffhauser ist und der auf die neuere Entwicklung eines Tagungs- und Studien-Tourismus aufmerksam machte. Und ein Wirtschafts-Professor an der Hochschule St. Gallen, der ebenfalls schaffhauser Herkunft ist, deutete in seiner Strukturanalyse die Wünschbarkeit einer Ausweitung der Wirtschaftsgrund-lage auf dem «tertiären Sektor» an.

Keine hochfliegenden Pläne

Jetzt liegen einige Überlegungen und Vorschläge vor, die als «touristisches Leit-bild für Schaffhausen», vorläufig noch ohne behördliche Absegnung, in die Öf-fentlichkeit getragen werden. Es wurde ausgearbeitet von Exponenten der Ver-kehrsvereine, von einem vollamtlich be-stellten Verkehrsbüro, das sich in enger Zusammenarbeit mit einem Reisebüro etabliert hat und auf Zeit als «öffentliches Verkehrsbüro» öffentliche Zuschüsse er-hält. Das Leitbild versagt sich hochflie-gende Pläne der Art etwa, aus Schaffhausen eine eigentliche «Ferienregion» zu machen - aber geht darauf aus, Gäste, auch Feriengäste, auf ein paar Tage in der Region zu halten. Die Autoren schöpfen diese Hoffnung teilweise aus dem Hinterland, beispielsweise der Klett-gau, eine «Kornkammer» und eine be-kannte Weingegend («Hallauer»), wo Touristen auf Kutschen und Pferdefuhr-werken durch Weinberge und auf Höhen-zügen gefahren werden.

«Hinterland» ist auch das Schaffhauser Hausgebirge, der Randen, der noch zeitig vor einer stärkeren Überbauung geschützt worden ist. Man kann also für einen oder zwei zusätzliche Aufenthaltstage nebst den bekannten Attraktionen noch etwas vorzeigen und anbieten, das auf stillen Wanderwegen durchaus in einem Trend der Zeit liegt.

Im Zusatz-Angebot werden der Fit-ness-Sport, Reiten, aber auch Ferienkun- und Musik- und Theaterwochen ins Auge gefasst, sowie Tagesausflüge von Schaffhausen nach der Ostschweiz und der Innerschweiz. Der Clou solcher Ideenskizzen ist die Idee eines Incentives in Form eines dreitägigen Aufenthalts in dem direkt am Rhein gelegenen Hotel «Alte Rheinmühle» in der Enklave Büsingen mit Mietwagen ab Flughafen Kloten.

Hotelsituation

Es gehört zu den grössten Schwierig-keiten des Schaffhauser Tourismus, der sich über Nacht oder gar über mehrere Tage erstrecken sollte, dass ein Bettenan-gebot mit modernem Komfort für Spit-zenzeiten nicht in ausreichendem Mass offeriert werden kann - daran scheitern auch Tagungspläne. Drei Hotels in der Region haben in den letzten Jahren ihre Einrichtungen in dieser Richtung über-

holt, ohne die Ambition freilich, damit gleich in die Firstclass vorzuziehen. An diesem teilweisen Manko scheitern auch Bemühungen, effektiv vorhandene Vor-züge für den Tagungs-Tourismus in einer ruhigen, beschaulichen Landschaft und ein Ausbildungs-Zentrum mit zeitgemä-sser Ausstattung, wie es etwa die Georg Fi-scher AG im einstigen Klostergut Para-dies am Rhein eingerichtet hat, zu nutzen.

Bestandteil, ja eine wesentliche Vor-aussetzung des Tourismus-Leitbildes ist deshalb das Projekt der Umwandlung des «Güterhofs» an der Schiffllände in Schaff-hausen in ein Hotel und dessen Ausbau zu einem mittleren Tagungszentrum. Pro-jekte lägen durchführungsreif vor, heisst es. Offen und ungeklärt ist die Träger-verkalt - bei den Behörden scheinen auch

Neue Publikumsaktion: «Bring Di i Form»

Sporthilfe mit Küchenanteil

Die Sozialinstitution des CH-Amateursportspitzensports, unlängst 10 Jahre alt gewor-den, unternimmt eine neue Anstrengung, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden und will die Fitnesswelle auf originelle Weise neu beleben, zugleich aber auch Mittel für die Athleten beschaffen.

Der Sport, der Wettkampfspitzensport zumal, hat eine bedeutende touristische Komponente. Es ist zum Beispiel eruiert worden, dass ein Lauberhornrennen (alpine Ski-Weltcup) einige Millionen Schweizer Franken in Umlauf bringt, wo-von der Austragungsort Wengen einen erheblichen Teil auf seine Mühlen leiten und sich zudem eines bedeutenden Wer-beeffekts erfreuen kann. Aber auch aus dem Sommersport zieht der Fremdenver-kehr erheblichen Nutzen.

Die neuen Anstrengungen

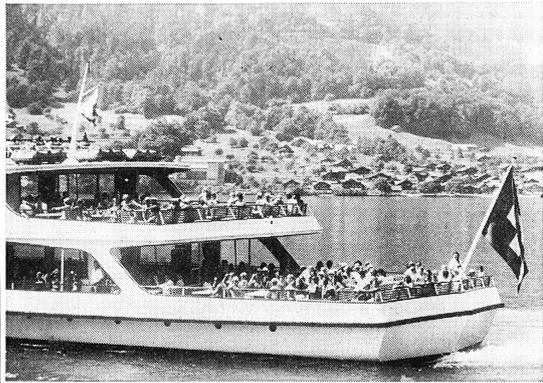
Es hat sich Ende der sechziger Jahre gezeigt, dass der Schweizer Spitzensport international nurmehr dann einigermaßen zu bestehen vermag, wenn ihm neben Training, reduzierter Arbeitszeit, Erholungs-pausen, ärztlicher Betreuung und so weiter auch eine Sozialhilfe zuteil wird (Lohnausfall, Reisezuschüsse, Massagen und anderes), mit welcher er auf Ver-tragsbasis rechnen kann. Zu diesem Zweck wurde von der Sporträgerschaft vor gut 10 Jahren die Stiftung Schweizer Sporthilfe ins Leben gerufen.

Zu Beginn schöpfte sie aus der gutge-henden Wirtschaft ansehnliche Beträge. Diese Quelle war aber mit der Zeit nicht mehr so ergiebig, und mit einem Wechsel in der Geschäftsleitung (neuer Chef: Ed-win Rudolf, Küsnacht a. R.) wurden die Gewichte anders verteilt. Im Vordergrund - neben einigen anderen Programmpun-kten - standen und stehen nun die kom-merziellen Aktionen. Sie brachten 1980, dem bislang erfolgreichsten Jahr, rund eine Million Franken ein. Insgesamt er-reichten die Einnahmen der Stiftung 1.7

noch Bedenken vor einer Kreditabstim-mung umzugehen.

Wollen die Schaffhauser wirklich?

Das Leitbild nennt schliesslich einige begrüssenswerte organisatorische Verbes-serungen: eine Zentralisierung des Ver-anstaltungskalenders, eine zentrale Vor-verkaufsstelle, koordinierte und gezielte Pro-spekt-Offensiven («in alle Länder der Erde»), bessere Information zuhanden des Gastes in den Hotels und an Kiosken. Nicht ganz ausformuliert wurde an einer Pressekonferenz das «Leitbild» als Ver-such, Schaffhausen in die Ferienregion Schwarzwald und Ostschweiz quasi als «Halb»-Ferienregion einzuschleichen. Nicht diese potentielle Konkurrenz-Situ-ation ist freilich das grösste Risiko für die Verwirklichung des Leitbildes. Sondern das politische Bewusstsein der Schaffhauser selber, die mit einer Ausweitung ihrer Wirtschaftsgrundlage beglückt werden sollen: wollen sie mehr Tourismus? Das Schlagwort für diese touristische Offensi-ve liegt bereit: Die «grüne Region am Rhein», heisst es. Die Frage ist, ob die Schaffhauser diese grüne Region, die sie am Rhein und auf dem Randen ausgiebig pflegen und geniessen, mit mehr Gästen als bisher teilen wollen. E. W.



Am dritten Mai-Sonntag: Offizieller «Tag der Schweizer Schifffahrt» 1981. Die Schweizer Schifffahrtsgesellschaften auf 15 Seen und 3 Flüssen rüsten zum offiziellen «Tag der Schweizer Schifffahrt» 1981. Am Sonntag, 17. Mai, ist die gesamte Bevölkerung zu Schifffahrten mit speziellen Fahrpreis-Ermässigungen eingeladen. Alle Schiffe sind festlich beflaggt. Dieser nationale Anlass zum Start der Saison wird besonders auf die Schifffahrt auf einem dem Wohnort entfernt liegenden Gewässer aufmerksam machen.

Region Zürich

Betriebsbesichtigungen

Zur Förderung des Besichtigungstou-rismus hat der Verkehrsverein Zürich über hundert Betriebe im Raume Zürich ermittelt, die sich für fachspezifische Be-sichtigungen zur Verfügung stellen. Für Betriebsbesichtigungen haben sich sowohl Organisationen aus dem öffentlichen Be-reich (z. B. Post, Zivilschutz, Forstamt), wie auch privatwirtschaftliche Unterneh-men verschiedener Branchen und Grös-sen gemeldet. Mit einem Bestellformular (erhältlich beim Verkehrsverein Zürich, CH-8023 Zürich) können Interessenten Unterlagen über die zu besichtigenden Unternehmen anfordern.

Neue Stadt- und Landschaftsfahrt

In Zusammenarbeit mit der Stadtrund-fahrten AG hat der Verkehrsverein Zürich eine neue begleitete Carfahrt zusam-mengestellt. Die Route führt über die Waldegg durch die Erholungsgebiete im Reppischtal, über den Albispass nach Ad-liswil. Ein Abstecher mit der Luftseilbahn auf den Aussichtspunkt Felsenegg zeigt Stadt und See aus der Vogelperspektive. Der Ausflug endet mit der Rückfahrt ent-lang dem Zürichsee und einer Stadtrund-fahrt durch das Zentrum.

Ebenfalls seit Anfang Mai wieder im Sightseeing-Programm sind die einstündi-gen begleiteten Cityfahrten mit dem gol-denen Tram sowie die Nacht-Tour mit Limmatbootfahrt, Besuch einer Folklore-Show und eines Nightclubs mit interna-tionalem Programm.

Brücke zum Limmatquai

Mit einem kühnen Brückenschlag über die Limmat will die Vereinigung Limmat-quai ihren Kunden den Zugang zum rechtsufrigen Einkaufsparadies erleich-tern. Der Fussgängersteig zwischen Bahnhof- und Uraniabrücke soll am 6. Juni of-fiziell für das Publikum freigegeben werden. Bereits im Mai machten die aktiven Limmatquai-Geschäfte von sich reden: Unter dem Motto «Montreux grüsst Zü-

rich» und gemeinsam mit dem Verkehrs-verein Montreux wurden gegen 10 000 Strässer Narzissen an die Kunden und Passanten verteilt.

Juni-Festwochen

Das Hauptprogramm der Internationa-len Juni-Festwochen Zürich kann ab so-fort im Kulturpavillon am Werdmühle-platz gratis bezogen werden. Wie daraus zu entnehmen ist, haben Tonhalle, Opernhaus, Museen und Theater wieder-um ein attraktives Saisonfinale mit zahl-reichen Höhepunkten zusammengestellt. Zum Beispiel einen Gala-Abend im Opernhaus mit Margaret Price und Nello Santi. Oder das 4. Festwochenkonzert mit Solist Nathan Milstein.

Neue Museen: Masken und Spielwaren

400 Bündnermasken hat der gebürtige Flumser Paul Strassmann seit 1948 in sei-ner Freizeit geschnitten. Diese sind jetzt in einem ausgedienten Wassereservoir beim Buacheggplatz zu besichtigen. Jetzt will Strassmann dieses Stück überlieftes Bündner Kulturgut der Öffentlichkeit zu-gänglich machen. Noch ist vorderhand eine telefonische Voranmeldung (01/52 17 09) vonnöten.

Ebenfalls seit kurzem geöffnet ist das Spielwarenmuseum an der Fortunagasse, das vom Spielwarenhändler Franz Carl We-ber aufgebaut wurde. Die Sammlung aus mehreren Jahrzehnten bis zurück ins letz-te Jahrhundert umfasst unzählige Puppen, Zinnfiguren und die ersten mechani-schen Spielwaren. vzw

HI-Büro Zürich schliesst

Im Rahmen einer Reorganisation ist das Internationale Reservationsbüro von Holiday Inn in Zürich am 30. April 1981 definitiv geschlossen worden. Sämtliche Buchungen für Holiday Inn Hotels (ab-gewickelt werden. Für diese Nummer be-zahlt man nur die normalen lokalen Tele-fongebühren innerhalb der Schweiz. Die offiziell für den internationalen Teil des Telefongesprächs von Zürich nach Frankfurt (bzw. von Genf nach Paris) werden von Holiday Inn bezahlt. pd

Neues Schwyzer Fremdenverkehrsgesetz

20 Rappen für den Tourismus

Das neue Schwyzer Fremdenverkehrsgesetz liegt vor. Der Gesetzesentwurf, der an einer der nächsten Sessionen des Kantonsrates behandelt werden soll, sieht unter anderem eine Beherbergungsabgabe von 20 Rappen pro Tag und Nacht, sowie die Schaffung eines Fremdenverkehrs-fonds vor. Letzterer soll durch die Beherber-gungsabgaben und zu einem gleich hohen Teil durch den Kanton gespiessen werden.

Mit dem zusammengetragenen Geld sollen touristische Anlagen und Einrich-tungen finanziert werden, ferner sollen Beiträge für die Werbung im Rahmen der Bemühungen des Verkehrsverbandes Zentralschweiz und des Kantonalen Fremdenverkehrsverbandes eingesetzt werden.

Eine halbe Million erwartet

Mit der Einführung einer Beherber-gungsabgabe lehnt man sich an das Sys-tem an, das bereits in anderen Kantonen praktiziert wird. Bis jetzt wurden immer wieder Beiträge an die Fremdenverkeh-rsorganisationen abgezweigt, die zu Lasten der ordentlichen Staatsrechnung gingen. 1981 werden es zum Beispiel 83 250 Fran-ken sein. Der Vorteil der Beherbergungs-abgabe wird in der vor wenigen Tagen er-schienenen Vorlage wie folgt umschrie-ben: «Über die Erträge kann frei ver-fügt werden, und der zur Erhebung admi-nistrative Aufwand ist gering. Nachteilig

ist dagegen, dass die neue Taxe nur bei den Beherbergungsbetrieben erhoben wird, obwohl nicht nur sie vom Touris-mus profitieren.» Interessant ist die vorge-schlagene Lösung der Kantonsbeteili-gung, indem die gesamten Erträge aus der Beherbergungsabgabe verdoppelt wer-den. Schwyzer Fachleute glauben, dass so rund 500 000 Franken jährlich zusam-menkommen könnten. Die Vorlage dürfe im Kantonsrat noch sehr viel zu reden ge-ben. EE

Freude kontra Sorgen

Fortsetzung von Seite 1

ralen Absichtserklärung war der Städte-tourismus. Das Erlebnis der Stadt verdeut-licht eine Wiederbelebung, und selbstver-ständlich ist nicht Shopping und Business gemeint. Stadt soll wieder vermehrt als Sätte - der Bildung, der Kultur, der Un-terhaltung, der Begegnung - begriffen, als Portal zum Ferienland erfahren werden. Die Promotion der Städte wird nicht ne-ben dem «Schweizerwandern 82» einher-gehen, vielmehr Teil der Kampagne sein.

Leicht gewürzte statutarische Geschäfte

Wie amüsant statistischer Ballast sein kann, mit welchem Augenzwinkern man Anliegen vorbringen kann, wenn es in die «Fänge» von Grafiker Hans Küchler ge-rät, zeigte die nachfolgende Dia-Show über Höhen, und kleinere Tiefs im ver-gangenen Tourismusjahr, die Erwartungen und die nackten Kassen-Tatsachen im laufenden Geschäftsjahr.

Nach diskussionsloser Genehmigung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung begehrte wenigstens unter Traktandum Wahlen ein Mitglied das Wort. Der Ver-treter des Kantons Bern, Dr. Mathias Tromp, tat das Missfallen seines Regie-rungsrates kund. Bern erachtet den Zeit-punkt einer Wahl von Erwin Montavon aus Moutier in den Vorstand SVZ als un-geeignet, weil der Streit zwischen dem Of-fice de tourisme du Jura bernois und der Pfr Jura, welche dieses Gebiet auch ver-treten will, nicht geschlichtet ist und über die Regionsgrenze in diesem Landesteil durch den von der SVZ gebildeten Aus-schuss noch nicht entschieden ist. Die Berner Regierung hätte eine Verschie-

bung der Wahl bis zum Abschluss der Verhandlungen begrüsst und erklärt, dar-aus dürfe auf keinen Fall ein Präjudiz entstehen. Präsident Cevey stellte fest, es liege der SVZ sehr daran, hier möglichst rasch Klarheit zu schaffen, sie lasse sich aber nicht in eine politische Ausein-anderetzung hineinziehen. Ihr gehe es dar-um, die Region Freiburg-Neuenburg-Jura wiederum im Vorstand vertreten zu ha-ben, ein Präjudiz sei daraus nicht abzulei-ten.

Mit grosser Enthaltung, aber ohne Gegenstimme wurde E. Montavon ge-wählt. Hubert Bumann, Saas Fee, trat in die Nachfolge von Fritz Erne, Sitten, als Ver-treter der Walliser Verkehrsverbandes an. Bei den übrigen Vorstandsmitgliedern handelte es sich um Bestätigungswah-len. Zum Traktandum Wahlen oder Gleich-be-rechtigung: Ned noh lo gwüunt - der zweite Revisionsersatz ist weiblich, Frau Alice Moretti aus Melide.

Verdiente Geschäfts-Pause

Niemand hatte Lust, mit Verschiede-nen Mitglieder und Gäste länger im Konferenzsaal zurückzuhalten, nachdem draussen einer der so rar gewordenen warmen und sonnigen Frühlingstage war-te. Im Hotel La Réserve konnte man ihn in herrlicherer Umgebung, unterhalten von der Compagnie des Vieux-Grana-diers genevois und der Folkloregruppe Le Feuillu de Plan-les-Quattes, beim staats-rätlichen Wein und einem ausgezeichneten Buffet in vollen Zügen geniessen. Wirklich in vollen Zügen, denn zurück ging es ja mit dem Zug. Maria Küng

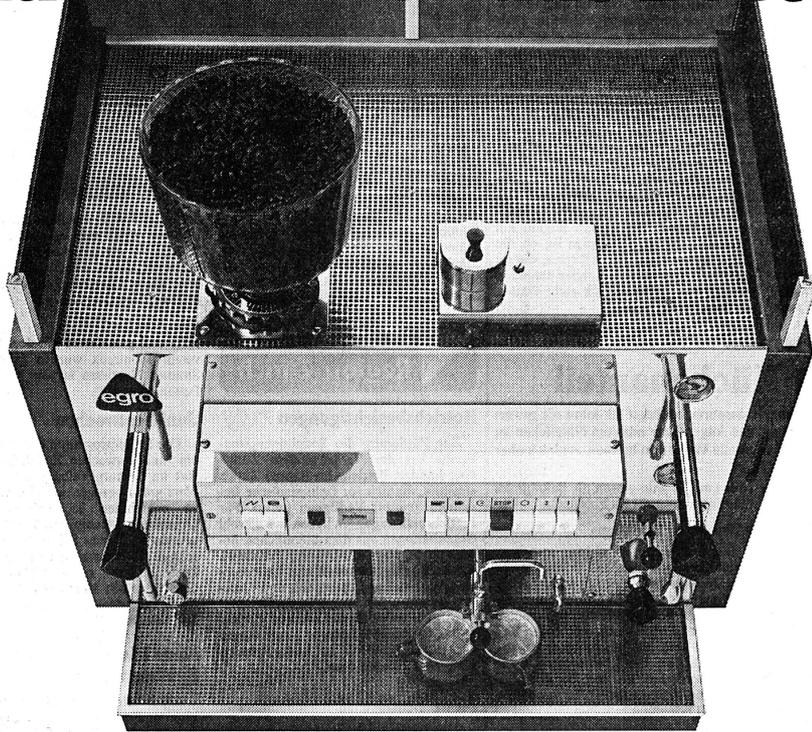
Heimatschutz hilft

An seiner Frühjahrssitzung bewilligte der Zentralvorstand des Schweizer Hei-matschutzes (SHS) unter anderem Beiträ-ge in der Höhe von über 370 000 Fran-ken an verschiedene heimatschützende Auf-gaben. Sie betreffen zunächst erste Mass-nahmen in dem vom SHS zusammen mit Bund, Kanton Tessin und Gemeinde Quinto geplanten alpinen Park Piora zwi-schen oberer Leventina und Lukmanier, dessen Verwirklichung programmgemäß voranschreitet. Als Geschenk des SHS an den jubelnderen Kanton Solothurn ge-dacht ist ein Beitrag von 90 000 Fran-ken an die Stiftung Schloss Neu-Beburg zur Renovation der bedeutenden mittelalter-lichen Anlage bei Oensingen. Zuwendun-gen von je 15 000 bis 40 000 Fran-ken machte der SHS ferner für die Erhaltung des Bourbaki-Panoramas in Luzern, für Sanierungsarbeiten auf den ihm mitgehö-renden Brissago-Inseln, für das pionier-hafte Entwicklungsprojekt der Genossen-schaft Chigiosch in Waltenburg (GR) so-wie für die Instandstellung des alten Pfarrhofes in Isenthal (UR).

Taleraktion 1981

Im Mittelpunkt der Schoggitaleraktion 1981 des Schweizer Heimatschutzes und des Schweizerischen Bundes für Natur-schutz steht das Naturschutzgebiet Auriéd (FR). Es liegt in der Gemeinde Kleinbö-singen im Saanetal, wo als Folge des Kiesabbaues ein Mosaik von Feucht- und Trockenbiotopen entstanden ist, in denen eine Grosszahl bedrohter Pflanzen- und Tierarten leben. pd

EGRO macht aus Kaffeebohnen das Beste.



Dass EGRO das Beste aus den Kaffeebohnen herausholt, hat sich schon lange herumgesprochen. Nicht nur bei Fachleuten, sondern auch bei den Kunden.

Kein Wunder. Denn die EGRO-Kaffeemaschinen wurden nach dem neusten Stand der Technik entwickelt und garantieren hohe Qualität und eine besondere Leistungsfähigkeit.

Und auf diese perfekte Technik und hohe Leistung können Sie sich nicht nur bei

der micado 100 verlassen. Auch die übrigen 90 Ausbauprogramme in unserem Programm bieten Ihnen diese Sicherheit. Ganz gleich, ob Sie sich nun für eine Kolben- oder Behältermaschine entscheiden.

Aber wir geben auch unser Bestes, wenn es um den Service geht. Er ist absolut zuverlässig und schnell. Darauf kann man sich jederzeit verlassen. Das ist also auch ein Grund dafür, warum die EGRO-Kaffeemaschinen so gefragt sind.



Hersteller:
EGRO AG
5443 Niederrohrdorf
Tel. 056/96 01 01
Telex: 57755

Verkauf Deutschschweiz:

Autometro AG Rämistrasse 14 8024 Zürich Tel. 01/4742 13	Grüter-Suter AG Hirschmattstrasse 8 6002 Luzern Tel. 041/23 11 25	Heer AG Bruderholzstrasse 6 4102 Binningen Tel. 061/47 35 38
--	--	---

Verkauf Westschweiz:

Autometro AG EGRO AG 5443 Niederrohrdorf Tel. 056/96 01 01	Autometro AG 23, rue de Berne 1200 Genf Tel. 022/32 85 44
---	--

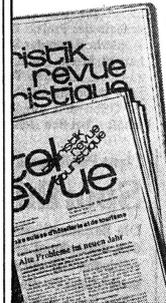
Besuchen Sie uns an der HIGA Stand 617

Da steht alles drin:

hier erfahren Sie jeden Donnerstag Aktuelles aus dem Schweizer Beherbergungsgewerbe - in Artikeln über Management und Marketing, in Berichten über Projekte, Eröffnungen und Frequenzen, in Reportagen über Parahotellerie und Restauration, in Rubriken wie Gastronomik, Technik und Betriebswirtschaft - kurz: **alles über Hotellerie...**



und da schreiben Profis aus der Branche über Verkehrsvereine, Veranstalter und Verbände, notieren Daten, Fakten und Personalien, berichten über Regionen und Destinationen ebenso fundiert wie umfassend über Flug-, Schiff-, Bahn- und Autotouristik - kurz: vermitteln Ihnen Insider Woche für Woche **alles vom Tourismus.**



hotel + touristik revue, Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus, Nombijoustr. 130, Postfach 2657, 3001 Bern, Tel. (031) 46 18 81, Telex 32 339 shv ch

Es gibt zwei Möglichkeiten.



Die andere ist unser Verkaufsprogramm!

Bei uns stehen alle Geräte für eine einwandfreie Aufbereitung Ihres Badewassers bereit. Die Wassertechnik ist unser Fach, und selbst «schwierige Fälle» lösen wir problemlos.

Unsere Produkte - Entkeimungsgeräte, Bronze-Umwälzpumpen, pH/rH-Mess- und Regelgeräte, Sandfilter, Heizautomaten, Dosierpumpen etc. - sind für ihre Zuverlässigkeit bekannt und darüber hinaus sowohl in der Anschaffung wie in den Betriebskosten äusserst «Portemonnaie-schonend».

Der Verkauf unserer Schwimmbadprodukte erfolgt über den Fachhandel.

Wissen Sie, dass wir auch für andere Wasseraufbereitungsprobleme Ihr idealer Partner sind? In unserem eigenen Werk produzieren wir unter anderem Entkalkungs-, Vollentsalzungs- und Umkehrosmoseanlagen für die verschiedenartigsten Einsatzmöglichkeiten.

Der Coupon bringt Ihnen Gratis-Informationen. Gleich ausschneiden und absenden lohnt sich!

LICENTO
Wassertechnik

8184 Bachenbülach, Tel. 01/860 3011

COUPON Senden an: LICENTO AG, Postfach, 8184 Bachenbülach

Bitte senden Sie mir detaillierte Unterlagen über:

- Badewasseraufbereitung
- Enthärtungsanlagen
- Vollentsalzungs- und Umkehrosmoseanlagen
- Industrielle Wasseraufbereitung
- Wir wünschen persönliche Beratung

Name _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Tel.-Nr. _____

3 JAHRE VOLLGARANTIE

3-Jahres-Garantie - das rechtfertigt das Vertrauen in unsere Qualität

Mikrowellen-Leistung 800 Watt mit variabler Leistungs-Steuerung

Mikrowellen-Leistung 1200 Watt mit grossem Kochraum und Computer-Steuerung

Mikrowellen-Leistung 1600 Watt mit grossem Kochraum, Computer- und Vario-Steuerung

Mikrowellen-Leistung 2200 Watt mit grossem Kochraum, Computer- und Vario-Steuerung

Aktions-BON für den Eintauch Ihres alten Mikrowellen-Apparates!

Name _____

Betrieb _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

MENU-SYSTEM Rorschacherstr. 125/127, 9000 St.Gallen

Ihr Vorteil:

- Sie sparen Reparatur- und Servicekosten
- Sie sparen Energie
- Sie erzielen mehr Leistung + sind ab sofort wieder praxisingerecht.

Bitte senden Sie uns:

- Eintauchschleife
- Technische Unterlagen

• LITTON - Weltgrösster Hersteller von professionellen Mikrowellenapparaten mit über 25 Jahren Erfahrung

• Erster Mikrowellenapparat mit Computer-Gedächtnis und neuester, revolutionärer Mikrowellenleistungs-Technik

• 16 Spitzenleistungen = 16 Vorteile zu Ihren Diensten erleichtern die Arbeit, verbessern die Qualität und helfen Ihnen Kosten sparen!

MENU SYSTEM

Rorschacherstr. 125/127
9000 St.Gallen
Telefon 071/25 16 44

Werbung ohne Fotos ist undenkbar

Die Schweiz ins Bild gesetzt

Gemäss eingegangenen Belegen wurden 1980 im Ausland 780 SVZ-Bildberichte publiziert. Die Agenturen erhielten 12 000 Farbdias und 15 000 Fotos zur Erneuerung ihrer Bestände geliefert. Weiteren Stellen im In- und Ausland wurden nochmals 9200 Fotos und 4400 Dias ausgeliehen. Damit ist so vielen Druckerzeugnissen die Schweiz im Bild vorgestellt wird und werden kann, dazu ist ein perfekt organisierter Fotodienst nötig. Während zwanzig Jahren hat Frau Trudy Forster das Fotoarchiv der SVZ betreut und es zu einem wertvollen, allzeit einsatzbereiten Instrument der Landeswerbung ausgebaut. Ihre Pensionierung Ende April war Anlass, uns einmal mit diesem sehr wichtigen Dienst hinter den Kulissen zu befassen.

Eine ganze Wandbreite stehen Kästen voller Karteikarten. Sie halten Unspunnenstein und Alpaufzug, Teufelsbrücke und Verena-Klausen, Raddampfer und Pferdekutsche genau so fest wie Spieluhren, Chagall-Fenster und Löwendenkmalszene. Risotto, Tirggel und Zibelewähe finden sich da und auch Surfer, Curler, Golfer und Deltasegler. Die ganze Vielfalt an Schweizer Landschaft, Brauchtum, Kultur, Spezialitäten, Sport- und Freizeitmöglichkeiten ist auf den blauen, weissen und orangen Karten eingetragen. Sie geben Auskunft über die Sujets auf rund 25 000 Schwarz-Weiss-Negativen und gegen 10 000 Farbdias. Aus einer Gipfelsammlung den gesuchten Berg herauszuholen ist in den meisten Fällen ebenso möglich, wie den Wunsch nach einer Aufnahme von einem bestimmten Ort aus zu erfüllen. Über die Schweiz gibt es wohl nichts zu schreiben und zu erzählen, das vom Fotoarchiv der SVZ

nimmt zu» steht in der Chronik unter 1951, und das hat Geltung bis auf den heutigen Tag. Im neuen Geschäftsbericht wird die Zahl der 1980 hergestellten Vergrößerungen (18 x 24) mit 37 400 angegeben.

Die wohl am besten organisierte Schweiz

Bei einer solchen Entwicklung – und sie fand ja nicht nur im Archiv selbst, sondern im ganzen Tourismus statt –, drängte sich mit der Zeit wiederum eine Neuorganisation auf. Frau Forster, die 1960 «die Frau im Bild» wurde, sortierte, organisierte, archivierte. Sie brachte System in die farbige und schwarz-weiße Celluloidwelt. Dank diesem hat der SVZ-Bilderdienst die Schweiz sozusagen in einem Griff. Weder ein Fischer vom Bielersee noch eine Appenzeler Stickerin verursachen zeitraubende Suche und sogar Persönlichkeiten teilen nicht die gleiche Schublade mit den Personen.

tische Kapelle zu stellen, war ihr Anliegen. Aus zufälligem Material etwas zu basteln, wie sie es ausdrückte, hat sie besonders gereizt. Im Zusammenstellen von Bildberichten ist sie ein «Hirsch» geworden. Die erste Serie entstand 1961. Ihr folgten Dutzende und beileibe nicht nur so «gängige» wie «Segenssonntag im Löttschental», «Sylvester in Urnäsch» oder «Bernhardiner am Simplon». Da gibt es Bildberichte über die «Miniskimethode für Anfänger», «Auf dem Schienenweg durchs Mittelalter» oder gar «Literarischer Weltruhm für Schweizer Hoteliersfrau». Aber auch über Bergsteigen, den Frühling im Tessin, über Genf oder Davos gehen nicht einfach so Bilder in die Welt hinaus. Überlegt, Wirkung erzielend, sind sie zu Fotodokumentationen zusammengefasst. Jedes Jahr wird für jede Agentur und für andern Bedarf eine neue Winter- und Sommersaison zusammengeschichtet.

Ebenso viel Sorgfalt wendete Frau Forster für die Beschriftung der Fotos auf, denn so sagt sie: «Ein Bild muss Information sein.» Aus diesem Grunde wurde im Verlauf der Jahre aus dem kurzen, trockenen «Gstaad» das «Gstaad, ein bekannter Ferienort, ist Ausgangspunkt für Wanderungen und Ausflüge im Berner Oberland». Derart sind heute sämtliche Aufnahmen dreisprachig beschriftet.

Ein Archiv, in dem es ständig Lücken zu füllen gibt

Der Erneuerungs- und Ergänzungsbedarf ist natürlich gross. Bilder veralten heute viel schneller als früher. Daran sind nicht nur die Kleidermode und die viel rasantere Bautätigkeit schuld, auch die Nachfrage wandelt sich. So hat sich in den letzten Jahren der Trend eindeutig von der schönen, statischen Aufnahme zum belebten Bild gewandelt. Im Wintersport wird der Langlauf dem Pistenfahren vorgezogen. Frau Forster hätte während ihres langen Engagements für die bildhafte Schweiz auch, ohne Benutzung anderer Informationsquellen, Bescheid geben können über Entwicklungen im Ferien- und Freizeitverhalten, den Wandel der Sehnsüchte.

Die Beschaffungsliste wird nie leer. Es gilt auch, rechtzeitig für Material für Feste, Slogans, usw. im kommenden Jahr zu sorgen. Von Dritten wird, im Gegensatz zu den Anfängen, nur noch in Ausnahmefällen eine Foto gekauft, die aber dann mit allen Rechten dem SVZ Fotoarchiv einverleibt wird. Bezüglich Qualität der SVZ-Aufnahmen erübrigen sich Worte, es genügt, ein paar Ausgaben der Revue «Schweiz – Suisse – Svizzera» zu betrachten. Hier offenbart sich das Können von Fotograf Philip Giegel, der seit Jahren mit der Kamera für die SVZ unterwegs ist.



▲ Die SVZ war dabei – am berühmten Klauenrennen. Die Fahne des Tausendjährigen Reiches begrenzt das Einordnen auf die dreissiger Jahre. Dieser Zielschnappschuss stammt aus dem Jahre 1935.

▲ Zum Abschied hat Frau Forster in der Cafeteria der SVZ eine zum Schmuzzeln bringende und sehr aufschlussreiche Fotoausstellung arrangiert. Die Bilder auf dieser Seite sind eine kleine Kostprobe davon. Die Vernissage bot SVZ-Direktor Walter Leu Gelegenheit, Frau Forster den hochverdienten Dank abzustatten. Rechts die Herren Theo Wyler, Chef Information, und Hans Zimmermann, Vizedirektor.

Nachwuchsmann Bruno Meier fängt die Schönheiten unseres Landes mit ebenso viel Liebe und Geschick ein. Die Nachfrage von Frau Forster hat mit nicht minder grossem Interesse und Freude Frau Eleonore Frizzini angetreten.

Die Agenturen sind die Foto-Detaillisten

In erster Linie hat das Archiv den Auftrag, die Agenturen mit gutem und genügend Bildmaterial zu versehen. Rund drei Viertel der gesamten Produktion sind für sie bestimmt. Der restliche Viertel dient der Nachfrage aus dem Inland und aus Ländern ohne eigene Agenturen. In der Schweiz sind es vor allem kleinere Zeitungen und Zeitschriften, insbesondere Firmen-Zeitungen, die sich Artikel vom SVZ-Fotoarchiv kostenlos illustrieren lassen. Auf vorsichtige Zurückhaltung treffen Anfragen von Werbefirmen und PR-Büros, denn diese verwenden die Bilder nicht immer so, wie es der Auffassung der SVZ entspricht.

Eine Prise Exklusivität tut not

In jüngster Zeit wurden Stimmen laut, die wünschten, das gesamte Material der SVZ sollte den Verkehrsvereinen zur Verfügung stehen. Die SVZ will diesbezüglich jedoch weiterhin Zurückhaltung üben, was Frau Forster durchaus verständlich begründet. Die SVZ hat für den Druck von Werbeprimaten der Verkehrsvereine immer ihr ausgezeichnetes Fotomaterial zur Verfügung gestellt und wird es auch weiterhin tun. Zwei, drei Sujets eines Ortes, einer Sportart, usw. möchte sie jedoch exklusiv für den Eigenbedarf verwenden. Es liege doch im Interesse aller, wenn ab und zu noch Unterschiede in den Reportagen und Prospekten festgestellt, hin und wieder ein anderer Blickwinkel angeboten werden könne. Dieser Anspruch auf eine gewisse Exklusivität, die ja schliesslich selbst erarbeitet wird, sollte gerade von jenen verstanden werden, die ihre Angebote mit etwas ködern, das die andern nicht haben. Es entspräche eher einer Zwängerei denn einem echten Bedürfnis, auf alle rund 35 000 Aufnahmen Anspruch erheben zu wollen. Leute, die sich mit so viel Engagement und Liebe für Qualität und Quantität im Fotoarchiv der Landeswerbung einsetzen, sollten doch noch die Motivation des Exklusivbildes haben dürfen. Zudem erfasst eine Luzerner-Linse die Fasnacht sicher ein wenig anders als eine aus Zürich. Das ergibt für das Ferienland Schweiz viele Facetten, was sich alle Werbepersonen nur wünschen können.

Maria Küng



nicht bebildert werden könnte. Aufgepasst, selbstverständlich ist nicht alles, was sich in der Schweiz tut und was der Schweizer tut, inbegriffen. Zweckbestimmtere Fotoarchive haben schliesslich auch noch andere Stellen und Verbände.

Ein Dienst, den die Nachfrage antreibt

Die Geschichte des SVZ-Fotoarchivs ist fast so lang, wie sein Umfang heute gross ist. Die Zelle entstand 1919 mit Farbfotos im Hohegebirge. Von da ab wuchs es kontinuierlich. Käufe und Wettbewerbe führten ihm Material zu. 1937 «personalisiertes» es sich erstmals. Als erster Fotograf und Laborant trat ein Herr Gemmerli in die Dienste der SVZ. In den dreissiger Jahren wurde der Ausleihdienst von Dias für Vorträge rege genutzt. Zu Hunderten gingen Klischees und Fotos an Redaktionen, Reisebüros und Firmen für Schaufensterdekorationen. 1943 war der Fotodienst so bedeutend geworden, dass ihm der Geschäftsbericht SVZ erstmals einen eigenen Abschnitt widmete. Als die Zeit des Wiederaufbaus, der Hoffnung auf die Rückkehr der Touristen kam, wurde es im Jahre 1945 auch Zeit für eine erste Reorganisation. Der Bestand war inzwischen auf 35 000 Negative angewachsen. Ganz besonderes Gewicht wurde in der Folge auf die Ausstattung der Agenturen mit Fotomaterial gelegt. Zu diesem Zweck wurden jährlich Tausende von Vergrößerungen hergestellt. 1950 bezifferten sie sich auf 14 800. «Nachfrage

▲ Schweizerwandern – schon damals eine Selbstverständlichkeit. Die gelben Wegweiser gehörten 1950 bereits zur Flora des Mittellandes wie Löwenzahn und Butterblume. Die roten Socken und die sandfarbenen Kniebinden scheinen ihren Markt aber doch erst später erobert zu haben. Oder interessierte sich der gestreifte Herr doch eher für das Kurhaus Moosegg als den Dieltlern?

▲ Am Bahnhof in Leukerbad. Was weist am meisten darauf hin, dass dieses Bild 1942 aufgenommen wurde, die Oldtimer von Koffern, der Kragen des Postlers oder die unverbaute Umgebung?

▲ Diese Idylle von der Alp ist schwer zu datieren. «Bekleidungs- und Frisuren von damals sind ja wieder eins. Weil sie ein T-Shirt ohne Aufdruck trägt und das Bild keine Forster-Legende hat, ist anzunehmen, die Marlene Dietrich vom blumete Trögl sei inzwischen Grossmutter geworden.

Nicht nur Bilder gezeigt, sondern Augen geöffnet

Doch die Fotos sind für Frau Forster weit mehr geworden als Sujets, die nach Stichworten einzureihen sind. Sie fand Beziehung zu den Bildern. Sie hat sie gewissermassen gefördert und sie ganz im Geiste der SVZ in den Einsatz geschickt. Die Augen für das Besondere zu öffnen, beispielsweise an den Wanderweg die go-





DAS ECHE GEBRAUT IN PILSEN
Pilsner Urquell
PILSEN



Tuborg Beer
KOPENHAGEN



LÖWENBRÄU
MÜNCHEN



EXTRA STOUT GUINNESS
St. James's Gate
BREWED IN DUBLIN & LONDON

Generalvertretung für die Schweiz
Bier-Import AG
8910 Affoltern am Albis
Tel. 01 761 70 93

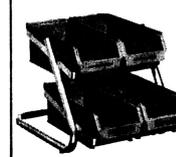
Grossküchen-Center Sursee

Besuchen Sie das Grossküchen-Center Sursee an der Centralstrasse beim Bahnhof, direkt an der Autobahn Rothrist - Luzern:

- 1. Permanentes Occasions-Center** Eine wahre Fundgrube: Grossküchenapparate aus Austausch, Auslauferien und Ausstellungen - alles Qualitätsprodukte zu interessanten Preisen.
- 2. Demonstrationsküche** Ein routinierter Küchenchef demonstriert den zweckmässigen Einsatz unserer Apparate und die neusten Techniken der Speisezubereitung.
- 3. Umfassende Produkteschau** Unsere Produktpalette ist heute reichhaltiger denn je: Schweizer Produkte für Schweizer Ansprüche, bei denen auch das Preis/Qualitätsverhältnis stimmt.

therma Produkteschau

Therma Grossküchen AG, 6210 Sursee, Tel. 045-21 14 44



Besteck-Diapenor, Art. Nr. 461-4, 2zählbig, hochglanzverchromt, 2 x 2 Fächer übereinander, Breite 23 cm, Tiefe 35 cm, Höhe 24 cm, Preis ohne Besteckbehälter Fr. 129.-
Bestellen Sie bitte gleich jetzt!
Hirschmattstrasse 42, Tel. (041) 23 65 05

Besteckfächer, Art. Nr. 769-1, Kunststoff, grau, Fassungsvermögen 50 Besteckteile, Breite 12,5 cm, Länge 31,5 cm, Höhe 10 cm, geeignet für freie Ausstellung oder zur Verwendung in Besteck-Dispenser. Stückpreis Fr. 13,80

Abegglen-Pfister AG Luzern

Viele Hotels bieten ihren Gästen jetzt einen noch besseren Service. Dank moderner Hasler-Gastroelektronik.

Unsere Ingenieure haben bei der Entwicklung der Hoteltelefonzentralen eng mit Fachleuten aus dem schweizerischen Hotelgewerbe zusammengearbeitet. Das merkt man nicht nur an der einfachen Bedienung, sondern am ganzen Komfort, den wir mit eingebaut haben. So werden es Ihre Gäste - und Ihre Telefonistinnen - bestimmt schätzen, dass sie per Direktwahl vom Zimmer aus mit der ganzen Welt telefonieren können. Oder dass die Anzeige «Bitte nicht stören» auf Wunsch auch für das Telefon gilt. Dazu kommt noch die automatische Gebührenerfassung. Diese entlastet nicht nur Ihre Buchhaltung, sondern schafft auch klare Verhältnisse für den Gast.

Auch unsere Personensuchanlage kann an die Telefonzentrale angeschlossen werden. Damit sind Sie bei voller Bewegungsfreiheit immer und überall erreichbar.

Als Ergänzung zum Telefon hat unser elektronischer Fernschreiber den grossen Vorzug, dass Sie immer einen



rechtsgültigen Beleg besitzen. Zudem übermitteln Sie per Fernschreiber Ihre Nachrichten schneller und billiger als per Briefpost.

Doch Hasler-Gastroelektronik kann auch Ihre interne Kommunikation entscheidend vereinfachen. Da sind z. B. die Sprechanlage und der Handförschreiber. Sie ersparen Ihren Mitarbeitern täglich so manchen unproduktiven Kilometer. Und die Rohrpost. Sie reduziert die Unkosten der «Zu-Fuss-Beförderung» um bis zu 90%.

In unserer Telefonzentrale steckt übrigens auch die Möglichkeit, Unterhaltung und Information in alle Zimmer zu leiten. Störungsfrei und sogar in Stereo. Dazu kommt noch das quartzgesteuerte Wecken, welches Ihre Gäste sekundengenau mit sanfter Musik aus dem Schlaf holt.

Am besten, Sie reden bald einmal mit einem unserer Spezialisten für Gastroelektronik.

Hasler AG, Abt. Gastroelektronik
Belpstrasse 23, 3000 Bern 14
Telefon 031 65 21 11
Telex 32 413 hawc ch

● Senden Sie mir bitte nähere Unterlagen über Ihre Hasler-Gastroelektronik. Besonders interessiert uns: Hausteiltelefonzentrale «Hoteltel» Weck- und Musik-Anlagen Sicherheitsanlagen. Interne Kommunikation Uhrenanlagen. Registrierkassen. Parking-Systeme. HR

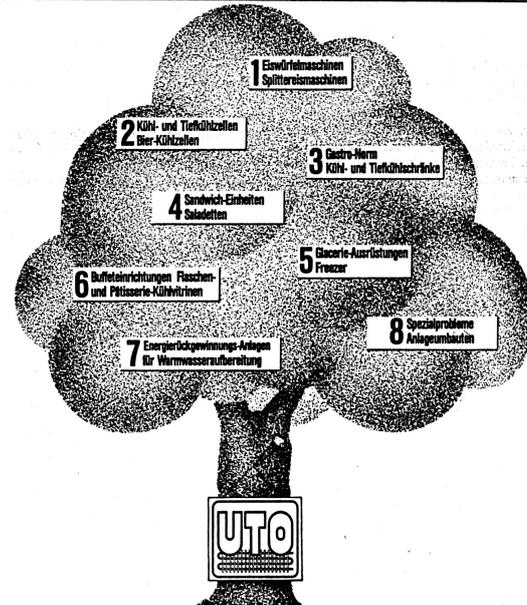
● Hotel/Restaurant _____

● Name _____

● Adresse _____ Tel. _____

● PLZ/Ort _____

Hasler



UTO

UTO-Kühlmaschinen AG

40 Jahre verlässliche Kältetechnik! Ist es für Sie von Bedeutung, dass sich unsere Ingenieure, Techniker, Berater und Kundendienst-Mitarbeiter seit mehr als 40 Jahren ausschließlich mit der praktischen Anwendung der Kältetechnik in Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Handel befassen? Sicher! Denn dadurch können wir auch Ihnen - was immer Ihr Problem sei - eine umfassende Erfahrung zur Verfügung stellen. Alle UTO-Produkte sowie die entsprechenden UTO-Problemstellungen werden in

der ganzen Schweiz durch einen vorbildlich funktionierenden Kunden- und Serviciendienst verlässlich abgestützt! Planen Sie, Ihren Betrieb weiter auszurüsten? Möchten Sie Ihre bestehenden Anlagen modernisieren, den aktuellen Bedürfnissen besser anpassen oder eine Energierückgewinnungs-Anlage einbauen? - Was immer Ihre Wünsche sind, füllen Sie den untenstehenden Talon aus und geben Sie die entsprechende(n) Bedarfsgruppe(n) an. - Wir werden Ihnen unverbindlich unsere Unterlagen zustellen.

Bitte informieren Sie mich/uns unverbindlich über folgende Bedarfsgruppe(n): E/G/W

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

☒ Gewünschtes bitte ankreuzen.

Über Ihre günstigen Occasions-Angebote

Firma: _____ Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Ausfüllen und einsenden an die UTO-Kühlmaschinen AG, Eggbühlstrasse 15, Postfach, 8050 Zürich, Telefon 01/3012550

Restauration

Swissair-Restaurant Buenos Aires schliesst

Die wirtschaftliche Lage in Argentinien macht der Swissair zu schaffen. Argentinien ist sehr teuer geworden, das wirkt sich auf die Südatlantikflüge aus, die schon bessere Frequenzen erleben. Die Misere bringt nun das Swissair Restaurant zur Strecke. Erst vor rund einem Jahr wurde das Restaurant renoviert, um auch von der Ausstattung her mit den neuen Erklarrestaurationen konkurrieren zu können. In Argentinien haben jedoch immer weniger Leute genügend Geld, um sich den Luxus erstklassigen Auswärts-Essens zu leisten. Nachdem man infolge der Teuerung schon die guten brasilianischen Gäste verloren hat, welche nicht mehr Einkaufsstouren in das einst billigere Nachbarland unternehmen und sich keine Besserung der Lage abzeichnen, entschloss sich die Swissair das Restaurant zu schliessen. Das Restaurant in der noblen Avenida Santa Fé führte lange die Liste der besten und beliebtesten Restaurants der argentinischen Hauptstadt an und trug wesentlich zum guten Image der Swissair und der Schweiz bei.

Pierre Cardin kauft das «Maxim's»

Den Fuss in der Tür hatte er schon seit September 1977. Jetzt kaufte er das wohl berühmteste Restaurant der Welt: Der 58jährige Pariser Modezar Pierre Cardin wurde Besitzer des legendenunwobenen «Maxim's» in Paris. Die Liaison zwischen Cardin und dem bisherigen «Maxim's»-Besitzer Louis Vaudable begann vor dreieinhalb Jahren. Damals hatte der bekannte Couturier gleich gegenüber dem Elysée-Palast in der vornehmen Rue Faubourg Saint Honoré eine Luxus-Boutique eröffnet, in der er lukullische Spezialitäten nach Art des «Maxim's» verkaufte, aber auch Geschirr und Tischdecken mit dem Namenszug des bekannten Lokals in der Pariser Rue Royale. Inzwischen sind dieser ersten Boutique in Paris viele weitere gefolgt. Cardin lässt die «Maxim's»-Produkte ausserdem in fast 500 Geschäften auf der ganzen Welt vertreiben.

Nach dem Kauf des seit rund zwei Jahren als «historisches Monument» unter Denkmalschutz stehenden Feinschmecker-Tempels will Cardin die weltweite Vermarktung des klavngvollen Restaurant-Namens fortsetzen. Er denkt nicht nur an eine Kette von «Maxim's»-Lokalen in den wichtigsten Metropolen der Welt, sondern liebt auch mit einer Hotelkette gleichen Namens. Das «Maxim's» selbst soll - zumindest vorerst - nach bewährter Methode und mit dem bisherigen Personal weitergeführt werden.

Mönchhof am See Kilchberg

Zürchs Umgebung hat eine neue kulinarische und zudem auch architektonische Attraktion: Das Restaurant Mönchhof am See in Kilchberg. Das 200 Jahre alte Riegelhaus an der Seestrasse behielt nur die schöne Fassade, in dreivierteljähriger Totalrenovation wurde der Bau innen vollständig neu, aber mit viel altem Holz und noch mehr gutem Geschmack ausgestattet. Der viktorianischen Bar im Erdgeschoss folgen bis unters Giebeldach drei rustikal-gediegene Restaurants mit Ziegeltonböden, Dachstuhlbalken, Kerzenstrahlen und Louis-Philippe-Stühlen. Unter dem Giebel gestattet eine Galerie freie Sicht auf das oberste Restaurant und auf den See. Das gastronomische Management hat Arthur W. Moerli (Letzgen) Wädenswil und «Rose» Rüschi (Rüschi) übernommen, der auch hier für seine persönliche Interpretation der «nouvelle cuisine» besorgt ist, allerdings mit Fischen und Meerfrüchten als Hauptakzent.

«Sala of Tokyo» Zürich

Vor kurzem hat am Zürcher Bleicherweg das Geschäft «Sala of Tokyo» für japanische Exklusivitäten den ersten Geburtstag gefeiert. Nun will der Geschäftsinhaber, der ehemalige Kuoni-Reiseleiter Ernst Ruch, der bis zu seiner Heirat mit der Japanerin Sala Kazuko Fukuoka die Welt bereiste, in Zürich eine Marktlücke schliessen. Dieser Tage hat er das «Sala of Tokyo»-Restaurant «Grundstein» (ehemals Casa Venzi) an der Limmatstrasse 29 in Zürich eröffnet. Dem Besitzer steht neben seiner Frau Sala mit Chikara Kodama ein echter Japaner als Küchenchef zur Seite. Er hat den Beweis seiner Kochkünste bereits im Hotel Helvetia Andermatt und im Eden au Lac, Zürich, erbracht. Im «Sala of Tokyo» werden Spezialitäten wie Sukiyaki, Shabu-Shabu, Robatayaki vom Grill, Sushi, Sashimi, Tempura usw., serviert. Das bisherige «Casa Venzi» hat ausser einer japanischen Dekoration keine wesentliche Änderung erfahren. Neu wurde ein tischgrosser Holzkohlengrill eingebaut. Das Lokal hat 50 Plätze.

Katag in Bewegung

18 Betriebe mit 2250 Betten führt die am 1. Oktober 1979 ins Leben gerufene Sales-Abteilung der Luzerner Firma Katag in ihren Verkaufsunterlagen für 1981. Die von Helge Unruh geleitete Verkaufstätigkeit rundet die Dienste der Katag als Treuhänder- und Beratungsgesellschaft für Hotellerie und Restauration ab. Überraschungen sind künftig vor allem von der mit der Katag eng liierten Eurotel Management AG zu erwarten: die Eurotel-Idee soll in Europa belebt und mit neuen Betrieben in Bad Gastein, Düsseldorf und Jugoslawien neu lanciert werden.



Den ursprünglichen Vollnamen als «Kantinen-Treuhänder AG» rückt man bei der heutigen Katag eher verschämt in den Hintergrund. Die 1969 gegründete Tochtergesellschaft Schweizer Brauereien ist dem Kantinen-Bereich ziemlich entwachsen und konzentriert sich heute auf die Übernahme von Treuhänder-Mandaten, im weiteren auf Unternehmens- und Betriebsberatung, Beratung in architektonischen Fragen (inkl. Ausführung), Schätzungen, Lohnabrechnung mit EDV und - wie erwähnt seit Oktober 1979 - auf den Verkauf von Logiernächten für Betriebe, die der Katag managementmässig anvertraut oder bloss salesmässig angehängt sind.

Coop-Hotellerie und Eurotel

Ins Hotelgeschäft stieg Katag-Gründer Anton Wey im Jahre 1974 mit dem Abschluss eines Management-Vertrages für die Betriebe der Coop-Hotellerie ein (Bon Accueil Montreux, du Rhône Sitten, du Léman Jongny/Vevy, Bellevue St. Moritz und Waldstätten Weggis). Die Handänderung von Eurotel - an der Eurotel Management AG (Emag) sind heute die Touristik Union International (Hannover) zu 40 Prozent, R. Gehrig als Vertreter einer holländischen Gruppe um J. D. Sijling mit 10 Prozent, Emag-Geschäftsführer A. Wey, Katag-Direktor Fred Hausheer, Alfred Kienberger (Basel) und H. Steiner (St. Gallen) mit je 12,5 Prozent beteiligt - brachte der Katag neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Neben der Verwaltung des Stockwerkreigentums in allen Schweizer Eurotel, der Übernahme des Rechnungswesens für einen Teil dieser Betriebe darf die Katag im Auftrag der Emag die Eurotele Fribourg und Interlaken managen, während das Eurotel Christina Crans gepachtet und jenes von Montreux bloss dem Sales-Service der Katag angeschlossen ist. Bekanntlich sind die Eurotele Les Diablerets, Neuenburg und Villars unter dem Management-Fittichen der Toga Ostermüngen.

Verkauf an erster Stelle

Coop-Hotellerie und die Eurotele ergaben eine genügend grosse Motivation zur Schaffung einer eigenen Sales Force. Diese wurde durch das Engagement von Helge Unruh (vormals CEM-Hotellerie) im Herbst 1979 gebildet und ist seither zielbewusst aufgebaut worden.

Die Zielsetzung lautet dahin, nicht eine neue Hotelkette als eigentliche Marketing-Organisation zu sein, sondern den angeschlossenen Betrieben möglichst unmittelbar zusätzliche Übernachtungen und Restaurant-Umsätze zu bringen. Innerhalb von zwei Jahren sollen die hauptsächlich ansässigen Märkte in Europa das Produkt von Katag-Sales kennen. Vorerst wurde primär der Busreisesektor bearbeitet. Diese Anstrengungen schlugen im ersten Geschäftsjahr immerhin mit 48 000 Übernachtungen zu Buche. Künftig will man sich ebenso intensiv um die Geschäftsreise- und Tagungsmarkt kümmern, ohne das Individualgeschäft zu vernachlässigen. Von Oktober 1980 bis Ende Februar 1981 wurden bereits 38 000 Übernachtungen erzielt.

Verwaltungsrat

- R. Schwoerer, Präsident des Verwaltungsrates
A. Wey, Delegierter des Verwaltungsrates
R. Cottinelli, Präsident der Calanda Bräu
H.P. Fischer, lic. jur., Rechtsanwalt, Luzern
W. Kim, Zentraldirektor, Brauerei Feldschlösschen
R. Maurer, Direktor, Brauerei A. Hürlimann AG

Geschäftsleitung

- F. Hausheer, Direktor
H. Bachmann, stellvertretender Direktor
Frl. E. Odermatt, Vizedirektorin
H. Schneberger, Vizedirektor Architekturabteilung

30 Busreisen

Die Katag Sales-Abteilung verfügt für 1980/81 über ein Budget von 250 000 Franken. Gemäss den Zielsetzungen ist die Abteilung als non-profit-Center konzipiert und wird somit von der Katag im Bedarfsfall subventioniert. Die angeschlossenen Betriebe haben einen fixen Bettenbeitrag zu entrichten. Alle drei Monate werden die Direktoren zu einem Sales-Meeting zusammengezogen. Für alle Betriebe besteht laut Konzept ein individueller Marketing-Plan, der durch ein Logiernächte-/Umsatzbudget ergänzt wird.

Speziell für den Busreisemarkt wurden an die 30 Packages (von der Wallfahrt durch die Schweiz mit 7 Übernachtungen für 344 Franken über das Kegelplausch-Wochenende in Freiburg mit einer Nacht für 68 Franken bis sechsnächtigen Ferien im Heildland für 307 Franken) aufgelegt. Die 18 Hotels sind in einer Gruppen- und einer Einzelpreisliste zusammengefasst. Bei der Abwicklung des Geschäftes legt die Katag grossen Wert auf persönliche Betreuung der Gruppen durch Katag-Luzerner. Als Reservationszentrale fungieren die Luzerner Büros, welche mittels monatlicher Verkaufstatistik auch die Erfolgskontrolle ausüben.

Katag managt Eurotel Bad Gastein

Nach der starken Expansion der letzten zwei Jahre möchte man nun eine Konsolidierungsphase einschalten, während welcher allerdings noch Stadthotels in Zürich und Genf sowie ein Betrieb am Lago Maggiore auf der Wunschliste stehen. Expansionsimpulse werden freilich von der Eurotel-Gruppe her erwartet. Nach der im letzten Oktober erfolgten Verlegung des Sitzes von Eurotel International nach Luzern soll ein neuer Anlauf zur weiteren Verbreitung der Eurotel-Idee durch neue Betriebe in Bad Gastein, Düsseldorf, Jugoslawien, Griechenland und Venezuela unternommen werden. Das unter Katag-Management stehende und von der Katag-Architekturabteilung mitgeplante Eurotel Bad Gastein wird bereits auf kommenden Winter den Betrieb aufnehmen, während der erste von sechs Betrieben in Jugoslawien und jener in Düsseldorf im Jahr 1982 folgen sollen.

Zentrale Eurotel-Reservation

In Luzern werden künftig auch die Verkaufs- und Reservationsfäden von Eurotel International zusammenlaufen - der Aufbau einer entsprechenden Organisation ist in die Wege geleitet. Und auch in der Schweiz will Eurotel einen neuen Anlauf nehmen - immer in der Hoffnung, dass dereinst wieder alle Schweizer Eurotels unter einheitlichem Management stehen werden.

Quellenhof ab 1983 winterfest

Zur festlichen Eröffnung des Ragazer Kur- und Golfhotels Quellenhof konnte Verwaltungsratspräsident Hans Albrecht nicht nur die St. Galler Kantonsregierung, sondern auch zahlreiche prominente Gäste aus dem In- und Ausland begrüssen. Im Jubiläumsjahr der Thermalbäder und Grand Hotels AG Bad Ragaz wurden wiederum erhebliche Investitionen getätigt, so dass das Hotel ab 1983 den Winterbetrieb aufnehmen kann - und nicht zuletzt darf das Ehepaar Margrit und Otto Sutter auf 25 Jahre als Hoteliers des Quellenhofs zurückblicken.

25 Jahre sind vergangen, seit der Komplex der damaligen Kuranstalten Bad Ragaz seiner gezielten Wiederbelebung entgegengeht. So war es massgeblich der Initiative des damaligen Kantonalbankpräsidenten, alt Nationalrat Hans Albrecht, zu verdanken, dass ein nicht mehr rentables Unternehmen als Ganzes wieder aufblühte und wesentliche Erweiterungen erfuhr, die sich allesamt als ausgezeichnete Investitionen erwiesen haben.

Quellenhof ab 1983 ganzjährig

Wie Hans Albrecht anlässlich seiner Eröffnungsansprache bekanntgab, sind im abgelaufenen Jahr wiederum mehr als fünf Millionen Franken investiert worden. Die Investitionen wurden im wesentlichen für die Erstellung eines Hotel-schwimmbades mit «normalem Wasser», den winterterschen Ausbau weiterer Zimmer im Quellenhof sowie die Renovation des alten Kursaals, der in diesem letzten Jahr eine erste Umbauphase erfahren durfte, aufgewendet. Im Jahre 1983 wird dann der Quellenhof ganzjährig betrieben werden können, was wiederum einer enormen Erweiterung des Angebots gleichkommt.

25 Jahre Eurotel

Das Hotelerehepaar Margrit und Otto



Basel: Hotel Europe, Hotel Viktoria, Crans-Montana: Eurotel Christina, Fribourg: Eurotel, Gstaad: Parkhotel Reuteler, Interlaken: Eurotel, Jongny/Vevy: Hotel du Léman, Lenzerheide: Grandhotel Kurhaus, Lugano: Hotel Holiday Select, Luzern: Hotel Monopol-Metropole, Montreux: Eurotel, Hotel Bon Accueil, St. Moritz: Hotel Bellevue, Sarnen: Hotel Krone, Sion: Hôtel du Rhône, Unterägeri: Hotel Seefeld, Weggis: Hotel Waldstätten, Zürich: Hotel Engemathof.

20 Jahre Stettler-Betriebe Bern

20 Jahre sind es her, seit Heinz Stettler in Bern das Restaurant Sternenberg als Pächter übernommen hat. Längst gehört dieses «Stammhaus» zwar nicht mehr zu den Stettler-Betrieben, doch haben sich die drei Brüder Heinz, Kurt und Paul ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk gemacht: Kürzlich wurde in Marin im Kanton Neuenburg das Restaurant Bistro et Caveau als siebentes Glied der Berner-Familien-Kette eröffnet.

Allerdings dürfen die Stettler-Restaurants nicht als Gastronomie-Kette im üblichen Sinn bezeichnet werden: Die drei Brüder treten zwar nach aussen als geschlossenes Unternehmen auf, jeder führt indessen seine Lokale ganz auf eigene Rechnung und Verantwortung. Die Besitzverhältnisse sind heute folgendermassen aufgeteilt: Firmengründer Heinz Stettler führt den «Spatz am Bärenplatz» und den «Specht» im Breitenrain. Bruder Paul leitet das Hotel Metropole, den «Hyde Park» im Shopyland Schönbühl und - neuerdings - das «Bistro et Caveau», und Kurt Stettler schliesslich ist für «La Ferme» und das «High Noon» verantwortlich. Insgesamt sind in den Stettler-Restaurants gegen 300 Personen beschäftigt; der jährliche Gesamtumsatz beträgt gut 20 Millionen Franken. Jeden Tag werden durchschnittlich zwischen 4000 und 4500 Mahlzeiten serviert.

Aktuelles Konzept

Es ist nicht erstaunlich, dass der heute 46jährige Heinz Stettler nach dem Schul-austritt in die Gastronomie einstieg: Die «erbliche Belastung» dürfte auf Vater Otto Stettler (mit 79 Jahren arbeitet er auch heute noch im Büro des Unternehmens mit), zurückzuführen sein, der während 30 Jahren Buchhalter der Felsenau-Brauerei war. Nach einer Konditor- und einer Kochlehre arbeitete Heinz Stettler in den verschiedensten gastronomischen Gebieten sowohl auf Luxus Schiffen als auch in ersten Häusern in der ganzen Schweiz.

Am 14. April 1961 war es dann soweit:

Hotelketten

Inter-Hotels investieren

Die Gruppe der Schweizer Inter-Hotels investiert nach eigenen Angaben durchschnittlich über 10 Millionen Franken pro Jahr für Ausbau, Renovierungen und Neudekoration, um dem Gast zusätzlich Komfort und Annehmlichkeiten zu bieten. Die Einführung einer Qualitäts- und Standardkontrolle war bereits im Herbst 1979 beschlossen worden. In den vergangenen drei Jahren erreichten die Kosten für Umbauten und neue Einrichtungen die Summe von 40 Mio Franken. Allein im Inter-Hotel Alpha-Palmeris, Lausanne, wurden für 6,5 Millionen Zimmer und öffentliche Räumlichkeiten an- und umgebaut. In zwei der Ferienhotels, im Mattenhof Interlaken und im Continental Lugano, sind ebenfalls umfassende Renovationsarbeiten im Gang. Der traditionsreiche Mattenhof investiert über 2 Millionen Franken in Neueinrichtungen von Zimmern und das Continental hat kürzlich die letzte Million seines 4 Millionen-Um- und Neubauprojekts abgerechnet.

Dorint pachtet Seehotel Leoni

Die Dorint Hotelgesellschaft (Mönchengladbach) mit 15 Erstklasshotels und Ferienparks in Deutschland und im europäischen Ausland gliedert das renommierte Seehotel Leoni in Berg am Starnberger See als 16. Hotel ihrer Gruppe an. Mit den Eigentümern wurde ein langfristiger Pachtvertrag abgeschlossen.

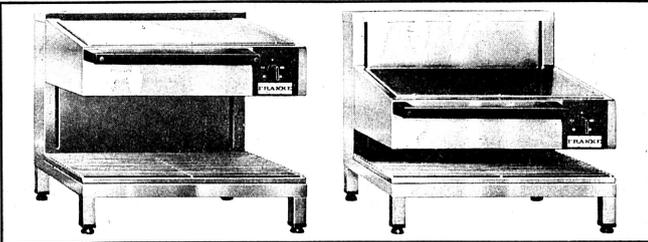
Logis et Auberges de France 1981

Der Vereinigung «Logis et Auberges de France» gehören 1981 4345 Hotels, vorwiegend Familienbetriebe, an. Das System der Qualitätskontrolle sieht vor, dass sich jedes Mitglied alle fünf Jahre einer Wiederaufnahmepflicht unterziehen muss. Die Ausgabe 1981 des Führers «Guide des Logis et Auberges de France» ist soeben als ein praktisches und übersichtliches Büchlein erschienen. Für jedes Hotel werden vollständige Angaben gemacht. Eine detaillierte Karte Frankreichs gehört dazu. Der Guide ist auf Anfrage beim französischen Verkehrsbüro erhältlich.



Er macht Furore, der Franke-Salamander. Weil er aus der Reihe tanzt. Denn bei ihm richtet sich die Heizung nach dem Kochgut. Und nicht umgekehrt.

Franke AG, 4663 Aarburg, Tel. 062/43 31 31



SA3

FRANKE Salamander: anders als alle anderen

Wichtig bei einem Salamander ist nicht nur die Leistung. Sondern auch sein Bedienungs-komfort. Aus dieser Überlegung heraus entstand der Franke-Salamander. Hier richtet sich nämlich die Heizung nach

der Speise. Und nicht umgekehrt. Daraus ergibt sich (unter anderem) eine offensichtliche Arbeiterleichterung: Das Kochgut ist immer in Augenhöhe. Und somit leicht zu überwachen. Auch sonst zeigt sich der Fran-

ke-Salamander immer auf der Höhe. So mit der individuell einstellbaren Heizleistung und im sparsamen Energieverbrauch.

Als Tisch- oder Wandmodell lieferbar. Also Dokumentation verlangen.

HACO



Suppen

Gut, dass es sie gibt

Haco ag gümligen
Telefon 031 / 52 00 61

service
culinaire

TASKI-Berater bringen im Gastgewerbe allerhand ins reine.



Die TASKI Fachberater, ein Teil des TASKI Reinigungs-Spezialisten-Teams.

Sie zeigen Ihnen, wie Sie schneller, billiger – ja sogar, wie Sie mit weniger Aufwand reinigen können. Denn TASKI-Maschinen und -Produkte sind so konzipiert, dass Sie bei minimalen Kosten optimale Resultate erreichen.

Damit Ihre Reinigungskosten immer auf dem Boden und Ihre Gäste immer zufriedener bleiben!

TASKI stellt Ihnen allein in der Schweiz 68 Spezialisten im Aussendienst zur Verfügung. Fachberater, Vertreter und Mechaniker. Schnell erreichbare Helfer bei Ihrer Arbeit. Vertraut mit allen Reinigungsproblemen, den möglichen und den unmöglichen.

TASKI-Berater demonstrieren neue Methoden und Maschinen; trainieren und instruieren Reinigungs-Teams; liefern Problemlösungen und beraten bei Bauprojekten bereits schon in der Planungsphase.

Service steht bei TASKI an erster Stelle für eine saubere Zusammenarbeit.



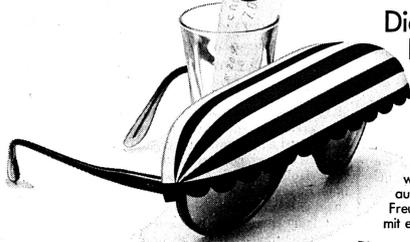
Für totale Sauberkeit



A. Sutter AG
CH-9542 Munchwilten
Tel. 073/26 42 11
Tlx. 77 482 asua ch

Allwetterschutz inbegriffen! Ob Sonne oder Regen:

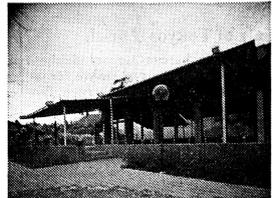
Die Store bleibt. Der Umsatz steigt.



Unter einer wind- und wettersicheren KASTLI-SUN TOP 2000 oder -SUN TOP 3000 Grossplatz-Überdeckungsanlage werden nicht nur Ihre Gäste – auch an trüben Tagen – Ihre helle Freude haben, sondern auch Sie mit einem guten Terrassenumsatz.

Dieses neuartige Sonnen- und Wetterschutz-System weist eine Stoffbespannung auf, die je nach Ausführung mit einem Seilzug oder mit Krickarmen ein- und ausgerollt werden kann. Durch eine halb- oder vollautomatische Stützen- bzw. Laufwagen-Verriegelung bleibt der Stoff stets optimal gespannt, was vorallem bei Regenwetter von grosser Bedeutung ist. Bis max. 10 m Ausladung. Breite beliebig wählbar.

Eine grosse Palette allwettererprobter und dekorativer Qualitäts-Stoffe steht zur Auswahl. Verlangen Sie die ausführlichen Unterlagen. Wir lösen Ihnen jedes Spezialproblem.



Alle 200 Sonnenstoren können von der Portier-Loge mittels Druckknopf oder individuell vom Zimmer oder Balkon aus bedient werden.



KASTLI STOREN

Bern:
Kastli+Co. AG, Sonnen- und Wetterschutz-Systeme
Ostermündigenstrasse 73
3000 Bern 32
Telefon 031 41 33 44

Zürich:
Kastli-Storen AG
vorm. W. Winkler+Co. AG
Seestrasse 289
8038 Zürich
Telefon 01 45 36 81

Lucern:
Kastli+Co. AG
A. Bossard
Bärenmattweg 10
6045 Meggen
Telefon 041 37 15 34

* Coupon *
* Senden Sie uns die ausführlichen Unterlagen *
* Rufen Sie uns an *
* Restaurant/Hotel: _____ *
* Name/Vorname: _____ *
* Adresse: _____ *
* PLZ./Ort: _____ *
* Telefon: _____ *

Telex Mondial

Leichter Rückgang in Spanien

Mehr als 33 Millionen Urlauber aus europäischen Ländern haben nach den Angaben des spanischen Staatssekretariats für Fremdenverkehr im vergangenen Jahr Spanien besucht.

Die Franzosen belegten unter den ausländischen Feriengästen mit 10 062 052 den ersten Platz, gefolgt von den Deutschen (4 691 539), den Briten (3 590 094), Holländern (1 368 435), Belgiern (1 041 372), Schweizern (699 186), Italienern (482 674) und Schweden (404 009).

Während 1980 weniger Urlauber aus Frankreich, Schweden, Belgien und Holland gezählt wurden, kamen die Schweizer, Italiener, Briten und Deutschen zahlreicher als im Jahr zuvor.

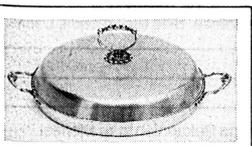
Neues Feriendorf

Ein attraktives, von viel Wald umgebenes Feriendorf entsteht in der Nähe des Luftkurorts Ronshausen im nordhessischen Bergland. Zwei urgemütliche Ferienhaupsten stehen dem Erholungssuchenden im Ortsteil Machlos zur Verfügung: «Winnetou» (73 m²) und «Robin» (62 m²), jeweils für vier bis sechs Personen, mit komplett eingerichteter Küche, grosszügig gestaltetem Wohnraum, gemütlichem Essplatz, Schlafzimmern, Dusche und WC.

Dänen reisen weniger

Von 1979 auf 1980 fiel die Zahl der dänischen Auslandsreisen um 17,4 Prozent oder fast 200 000 Reisen. Dabei waren Spanien und Grossbritannien die grossen Verlierer.

Grossbritannien, noch vor zwei Jahren eine Art Einkaufsparadies für Hunderttausende von Dänen, ist ihnen zu teuer geworden, weil mit dem Pfund auch die Hotel- und sonstigen Preise gestiegen sind. Ähnliches gilt für Spanien, das 1980 ein Drittel weniger dänische Gäste hatte als noch im Jahr zuvor.



Riesen-Paella-Platte 45 cm ø aus Reinkupfer (oder Messing), innen nickelpoliert, Griffe vergoldet, auch für den Service von Fleisch, Gemüse usw. geeignet. Platte Fr. 320.-, Deckel Fr. 290.-, total komplett Fr. 610.- (Messing Fr. 701.50)

Sternegg AG 8201 Schaffhausen, Tel. (053) 5 12 91 Laden und Ausstellung in Zürich: Manessestrasse 10, 8003 Zürich, Telefon (01) 242 32 88

DZT-Workshop Hannover

Nicht über jeden Zweifel erhaben

Erstmals auch für europäische Veranstalter fand vom 4. bis 8. Mai in der Messestadt Hannover der jährliche (mit Ausnahme von 1978 und 1980) Workshop für ausländische Einkäufer statt.

Staatliche Finanzsorgen, genauer eine unverhoffte Budget-Kürzung der für 1980 der DZT bewilligten Mittel, hatten letztes Jahr dazu geführt, dass der 1973 ins Leben gerufene Workshop kurzfristig abgeplant werden musste.

Für die Verantwortlichen der bundesdeutschen Fremdenverkehrswerbung ist es klar, dass jede Region bei der Durchführung von wichtigen Ereignissen im eigenen Land die Chance haben muss, Gastgeber und Ko-Organisator werden zu können.

Durch die Erweiterung des Besucherrahmens - ursprünglich nur für überseeische Gäste - in diesem Jahr auf Europa, ist auch die Ausstellerbeteiligung von 80 (1979) auf 100 angewachsen.

... und Termin-Kompromiss

Nachdem bei diesem Rotations-System immer wieder andere Eigenheiten und Probleme auftauchen, die berücksichtigt werden müssen, scheint die Festlegung eines permanenten Termins nicht möglich zu sein.

Zudem ist im eigenen Betrieb jetzt Hochsaison und deshalb die Präsenz von Kaderleuten nicht leicht zu gewährleisten.

Anbieter: Dabeisein ist Silber, Verkaufen wäre Gold

Konkrete Geschäfte haben die wenigsten in Hannover anwesenden Aussteller erwartet. Allgemein ist man aber trotz diesen bescheidenen Hoffnungen mit der Anzahl überhaupt möglicher Kontakte nicht zufrieden.

Für kleinere Städte, wie beispielsweise Bad Aachen (Werbeslogan: Sprudelnde Vielfalt), scheinen Aufwand und Ertrag dann schon eher in einem günstigen Verhältnis zu stehen.

Regionale Rücksichten ...

Für die Verantwortlichen der bundesdeutschen Fremdenverkehrswerbung ist es klar, dass jede Region bei der Durchführung von wichtigen Ereignissen im eigenen Land die Chance haben muss, Gastgeber und Ko-Organisator werden zu können.

Besucher: Ideen sammeln und persönliche Kontakte pflegen

Einige Probleme hatten die Organisatoren mit der Einschätzung der Bedürfnisse ihrer ausgewählten Besucher. Nur so ist es allenfalls zu erklären, dass beispielsweise die Informations-Drucksachen (Führer, Aussteller- und Besucher-Verzeichnis) nur in englisch abgefasst waren.

man bis anhin einzig den Namen kannte. Kontakte zu kommerziellen Anbietern (Vermittlern und Agenten) bestehen bedingt durch die weltweit aktiven Marketingorganisationen ohnehin schon.

Ganz besondere Anerkennung fand beim Fachpublikum (inklusive Presse) die praktische bargeldlose Verpflegungsformel sowie der fliegende (alkoholfreie) Getränkedienst in der Ausstellungshallen selbst.

Ein Vergleich zur atb Wien

Für Paul Friebe, Planungschef der Car-Abteilung der Ernst Marti AG in Kallnach, hat die Veranstaltung die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt.

Hannover: Versuch, das Messestadt-Image zu korrigieren

Obwohl die touristische Infrastruktur der 530 000-Einwohner-Stadt an der Lei-



Waas - Du kennst Hannover nicht?

Motiv aus der Karikaturen-Serie «Hannover - Wir klopfen Sprüche» von Horst Haitzinger.

ne kaum zu wünschen übrig lässt, sind die Verantwortlichen des städtischen Fremdenverkehrsamts mit der Entwicklung dieses Wirtschaftszweigs nicht zufrieden.

Gian A. Andreossi



Gute Wintersaison

Die gute Entwicklung der Wintersaison hat auch im März angehalten. So stieg die Zahl der Logiernächte gegenüber dem Vorjahr um 12 Prozent auf 8,87 Millionen.

Radwanderaktionen gestartet

«Radwandern» lautet heuer die Devise im «Wanderbaren Österreich». Eine Reihe von Aktivitäten werden alle Österreich-Freunde auf die vielfältigen Radwandermöglichkeiten im rot-weiss-roten Urlaubsparadies aufmerksam machen.

Ganz im Zeichen dieses Werbeschwerpunktes stehen auch die heimische Industrie sowie der Handel. Die gesamte Radsporthilfe des Sporthauses Schuh-Ski wird dem Thema «Österreichische Radsporthilfe» gewidmet.

Schritte vorwärts

Den Bemühungen der Sektion Fremdenverkehr in der Wiener Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft sind nach längerer Zeit durch intensive Kleinarbeit bei den zuständigen österreichischen Regierungsstellen zwei bemerkenswerte Erfolge zu verdanken.

und der Incoming-Fremdenverkehr ist in den Entwurf der Novelle zum Ausfuhrförderungsgesetz mit der sogenannten Ausfuhr-Ausfallhaltung aufgenommen worden.

Tagung der Kur- und Verkehrsdirektoren

Der Bundesverband österreichischer Kur- und Verkehrsdirektoren (BÖKF) hielt seine diesjährige Mitgliederversammlung unter dem Vorsitz von Präsident Dr. Aldo Debene in Sölden ab.

Als namhafter Hersteller von
HOTEL- u. RESTAURANT-KOMPLETTEINRICHTUNGEN
(einschließlich Planung) suchen wir Kontakte zu Firmen und Vertretungen, die auf diesem Sektor in der Schweiz tätig sind.
Wir bitten um sofortige Kontaktaufnahme.

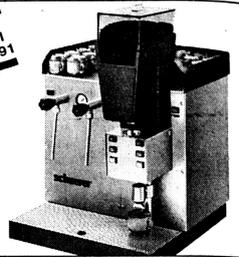


albert
die gastliche Einrichtung aus Meisterhand

Industriestraße 7 · 8752 Schöllkrippen · Telefon 06024/9109

schaerer
Denn nur die besten Kaffeemaschinen machen den besten Kaffee.

Besuchen Sie uns
BEA Halle 3, Stand 331
HIGA Halle 7, Stand 791



M. Schaerer AG, Quellenweg 4-6, 3084 Wabern/Bern, Tel. 031/54 29 25.
Zürich: Tel. 01/361 15 18



Inserate in der Hotel-Revue haben Erfolg!

Drucksachen **Drucksachen**

Druckerei des «Bund»
F. Pochon-Jent AG
Erfingerstrasse 1
3001 Bern

Ein Anruf,
Telefon (031) 25 66 55,
genügt.

KLEENEX*-TÜCHLEIN

von der Alleinvertretung für die Hotellerie

Synmedic AG, 8036 Zürich
Telefon (01) 35 69 90

* reg. Trademark Kimberly-Clark Corp. 3109

Geschmackvolle Bilder

Farbige, grossformatige und attraktive Bilder für Ihr Hotel verkauft die Galerie Hochwacht zu Grosshandelspreisen à Fr. 50.-. Alles signierte Original-Lithografien Schweizer Künstler in absolut untadeliger Qualität. Grossauswahl über 1000 Stück. Auswählung geht heute noch an Sie ab. Mindestabnahme 10 Stück.

Galerie Hochwacht, Turmhaldenstrasse 1, 8400 Winterthur. (052) 23 22 28. 3055



Désinsectisations, dératisations avec les méthodes les plus modernes par la maison réputée Ketof SA, Sect. Insecta-Service, 8157 Dielsdorf, Tél. 01 853 0516.
Agent pour la Suisse Romande: André Sudan, Chemin du Furet 9, 1018 Lausanne, Tél. 021 36 69 52.

Wer findet Brigitta?

Ein frisches, gutes Schweizer Bier hält, was es verspricht: reinsten Genuss am festlichen Tisch, in fröhlicher Runde. Und der versierte Gastwirt weiss: doppelter Genuss bringt ein schön serviertes Bier!

Frage: wo versteckt sich Frau Brigitta, die in der abgebildeten Gartenlaubenwirtschaft zum Rechten sieht?

Mitmachen:

Wer Frau Brigitta entdeckt, zeichnet ihre Umriss rot an und schickt uns das Bild samt dem Adress-Coupon in einem Couvert (40 Rp.). Senden an **Schweizerischer Bierbrauerverein Bierfest 8099 Zürich**

Ihr Gewinn:

10 Teilnehmer aus dem Schweizer Gastgewerbe, ausgelost unter allen eingegangenen richtigen Lösungen, erhalten diese sehr attraktive Belohnung:

Jeder Gewinner darf zu einem gemütlichen Bierfestchen einladen, in einem Restaurant nach seiner Wahl oder bei sich zu Hause. Für den Gastgeber und 10 Gäste spenden die Schweizer Bierbrauer ein kühles Fass Bier und einen reichlichen Imbiss. Prost und en Guete.

Einsendeschluss: Poststempel 31. Mai 1981.

Ziehung am 5. Juni 1981. Die glücklichen Fest-Gewinner werden mit Brief verständigt. Über die Aktion kann keine Korrespondenz geführt werden.



Absender: (Vorname, Name, Adresse. Bitte Blockschrift. Danke.)

Falls ich glücklicher Gewinner bin, möchte ich meine Bekannten zum Bierfest einladen bei mir zu Hause/im Restaurant:



Dem Schweizerischen Bierbrauerverein sind angeschlossen:

Locher **Appenzell**, Brauerei **Baar**, Müller **Baden**, Warteck **Basel**, Birra **Bellinzona**, Felsenau **Bern**, Zirfäss **Buchs**, Calanda Bräu **Chur**, Rosengarten **Einsiedeln**, Aktienbrauerei **Frauenfeld**, Cardinal **Fribourg**, Erlth **Glarus**, Stadtbühl **Gossau**, Brauerei **Hochdorf**, Baumberger **Langenthal**, Burth **Lichtensteig**, Ziegelhof **Liestal**, Birreria Nazionale **Locarno-Muraito**, Eichhof **Luzern**, Rugenbräu **Matten-Interlaken**, Sonnenbräu **Rebstein**, Cardinal **Rheinfelden**, Feldschlösschen **Rheinfelden**, Löwengarten **Rorschach**, Falken **Schaffhausen**, Karbacher **Schönenwerd**, Adler **Schwanden**, Valaisanne **Sion**, Schützengarten **St. Gallen**, Gurten **Wabern-Bern**, Cardinal **Wädenswil**, Brauerei **Weinfelden**, Hof **Wil**, Haldengut **Winterthur**, Egger **Worb**, Hürlimann **Zürich**, Löwenbräu **Zürich**



Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr

Schatzalp Davos Super Sport

Für unser schönes Bergrestaurant STRELAPASS,
2350 m, suche ich für lange Sommersaison eine

Aide du patron

- mit folgenden Aufgaben:
- Überwachung des Betriebes
 - Organisation und Kontrolle von Buffet und Service
 - Bestellwesen
 - Sauberkeit und Ordnung

Es handelt sich um einen vielseitigen, selbständigen Job für den eine gute hauswirtschaftliche Ausbildung und gute Servicekenntnisse erforderlich sind. Zudem sollten Sie Freude an Führungsaufgaben haben und fähig sein, sich durchzusetzen.

Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an

Berghotel SCHATZALP
K. Künzli, Direktor
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 58 31



**Berghotel Schatzalp
CH 7270 Davos**

Für die Führung des

**Berghauses
Nagiens**



ist ab sofort oder auf den Winter 81/82 die

Gerance neu zu vergeben

Diesen Sommer wird das Berghaus bedeutend umgebaut und erweitert. Es verfügt dann neu über ein Selbstbedienungsrestaurant (Free Flow System) mit 350 Innensitzplätzen und eine Terrasse mit 250 Sitzplätzen. Der ganze Betrieb wird aufs neueste eingerichtet mit grosser Leistungsfähigkeit. Im ersten und zweiten Stock sind, nebst den Massenlagerpritschen für 80 Personen, sechs komfortabel eingerichtete Gästezimmer.

Das Berghaus Nagiens befindet sich im Herzen der Weissen Arena, des Skigebietes FLIMS-LAAX, auf einer Höhe von 2128 m ü. M. Das Berghaus hat einen bedeutenden Umsatz und verlangt einen seriösen und grossen Einsatz, mit entsprechender Honorierung. In Frage kommt beruflich bestausgewiesener, selbständiger Gerant oder Geranten-Ehepaar.

Persönliche Vorstellung nur auf Einladung.

Schriftliche Anmeldungen mit Unterlagen sind erbeten an den Verwaltungsrat der Berghaus Nagiens AG, zuhänden von Herrn G. Meiler, 7017 Flims Dorf.

Werbeanrufe anderer Zeitungen unerwünscht!

3866

Schweizerhof LUZERN

Wir suchen in Jahresstelle

Personalchef

Aufgabenbereich: Personalbetreuung
Lohnwesen
Engagement

Wir erwarten: Sprachkenntnisse
Erfahrung im Umgang
mit Menschen

Eintritt baldmöglichst oder nach Übereinkunft.

Ihre Bewerbung mit Zeugnisabschriften, Foto und Gehaltsansprüchen senden Sie bitte an die Direktion

Hotel Schweizerhof
6002 Luzern

3852

GRAND-HOTEL NÜRNBERG

Wir suchen zum baldigen Eintritt

Verkaufsdirektor/ Salesmanager

Sie sind für Verkauf und Repräsentation unseres Hauses sowie für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Gründliche Kenntnis des Marktes und Praxiserfahrung in vergleichbarer Position setzen wir voraus.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

687



GRAND-HOTEL NÜRNBERG
Bahnhofstraße 1-3
8500 Nürnberg Tel. (09 11) 20 36 21, Telex 6 22 010

BERLIN DÜSSELDORF GENÈVE IBIZA
KAIRO 1981 LISSABON LONDON
NÜRNBERG NEWYORK PARIS
TEL AVIV 1981 WIESBADEN ZÜRICH

Mteam

Für die Führung unseres M-Restaurants in Volketswil suchen wir einen verantwortungsbewussten, dynamischen

Geranten

damit auch in Zukunft unsere Gäste von den Qualitäten eines erfahrenen und bestens qualifizierten Restaurateurs profitieren können.

Führungsgewohnte Kaderleute bitten wir um Zustellung der üblichen Bewerbungsunterlagen, welche wir absolut vertraulich behandeln werden.

GENOSSENSCHAFT MIGROS ZÜRICH
Personalabteilung
Pflingstweidstrasse 101, 8021 Zürich
Telefon (01) 44 44 21, intern 337

ofa 154.273.013

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hoteller-Verein
Stellenvermittlung E
Postfach 2657
3001 Bern

Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des Hoteliers
Service de placement E
Case postale 2657
3001 Berne

Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
		Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address
Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers
Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment
Remarks Observations Osservazioni Observaciones	Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance



Für unser Restaurant im Zentrum von Bern suchen wir eine(n)

Geschäftsführer-Assistent(in)

Die Aufgaben dieser wichtigen Kaderstelle in diesem Betrieb mit 160 Plätzen und 30 Mitarbeitern umfassen:

- Stellvertretung des Geschäftsführers
- Erledigung aller administrativen Arbeiten (nach gründlicher Einführung)
- Überwachung des Service

Wir bieten Ihnen:

- eine ausbaufähige Position in einer gut organisierten Restaurantkette
- Weiterbildung an eigenen und auswärtigen Kursen
- Beteiligungssystem, sehr gut ausgebaute Sozialleistungen, Einkaufsvergünstigungen.

Wenn Sie eine gute Ausbildung im Gastgewerbe besitzen (wenn möglich Kochlehre), ab 25 Jahre alt sind und den Fähigkeitsausweis besitzen (wir möchten Sie später als Geschäftsführer(in) in einem unserer 20 Restaurants einsetzen), dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung an folgende Adresse:

Café MERKUR Restaurant, Spitalgasse 2, 3011 Bern (zuhanden von Herrn Pfeiffer), Tel. (031) 22 39 19. P 05-6036

MERKUR-Restaurants in: Baden, Basel, Bern, Biel, Gené, Lausanne, Olten, St. Gallen, Thun, Willisellen (Glattzentrum), Wetzikon, Wil und Zürich.



Unsere Gesellschaft expandiert weiter. Zur Unterstützung und Entlastung unseres Leiters der Restaurant-Betriebe suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen initiativen

Direktions-Assistenten

mit gastgewerblicher Grundausbildung (z. B. Koch- oder Kellerlehre) und anschließendem Besuch einer Hotelfachschule. Sein Aufgabengebiet reicht von der administrativen Bearbeitung von Betriebs-Unterlagen über die Mitarbeit bei Werbebelangen bis zum Einsatz an der Front.

Interessenten richten ihre Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen an

Herrn L. Ihlow
c/o GASTRAG, Beratung, Planung, Bau und Leitung gastronomischer Betriebe
Elisabethenanlage 7, 4051 Basel 3979

Unser exkl. **Nachtclub** in einer grösseren Nordwestschweizer Stadt (zirka 160 Plätze) mit abgeschlossenem Restaurant benötigt einen

Direktor

Der Aufgabenbereich ist vielseitig, abwechslungsreich und anspruchsvoll. Der Stelleninhaber hat sich neben der eigentlichen Betriebsführung (Personal, Mitarbeit bei der Programmgestaltung, Galas usw.) persönlich der Kundschaft zu widmen. Freude am Kontakt mit Menschen und gepflegten Umgangsformen sind unumgängliche Voraussetzungen für diese

Top-Position

Interessenten senden Ihre Bewerbungsunterlagen, die absolut vertraulich behandelt werden, unter Chiffre S 03-990 584 an Publicitas, 3001 Bern.



In unser gut eingespieltes Team in unserem bestbekanntesten Kurhaus suchen wir noch einen fachkundigen, freundlichen

Maitre d'hôtel

Wir legen grossen Wert auf gute Umgangsformen und wünschen, dass unsere meist älteren Gäste mit traditioneller Gastfreundschaft verwöhnt werden.

Gute und disziplinierte Führung des Personals, Sauberkeit und Teamgeist ist Voraussetzung.

Wir bieten 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit (kein Spätdienst).

Schriftliche Offerten bitten wir an
Kurhaus Sonn-Matt
M. de Francisco, 6006 Luzern
Telefon (041) 31 32 32 3965

HESSER
Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Ich suche für einen neuzeuöffnenden Nachtclub einen ausgewiesenen

NACHTCLUB-CHEF

Der Betrieb befindet sich an wunderbarer Lage am Vierwaldstättersee und umfasst ca. 120 Plätze. Das Dancing ist nach den neuesten Erkenntnissen konzipiert und erlaubt die Durchführung eines vielseitigen und anspruchsvollen Programmes. Wenn Sie in der Lage sind, einen Nachtclub selbstständig zu führen, erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden.

Analysen · Reorganisationsen · Werbung · Projektstudien · Personalberatung usw.
Niederweg 89, 8907 Wettswil, Telefon 01 700 27 28



Wolfgang F.A. Nitschke,
Generaldirektor des CP Hotels
Frankfurt Plaza:

Einem Spitzenmann biete ich die Position des

stellvertretenden Direktors

hauptverantwortlich für den Bereich
Food & Beverage.

Unser Haus gehört zur internationalen CP-Canadian Pacific Gruppe. Das heisst, ausschliesslich Hotels mit internationalem Standard der Luxusklasse. Darüber hinaus kann man das CP Frankfurt Plaza Hotel zu den größten Hotels Deutschlands rechnen. Und zwar nicht nur, was die Höhe des Gebäudes anbelangt.

Es ist deshalb als selbstverständlich vorzusetzen, daß die Position meines Stellvertreters eine Persönlichkeit von internationalem Format erfordert. Ich erwarte eine fundierte hotelfachliche Ausbildung, sowie umfangreiche Erfahrung und Kenntnisse über die Führung des Wirtschaftsbereichs und im Hotel-Marketing.

Alle Details würde ich gerne mit Ihnen persönlich besprechen. Ich bitte deshalb darum, Bewerbungen ausschliesslich an mich persönlich zu richten!
Telefon 06 11 - 77 07 21



Wir suchen in gepflegtes Speise-Restaurant nach Aarau per 1. September 1981 oder nach Übereinkunft

**Küchenchef
Aide du patron**

Wir stellen uns einen vielseitig begabten Berufsmann, zirka 30- bis 40jährig, vor, der sein Metier liebt und seine Kenntnisse und Freuden auch an Lehrlinge weiterzugeben versteht sowie den Patron jederzeit vertreten kann.

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche, Sonntag frei
- geregelte Arbeitszeit
- den Anforderungen entsprechendes Gehalt
- gutes Arbeitsklima
- junges Team

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte unter Chiffre 3723 an hotel revue, 3001 Bern.

Wir suchen einen

General-Manager

für unsere Hotels in Mombasa.

Der Bewerber soll mit den Tätigkeiten und der Führung eines 400-Bettenhotels vertraut sein.

Er muss alles dazu beitragen, was die Entwicklung und die Überwachung aller Massnahmen, die den Bestand und das Wachstum für unsere Hotels sichern und die unternehmenspolitischen Grundsätze unserer Hotels verwirklicht.

Es kommen nur äusserst charakterlich einwandfreie, zuverlässige, vertrauenswürdige Personen in Frage, die bereits jahrelang auf diesem Aufgabengebiet tätig sind und mit den afrikanischen Verhältnissen gut vertraut sind.

Die Position ist mit allen Vollmachten ausgestattet. Eine vollkommen selbständige Arbeitsweise ist gewährleistet. Gut ausgebildetes Hotelpersonal steht zur Verfügung.

Wenn Sie eine interessante, aber auch verantwortungsvolle Tätigkeit suchen, bitten wir um die vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Handschreiben und Lichtbild unter Chiffre 4002 an hotel revue, 3001 Bern.

NOPIMAC

NOVA-PARK INTERNATIONAL MANAGEMENT COMPANY, PANAMA

Wir suchen, wenn möglich per sofort, für das ALHAMBRA HOTEL NOVA-PARK in Jeddah, Saudi-Arabien

**1 Chef für den
technischen Unterhalt**

Wir bieten:

- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- Gutes Salär, steuerfrei
- 4 Wochen Urlaub

Wir erwarten:

- Fähigkeit zum Führen eines Mitarbeiterstabes
- Sehr vielseitige technische Kenntnisse
- Elektriker oder Elektro-Mechaniker
- Wenn möglich Erfahrung im technischen Unterhalt
- Mindestalter 30 Jahre
- Sehr gute Englischkenntnisse

Wenn Sie sich von dieser herausfordernden Position angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an



Representative:
HOTEL NOVA-PARK
Personalchef
Badenerstrasse 420, 8040 Zürich
Tel. (01) 54 22 21, intern 5147 3975



Wollen Sie das schöne Restaurant Schwerdt in Oberstammheim im Zürcher Weinland in Miete übernehmen? (Mögliche Umsatzgrösse Fr. 400 000.- bis Fr. 500 000.-), Übernahmetermin nach Übereinkunft. Wenn Sie ein fachtüchtiges und kreatives

Wirte-Ehepaar

mit guten Kochkenntnissen sind, dann senden Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an Treuhandstelle Schweizer Wirtverband, Abteilung Betriebsberatung, Gotthardstr. 61, 8027 Zürich. 3963



HESSER
Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Für eine grosse Restaurantkette suche ich einen erfolgsorientierten
**REGIONALVERANTWORTLICHEN
FÜR EINE BETRIEBSGRUPPE**

Neben einer fundierten Ausbildung in allen Sparten des Gastgewerbes sollten Sie bereits einen Betrieb während einigen Jahren selbständig und mit Erfolg geführt haben. Ihre Arbeit wird sich in enger Zusammenarbeit mit den Ihnen unterstellten Restaurants abspielen. Diese verantwortungsvolle Tätigkeit bietet einem praxisorientierten Restaurantfachmann ein interessantes neues Aufgabengebiet, welches sehr ausbaufähig ist. Sollten Sie sich für diese Stelle interessieren, erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden.

Analysen · Reorganisationsen · Werbung · Projektstudien · Personalberatung usw.
Niederweg 89, 8907 Wettswil, Telefon 01 700 27 28

BRISTOL HOTEL
Kempinski Berlin

Wir suchen für unser Haus zum nächstmöglichen Termin einen qualifizierten und gewandten

Direktionsassistenten

Gute Umgangsformen, Sprachkenntnisse und Erfahrung in internationalen Häusern setzen wir voraus, um unseren anspruchsvollen Gästekreislern zuzufriedenstellen.

Neben einem leistungsbezogenen Gehalt erhalten Sie die Berlin-Vergünstigungen wie 8% Berlin-Zulage, 1200 DM Überbrückungsgeld, 4 Heimfahrten pro Jahr und Übernahme der Reisekosten durch das Arbeitsamt. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bristol Hotel Kempinski Berlin

Kurfürstendamm 27
1000 Berlin 15
Telefon (030) 88 10 91

689

Für unser alkoholfreies

Quartierrestaurant im Grüt

Abisriederstrasse 305, 8047 Zürich
mit 75 Restaurant- und 40 Gartensitzplätzen sowie kleinem Sitzungszimmer

suchen wir

Gerantin

Voraussetzung:

Gewandtheit im Umgang mit Gästen aus verschiedenen Schichten, eine geschickte Hand in der Personalführung, fundierte Praxis in ähnlicher Position und Erfahrung in der Küche; Fähigkeitsausweis B erforderlich.

In der Regel kein Spätdienst, samstags ganzer Tag geschlossen.

Bewerbungen sind zu richten an die ZFV-Zentralverwaltung, Mühlebachstrasse 86, 8032 Zürich, Telefon (01) 252 14 85. 4007

Wir suchen für unser einmaliges, bestbekanntes, gepflegtes Restaurant/Bar (50 Plätze) in Zürich einen gut ausgewiesenen

Geranten Patent A

mit guter Kochausbildung, per 1. August 1981 oder nach Vereinbarung.

- Wenn Sie Freude am Beruf haben
- gerne absolut selbständig arbeiten
- ein gutes Arbeitsklima schätzen
- ehrlich und zuverlässig sind

dann freuen wir uns, wenn Sie sich bei uns bewerben.

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit (Lokal sonntags geschlossen) und gutes Salär.

Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen erwarten wir unter Chiffre 3993 an hotel revue, 3001 Bern.

KATAG LUZERN

Nach 11jähriger Tätigkeit wird der bisherige Direktor eine neue Aufgabe in der Coop-Hostellerie übernehmen.

Für das 1970 erbaute Hotel Bon Accueil in Montreux mit 40 komfortablen Zimmern, einem Selbstbedienungsrestaurant und sämtlichen modernen Einrichtungen, suchen wir eine(n) initiative(n)

Gerantin/Geranten

mit Fähigkeitsausweis.

Ihre schriftlichen Bewerbungen senden Sie bitte an:

Katag Treuhand, z. H. Direktion,
Habsburgerstrasse 22, 6002 Luzern,
Telefon (041) 23 72 23. 4015



KATAG

Habsburgerstrasse 22, 6002 Luzern
Telefon 041-23 72 23, Telex 72 331

HESSER
Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Ich suche per November 1981 für einen neu zu eröffnenden Betrieb ein qualifiziertes

GESCHÄFTSFÜHRER-EHEPAAR

Der Betrieb befindet sich an wunderbarer Lage am Vierwaldstättersee und umfasst ca. 40 Betten, ein Restaurant mit 80 Plätzen sowie ein Gartenrestaurant mit einer Grillanlage. Das neue Geschäftsführerehepaar sollte in der Lage sein, diesen Betrieb einwandfrei zu führen, wobei der Ehemann über sehr gute Fähigkeiten in der Küche verfügen sollte. Wenn Sie diese Stelle interessiert erwarten ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden.

Analysen · Reorganisations · Werbung · Projektstudien · Personalberatung usw.
Niederweg 89, 8907 Wettswil, Telefon 01 700 27 28

Neueröffnung 1. Juni 1981

Restaurant zum Tor Zofingen

Wir suchen

Gerant/Gerantin oder Ehepaar

evtl. Miete möglich.

Offerten an:
A. Gut, Horeba-Betriebe AG
Zentralstrasse 45 a
6000 Luzern 3998

Hotel-Restaurant im Tessin

sucht per sofort in Saison- oder evtl. Jahresstelle tüchtige(n)

Gerant(in) oder Mieter(in)

Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an
Hotel Treuhand AG
7500 St. Moritz P 13-2406

Die Stadt Illnau-Effretikon hat mit dem Umbau des Gasthofes und dem Saalneubau Rössli in Illnau ein aktives Begegnungszentrum geschaffen, das einzige dieser Art für die 15 000 Einwohner der Stadt.

Für die Führung des gesamten Betriebes an bester Lage, Nähe Autobahnausfahrt, suchen wir auf 1. August 1981 eventuell nach Vereinbarung

einen ausgewiesenen Pächter

Die gesamte Anlage umfasst:

- Tagesrestaurant mit Sitzungszimmer (90 Plätze)
- Saal mit Bühne, unterteilbar in je 100 und 200 Plätze
- Doppelkegelbahn mit zirka 24 Plätzen
- Gartenwirtschaft
- 2 Einzel- und 4 Doppelzimmer mit Bad/Dusche
- 4½-Zimmer-Wirtwohnung mit Garage
- grosser Parkplatz

Interessenten senden ihre Bewerbung für die Pacht mit den üblichen Unterlagen an die Stadtverwaltung Effretikon, wo auch ergänzende Auskünfte unter Telefon (052) 32 58 21 erteilt werden. 4047

Hotel Vaduzerhof Wienerwald
FL 9490 Vaduz, im Stadlin 3
Telefon 075 2 84 84

tourhotel Gafel
FL 9497 Triesenberg
Telefon 075 2 90 39

HOTEL GARNI Landhaus
FL 9490 Vaduz, Zimmerstrasse 19
Telefon 075 2 46 64



Tourhotel Gafel AG 9497 Triesenberg/Vaduz Fürstentum Liechtenstein
Telex 77838

3 Hotels



Herzliche Gastfreundschaft

... im Fürstentum Liechtenstein.

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle, zu Spitzenlöhnen aber Mini-Steuern, noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

- Oberkellner**
- Serviertochter**
- Chef de partie**
- Commis de cuisine**
- Haus-/Küchenbursche (-mädchen)**
- Zimmermädchen**

Zuschriften erbeten an:

Hotel Vaduzerhof
zuhanden von Herrn J. J. Bienz 110

Ihr 4-Jahreszeiten Sport-Schulungs-Ferienhotel erwartet Sie.

EUROTEL
MANAGEMENT AG

Zur Führung des Eurotels Christina Crans (VS) mit 120 Betten, Restaurant/Bar, Hallenbad/Sauna usw. suchen wir

ein Direktionsehepaar evtl. Direktor

mit

- fundierter gastgewerblicher Ausbildung
- unternehmerischem Denken
- Animationstalent
- Kontaktfreudigkeit
- einwandfreiem Charakter

Eintritt per 1. November 1981 oder nach Vereinbarung.

Schriftliche Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen usw. sind zu richten an:

Eurotel Management AG, Postfach, 6002 Luzern 4030

GUSTAR
★★★★★

Hôteliers & Restaurateurs

Für unsere Erstklasshotels in Saudiarabien

- Al Khozama und Atallah House
- Al Jubail International Hotel
- Red Sea Palaca

suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

**Executive Housekeeper
Personal-Trainer
Chef patissier
Hotelmechaniker
Chef de cuisine**

Wir bieten:

- Salär in SFr., ausbezahlt in der Schweiz
- Sehr gute Unterkunft und Verpflegung
- 2 bezahlte Hin- und Rückflüge pro Jahr
- 7 Wochen Ferien pro Jahr
- Möglichkeiten für Ein- oder Zweijahresvertrag
- In der Schweiz versichert: Krankheit, Unfall, Lohnausfall, Rettungsflugwacht

und für unser Kunsthaus-Restaurant in Zürich

**Chef de cuisine
Chef de partie**

Wir bieten:

- fortschrittliche Sozialleistungen
- der Position entsprechendes Gehalt
- auf Wunsch können wir Ihnen eine kleine Wohnung zur Verfügung stellen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

GUSTAR AG
Hôteliers & Restaurateurs
Steinentischstr. 5, 8027 Zürich
zuhanden von Herrn Peter Wettstein
Tel. (01) 202 15 88 4043

SWISS INTERNATIONAL HOTELS

VULPERA
HOTELS CH-7552 Vulpera
Bad Tarasp- Vulpera

Wir sind ein bekannter Kur- und Sportort im Unterengadin und suchen für unsere beiden 5-Stern-Hotels noch folgende Mitarbeiter:

- Réception:** **Réceptionist**
(NCR 42, D, F, E, Telefonzentrale)
- Loge:** **Logentournant**
Hilfsschasseur
- Service:** **Chef de rang**
- Küche:** **Chef de partie**
Commis de cuisine
- Ryterstübli:** **Barmaid/**
Serviertochter
(selbständig)

Wenn Sie gerne in einem jungen und einsatzfreudigen Team arbeiten möchten, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die Direktion der Vulpera Hotels AG, 7552 Vulpera. 4060

Valentine



**Friteusen
Tellerwärmer
Wärmeschränke
Tischfriteusen**

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz
H. Bertschi, 8053 Zürich
Telefon (01) 53 20 08 oder (01) 53 20 03 Sillerwies 14



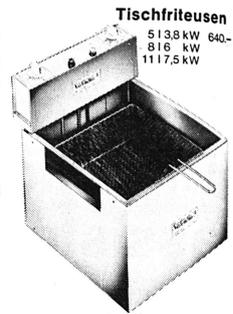
Chromstahl-Friteusen
freistehend,
Bassininhalt 7-14 Liter
Alle Bassingrößen
beliebig
kombinierbar
7 l 1540.-
10 l 1760.-
2x7 l 2870.-



NORMA:
9 l 1820.-
12 l 2060.-
2x9 l 3400.-

Weiter liefern wir:
Tellerwärmer, Wärmeschrank, Lükon-Apparate,
Aufschnittmaschinen, Waagen usw.

Gastronormfriteusen
Beliebig kombinierbare Einheiten
von 20, 30, 40 cm Breite und 55/
60 Gastronormhöhe/Tiefe bzw.
90/70. Dies fahrbaren Typen nur
noch in die Kombination ein-
schließen, passen genau zu allen
Arbeitsstischen usw.
ALLE VALENTINE-Friteusen sind
serienmässig ausgerüstet mit au-
tomatischer Sparschaltung und
Trockengangschutz.
* Daher keine Aufpreise für Extras!



Tischfriteusen
5 l 3,8 kW 640.-
8 l 6 kW 816.-
11 l 7,5 kW 1117,5 kW

Ob BLITZKREDIT oder LEASING
Wir haben auch für Sie die **LOESUNG!**
Bargeld sofort und unbürokratisch. Absolute
Diskretion! Prompte Bedienung! Coupon ein-
senden oder anrufen - bis 20 Uhr. LT
AMBIENTE Barkredit + Leasing Postfach 333
6048 Horw LU - Telefon 041 418574
Kredit Fr. ca. Mte.
oder Wunschauto
Name/Vorname
Adresse
PLZ/Wohnort
Telefon/ab Uhr

Zusammenarbeit gesucht

Die Kurkette Schweiz ist die partnerschaftliche Organisation einiger Hotels und Kurhäuser, die nach eigenem System Kuren zur Gewichtsregulierung anbieten, welche auf ganz neuartiger, aber wissenschaftlich einwandfreier Basis das Gewichtsproblem bei nachweislich hoher Erfolgsquote wirklich und überdies auf Dauer zu lösen vermögen.

Die Nachfrage ist ganzjährig gross. Wir möchten daher noch einige wenige weitere Betriebe in unsere konkurrenzlose Methode einführen. Wir sind solide und kulant und bitten daher nur seriöse Interessenten um Kontaktnahme, welche wir unverbindlich gerne näher informieren.

Kurkette Schweiz, Zentralstelle, Burgstrasse 29, 9000 St. Gallen 3768

Vorhang-Montierzange - PRECIOSA -



ACHTUNG:

Vorhang montieren wird kinderleicht mit der

PRECIOSA-Montierzange

Ihre Vorteile:

- Brauchbar für alle bekannten Gleiter
- Sie montieren schneller und mühelos alle Vorhänge
- Sie erreichen ohne Probleme auch die hinterste Ecke

Ersparen Sie sich viel Ärger und Zeit mit der

Preciosa-Montierzange für nur Fr. 27.70 (exkl. Wust, Porto und Verpackung)

Vertrieb durch:

A. Bachmann
PRECIOSA-Vertrieb
3363 Oberörsz
Tel. (063) 61 47 31

1 UTO-Gastronorm-Kühlschrank occasion

2türig, zirka 1400 l Inhalt, säckerfertig, innen Chromstahl, inkl. Auslieferung und Garantie 12 Monate Fr. 3100.-

Rufen Sie uns an:
UTO
Kühlmaschinen AG
Eggbühlstrasse 15
8050 Zürich
Tel. (01) 301 25 50
P 44-1414

Eiskegelmaschine «Scotsman» Occasion

ohne Wasseranschluss! Tagesleistung 10 kg/24 h mit 6 Monaten Garantie Fr. 1200.-

Rufen Sie uns an:
UTO
Kühlmaschinen AG
Eggbühlstrasse 15
8050 Zürich
Tel. (01) 301 25 50
P 44-1414



Echte Palmen
brauchen kein Wasser
kein Licht, Naturkon-
serviert ab Fr. 390.-

EVERGREEN
Tel. 052 222253
Feldstr. 1, Winterthur
Info-BON
Name:
Strasse:
PLZ/Ort: Ho

Bitte notieren!

Einmannkapelle

für Galas, Parties, Kurz- und Dauerengagements sowie Programmgestaltung und Vermittlung.

Tel. (031) 46 17 97
ab 11.00 Uhr 3306

Wichtig
Bitte Erscheinungsdatum vorschreiben

Coupon

Ich/wir möchte/n die hotel + touristik revue abonnieren.

- Fr. 49.- jährlich
 - Fr. 34.- halbjährlich
 - Fr. 23.- vierteljährlich
- (Gewünschtes bitte ankreuzen)

Herr/Frau/Fräulein/Firma

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Senden Sie den Coupon bitte an:
hotel revue, Postfach 2657,
3001 Bern.

Mehr Geschäfte mit weniger Risiko.

AMERICAN EXPRESS

AE 12-345-678

Travelers Cheques

American Express Travelers Cheques im Wert von Hunderten von Millionen Franken werden 1981 in aller Welt in Zahlung gegeben - viele davon in der Schweiz. Mit dem American Express Signet an der Türe sichern Sie sich einen Anteil an diesem Geschäft.

Garantierte Bezahlung.

Die einfachen und klaren Regeln für die Annahme schliessen jedes Risiko aus. Beobachten Sie den Kunden beim Unterschreiben des Cheques. Stimmt diese Unterschrift mit derjenigen oben auf dem Cheque überein, garantiert Ihnen American Express die Bezahlung. Eine weitergehende Absicherung ist nicht nötig. Jeder Cheque ist für Sie so gut wie Bargeld. Lassen Sie sich

diese risikolosen Geschäfte nicht entgehen und verlangen Sie mit dem Coupon das American Express Signet und weitere Informationen.

Coupon

HR 2

An: American Express International, Inc.,
Travelers Cheques Division, Weststrasse 117,
8003 Zürich (Telefon: 01/35 84 88)

Senden Sie mir bitte _____ Exemplare des American Express Travelers Cheques Signets mit den dazugehörigen Informationen.

Name des Geschäfts

Strasse

PLZ/Ort

American Express Travelers Cheques.
Weltweit führend.

Les «tiers-cantons» et le tourisme

Lors de la récente rencontre des radicaux suisses au Casino de Montreux, une table ronde a permis d'évoquer les problèmes posés par l'évolution et le développement du tourisme. A cette occasion, M. Alexandre Scheuchzer, hôtelier à Fribourg et membre de la commission permanente du tourisme du Parti radical suisse, est intervenu d'une manière fort pertinente dans le débat. Voici un extrait de sa communication:

Celui qui se permet de prendre, ici, la parole n'est pas seulement le défenseur du tourisme fribourgeois, mais bien plus celui des «tiers-cantons», soit ces sept ou huit cantons qui ont les revenus, par habitant, les plus faibles de Suisse. A n'en pas douter, ces cantons sont condamnés à réussir leur croissance économique. Ils doivent améliorer leur situation par eux-mêmes, pour autant qu'on leur fournisse le nombre d'armes minimum. Le tourisme est un terrain spécialement favorable pour leur développement. Or, malgré l'amélioration de la formation dans l'hôtellerie et la restauration, le niveau des prestations dans ce domaine s'affaiblit toujours plus. Pourquoi? La réponse n'est pas facile; cette situation résulte bien sûr d'un manque de réforme effective dans ce domaine, mais, de façon plus générale, d'un manque criant de main-d'œuvre dans notre pays. Nos régions à vocation touristique sont condamnées à trouver un appui dans la solidarité externe, soit confédérale.

La Confédération doit revoir les priorités et les méthodes à utiliser, si elle veut obtenir une politique conjoncturelle efficace. Toute politique linéaire engendre d'inévitables injustices. En basant, dans les années septante, les contingents cantonaux de main-d'œuvre étrangère sur le nombre d'étranger travaillant, à l'époque, dans les cantons, les autorités fédérales ont réalisé la plus grande injustice de ces dernières années. Une fois de plus linéaire, aberrante, désespérante par manque d'imagination et de courage, cette politique purement statique et sans nuance a eu encore une fois pour résultat que ces mêmes cantons faibles emploient aujourd'hui, proportionnellement, le moins de travailleurs étrangers dans notre pays, alors que leur développement économique exige de nombreuses forces vivantes nouvelles.

Nous devons plaider, raisonnablement, en faveur d'une égalisation des différences entre cantons par une stratégie globale de la main-d'œuvre, qui consisterait à promouvoir le développement des «tiers-cantons». Cette politique répondrait à un

impératif de justice sociale et maintiendrait des structures fédéralistes équilibrées.

Equilibrés, les chiffres ne le sont pas. La Confédération n'a accordé au canton de Fribourg par exemple que 155 travailleurs étrangers à l'année et 1330 saison-

Une initiative du TCS et de Pro Juventute La rue résidentielle ambulante

En un tournemain, une rue normale, avec ses trottoirs et ses places de parc, est transformée en jardin de rêve. Espaces verts, bancs publics, bacs à fleurs, des arbres, des tapis tendues de gazon, des tables de ping-pong et des places de jeux. Cette promenade a été réalisée à Bienne, tout récemment, à la rue des Fleurs, métamorphosée en quelques quarts d'heure. Cette opération de charme aura lieu, au cours des mois à venir, dans diverses villes et communes du pays. Le Touring Club Suisse, en étroite collaboration avec Pro Juventute, vient de lancer une campagne d'un genre tout à fait nouveau: la rue résidentielle «portative», aux fins de démonstrations pour les habitants des quartiers urbains.

Cette initiative part d'un constat: la ville n'étant plus destinée qu'à la desserte locale; restreindre la circulation, de telle manière qu'elle devienne supportable pour tous les habitants riverains, et rendre l'espace de vie - espace vital - à une vie plus normale, voire plus naturelle. Dans une telle rue, les piétons, tout d'abord, ont la priorité. Les enfants sont chez eux. Tout le monde, jeunes et vieux, peut flâner à sa guise, jouer et bavarder, sans craindre l'agression constante du trafic motorisé.

Le TCS et Pro Juventute ont repris l'idée maîtresse du Poly de Zurich et l'ont concrétisée. A l'aide d'un matériel (de décor, transportable par camion démontable, il est maintenant possible de présenter, en un rien de temps, aux habitants de toutes les villes suisses, la copie conforme d'une rue résidentielle, grandeur nature. Cette réalisation a été financée, en partie, par le Fonds suisse pour la prévention des accidents.

Claude Ruchet

Une idée, donc, la rue dite résidentielle. Elle émane de l'Institut de planification et de technique des transports de l'EPF de Zurich, dont le professeur Rotach est un spécialiste des questions de transports et de la qualité de la vie. Une telle rue d'«élection», pense le professeur Rotach, peut être conçue dans une concentration (quartier d'habitation) de routes de desserte, destinée à tous les usagers. Son aménagement vise trois objectifs: réduire la densité du trafic en élimi-

niers, nombre dérisoire face aux 25 000 saisonniers grisons et aux 19 000 du canton de Zurich. Chiffres ridicules qui prouvent que la Confédération, persistant dans une politique linéaire, a décidé une fois pour toutes que le canton de Fribourg, pour ne citer que ce cas, était sous-développé et devait le rester...

Je demande donc que les radicaux suisses proposent une révision des ordonnances fédérales relatives à cette limitation du contingent de travailleurs étrangers. Et c'est unis dans un élan sans faille que les conseillers fédéraux, nationaux et conseillers aux Etats radicaux, par leurs interventions dans cette optique, prendront une part active dans la lutte qui devrait atténuer, à l'avenir, les inégalités régionales.

A. Scheuchzer

La Suisse à Toronto En direct du Canada

La tour de la télévision à Toronto - avec ses 553 mètres, la plus haute structure du monde - se présente de façon typiquement helvétique; elle abrite actuellement des Semaines suisses organisées par l'Office national suisse du tourisme (ONST) et par l'Office suisse d'expansion commerciale (OSEC). Elles ont été inaugurées récemment par le conseiller fédéral Pierre Aubert au cours de son voyage au Canada.

Outre les présentations d'environ 35 entreprises, dont 9 fabricants d'horlogerie, la manifestation comprend notamment une exposition concernant l'industrie des machines en Suisse, une série d'objets à caractère touristique ainsi qu'un stand d'information. Une collection de l'art suisse traditionnel et contemporain très représentative, réunie récemment par le Heimatwerk, est montrée pour la première fois à l'étranger. Jusqu'à fin des Semaines suisses le 18 mai, quelque 80 000 personnes auront visité les diverses expositions. onst/osec



Il fait bon vivre, même en plein centre urbain. (Photo Inge Lehmann)

Notre interview

En quelques mots, comment se présente l'hôtellerie fribourgeoise et sa section SSH?

L'hôtellerie fribourgeoise a réalisé une croissance inférieure à la moyenne suisse en 1980, mais on note cependant une augmentation de 7% de la clientèle étrangère. Cette progression devrait s'accroître en 1981, grâce à l'attrait que ne manqueront pas de susciter les fêtes du 500e anniversaire de l'entrée de notre canton dans la Confédération.

La section SSH du canton de Fribourg compte une septantaine de membres, l'hôtellerie fribourgeoise représentant 179 établissements et 3029 lits; ceux-ci ont réalisé en 1980 quelque 254 000 nuitées, soit un chiffre proche du record de 1974 avec 267 000 nuitées. Le taux d'occupation des lits, cependant, n'a pas dépassé 21%.

Il s'agit donc d'une hôtellerie bien à l'image d'autres régions suisses, composée avant tout de petites et moyennes entreprises (PME) de caractère familial. Quels sont, actuellement, ses principaux problèmes?

La situation du marché du travail, qui s'est grandement détériorée, nous préoccupe. L'ordonnance fédérale sur la main-d'œuvre étrangère est actuellement très nettement en notre défaveur. Or nous avons besoin de personnel pour garantir un service digne de la renommée de la Suisse et pour maintenir voire pour développer le rôle de notre branche économique. D'autre part, on constate que les jeunes, issus de familles traditionnellement hôtelières, tendent à perdre la motivation nécessaire pour assurer la relève de notre belle profession.

Tout le Pays de Fribourg doit faire face depuis peu à une forte augmentation du trafic routier, due à l'arrivée des autoroutes N1 et N12 dans ce canton. Quelles en sont les répercussions sur votre activité?

Incontestablement, l'amélioration de nos liaisons routières avec le reste de la Suisse et de l'Europe a mis notre région à la disposition voire à la proximité d'un nombre accru de touristes. Cette nou-



Monsieur HÉRBERT MIEDLER, président de la Société des hôteliers du canton de Fribourg, Hostellerie St-Georges, Gruyères

Fribourg, siège de l'Assemblée des délégués de la SSH en 1981

La vocation des PME de l'hôtellerie

La situation du marché du travail, qui s'est grandement détériorée, nous préoccupe. L'ordonnance fédérale sur la main-d'œuvre étrangère est actuellement très nettement en notre défaveur. Or nous avons besoin de personnel pour garantir un service digne de la renommée de la Suisse et pour maintenir voire pour développer le rôle de notre branche économique. D'autre part, on constate que les jeunes, issus de familles traditionnellement hôtelières, tendent à perdre la motivation nécessaire pour assurer la relève de notre belle profession.

Tout le Pays de Fribourg doit faire face depuis peu à une forte augmentation du trafic routier, due à l'arrivée des autoroutes N1 et N12 dans ce canton. Quelles en sont les répercussions sur votre activité?

Incontestablement, l'amélioration de nos liaisons routières avec le reste de la Suisse et de l'Europe a mis notre région à la disposition voire à la proximité d'un nombre accru de touristes. Cette nou-

ment de répondre aux désirs d'une large clientèle.

Notre canton connaît une importante activité dans le domaine de l'excursionnisme et des courts séjours. Quelles mesures l'hôtellerie, en particulier, envisage-t-elle de prendre pour essayer d'augmenter la durée moyenne du séjour?

Le taux d'occupation de l'hôtellerie fribourgeoise, de même que la durée moyenne de séjour sont particulièrement faibles dans notre canton. Cette situation nous incite, d'une part, à mettre en place des équipements touristiques en mesure de constituer une certaine attraction pour la clientèle et, d'autre part, à mieux faire connaître une offre en mesure de correspondre aux goûts de vacances prolongées des Suisses et des étrangers.

Si l'on considère votre région en particulier, le pays des verts pâturages, du fromage, du chocolat, du Ranz des vaches - autant de valeurs sûres liées à l'image traditionnelle de la Suisse - ne devrait connaître aucun problème de clientèle. Est-ce le cas?

Ce n'est pas tout à fait le cas, comme vous pouvez le pressentir... Aucun moyen n'a assez de puissance pour promouvoir une région si remarquable et si diversifiée. Nous avons peut-être beaucoup d'atouts en main, mais il faut tout de même des moyens importants pour œuvrer efficacement sur les marchés, surtout si l'on considère le tourisme plus que l'excursionnisme. Or ces moyens nous ont manqué jusqu'ici, et nous sommes prêts à faire, dans ce sens, l'effort nécessaire que notre pays mérite.

Où en est la rénovation des anciens petits hôtels et auberges de votre canton? L'effort entrepris, à votre avis, est-il réellement suffisant?

Nombreux sont les propriétaires d'hôtel qui ont investi, ces dernières années, d'importantes sommes dans la rénovation et la modernisation de leur établissement, afin d'offrir aux touristes des installations modernes et adaptées à la demande actuelle. Nous sommes dés-

lors en mesure, dans la plupart des cas, d'accueillir le nouveau mouvement touristique. Mais, inévitablement, seul un renforcement économique durable stimulera les investissements qui sont encore nécessaires pour parfaire notre offre hôtelière.

Souhaiteriez-vous une commercialisation plus poussée de l'hôtellerie saisonnière?

L'hôtellerie saisonnière, chez nous, est actuellement en plein développement; nous sommes d'ailleurs conscients de nos possibilités et envisageons l'avenir avec optimisme dans ce domaine. Alors que d'autres régions touristiques de Suisse cherchent maintenant à remplir le vide de l'entre-saisons, nous désirons, de notre côté, faire de nos stations et de nos localités dignes d'intérêt des pôles d'attraction permanents en diversifiant la promotion sectorielle, tout en tenant compte des impératifs de protection et de mise en valeur d'un cadre de vie agréable. Ce processus est en marche et la plupart des hôtels du canton de Fribourg, quoique encore tributaires des saisons d'été et d'hiver, sont ouverts toute l'année. Ce qui explique leur faible taux d'occupation à l'année.

La cuisine régionale du Pays de Fribourg est-elle bien mise en valeur? A-t-elle la faveur de vos hôtes?

Même si une certaine presse s'est fait l'écho de critiques injustifiées et dénuées, notre canton connaît depuis quelque temps un réjouissant développement de son offre gastronomique et de sa cuisine régionale en particulier. On peut même affirmer que cet intérêt pour la gastronomie et pour la bonne cuisine en général est à la source d'un important mouvement d'excursionnistes et de touristes d'importants motifs; nos prestations dans ce domaine attirent aussi bien les Suisses que les étrangers. Cela fait partie d'un certain nombre de valeurs authentiques et recherchées que le Pays de Fribourg en général et son hôtellerie en particulier sont en mesure de leur offrir dans un décor que personne ne pourra leur enlever et qu'on commence, enfin, à nous envier!

Editorial

L'air du temps

En cette année de grâce 1981, qui marque le centième anniversaire de l'Institut suisse de météorologie, nous nous sommes permis un petit retour dans le temps. Pour constater, avec Jean-Jacques Rousseau d'abord, que l'homme est particulièrement sensible aux événements atmosphériques, son humeur dépendant des caprices du temps, du soleil et de l'air. Ce dernier élément, fondamental pour son existence, devrait être considéré comme un des grands remèdes de la médecine et de la morale; selon l'auteur de la «Nouvelle Héloïse» qui écrit élogieusement ceci: «...sur les hautes montagnes où l'air est pur et subtil, on se sent plus de facilité dans la respiration, plus de légèreté dans le corps, plus de sérénité dans l'esprit, les plaisirs y sont moins ardents, les passions plus modérées... Il semble qu'en s'élevant au-dessus du séjour des hommes on y laisse tous les sentiments bas et terrestres, et qu'à mesure qu'on approche des régions éthérées l'âme contracte quelque chose de leur inaltérable pureté.» Heureux Valaisans dont l'air, bûni des dieux, a inspiré le poète et l'écrivain-voyageur!

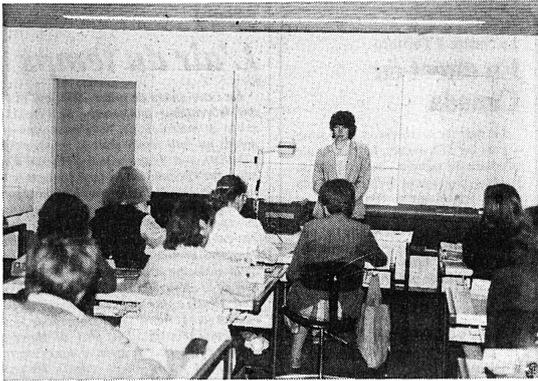
Plus près du ciel, la montagne imprime à ses admirateurs son propre rythme et ses propres lois. L'homme apprend à respirer - au moins aussi important que de savoir marcher! - et à vivre de cet air pur et vivifiant qui, dès le début du 19e siècle, commence à faire des adeptes. Dans ses «Instructions pour un voyageur qui se propose de parcourir la Suisse», le médecin allemand J. G. Ebel est catégorique: «Il n'existe assurément aucun genre d'exercice plus salubre, plus fortifiant, plus propre à donner du ton aux viscères et du ressort à tous les muscles que les courses faites à pied dans un pays de montagne... Je me suis fort étonné qu'on emploie si rarement le séjour dans un air pur de montagne comme l'un des remèdes diététiques des plus efficaces dans les quantités de maladies.» L'hôtellerie, on le sait, n'allait pas tarder à se servir, de son essent, de cette matière première miraculeuse, véritable don de Dieu, dont l'énergie vitale n'avait rien à envier au sable chaud, ni à son sous-sol. Un bon bol d'air pur vaut mieux qu'un hâle de luxe («Ça s'attrape sur les flancs, à ne rien faire», expliquait Sartre)... ou qu'un baril de pétrole.

L'héliothérapie, au cours du siècle, a fait de grands progrès, à l'image des stations thermales et climatiques, bienfaitrices de l'humanité malade, convalescente ou tout simplement morose, et à la base du tourisme moderne en dépit des propos de Thomas Mann dont l'ouvrage «La Montagne magique» fera l'objet d'un film récemment tourné en Suisse. Nourri d'une ambition qui n'a cessé de le porter très haut, l'homme aime à s'élever au-dessus de sa condition et échapper à la petitesse de ce bas monde. L'atmosphère y est plus pure, le prochain plus accueillant, l'air des Alpes plus sain. Constata-t-on d'autant plus vraie que des experts viennent de prouver qu'une bonne partie de la population suisse est directement touchée par les effets nocifs du dioxyde d'azote. Contrairement à une opinion trop largement répandue, elle aussi, cette pollution s'étend largement au-delà des routes très fréquentées et des centres urbains pour atteindre des agglomérations moins peuplées. L'air de rien.

Les services officiels de santé sont sur les dents. Non seulement aux USA où, selon une étude de l'Université de Harvard, la pollution de l'air ferait 53 000 morts par an, mais aussi en Suisse. Notre air est-il libéré surveillé et la gravité de la situation, facilement mesurable, a entraîné la création récente d'un Réseau national d'observation des polluants atmosphériques (Nabel). Dans un pays qui se targue d'être le nombril du monde, la situation a de quoi faire réfléchir! Principale cause des émissions d'oxydes d'azote: les gaz d'échappement et, dans une moindre mesure, les rejets des fumées de chauffage. Le nouvel organisme précité, l'Office fédéral de l'environnement et la Commission fédérale de l'hygiène de l'air étudient très minutieusement l'évolution de ces nuisances, en collaboration avec l'Organisation météorologique mondiale et l'OCDE. On sait que le Conseil fédéral a d'ores et déjà établi un plan de lutte visant à diminuer la nocivité des gaz d'échappement. Initiative louable dans la mesure où il est plus facile de se priver de veau aux hormones ou de bain polluant que d'air pur. «Défense de respirer... une chance encore que les seules stations d'épuration de l'air soit les stations de villégiature! Sur le chemin du retour aux sources, nous retrouvons Jean-Jacques Rousseau dont les écrits en faveur de la promotion de l'air pur pour une meilleure santé physique et morale lui vaudraient aujourd'hui une chaire au «Harvard Energy and Environmental Center» (Massachusetts).

Si l'on en croit les experts, les Alpes sont encore épargnées par cette maladie de l'atmosphère. Il faut faire en sorte que la situation demeure. C'est peut-être notre dernier atout. Et ce ne sont pas des propos en l'air.

José Seydoux



Lausanne, comme Berne, aura son école de secrétariat hôtelier SSH.

Ouverture à Lausanne le 31 août prochain Une école de secrétariat hôtelier en Suisse romande

Ainsi que nous l'avons déjà brièvement annoncé, la Société suisse des hôteliers, soucieuse d'assurer la relève dans les professions hôtelières, complète la gamme de ses institutions par la création, en Suisse romande, d'une Ecole de secrétariat hôtelier. Une telle école existe déjà, à Berne; ses locaux se trouvent au siège de la SSH (Cité Mombijou).

L'école romande ouvrira ses portes le 31 août 1981 à la rue des Terreaux 10, à Lausanne. Placée sous la responsabilité du Service de formation professionnelle de la SSH, elle a pour but d'offrir à des jeunes, parvenus au terme de leur scolarité, une solide formation théorique et pratique leur donnant la possibilité de se lancer bien armés dans l'hôtellerie et de prendre la relève du personnel qualifié.

Organisation et enseignement

L'enseignement s'étend sur deux ans: une première année de cours théoriques à l'Eco e, une seconde année de stage dans un établissement sélectionné par la SSH. Il est censé donner aux élèves un aperçu général des tâches qui sont à accomplir dans un hôtel: travaux de réception et d'administration, questions de gestion du

personnel et autres activités propres à un établissement hôtelier.

Les branches suivantes figurent au programme: administration, comptabilité, réception, gestion hôtelière, correspondance (française, allemande, anglaise ou italienne), gestion du personnel, agence de voyages, langues, dactylographie, calcul, instruction civique, droit, économie et géographie économique.

Une commission scolaire, composée de représentants de l'hôtellerie et du canton de Vaud veillera à la bonne exécution des programmes, conformément aux objectifs fixés. Le corps enseignant se composera de membres des services de formation professionnelle, de praticiens de l'hôtellerie et de professeurs de l'enseignement commercial. La nouvelle école de la SSH sera administrée en étroite collaboration

avec des représentants de l'Ecole hôtelière de Lausanne et des sections de la SSH en Suisse romande.

Les candidats devront préalablement réussir l'examen d'admission prévu dans le cadre de ce nouvel institut d'enseignement; la confirmation de l'admission fera ensuite l'objet d'un contrat de formation.

A l'issue de ses études, sanctionnées par un diplôme ad hoc, l'élève, en sa qualité de collaborateur commercial, devrait être en mesure de faire montre de ses

Ecole de secrétariat hôtelier, SSH, Lausanne

Les dates des cours

Eté 1981

Du 31 août au 9 octobre 1981 (6 semaines) + 2 semaines de vacances du 10 au 25 octobre 1981.

Automne 1981

Du 26 octobre au 18 décembre 1981 (8 semaines) + 2 semaines de vacances du 19 décembre 1981 au 3 janvier 1982.

Hiver 1982

Du 4 janvier au 2 avril 1982 (13 semaines) + 3 semaines de vacances du 3 au 25 avril 1982.

Printemps 1982

Du 26 avril au 30 juillet 1982 (14 semaines) + 1 semaine de vacances de sport à une date à déterminer.

qualités humaines et de ses connaissances professionnelles dans l'exécution de travaux inhérents à l'administration et à la réception d'un hôtel.

Il apparaît certain que cette nouvelle institution au service de l'enseignement hôtelier (niveau formation de base) comblera une lacune dans ce domaine en Suisse romande et permettra de former des jeunes gens et jeunes filles qualifiés, acquis aux professions hôtelières et désireux, par la pratique ou la poursuite d'études dans une école hôtelière suisse, d'assurer une relève de qualité.



Littoral 1981

Littoral: sous cette contraction (littoral neuchâtelois et rail), s'est formé un vocable destiné à être retenu tant par la clientèle régionale que par la clientèle touristique comme synonyme de transport rapide et confortable, par le biais d'une ligne suburbaine à voie étroite complètement modernisée.

Une relation joignant Neuchâtel et les localités suisses à l'ouest de cette cité est devenue réalité en 1892 déjà. Aujourd'hui, à la faveur du progrès technique et de nouveaux aménagements d'infrastructure et de matériel, ce réseau connaît un renouveau sans précédent.

Afin de marquer dignement les premiers tours de roues et l'appartenance des nouvelles voitures d'un confort élevé au concept de desserte «Littoral», chaque automotrice recevra les armoiries des communes desservies par la ligne. En parallèle, d'imposantes manifestations officielles et populaires auront lieu en juin avec, en prime, la circulation d'un train à vapeur! Celui-ci sera composé d'une locomotive 020 T à jupes d'un style «tramway à vapeur», ayant circulé en dernier lieu sur la ligne Rimini-Novafeltria - actuellement propriété du chemin de fer touristique Blonay-Chamby (BC) - et de 2 voitures TN dont l'une à plate-formes ouvertes (121) trahit ses origines du Régional NCB de 1892! Indépendamment de cette attraction, des trains formés des ancêtres de 1902 en rame homogène (avec voiture-bar) et de voitures à essieux circuleront conjointement avec le matériel Littoral.

Des fêtes et réjouissances sont prévues à Boudry les 12 et 13 juin; à Neuchâtel les 13, 14 et 21 juin; à Avenier les 20 et 21 juin; à Colombier les 26 et 27 juin; et à Cortaillod les 27 et 28 juin 1981.

Elles verront se dérouler dans une atmosphère animée et folklorique des présentations de «vieux tacots», lâchers de pigeons et de ballons, voyages en montgolfière, marchés artisanaux et aux fleurs, promenades en bateau, spectacles de cabaret, etc.



Premiers tours de roues de la Be 4/4 501 du Littoral. (Photo SWS)



L'actualité de la Riviera

La traditionnelle Rose d'Or de Montreux vient à peine de se terminer que déjà l'on parle du Festival de jazz qui prendra le rela du 3 au 19 juillet. Cette année marque le 15^e anniversaire de la grande manifestation montreuissienne. Quinze ans de succès durant lesquels se sont produits quelque 5000 musiciens du monde entier; les plus importantes vedettes s'y sont fait applaudir, et pas mal d'inconnus sont sortis de l'anonymat grâce au Festival de Montreux. Ce que l'on sait déjà de la participation 1981 permet d'affirmer que les manifestations de juillet prochain seront de la meilleure cuvée.

A Veytaux, l'Hôtel Bonivard, verra l'an dernier à M. Carlo die Francesco, vendu transformé en un «appart'hôtel» dont la capacité d'hébergement sera de 170 à 200 lits. Une partie de la maison accueillera toutefois le touriste de passage. Des travaux pour dix millions de francs seront entrepris; un restaurant et une «pintze» seront aussi probablement aménagés. Le début des travaux n'étant pas prévu pour cet été, l'établissement sera exploité comme précédemment jusqu'en octobre.

Autre affaire hôtelière, à Glion cette fois. En 1977, à la suite de la démolition, deux ans plus tôt, du Grand Hôtel, la municipalité de Montreux affectait un terrain destiné à la construction d'un nouvel hôtel devant remplacer le Grand Hôtel défectueux. Elle passait une promesse de vente avec la société Gliotel SA, laquelle déposait en 1979 une demande de permis de construire.

Les choses traînaient par suite de l'opposition présentée par une habitante de la station. L'affaire alla même jusqu'au Tribunal fédéral, lequel vient de débouter la demanderesse. Ainsi plus rien ne s'oppose à la construction du nouvel hôtel de Glion, et l'on attend avec intérêt que soient dévoilés les projets de Gliotel SA.

«Narzissenland»

La région Montreux-Vevey repart à la conquête du marché suisse alémanique. Depuis le 12 et jusqu'au 23 mai, elle est pour la seconde fois l'hôte du «Glattencrân» près de Zurich, le plus grand centre d'achat de Suisse. Par cette présence, les responsables des offices du tourisme de Montreux et de Vevey souhaitent faire mieux connaître à la clientèle suisse alémanique une région pouvant lui offrir détente et dépaysement; et ceci d'autant plus qu'avec la prochaine ouverture du tronçon routier Fribourg-Vevey-Montreux, la Riviera vaudoise ne sera plus qu'à deux heures de voiture de Zurich par la N 1 et la N 12.

Cent mille narcisses seront distribués durant ces quinze jours et se feront les messages de la Riviera vaudoise, baptisée pour l'occasion «Narzissenland». Deux ambassades du charme lémanique sont également présentes, afin de renseigner la clientèle sur les possibilités d'excursions, de divertissements et de forfaits offerts par la région Montreux-Vevey, sans oublier les grandes manifestations musicales montreuissiennes.



Kur- und Schweizerischer Verband und Verkehrsdirektoren
VSKVD ASDOT
Association suisse des directeurs d'offices de tourisme

Autoroutes et sites touristiques

Une signalisation qui se fait attendre!

Les directeurs d'offices de tourisme suisses souhaitent vivement que l'on fasse progresser la réalisation de projets visant à signaler sur les autoroutes les sites touristiques particulièrement intéressants.

Lors de son assemblée annuelle à Winterthur, l'Association suisse des directeurs d'offices de tourisme a exprimé son intention de faire le nécessaire, conjointement avec les régions touristiques, la Fédération suisse du tourisme et les autorités compétentes, pour que nos autoroutes soient équipées de cette signalisation le plus rapidement possible.

Sous la présidence de M. Fernand Berger (La Chaux-de-Fonds), l'assemblée a discuté d'un programme de formation et d'un règlement d'examen. Après avoir suivi trois séminaires de plusieurs jours, organisés par l'Association, et des cours complémentaires, les candidats pourront passer l'examen professionnel supérieur pour l'obtention du «diplôme fédéral en tourisme». Ce diplôme qui est officiellement reconnu doit permettre d'améliorer l'image de marque de la profession de directeur d'office de tourisme. Les premiers examens pourront sans doute avoir lieu au printemps 1983. En attendant, une brochure sera éditée; elle contribuera à promouvoir la relève en présentant cette profession de manière claire et attrayante. Les directeurs d'offices de tourisme ont en outre examiné plusieurs rapports de groupes de travail internes; l'un d'entre



Lits à louer

Des données intéressantes ont été publiées simultanément en matière touristique par la Fédération économique du Valais et par l'Association hôtelière du Valais, qui va tenir ce mois-ci ses assises annuelles au Bouveret. Chacun s'accorde à souligner l'apport économique grandissant du tourisme dans le canton. En ce qui concerne par exemple l'année écoulée l'augmentation du nombre des nuitées a été de 22% pour la saison d'hiver, avec un taux d'occupation passant en une année de 35 à 44%, et de 12% pour la saison d'été, avec un taux d'occupation passant de 34 à 39%. Ces chiffres concernent uniquement l'hôtellerie!

Le Valais représente actuellement, en fait de nuitées, le dixième du total suisse, soit 3.6 millions de nuitées pour l'ensemble du canton contre 33.9 millions pour l'ensemble de la Suisse. On compte actuellement en Valais 848 hôtels, pensions, auberges et motels au bénéfice de concessions, le tout totalisant 42.443 lits. A côté de cela, le Valais est en mesure aujourd'hui de louer à ses hôtes 130 000 lits pour touristes en chalets ou en appartements de vacances.

L'hôtellerie représente le 34% des nuitées dans le canton, les chalets et appartements de vacances le 48%, l'hébergement de groupes le 11%, le camping et caravaning le 5% en chiffres ronds. Le 54% de la clientèle valaisanne est suisse; viennent ensuite les Allemands (22% du total des nuitées), les Français (9%) et les Belges (8%).

Le tourisme rhumatismal

On n'insistera jamais assez dans ce canton sur l'importance du tourisme thérapeutique, rhumatismal notamment. Sait-on que c'est par milliers que, chaque saison, Suisses et étrangers gagnent le Valais non pas simplement pour y passer des vacances, mais bel et bien pour se refaire une santé. L'air, le soleil, au même titre que le décor, sont de loin nos meilleurs agents publicitaires.

Plus de 10 000 personnes sont soignées chaque année par exemple dans l'asile Rheumaklinik de Loèche-les-Bains. L'établissement du même coup est devenu trop petit; des travaux, devenus à une quinzaine de millions de francs, viennent de commencer. On va certes créer de nouvelles salles de traitement, de nouveaux logements, une salle de gymnastique, mais aussi des parkings et des zones vertes. Le nouveau volume de construction est de l'ordre de 16 000 m³. Ce sont les malades nécessitant un traitement ambulatoire qui seront les grands bénéficiaires des nouvelles constructions.

Du même coup, c'est un nouvel essor que va prendre l'illustre clinique et les bains de Loèche en général qui, après les Romains, enthousiasmèrent des hôtes comme Rodolphe Toepfer ou Alexandre Vinet qui n'arrivaient pas d'éloges sur les bienfaits d'une eau jaillissant du rocher à plus de 50 degrés.

Un diagnostic réaliste

(suite de la première page)

fices météorologiques, de grands magasins, ainsi que des clubs sportifs et automobiles.

La Suisse pas à pas

Sous le titre «La Suisse pas à pas» aura lieu la campagne suisse en faveur du tourisme pédestre et l'ONST accentuera sa promotion sur la marche, car la Suisse dispose d'une infrastructure pédestre unique au monde et les randonnées pédestres, individuelles ou en groupes, sont un moyen éprouvé pour prolonger la saison d'été.

Dans cet esprit, l'ONST entend y inclure la redécouverte des villes qui «ne doivent pas devenir les ghettos du tourisme d'affaires»; avec «La Suisse pas à pas» les villes doivent redevenir points de départ pour rayonner dans le reste du pays et lieux de visite des hommes et des curiosités. Pour M. Leu, il faut donner à nos villes une chance touristique et la campagne européenne de rénovation des villes actuellement en cours pourrait fournir à cette forme de tourisme une aide promotionnelle qu'on ne saurait négliger.

Pour qu'il n'y ait plus seulement des gens obligés de s'y arrêter, mais aussi des

gens désireux d'y séjourner, il est nécessaire d'élargir l'éventail de l'offre hôtelière, implantant dans les grandes villes des hôtels à prix modérés dotés du confort approprié. Le tourisme comptera une forme de plus, le tourisme des villes!

Les élections au comité

La partie statutaire de l'assemblée comprenait l'adoption du rapport annuel, des comptes et du budget. Ces points n'ayant soulevé aucune contestation, mais un remerciement à la Société suisse des hôteliers pour sa contribution aux finances de l'ONST, ils ont été acceptés à l'unanimité.

A l'ordre du jour figurait encore l'élection des 9 membres au comité de l'ONST pour la période 1981-1984; cette élection concernait essentiellement des reconductions de mandats, hormis les candidatures de MM. Hubert Bumann, président de l'Union valaisanne du tourisme, dûment acceptée par l'assemblée, et Erwin Montavon, président de Pro Jura.

Au sujet de la candidature de M. Montavon comme représentant de la région Fribourg-Neuchâtel-Jura, un délégué bernois a exprimé l'avis du Conseil d'Etat bernois; celui-ci estime cette candidature, qui regroupe les 7 districts jurassiens, un peu déplacée dans le contexte actuel. M. Cevey a répondu que le siège était occupé par les trois régions à tour de rôle et que cette année voyait le tour du Jura. Il a souligné que la décision d'élire M. Montavon ne préjugait en rien de celle qui serait prise quant au rôle et au territoire attribués aux deux organismes, Pro Jura et l'Office du tourisme du Jura bernois; M. Cevey a encore relevé que l'ONST, office de promotion du tourisme, ne se laisserait pas enfermer dans un problème politique. M. Montavon a été élu sans opposition, mais avec des abstentions.

Sous le soleil de la Réserve

Réunis autour de la piscine de la Réserve, les participants ont pu déguster l'apéritif offert par le Conseil d'Etat de la République et canton de Genève et le Conseil administratif de la Ville de Genève sous les salves d'honneur de la Compagnie des Vieux-Grenadiers genevois. Un magnifique buffet les attendait ensuite et, à l'heure du café, ils ont encore pu apprécier les productions du groupe folklorique le Feuillu de Plan-les-Ouates, mettant la dernière note à cette superbe journée de la «Landsgemeinde du tourisme helvétique»!

Catherine de Latre

Sa qualité est supérieure encore à son âge



Avec 155 ans d'expérience au travers de 5 générations d'une même famille; les plus importants stocks de vieux calvados, le HORS D'AGE de NOROIS est toujours le produit de la distillation de la génération précédente. Calvados Norois Hors d'Age 25 ans d'âge garanti. Existe en bouteilles de 200 cl et 70 cl.

Aux Planteurs Réunis S.A.
Rue de Genève 17 1002 Lausanne 021/206931

Lisez et faites lire

l'hôtel revue

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!

Assemblée générale de l'office du tourisme de Genève

Genève rajoune son image

L'Aula de l'Université a servi de cadre à la 96e assemblée générale de l'Office du tourisme de Genève qui s'est déroulée jeudi dernier sous la présidence de M. Edouard Givel. Cet organisme, dont l'emblème en forme de jet d'eau stylisé n'a jamais aussi bien reflété le dynamisme, a pris un véritable bain de jeunesse, si l'on en juge ses hommes, son image, son action.



Sous le signe de la jeunesse, l'équipe de l'Office du tourisme de Genève autour de son directeur, M. Daniel Perrin.

Un juste hommage a d'ailleurs été rendu à celui qui en assume l'animation principale, M. Daniel Perrin (20 ans d'OTG en octobre 1980), et à son équipe formée de 24 personnes à plein temps dont il est intéressant de relever l'âge moyen: 32 ans. Cette assemblée a également été l'occasion de féliciter l'un de ses membres, M. Michel Goumaz, jusqu'ici responsable des ventes pour l'Europe et l'Extrême-Orient, promu à la direction de l'ONST, à Paris.

Rapport «new look»

«Nos efforts ont également porté sur le rajoune de l'image de Genève, dans le but d'attirer une clientèle plus jeune, ou même très jeune; cette phrase, extraite d'un rapport d'activité - dont on soulignera la présentation nouvelle, moderne, personnalisée - témoigne des efforts que Genève entreprend pour rester dans le circuit loisirs et vacances des moins de 20 ans (une nuitée sur quatre en Suisse!) et, d'une manière plus générale, pour changer une certaine image traditionnelle dont on ne gardera que la substance principale: la qualité.

C'est une option délibérément prise dans le contexte concurrentiel actuel; cet acte, bien sûr, n'est pas gratuite, tant s'en faut, «mais il existe une clientèle potentielle disposée à en payer le prix». Et si les responsables de l'OTG se réjouissent que l'image de «Genève ville chère» s'estompée, ils reconnaissent que Genève n'a jamais prétendu être une destination bon marché pour la clientèle de masse.

Une position à défendre

Faisant suite à la chute des nuitées stoppée en 1979, la progression enregistrée en 1980 (83 064 nuitées, 3,9%) est néanmoins bien en-dessous de la moyenne suisse (12,5%), en raison principalement d'un renouveau moins marqué de la clientèle étrangère (2,7% à Genève contre 18% pour l'ensemble de la Suisse). Genève n'a donc pas profité véritablement de l'essor du tourisme mondial, et ceci est particulièrement vrai pour la clientèle anglo-saxonne, japonaise et allemande, encore moins de la reprise du tourisme en Suisse.

De là la préoccupation de l'Office du tourisme de Genève: mériter cette réputation de ville à vocation internationale bénéficiant de l'infrastructure hôtelière la plus importante de Suisse et maintenir sa position de 2e centre touristique après Zurich.

L'hôtellerie en situation critique

Les indications données sur l'hôtellerie par l'OTG sont particulièrement révélatrices et cet égard. Le développement anarchique de l'hôtellerie genevoise - de 6000 à 14 000 lits en 20 ans - alors que la demande a accusé une perte de 500 000 nuitées de 1971 à 1979 prend place dans un tel contexte. L'Office du tourisme de Genève, qui ainsi a dû se résoudre à adopter une stratégie de vente plus agressive, n'en déplore pas moins les faits: «Le faible taux d'occupation des établissements hôteliers et le manque de main-d'œuvre imposent à cette industrie des sacrifices financiers qui ne doivent pas se répercuter sur la qualité des prestations de services à la clientèle. Certes, la situation est critique, un taux d'occupation inférieur à 50% ne permettant pas la rentabilité normale de certains établissements qui, en plus, subissent une pression inflationniste provoquée par le manque de main-d'œuvre, au moment précis où nos prix devraient être élevés en dépit de coûts croissants.»

● Un bref coup d'œil sur les marchés intéressants Genève permet de constater que

l'Europe continue de lui fournir la majorité de ses touristes (58,5% du total). Bien qu'en stagnation, la clientèle américaine reste un potentiel primordial pour la cité du bout du lac. Celle-ci accueille d'ailleurs, outre les Suisses qui constituent sa première clientèle, des Américains, des Français, des Japonais, des Anglais, des Italiens et des Allemands.

Une mine de renseignements

Le rapport annuel 1980 de l'Office du tourisme de Genève fournit, en outre, une foule d'informations intéressantes, ainsi:

Aux portes de Genève

Le téléphérique du Salève bientôt rénové

En 1927, une société entreprenait la construction d'un téléphérique reliant le village d'Etrembières, à quelques centaines de mètres de Veveyr (GE), mais sur territoire français, au Salève, la «montagne» appartenant au cœur des Genevois, mais se trouvant, elle aussi, entièrement sur France. En 1929, l'installation était mise en service, deux cabines de 33 places qui effectuaient la dénivellation en 12 minutes. A part les années de la Seconde Guerre mondiale, le téléphérique a fonctionné jusqu'au 6 décembre 1975, date à laquelle les ressources de la société exploitante ne permettaient pas le rajoune des installations.

Depuis, les deux cabines sont restées lamentablement suspendues aux câbles, devenues inutiles le long de la paroi du Salève. Une initiative genevoise vient cependant de changer la situation: le téléphérique sera reconstruit et fonctionnera dès 1983. Les travaux commenceront cet été.

Financement assuré

En effet, une société d'études pour la reconstruction du téléphérique du Salève vient d'être constituée; ses travaux sont à l'heure actuelle déjà très avancés. Le coût prévu des travaux est estimé à 7,15 millions de francs suisses, sans les terrains et les taxes. Sur cette somme, 5,2 millions sont déjà assurés: 2 millions par le canton de Genève, 1 million par la Ville de Genève (somme devant encore être ratifiée par le Conseil municipal), 200 000 francs par la Commune de Veveyr et 2 millions par le Conseil général de la Haute-Savoie. Quant aux terrains et aux installations actuelles, ils sont mis à la disposition de la commune d'Annemasse à titre de participation à la nouvelle société d'exploitation.

Le nouveau téléphérique

M. Robert Dueret, conseiller d'Etat chargé du département des finances du canton de Genève, a donné récemment quelques précisions concernant les nouvelles installations qui fonctionneront d'ici deux ans. Il s'agira de deux cabines de 60 places, qui auront la particularité de ne pas avoir de porte, mais l'entrée des passagers s'effectuera par l'ouverture de toute une paroi latérale. Ce système, éprouvé, permettra d'éviter les bousculades. Deux détails intéressants: les installations, au départ, comme à l'arrivée, ont été prévues sans aucune dénivellation, ce qui permettra l'accès aux cabines très aisé aux personnes âgées comme aux handicapés. D'autre part, on a également pensé aux sportifs et aux vélocitistes, puisqu'une ouverture dans le toit des cabines permettra de transporter aussi bien les ailes delta que les skis de fond, deux sports que l'on pratique très souvent au Salève.

Le trajet de ces nouvelles cabines entre Etrembières et le Salève sera de quatre minutes, ce qui veut dire que depuis le centre de Genève, on pourra se trouver en quelques 5 minutes au Salève. Le téléphérique sera aussi le nouvel arrêt terminus du bus 88 des Transports publics genevois. Pour les automobilistes, on prévoit la

● Genève a rebranché en 1980 le cap des 2 millions de nuitées (2.008 millions). Les hôtels 5 étoiles (15) en ont dénombré 603 126 (+13,1%) avec un taux d'occupation de 42%; les 4 étoiles (27) 675 639 (-1,3%) et un taux de 47,1%; les 3 étoiles (27) 404 563 (+3%) et un taux de 48,2%; les 2 étoiles (17) 147 262 (-7%) et un taux de 40%; les 1 étoile (35) 228 340 (+5%) et un taux de 45,9%.

● Le Bureau officiel de renseignements de l'OTG (y compris le Bureau de logement de Cornavin) a accueilli «avec le sourire» 163 000 personnes l'an dernier, soit l'équivalent de toute la population de Genève. L'OTG y offre les services d'une charmante hôtesse japonaise joliment pré-nommée Koko. Il est intéressant de relever que 40% des touristes accueillis ont moins de 25 ans, 25% entre 25 et 35 ans, 20% entre 35 et 50 ans et 10% ont plus de 50 ans.

● Les commissions de l'OTG ont représenté l'an dernier plus de 100 séances. Le rapport d'activité «new look» de l'Office en énumère intelligemment les principaux faits et gestes, photos des présidents à l'appui.

● Présentés par M. Jean-Philippe Givel, trésorier, les comptes de l'OTG se soldent par un excédent de recettes de 40 000 francs sur un total de 2 657 millions de francs. Voici la répartition des dépenses, compte tenu de la ventilation des frais de personnel, de locaux et de bureau: 16,75% pour l'administration, 15,75% pour l'accueil et les renseignements, 7,50% pour le service congrès, 4,50% pour les manifestations, 27,25% pour la promotion et la vente, 28,25% pour la publicité, la documentation et la presse.

A l'issue de la partie statutaire de l'assemblée, M. Edouard Givel a prononcé un vaste exposé sur «les conditions économiques du tourisme à Genève». C'est également sous le signe du «Président», mais de l'hôtel cette fois-ci, et par un dîner officiel, que se sont achevées les assises 1981 de l'Office du tourisme de Genève. J.S.

GENÈVE

La Bretagne... et les Genevois

Les Bretons, qui ne sont pas gens si taciturnes que la légende veut le faire croire, ont envoyé une délégation touristique à Genève afin de se rappeler à la mémoire des vacanciers helvétiques. Ils ont de nombreux atouts dans leur manche qu'ils savent présenter de telle manière qu'il est difficile de ne pas avoir envie d'aller, un jour ou l'autre, traîner ses guêtres en Armorique. Ces atouts sont les suivants: tout d'abord plus de 1000 km de côtes, mélange de plages et de rochers; puis 2500 km de sentiers de randonnées pédestres, 3700 km de pistes équestres, des canaux navigables. D'autres arguments encore: un climat tonique, un patrimoine culturel enrichissant, une variété de produits gastronomiques dont nous vous épargnons le détail pour ne pas vous faire saliver inutilement ou par anticipation, une gamme très diverse de possibilités d'accueil qui font de la Bretagne la troisième région française avec près d'un million de lits (dont près de 40% en camping, il faut le préciser). Il y a différentes formes d'accueil: hôtels, résidences secondaires, locations meublées, gîtes ruraux, villages de vacances, maisons familiales, auberges de jeunesse.

Bref, Armor (pays de la mer) et Argoat (pays des bois), la Bretagne est assez diverse pour attirer nombre de touristes. Mais il faut s'y rendre. Par la route, cela représente près de 1000 km; le rail semble être la meilleure solution; par air, il est nécessaire de transiter par Paris, à moins de prendre l'avion à Lyon ou à Mulhouse.

Tram pas mort!

Genève, naguère desservie par les tramways de la CGTE qui sillonnaient une grande partie du canton, n'a plus aujourd'hui qu'une seule ligne de tram, placée sous l'égide des TPG (Transports publics genevois), qui va de Carouge à Moirlesulaz (et vice versa!). Tous les autres trams ont été remplacés par des trol-

leybus qui par des autobus. Mais le tram demeure malgré tout le moyen de transport urbain le plus efficace - ce qu'ont compris les responsables des transports de certaines grandes villes allemandes, et d'ailleurs - une cinquantaine de personnalités genevoises viennent de se rendre à Nantes. Dans cette ville de Loire-Atlantique, qui a beaucoup de similitudes géographiques avec Genève, le nouveau réseau de tramways est en voie de réalisation; il a été choisi en lieu et place de la construction d'un métro trop coûteux et peu rentable. G.

L'Arche de Noé le Vigneron

Dix bougies en 1981!

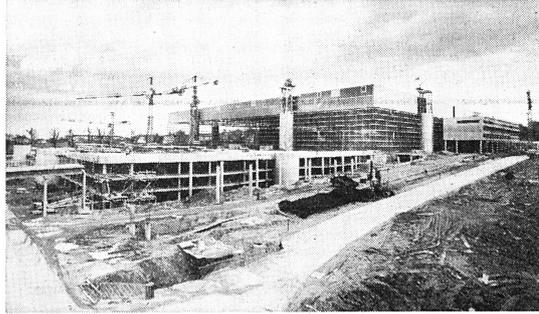
L'Arche de Noé le Vigneron, qui fête cette année son 10e anniversaire, organisera sa prochaine exposition-vente internationale de vins selon le calendrier suivant:

- Genève, quai du Mont-Blanc: du mardi 6 au mercredi 14 octobre
- Lausanne, gare lacustre d'Ouchy: du vendredi 16 au samedi 22 octobre

Une enquête, menée tant auprès des exposants que des visiteurs de l'Arche de Noé, a conduit les responsables à aménager les dates et les horaires de la manifestation de manière plus favorable à tous, notamment en préservant mieux les repos dominicaux. Ainsi, il n'y aura plus qu'un seul week-end d'exposition à Genève au lieu de deux. En revanche, les visiteurs lausannois bénéficieront d'une journée supplémentaire en semaine.

Manifestation automnale désormais traditionnelle pour les amateurs romands de grands vins, l'Arche de Noé fera donc, jour pour jour, le 6 octobre prochain, ses dix années de succès.

Au fil de ces dix croisières successives, elle a accueilli comme hôtes d'honneur quatre pays viticoles, organisé des dizaines de manifestations spéciales (soirées gastronomiques, cours de dégustation, concours, jeux et expositions) et permis à un très vaste public d'amateurs de déguster et d'acquiescer des vins parmi un choix total de plus de 5500 crus! sp



Une manifestation, à laquelle participaient notamment les conseillers d'Etat Alain Borer et Jacques Vernet, a marqué le «bouquet» du parking du nouveau Palais des Expositions de Genève. Ce fut l'occasion de remercier les différents corps de métiers qui ont permis la réalisation de ces travaux commencés en décembre 1978. La toiture sera aménagée de manière à pouvoir recevoir des expositions en plein air. La réalisation de ce parking - à gauche sur notre photo lors de sa construction - a coûté 14 millions de francs. (Photo A. Gassmann)

Le Portugal au Centre international de Glion

Le soir du 29 avril, le Centre international de Glion était occupé par le Portugal, de la manière la plus agréable qui se puisse imaginer. Les étudiants portugais du Centre voulaient leur soirée! Ils s'activaient depuis longtemps, multipliaient les démarches, trouvaient auprès de leur gouvernement, de leurs milieux touristiques et commerciaux la plus large compréhension.

Progressivement, le Centre prenait les couleurs rouge et verte. Une campagne promotionnelle, inspirée directement des cours, multipliait les initiatives dans les divers secteurs de la maison.

Et le grand soir est arrivé. Dans la grande salle du Club, décorée avec élégance et sobriété, plus de 300 personnes découvraient ce merveilleux pays, ses vins, sa gastronomie, ses innombrables possibilités touristiques. Un magnifique buffet, du fado, les costumes folkloriques du pays et des vins remarquables, tout concourrait au succès de cette soirée, animée encore par une loterie riche en surprises.

Le Portugal était représenté par de nombreuses personnalités, parmi lesquelles MM. Jose Manuel de Almeida-Reis, directeur de l'Office national du tourisme du Portugal à Genève, Fernando Vale, directeur de l'Office commercial du Portugal à Genève, Joao Bryant Jorge, directeur général et Pierre Soguel, directeur régional de la TAP-Air Portugal, Constantino Lopes Palma, président de l'Institut du vin de Madère, Carlos Oliveira et Mario Fonseca, de l'Institut national de formation touristique de Lisbonne. Plusieurs tour opérateurs et agences de voyages suisses étaient représentées.

Un immense succès pour les étudiants

lusitaniens du Centre international de Glion! sp

Abonnez-vous!

Souscription d'un abonnement à l'Hotel revue + revue touristique

	Suisse	Etranger
1 an	Fr. 49.-	Fr. 64.-
6 mois	Fr. 34.-	Fr. 40.-
3 mois	Fr. 23.-	Fr. 28.-

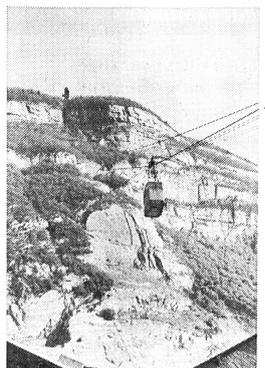
Cochez l'abonnement désiré.

M./Mme/Mlle/Entreprise

Rue/No

No postal/Lieu/Pays

Ce coupon est à retourner à: hôtel revue, case postale 2657, 3001 Berne



L'ancien téléphérique du Salève, avant sa modernisation et sa nouvelle entrée en service. (Photo R. Hug)

L'enseignement hôtelier en Belgique

L'enseignement hôtelier en Belgique est déjà riche d'une longue tradition; il est organisé, comme on l'avait démontré lors du dernier congrès de l'EUHOFA qui s'était déroulé dans ce pays, par plusieurs instances: l'Etat, les provinces, les communes et l'initiative privée. Une récente visite de plusieurs écoles hôtelières, appartenant aux deux communautés linguistiques, nous a convaincu du sérieux avec lequel cet enseignement a été conçu et organisé dans ce pays.



L'enseignement hôtelier en Belgique: du studio-médiathèque...

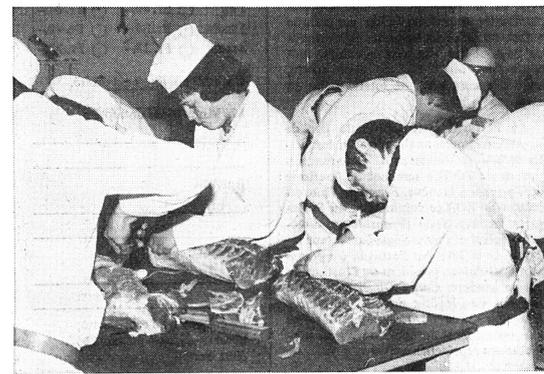
«Nous nous rendons compte, déclare M. A. Duquet, directeur de l'Institut PIVA, à Anvers, que notre époque est caractérisée par un rythme de vie accéléré, nous sommes submergés par des idées nouvelles, le progrès en matière de technique et d'automatisation est irréversible. Il est indéniable que ces phénomènes ont une répercussion sur l'enseignement: ni la didactique ni la méthodologie n'échappent à cette évolution. L'enseignement hôtelier - dont nous tenons compte ci-après trois exemples - en a prévu, c'est pourquoi de réels efforts ont été entrepris dans le domaine de l'utilisation des médias et des moyens audio-visuels, concession au modernisme et au progrès technique qui, toutefois, n'affecte en rien l'importance accordée à la qualité des services et à certaines valeurs traditionnelles enseignées aussi dans les écoles hôtelières belges.

● **Institut PIVA, Anvers**
Installé depuis 1974 dans des locaux ultra-modernes, cet institut, considéré comme une école-pilote en Belgique, est entièrement consacré à l'alimentation et forme des confiseurs, pâtisseries, bouchers, charcutiers, ainsi que du personnel pour l'hôtellerie et la restauration. Il accueille actuellement quelque 2000 élèves en cours du jour (dès l'âge de 12 ans) et 500 en cours du soir (recyclage et perfectionnement professionnels). Le corps professoral s'élève à 200 personnes. Le PIVA dispose également d'une section supérieure appelée «Sciences de communication et relations publiques». Les jeunes peuvent rejoindre le PIVA à l'âge de 12 ans, après leur scolarité; après une année d'introduction et d'initiation à certains travaux manuels, ils ont le choix entre deux sections: boucherie ou boulangerie (3 ans). Ce n'est qu'au terme de la quatrième année qu'ils doivent choisir leur spécialisation (cuisine, salle) et qu'ils peuvent bifurquer vers le cycle secondaire supérieur (3 ans) pour obtenir un certificat d'enseignement secondaire supérieur. Une formation de deux ans leur permet enfin de se spécialiser dans la communication appliquée qui les destine aux services de relations publiques du secteur public ou privé, banques, hôtels, administrations, industries, etc.

● **Institut d'Alimentation, Bruges**
Cette école libre subventionnée par l'Etat comprend trois sections: boulangerie-pâtisserie, boucherie-charcuterie, hôtellerie. Elle dispense un enseignement secondaire, aux niveaux inférieur et supérieur, ainsi qu'un enseignement technique

et professionnel. Là également, le système prévoit un savant dosage de branches de formation générale et de cours de formation professionnelle. La section hôtelière, forte de 440 élèves (sur un total de 1188), est plus particulièrement axée sur la cuisine et la salle. Aux cours pratiques, s'ajoutent des cours techniques de mercologie, hygiène, œnologie, économie industrielle, technologie de salle et de cuisine, sociologie et législation sociale, ainsi que des cours théoriques de religion, langues, mathématiques, sciences, administration industrielle, géographie, histoire, éducation physique, éducation musicale et dessin. On accepte les garçons seulement, dès l'âge de 11 ans... ce qui explique que cet institut dispose de nombreux terrains de jeux et salles de sport, sans oublier un restaurant d'application «Ter groene Poort». Le spectacle d'enfants de 11-12 ans en tenue de cuisinier a de quoi surprendre, mais il symbolise en quelque sorte la conception de la formation professionnelle hôtelière en Belgique, fondée sur l'école et non sur l'apprentissage, ainsi que sur un système d'initiation précoce à une activité pratique qui engendre, au niveau secondaire, un enseignement combiné de culture générale et de disciplines techniques.

● **Ecole hôtelière Spermalie, Bruges**
Il s'agit de l'occurrence d'une institution catholique, réservée exclusivement aux jeunes filles se destinant aux métiers de l'hôtellerie; 415 élèves (dont 300 en internat) y suivent, dès 12 ans, des cours d'une durée de 3 ou 6 ans. Dans cette petite merveille du monde qu'est la ville de Bruges, joyau architectural parfaitement conservé qui baigne dans une atmosphère de romantisme et de poésie, l'Ecole hôtelière Spermalie, à l'image de sa cité, est un véritable hymne à l'accueil et aux vraies valeurs de la beauté et de l'hospitalité. Côté cour, des jeunes filles habillées d'une manière identique, disciplinées, accueillantes, souriantes, d'une tenue générale remarquable. Côté jardin, le restaurant de l'école qui, sous l'enseigne «Hoeve Cortvriendt», reçoit ses hôtes dans le cadre d'une vieille ferme transformée en auberge typique; les étables se sont métamorphosées en cuisines, les caves en bar et les appartements en chambres d'hôte. Le visiteur, en tout cas, ne saurait rester insensible au charme des lieux, école et restaurant, fruit de l'influence d'une institution religieuse sur une école professionnelle qui a su s'adapter à l'hôtellerie moderne... J. S.



...à la cuisine des petits élèves de 12 ans!

Chaines d'hôtels

Bruxelles L'Atlanta devient un Jolly Hôtel

Depuis quelques mois, la Compagnie italienne des Jolly Hotels a repris la gestion de l'ex-Hôtel Atlanta, hôtel bien connu au cœur de Bruxelles, sous la dénomination Jolly Hôtels Belgo SA. C'est le succès des trente premiers hôtels Jolly implantés en Italie qui a incité la société Ital-Jolly à entamer une politique d'expansion, dont Bruxelles, capitale de l'Europe et centre des Communautés européennes, est la première réalisation.

De nombreux investissements ont été programmés. Dans les deux années à venir (et les travaux ont déjà commencé) sont prévus le réaménagement du hall d'entrée, des salles de réunion, du restaurant et des cuisines. Toutes les chambres (actuellement au nombre de 240) seront redécorées en style moderne et pourvues du dernier cri du confort (TV couleurs, frigo-bar, etc.).

Un bureau de ventes et de réservations a été créé, afin de faciliter les contacts entre les hôtels Jolly d'Italie et le Jolly Hôtel-Atlanta en centralisant toutes les demandes. M. R.

Hilton Strasbourg en décembre

Hilton International ouvrira son troisième hôtel en France, à Strasbourg, en décembre de cette année. Il comprendra 253 chambres et sera dirigé par M. Peter Lezius, directeur général. M. Lezius, né en 1935 à Heidelberg, est entré à Hilton International en 1959. R. L.

Le «magasin de vente» de Hyatt

Hyatt, qui ouvrira en 1982 un hôtel de 360 chambres à Macau, sur l'île de Taipa, a présenté son premier «magasin de vente», à Washington, aux Etats-Unis. Ce nouveau concept expérimental consiste en un bureau de vente, installé comme un magasin au niveau de la rue, soit plus accessible que le classique bureau installé dans un hôtel. InHôtel

Hébergement

La région Midi-Pyrénées

Le Comité régional du tourisme de la région Midi-Pyrénées vient de publier le numéro 2 d'une série d'études sur les caractéristiques essentielles du tourisme dans cette région. Il apparaît comme un modèle de la collaboration entre un Comité régional du tourisme et la Direction régionale de l'Institut national des statistiques et des études économiques (INSEE).

Au fil des 25 feuillets illustrés de cartes et de graphiques, on apprend notamment la répartition des 250 000 lits touristiques de la région, par mode d'hébergement et par département. Une commune sur 5 offre au moins un hôtel. Les terrains de camping-caravanning sont en majorité classés dans la catégorie des 2 étoiles. La capacité d'accueil en hébergements ruraux du type gîtes ruraux, chambres d'hôte, camping à la ferme et aires naturelles de camping ont crû de 64% entre 1976 et 1980. La diffusion de cette étude est assurée par le Comité régional du tourisme Midi-Pyrénées, 3, rue de l'Esqule, F-31000 Toulouse. R. L.

Des idées et des hommes

«Des villes pour vivre»

Des villes pour vivre: tel est le thème de la nouvelle campagne lancée par le Conseil de l'Europe, sous le titre de «Campagne européenne pour la renaissance de la cité».

Après l'Année du Patrimoine en 1975 («Un avenir pour notre passé»), le Conseil de l'Europe avait proposé d'approfondir et d'élargir cette démarche à toute l'organisation de la vie urbaine. Cette proposition a recueilli une totale adhésion des pouvoirs publics et des mouvements volontaires sensibilisés à ce problème. Aussi cette institution européenne a-t-elle invité chaque pays à désigner quelques projets particulièrement exemplaires, afin de les diffuser à titre documentaire. sp/r.

● **Sécrétariat de la Campagne européenne pour la Renaissance de la cité, siège de la Fondation Roi Baudouin, rue Montagne-aux-Herbes-Potagères 57, B-1000 Bruxelles.**

Le monde dans un mouchoir de poche

Les projets touristiques du Maroc

Les représentants officiels du tourisme marocain à Genève annoncent qu'un plan de développement de la côte océanique marocaine, récupérée sur les zones du Sahara occidental, est actuellement en cours. Ces projets, pour une région s'étendant sur environ 500 à 600 km de côtes, totalement inexploitées pour l'instant, semblent tout d'abord reposer sur une réalisation du Club Méditerranée.

Toutefois, l'entreprise de M. Gilbert Trigano ne devrait pas apparaître sous sa forme traditionnelle. Par la suite, des investisseurs hôteliers marocains envisagent de développer touristiquement cette région, principalement dans les centres de Dakhla et El Ayoun. Dans un premier temps, l'acheminement des touristes vers ces centres sera essentiellement assuré par le Club Méditerranée depuis l'aéroport d'Agadir; ensuite, un lointain projet concerne l'aménagement d'un aéroport devant remplacer les petits aérodromes privés de Dakhla et El Ayoun.

Le climat du Sahara occidental, particulièrement clément en hiver, attirera la clientèle avide de baignades hors-saison. Par ailleurs, la baie d'Agadir verra prochainement se construire un grand village touristique, à El Founti; ce projet peut se résumer par la construction d'un village-satellite devant accueillir à la fois automobiles et visiteurs. Par exemple, il est prévu d'y construire des logements, des magasins, des mosquées, etc.

Dans les projets d'aménagements touristiques du Maroc, on peut également citer la construction récente à Marrakech de l'Hôtel Sofitel (360 chambres); Sofitel prévoit de construire un nouvel établissement à Rabat, tandis que Sheraton fait les mêmes projets pour Casablanca. La compagnie aérienne nationale, Royal Air Maroc, propriétaire de la chaîne Atlas, ouvrira prochainement un établissement à Marrakech. E. B.

Marriott à Boston

Marriott gèrera 3 hôtels à Boston en 1984 avec la mise en chantier d'un grand hôtel de 1100 chambres qui s'intégrera au nouveau complexe de Copley Square, alors que la chaîne négocie actuellement la gérance à New York du futur hôtel de John Portman, à Times Square, au cœur de Broadway. InHôtel

Un sondage d'opinion en Belgique

La crise! Comment la résoudre?

Les résultats d'un sondage d'opinion réalisé en Belgique à la fin 1980 à la demande d'un hebdomadaire d'information (Telemoustique), d'une banque (Banque Bruxelles-Lambert), d'un Salon d'exposants (Batibouw) et de l'Institut de Marketing Research viennent d'être rendus publics. En question: la crise. Ont été interrogés 852 hommes et 854 femmes, âgés de 15 à 75 ans, établis en Flandre, en Wallonie et à Bruxelles.

Cette crise est perçue comme grave ou très grave par 87% des personnes, même si 50% seulement en ressentent les effets. Le Belge est inquiet et croit qu'elle va durer longtemps (de 5 à 9 ans pour 27%, plus de 9 ans pour 24% et «ne se résoudra jamais» pour 12%). Par ailleurs, le pessimisme est plus grand en Wallonie (52%) qu'à Bruxelles et en Flandre (34 et 31,5% respectivement).

L'Etat, les syndicats, le pétrole

En 1980, les emprunts contractés par la Belgique s'élevaient à 154 milliards de francs et on estime que cette dette extérieure sera certainement, en 1981, trois fois plus élevée... Certes, un plan de redressement gouvernemental existe, mais permettra-t-il de réduire le déficit de la balance des paiements? Sont donc envisagés la modération des revenus, le rétablissement financier de la Sécurité sociale, ainsi que toute une série de mesures socio-économiques. Mais le déficit de la balance des paiements qui, pour les 9 premiers mois de 1980, présentait un solde négatif de 136 milliards de francs, c'est-à-dire le double de l'année précédente, en sera-t-il réduit pour autant?

Le gouvernement est donc accusé de gaspillage, de laisser-aller et d'une trop forte pression fiscale. De même, sont très mal vus les syndicats en raison de leurs revendications excessives dans la situation actuelle. Pour les indépendants surtout, les syndicats constituent la source de leurs mauxheurs (65%), tandis que la bête noire des employés et des ouvriers (58 et 53%) est plutôt représentée par les pétroliers dont les prix ne cessent d'augmenter. En réalité, parmi les causes principales de la déplorable situation économique du pays doivent s'ajouter la dégradation des exportations et les intérêts à taux beaucoup trop élevés des capitaux empruntés à l'étranger. Mais comme il est à retenir à ce propos que le remboursement des emprunts contractés doit intervenir entre 1985 et 1988, la crise ne fait donc que commencer!

Nouveau Secrétaire d'Etat au tourisme d'Espagne



M. Eloy Ybanez Bueno occupe depuis quelques temps le poste de Secrétaire d'Etat au tourisme d'Espagne. Diplômé de carrière et ministre plénipotentiaire, le nouveau chef du tourisme espagnol est âgé de 51 ans. Il est marié et père de huit enfants. Parmi les nombreuses fonctions qu'il a occupées auparavant et qui l'ont préparé aux charges qu'il est appelé à exercer aujourd'hui, nous citerons celles de membre du comité olympique espagnol en tant que représentant du Ministère des affaires étrangères et membre du bureau de liaison du Ministère de l'Information et du tourisme, directeur des relations extérieures de la Radio télévision espagnole. M. Eloy Ybanez Bueno a en outre occupé de nombreux postes dans les consulats et ambassades de son pays. I.

Pèlerinages en Israël

Guides agréés seulement à Jérusalem

Le ministre israélien du tourisme a notifié par lettre recommandée à diverses agences de voyages opérant à Jérusalem l'obligation d'employer des guides agréés pour accompagner les groupes de pèlerins en Terre sainte.

Selon les experts, cela signifie en clair l'interdiction aux prêtres, pasteurs et autres ministres du culte chrétiens de guider les pèlerinages en Terre sainte. Le ministre israélien du tourisme menace les agences spécialisées de leur retirer leur licence au 1er juillet 1981 si elles ne se conforment pas aux termes de la lettre. (ats/afp)

Hong-Kong: assaut britannique

En 1980, 2.3015 millions de personnes ont visité Hong-Kong, soit une augmentation de 4% par rapport à 1979. Cependant, un fait tout à fait remarquable est l'augmentation des visiteurs britanniques de 27%, alors qu'ils constituent déjà la plus forte proportion de visiteurs européens. Ils sont suivis de l'Australie (+15,9%) et des USA (+14,3%). Par contre, deux diminutions se sont effectuées dans les groupes de visiteurs les plus importants: le Japon (-7,1%) et le Sud-Est Asiatique (-2,5%). on

Tout le monde estime donc qu'il faut vivre plus économiquement (24%), lutter contre la fraude fiscale (15%), utiliser de nouvelles sources d'énergie (13%), enfin diminuer les dépenses militaires (8%). Mais le Belge ne semble en aucune façon disposé à restreindre son confort: il devient de plus en plus difficile de nouer les deux bouts, dit-il, mais il n'est nullement prêt à comprimer les postes privilégiés, à savoir le chauffage, les vacances et les voyages, le loiras et la voiture. En effet, la plupart des participants au sondage ont répondu qu'ils n'économiseraient pas. Certes, beaucoup souhaitent se prémunir contre la crise, mais les possibilités d'épargne diminuent et 46% estiment qu'ils ont épargné moins que les années précédentes.

Réinventer la vie

Peu favorable actuellement à l'épargne, le Belge est aussi peu enclin à emprunter pour acheter ou faire construire sa maison, même si le grand rêve reste toujours d'habiter à la campagne. On fait donc, en matière de logement, de plus en plus attention à l'isolation thermique et au mode de chauffage et l'on s'oriente vers la restauration ou la rénovation de bâtiments anciens (43,5%). En ce qui concerne le futur, 46% croient au risque possible d'une 3e guerre mondiale et près d'un tiers des personnes interrogées estiment qu'il n'y a plus de sens à mettre un enfant au monde.

Heureusement, à côté de ces prévisions pessimistes, apparaissent le solide bon sens et l'optimisme belges; 48,5%, en effet, pensent qu'en raison de la crise vont se redécouvrir les valeurs vraies de la vie. Lesquelles? La question n'a pas été posée. De toute façon, les jeunes sont moins pessimistes que leurs aînés, alors que dans la majorité des cas, ils apparaissent comme souffrant le plus de la crise.

«Il n'y a plus de certitude», la formule à la mode fait peut-être, plus que jamais, profiter du temps présent. Maurice Rossmont

Hôtel Bon Accueil Montreux



Après onze ans, notre directeur est appelé à un autre poste au sein de la société et nous cherchons

gérante/gérant avec grande patente

L'hôtel Bon Accueil, construit en 1970, comprend 40 chambres toutes avec bain, un restaurant self-service et toutes les installations modernes d'un hôtel construit récemment.

Il est situé au centre de la ville, face au lac à proximité de la maison des congrès et est ouvert toute l'année.

Faire offres par écrit à M. U. Weissmann, directeur, Hôtel Bon Accueil, Grand Rue 90, 1820 Montreux. 3596

Hôtel de luxe de 300 chambres, situé dans les Emirats Arabes Unis, comportant un restaurant gastronomique, un Coffee House ouvert 24 heures sur 24, un Club/boite de nuit/restaurant, un restaurant de poisson, des salles de banquets et de conférences et, attachant à l'hôtel, un complexe sportif et une marina.

recherche:

son directeur général

Le candidat devra se prévaloir d'une expérience antérieure similaire d'au moins trois ans, dans un hôtel de standing international. Il devra de plus parler l'anglais et le français et être prêt à effectuer un séjour de deux années minimum.

Les conditions seront celles habituellement accordées pour les cadres supérieurs expatriés et seront à débattre au moment de l'interview. Un curriculum vitae avec une photo devra être envoyé au journal sous la référence no 3826 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Hôtel 4 étoiles au bord du lac Léman cherche de suite

cuisinier qualifié

Nous demandons esprit d'équipe sensé de responsabilité

Nous offrons salaire selon capacité ambiance jeune et dynamique

Prendre contact avec M. Chaverri; téléphoner ou écrire avec références.

Hôtel de Ville et du Rivage, 1095 Lutry Tél. (021) 39 12 61 3862



TREUHAND AG
des Schweizer Hotelier-Vereins
FIDUCIAIRE SA
de la Société suisse des hôteliers
Zürich

Un hôtel de première classe de la région lémanique où tout concorde pour créer une ambiance des plus harmonieuses, cherche un responsable.

Comme

directeur

vous avez

- toutes les qualités d'un spécialiste
- l'expérience de la gestion d'entreprise
- de l'entregent pour recevoir une clientèle internationale exigeante
- les capacités de diriger habilement un important personnel
- l'habitude d'organiser un complexe hôtelier
- un don pour les affaires et le commerce

Votre goût de la perfection se traduira par la volonté d'offrir à vos clients des prestations supérieures à la moyenne.

Notre établissement a:

- 200 lits
- un restaurant qui est fréquenté par une clientèle fidèle et qui jouit d'une excellente réputation grâce à la très grande qualité de sa cuisine
- d'élégantes salles de banquet et de conférence
- une offre de divertissements pour nos clients que nos concurrents nous envient

Reconnaissant que ce poste a des exigences élevées, nous savons nous montrer généreux en définissant les conditions d'engagement.

Dans votre intérêt comme dans le notre, il est souhaitable que l'entrée en fonction ait lieu dès que possible.

Veuillez faire parvenir votre offre d'emploi manuscrite, avec curriculum vitae, photo et copies de certificats à l'adresse indiquée ci-dessous. La discrétion la plus totale vous est assurée.

M. J. D. Pointet
Directeur
Fiduciaire SA de la Société suisse des hôteliers
Steinrass 21
8036 Zurich 3895

RELAIS DU SIMPLOW Chez Nicola

RESTAURANT GRILL PIZZERIA

1962 Pont de la Morge Sion Tel. 027 36 20 30

cherche

1 cuisinier

avec connaissance cuisine italienne

1 pizzaiolo

1 sommelier(ère)

4020



Nous sommes un important groupe français international de restauration de collectivités (plus de 7000 salariés hors de France).

Afin de suivre notre expansion au **MOYEN ORIENT** et en **AFRIQUE** nous recrutons des collaborateurs désireux de faire une carrière internationale et de se joindre à notre équipe :

RESPONSABLES de RESTAURATION/HOTELLERIE

- Diplômés d'Ecole Hôtelière + 3 ans d'expérience en Food and Beverage
- Ils assureront la gestion hôtelière complète d'une base vie d'au moins 200 personnes (contrôle de restauration, hébergement, blanchisserie, relations clients...) et auront une responsabilité directe sur le personnel (cuisine et hébergement)
- Anglais courant indispensable, Italien/Espagnol souhaités
- Salaires motivants nets d'impôt, séjours en célibataire de 3 à 5 mois (suivant les pays) suivis d'un mois de congés payés. Contrats à durée indéterminée.
- Les entretiens auront lieu à **LAUSANNE**
- Envoyer CV détaillé + lettre manuscrite sous réf. 90 à **SODEXHO - Recrutement International** 3, av. Newton, 78390 BOIS-D'ARCY FRANCE Tél. 33 (3) 043.81.25



Hôtel des Platanes Motel Bellerive 2025 Chez-le-Bart

au bord du Lac de Neuchâtel
Téléphone (038) 55 29 29

Nous cherchons pour entrée immédiate ou à convenir

1 chef de rang

1 sommelier

1 stagiaire de réception/ aide barmaid

3687

Nous cherchons dans brigade moyenne (15 cuisiniers) un

chef saucier

de 1ère force, aimant son métier et désireux de collaborer pleinement au maintien d'une cuisine de haute qualité,

ainsi qu'un

commis de cuisine

Semaine de 5 jours.

Possibilité d'entrer dans la caisse de pension.

Entrée à convenir.

Faire offres à:

L. Gétaz
Buffet de la gare CFF, 2002 Neuchâtel
Tél. (038) 25 48 53 3795

Un plan de carrière

...et bien sûr un abonnement. hôtel revue + revue touristique

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi) Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom et prénom _____
Profession/Position dans la société _____
Rue et no _____
NAP et lieu _____

Je désire recevoir régulièrement votre journal et souscrire un abonnement d'une année (prix de 49 fr., étranger 64 fr.)

Retournez ce bulletin-réponse à:
hôtel revue + revue touristique
Case postale 2657
3001 Berne



A découper ici

Coop Neuchâtel

engagerait pour le compte de la Cité universitaire un

cuisinier

Congé le samedi après-midi et le dimanche.

Prestations sociales d'une grande entreprise.

Entrée tout de suite ou à convenir.

Prendre contact avec la

Cité universitaire, M. Girolami
av. Clos-Brochet 10
2000 Neuchâtel
tél. (038) 24 68 05

P 28-146



LE CENTRE HOSPITALIER UNIVERSITAIRE VAUDOIS

cherche à engager

gouvernante de maison

responsable d'un secteur important du service de maison du CHUV.

Le candidate devrait avoir une expérience professionnelle dans la conduite du personnel, le sens de l'organisation et être intéressée aux problèmes de nettoyage d'un établissement hospitalier.

Renseignements:
Mlle M. Tanner, chef du service de maison,
tél. (021) 41 42 96

Les offres détaillées sont à adresser au
Bureau de gestion du personnel
1011 Lausanne.

P 22-100

Hôtel Le Richemond 1201 Genève

8-10, rue Ad. Fabri, téléphone (022) 31 14 00

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

2ème chef-pâtissier

Permis valable.

Prière de faire offres complètes à la direction ou contacter par téléphone (022) 31 14 00, service du personnel.

3943

Hôtel (40 lits, restaurant, bar, snack) cherche à engager pour le 1er juin ou date à convenir

chef de rang qualifié

Sens des responsabilités, connaissance des langues souhaitées

Faire offre avec copies de certificats et photo à

Jean-Ulrich Schoch
Hostellerie d'Orzival, 3961 Vercorin
(Alpes valaisannes), téléphone (027) 55 15 55
ou 55 06 76

Vous

- êtes un

jeune cuisinier dynamique

- êtes titulaire d'un certificat de capacité
- aimez les responsabilités surtout si elles sont bien rétribuées!
- aimez travailler dans une petite brigade où règne la bonne humeur
- désirez une place stable annuelle
- avez de bonnes références

Nous vous offrons

- dans notre établissement de moyenne importance situé sur le littoral neuchâtelois, très fréquenté
- une place de responsable
- la possibilité de participer à l'élaboration de spécialités saisonnières et quinzaines gastronomiques

un très bon salaire

Entrée en fonction: août 1981

Faire offres sous chiffres 28-900094 à Publicitas, rue de la Treille 9, 2000 Neuchâtel.

Très importante société française de restauration collective, recherche pour ses filiales au

MOYEN-ORIENT et en **AFRIQUE**, des

CHEFS de CUISINE EXPERIMENTES

- Ils sont responsables de la cuisine sur des camps de plus de 100 personnes (organisation, fabrication, formation du personnel, satisfaction du client)
- Certains se verront en plus confier la gestion du camp (commandes, achats, tenue des stocks, calcul des prix de revient)
- anglais et/ou italien, allemand souhaités
- Salaires motivants, nets d'impôts, logés, nourris, séjours en célibataire de 3 à 5 mois (suivant les pays) suivis d'un mois de congés, voyages payés, contrats à durée indéterminée.
- Les entretiens auront lieu à **LAUSANNE** courant Mai et début Juin
- Envoyer CV détaillé sous réf. 89

à IMC - 3 av. Newton,
78390 BOIS-D'ARCY France
Tél. 33 (3) 043.81.25



(Lac de Neuchâtel)

Je cherche mon successeur:

un employé de service qualifié

qui peut après un temps d'introduction de 6 mois:

- assurer le service dans la salle et au café
- effectuer les fermetures du restaurant et clôturer la caisse
- faire quelques travaux administratifs simples et remplacer le patron pendant son absence

Si vous êtes intéressé par ce travail indépendant dans une petite entreprise moderne prenez contact avec Monsieur Lalardie ou Monsieur Stahel au (038) 55 14 44. Seulement Suisse ou permis B. ASSA 87-301

Restaurant du Prieuré 1009 Pully

cherche pour entrée immédiate

1 commis de restaurant ou demi-chef de rang

Téléphone (021) 28 27 40 3871

Hôtel de luxe de 300 chambres, situé dans les Emirats Arabes Unis, recherche:

un executive chef

(nouvelle cuisine)

La responsabilité du candidat s'étendra à un restaurant gastronomique, à un Coffee House, ouvert 24 heures sur 24, à un Club/boîte de nuit/restaurant, à un restaurant de poisson, et à des salles de banquets et de conférences.

Les candidats, parlant anglais, devront envoyer leur curriculum vitae accompagné d'une photo au journal sous la référence no 3827 à l'hôtel revus, 3001 Berne.

Les contrats seront d'une durée minimum de deux ans et comprendront les avantages habituels liés à l'expatriation.

Hôtel Penta Genève

320 chambres
maillon d'une chaîne internationale
cherche

coordinateur du personnel

Téléphonez ou adressez vos offres au bureau du personnel
Case postale 159, 1216 Cointrin
Téléphone 022/98 47 00
Suisse ou permis valable



Hôtel Penta Genève

320 chambres
maillon d'une chaîne internationale
cherche

Coordinateur du personnel

Ce collaborateur aura les responsabilités suivantes:

- Etudes systématiques des différents postes de travail de notre hôtel.
- Mise à jour permanente de ces études en fonction de l'évolution de nos prestations.
- Coordination entre les chefs de départements et le personnel.
- Prise en charge des nouveaux employés, introduction à leur poste de travail.
- Contrôle du fichier «Training» du personnel.

Téléphonez ou adressez vos offres au bureau du personnel
Case postale 159, 1216 Cointrin
Téléphone 022/98 47 00
Suisse ou permis valable



Nous cherchons

1 cuisinier tournant

pour remplacement dans nos différents restaurants de Suisse romande. Place à l'initiative. Avantages sociaux d'une grande entreprise.

Date d'entrée à convenir.
Faire offres avec curriculum vitae, références et prétentions de salaire à DSR, 1110 Morges.

P 22-6633

Hôtel de luxe de 300 chambres, situé dans les Emirats Arabes Unis, recherche:

- un chef saucier
- un chef garde-manger
- un chef boucher
- un sous-chef garde-manger
- un chef de partie tournant
- un directeur de la restauration
- un directeur de réception
- un directeur des ventes
- un responsable du Coffee House

L'hôtel comprend un restaurant gastronomique, un Coffee House ouvert 24 heures sur 24, un Club/boîte de nuit/restaurant et un restaurant de poisson. Tous ces établissements sont d'une capacité de 100 couverts chacun, en plus d'une salle de banquets d'une capacité de 500 personnes. A l'écart de l'hôtel se trouve un complexe sportif comprenant une marina pour 300 bateaux et tous les sports nautiques, squash, tennis, équitation etc.

Les candidats et candidates, si possiblement célibataires et parlant anglais, devront envoyer leur curriculum vitae accompagné d'une photo, au journal sous la référence no 3828 à l'hôtel revus, 3001 Berne.

Les contrats seront d'une durée minimum de deux ans et comprendront les avantages habituels liés à l'expatriation.

La Fiduciaire de la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers

bureau de Lausanne

cherche

une secrétaire de direction

avec quelques années d'expérience.

Il s'agit d'un poste stable, indépendant, avec responsabilités, dans un bureau dynamique de moyenne importance.

- Connaissance de la sténographie
- goût pour les chiffres
- langue française, connaissance de l'allemand souhaitée
- rétribution à la mesure des capacités
- avantages sociaux avec caisse de retraite
- semaine de cinq jours, horaire libre

Ce poste conviendrait à une secrétaire d'hôtel ou de restaurant expérimentée.

Faire offres manuscrites avec références à M. H. Ethnoz, directeur, av. Général-Guisan 42, 1009 Pully.

P 22-4500

Ramada Hotel Heliopolis Cairo ★★★★★

cherche

chef pâtissier boulangier chef de partie

ayant fait l'apprentissage et possédant minimum une année d'expérience

- connaissances d'anglais souhaitées
- date d'entrée 15 juillet 1981
- excellentes conditions

Veillez faire vos offres avec curriculum vitae et certificats à Mlle Michèle Liechti, rue de Zurich 19, 1201 Genève.

3997

EUROTEL

... la joie d'avoir le choix

cherche pour le 15 juin ou date à convenir

secrétaire de direction

de langue maternelle française avec notion d'allemand (écrit et parlé) et d'anglais.

- capable de prendre des responsabilités
- ayant de l'initiative
- à même de former une apprentie
- semaine de 5 jours



Les intéressées sont priées d'adresser leurs offres complètes à

Monsieur R. Neuhaus
directeur
Eurotel, 1701 Fribourg 3984

Afrique de l'Ouest (Togo)

Complexe touristique hôtelier (400 lits), situé en bordure de mer, cherche

directeur administratif

pour été 1981 (juin/juillet) ou date à convenir. L'intéressé sera chargé de diriger les départements comptabilité et contrôle.

- Nous demandons:
- une excellente formation de base comme comptable, de préférence dans l'hôtellerie
 - intérêt pour l'informatique
 - connaissance parfaite de la langue française (parlé/écrit)
 - aptitudes à former et à diriger du personnel local
 - esprit d'initiative et sens des responsabilités

Nous offrons:

- contrat d'une année minimum
- voyage payé aller-retour
- bon salaire
- nourri/logé

Offre détaillée avec photo à: Continental Hotel Consultants
Goethestrasse 12, D-8000 Munich, Allemagne
Téléphone (089) 53 03 11

3991

Genève Jeune

portier de nuit

connaissances d'anglais, demande pour le 1er juin.

Hôtel Montana Genève
Tél. (022) 32 08 40
P 18-310495

Clinique la Métaire 1260 Nyon

cherche pour tout de suite

jeune cuisinier

cuisine soignée, semaine de 5 jours, horaire régulier.

Tél. (022) 61 15 81
int. 241

3812



HOTEL DU GOLF
3963 CRANS-MONTANA
◆★★★★

Notre hôtel, 165 lits, ouvert à l'année, cherche pour la prochaine saison d'été:

cuisine
1 chef garde-manger
commis de cuisine

étage
femmes de chambre
qualifiées

Si une de ces places vous intéresse et si vous avez l'expérience nécessaire et si vous désirez collaborer avec nous dans un hôtel de premier rang, veuillez faire parvenir vos offres avec curriculum vitae, copies de certificats, photos et prétentions de salaire à la direction. 4011

Désirez-vous travailler indépendamment dans une ambiance jeune et dynamique, au sein d'une équipe désireuse de satisfaire gastronomiquement ses hôtes.

Alors faites votre offre à:
Mr. D. Delasole, prop./dir.
Hôtel-Restaurant Kluser
1920 Martigny, téléphone (026) 2 26 41

Recherchant:

1 chef de cuisine

(petite brigade) jeune, dynamique et ambiteux, salaire intéressant

1 cuisinier

(à l'année) 1-3 ans de cap

1 cuisinier

(saison d'été pour établissement voisin familial)

1 portier de nuit

(horaire 22.00-07.00)

Date d'entrée à convenir. 4062



ASCONA

hotel eden roc

Cerchiamo per entrata immediata o da venirsi

chef de rang
demi-chef de rang

Offerte con certificati di lavoro e fotografia sono da inviare alla direzione

Hotel Eden Roc Ascona
6612 Ascona, tel. (093) 35 52 55 4066



central-résidence

1854 Leysin VD, tél. (025) 34 12 11

cherche pour la prochaine saison d'été une

aide-gouvernante

poste intéressant pour une personne jeune, dynamique, ayant déjà de l'expérience. Possibilités d'avancement.

Faire offres détaillées à la direction, téléphone (025) 34 12 11. 4063

Nous engageons de suite ou date à convenir

Inseratenschluss
Jeden Freitag
morgen 11 Uhr!

cuisinier

Cette place conviendrait à jeune dynamique cuisinier ayant le sens des responsabilités. Bon salaire en conséquence. Faire offres par écrit ou téléphoner au (024) 21 49 95, M. Criblet, Buffet CFF, Yverdon.

jeune cuisinier

Tél. (021) 39 14 49
P 22-6585

Restaurant au bord du lac Léman, région lausannoise, cherche

adjoint de direction/ aide du patron

Ecrire sous chiffre PO 901027 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Executive Chef

wanted by

Sheraton-Stockholm Hotel

we want a new executive chef who can take up his position with us as soon as possible.

The kitchen brigade consists of 30 persons, who, every day, produce ca. 1200 meals for restaurants, bar, banquet rooms and room service. The hotel has a main kitchen and a smaller kitchen unit for coffee shop meals only.

Our new executive chef must have several years' experience of supervising a large kitchen unit, documented culinary abilities, sound knowledge of economic planning and cost control and have a good knowledge for languages. English is a must, as this is our company language.

As we employ our executive chef on a contract, we can offer very good terms of employment. Wages and other benefits we prefer to discuss with you personally.

If you are interested, we hope that you contact us soonest. We are a bit rushed, as it takes about two months for a residence and work permit to come through in Sweden please phone personnel manager Bengt Strate on tel. no Stockholm 20 53 50. Area code for Stockholm: 8. If you prefer to send in a written application, mail it to personnel manager, Sheraton-Stockholm Hotel.

Welcome to Sheraton-Stockholm Hotel.

Sheraton-Stockholm Hotel
Box 289
10123 Stockholm, Sweden

3982

Hotel Sylvania

40 lits

1854 Leysin

Alpes vaudoises

Nous cherchons pour saison d'été, 15 juin-15 septembre,

1 jeune cuisinier

sachant travailler seule ou un bon

commis de cuisine

Faire offres à L. Bonelli chef de cuisine
tél. (025) 34 11 36 4022

Hôtel Bristol Genève

cherche

cuisine:

chef de partie

Suisse ou permis B, entrée de suite ou à convenir.

Faire offre écrite avec photo et curriculum vitae à la direction de l'Hôtel Bristol, 10, rue du Mont-Blanc, 1201 Genève. 4019

Les Berges du Léman 1800 Vevey

Résidence pour personnes âgées
tél. (021) 51 20 08 ou (021) 51 27 03

cherchent pour tout de suite ou à convenir

garçon de cuisine

Suisse ou permis B ou C.

Faire offre à la Direction ou téléphoner.

Auberge de Vouvry 1896 Vouvry

bas Valley

cherche jeune

cuisinier

pour travailler dans petite brigade.

Date d'entrée à convenir.

Tél. (025) 81 11 07 3985

On cherche

lingère

capable de travailler seule, semaine de 5 jours, place à l'année, entrée à convenir;

serveuse

qualifiée, entrée immédiate ou date à convenir.

Confiserie Zurcher
45, avenue du Casino
1820 Montreux
Téléphone (021) 61 44 15 4046

Hôtel de première classe au bord du Lac Léman cherche pour son café

1 sommelier(ère)

connaissant les deux services.
Date d'entrée 1er juin.

Ecrire ou téléphoner à l'hôtel du Lac 1110 Morges
Téléphone (021) 71 63 71 4036

Pour notre restaurant à Lausanne nous cherchons

un collaborateur

pour notre département F+B contrôle. Ayant une bonne formation, si possible école hôtelière. Aiment les travaux administratifs mais également participer à la direction du service ainsi qu'à l'organisation des horaires de travail.

Faire offre avec cv, copies certificats et photo sous chiffre PH 900998 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Grand-Hôtel Beau-Séjour 3963 Crans/Sierre

cherche pour saison d'été

1 saucier

1 femme de chambres

Bon salaire.

Faire offre à la Direction. 3939

Restaurant Romana

Corsier-Vevey

cherche

1 chef de service

(homme ou femme)

Bons gages.

Tél. (021) 51 61 10.

Demandeur Monsieur Donis, OFA 140263421

Hôtel Penta Genève

320 chambres
maillon d'une chaîne internationale
cherche

chef caissier night auditor

Téléphonez ou adressez vos offres au bureau du personnel
Case postale 159, 1216 Cointrin
Téléphone 022/98 47 00
Suisse ou permis valable



sur Montreux

cuisinier (qualifié)

sommelière

Date d'entrée à convenir.

Faire offres détaillées à la direction.

H. Beck
Téléphone (021) 62 21 51

4066

Schlosshotel Freienhof CH-3600 Thun
AMBASSADOR SERVICE HOTELS SWITZERLAND
AMBASSADOR SERVICE HOTELS
eines der 80 gutführten AMBASSADOR SERVICE HOTELS

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir in unseren vielseitigen Hotel- und Restaurationsbetrieb

Chef garde-manger
Chef tournant
Commis de cuisine

Nebst guten Sozialleistungen bieten wir attraktive Löhne und 5-Tage-Woche.

Wenn Sie an einem dieser Posten Interesse haben, rufen Sie uns einfach an. Unser Personalchef Herr Wick gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. 4055

Dir. C. und S. Platzer, Telefon 033 22 46 72



Bohnhofstrasse 87, 8023 Zürich
☎ 01 - 211 55 00, ☎ 812420

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Zimmermädchen

Wir bieten Ihnen

- 5-Tage-Woche
- geregelte Arbeitszeit
- Personalrestaurant (Bonsystem)
- gute Entlohnung

Falls Sie sich für diese Stelle interessieren, dann rufen Sie uns bitte an (Herrn Offers oder Fri. Tschumper verlangen). 4032



Wir suchen in Saison- oder Jahresstelle

Serviertochter Kellner

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.
Tel. (081) 39 23 33

B. Theus
Sporthotel Albana, 7017 Flims Dorf 4079

HOTEL KRONEN SARNEN

Hotel Kronen Sarnen
Brünigstrasse 130
CH-6060 Sarnen
Telefon 041-66 66 33

Hotel mit 70 Betten
Restaurants
Säle für 10 bis 500 Personen

Dancing
Doppel-Kegelbahn
70 eigene Parkplätze

Zur Vervollständigung unserer Crew suchen wir auf den 1. Juni oder nach Übereinkunft A-la-carte-

Kellner

für unsere Rôtisserie, Freyteil- und Kronen-Stube. Gute Fachkenntnisse setzen wir voraus. Bei zufriedenstellender Arbeit besteht die Möglichkeit zum stellvertretenden Chef de service aufzusteigen.

Serviertochter
für Speiseservice

Wir bieten einen neuzeitlich organisierten Hotel- und Restaurationsbetrieb, ein junges Team, gute Sozialleistungen, geregelte Arbeitszeit und gute Entlohnung.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung.

Hotel Kronen, Herr F. Huber
Brünigstrasse 130, 6060 Sarnen P 25-16101

Die Krone der Gastlichkeit zwischen Luzern und Interlaken.

Aussichts-Restaurant BUCHENEGG

bei Zürich
8143 Buchenegg
Telefon (01) 710 73 90

Sind Sie ein

Chef de service aus Leidenschaft?

Wir stellen uns einen Bewerber oder eine Bewerberin vor mit Fachkenntnissen, Organisationstalent, Führungsqualitäten und Freude am Beruf und Gastgebersein.

Unsere verwöhnte und grosse Stammkundschaft freut sich auf einen versierten, freundlichen und leidenschaftlichen neuen Chef.

Eventuell Anfangschef de service

Bewerbung bitte an
Bruno Eltschinger
Restaurant Buchenegg, 8143 Buchenegg 3367

Hotel-Restaurant du Lac 3800 Interlaken

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie Entremetier Jungkoch Köchin

Anfragen an Hans Ruef, Küchenchef

Hofa

Anfrage bei Frau M. Hofmann.
Tel. (036) 22 29 22

4085

HOTEL ST. GOTTHARD ZÜRICH

Bahnhofstrasse 87, 8023 Zürich
☎ 01 - 211 55 00, ☎ 812420

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Nachtportier

Wir bieten Ihnen

- 5-Tage-Woche
- geregelte Arbeitszeit
- Personalrestaurant (Bonsystem)
- gute Entlohnung

Falls Sie sich für diese Stelle interessieren, dann rufen Sie uns bitte an (Herrn Offers oder Frl. Tschumper verlangen).

4031

SOPAC PERSONALBERATUNG

Möchten Sie sich verändern?

Bei unserem Auftraggeber, einem expandierenden Dienstleistungsunternehmen, das sich auf die Beschaffung von Wirtschaftsinformationen spezialisiert hat, bietet sich einem jungen, initiativen Mann die Gelegenheit, in der ausbaufähigen Stellung des

Sachbearbeiters Firmenberichte

einen guten Einblick in Wirtschaftszusammenhänge zu gewinnen.

Ihr wichtigstes Arbeitsmittel ist das Telefon. Im Kontakt mit Kunden und Informanten können Sie Ihre Fremdsprachkenntnisse (F und/oder I) bestens verwenden. Kaufmännische Erfahrungen sind vorteilhaft.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und unverbindlich weitere Informationen wünschen, so wenden Sie sich doch an unseren Personalberater J. Messmer, Tel. (01) 211 13 27.

SOPAC Personalberatung,
St.-Anna-Gasse 16
8001 Zürich

ofa 153.332.468

SOPAC PERSONALBERATUNG

**HOTEL
MEDITERRANEE
GENEVE**

Voulez-vous vous joindre à une jeune équipe dynamique?
Nous cherchons
un(e) réceptionniste/caissier(ère)
ayant le sens des contacts, des connaissances linguistiques et une bonne formation hôtelière

un concierge de nuit
5 nuits par semaine de 21 heures à 7 heures.
Francsais demande ainsi que des connaissances d'anglais.
Autres langues un avantage.
Prête de prendre contact avec Mme Liardet.

4093

**14, RUE DE LAUSANNE
1201 GENEVE
TELEPHONE (022) 31 62 50**

HOTEL DES BERGUES - GENEVA

Our client, an exclusive Hotel of international reputation, requires a

CHIEF ACCOUNTANT

Reporting directly to the General Manager, the position is responsible for the Hotel's accounting and financial control operations, interfacing on a management level with an associated international Hotel Group headquartered in the U.K.

Requirements:

- Recognised accounting qualification.
- Professional experience of accounting, financial control and reporting functions.
- Ability to manage a function and organise work effectively.
- Knowledge and experience of Hotel, or related, accounting function considered essential.
- Fluent English and French; Swiss national or holder of a Swiss work permit.

Curriculum vitae should be sent in confidence to:

JOHN FEARN

MANAGEMENT CONSULTING - EXECUTIVE SELECTION
C. P. 255, 1009 LAUSANNE-PULLY, SWITZERLAND
TEL. (021) 29 43 37/6

P 22-45130



HOTEL DE LA PAIX

GENEVE
11, quai du Mont-Blanc
1211 Genève 1
Téléphone (022) 32 61 50

cherche

employé(e) de bureau

débutant(e) pour travaux administratifs divers.

Faire offres à la direction.

4096

Hotel-Restaurant Gümligen Kreuz

Wenn Sie sich für 5-Tage-Woche, Schichtbetrieb, hohen Lohn in einem neuzeitlichen und bekannten Restaurant interessieren, sollten Sie uns einmal anrufen als

Serviertochter oder Buffettochter

Fam. Felix Künsch-Ingold
Küchenchef
Tel. (031) 52 02 20

OFA 118389608

Cresta Hotels Davos

Neue moderne Hotels in zentraler Lage von Davos, 180 Betten, 2 Restaurants, 2 Hotelbars, 2 Swimming-pools, Sauna, Solarium, Coiffeur-Salon.

Wir suchen für die kommende Sommersaison mit der Möglichkeit für anschließende Wintersaison ab 15. Juni oder nach Übereinkunft

1. Réceptionistin

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

Empfang unserer internationalen Gästekundschaft, Kasse, Korrespondenz, Buchung auf NCR 42 sowie alle übrigen anfallenden Arbeiten einer gut organisierten Réception.

Sie finden bei uns eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit in Kaderposition mit viel Selbständigkeit in modern eingerichteter Betrieb. Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, moderne Arbeitszeiten, zeitgemässe Entlohnung und auf Wunsch Logis im Hause.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind erbeten an:

Albert Bachmann, Direktor der Cresta Hotels
7270 Davos, Telefon (083) 5 46 66

4095



Hotel Stoller

Badenerstrasse 357, 8040 Zürich
Telefon (01) 52 65 00

sucht tüchtigen

Jungkoch und Chef de partie

auch Ausländer.

Bewilligung wird besorgt.



Castello del Sole (Hotel Sonnenhof) 6612 Ascona

Wir suchen für die Sommersaison 1981, mit sofortigem Eintritt, qualifizierten

2. Oberkellner

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind an die Direktion zu richten (Tel. 093/35 11 65).

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen
gez. B. Lindt, Direktor.

4065

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



1100 m - 2800 m

HOTEL MEILER

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für die Sommersaison aber auch in Jahresstelle tüchtige und zuverlässige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Serviertochter à-la-carte-kundig Buffettochter

für Badebetrieb Caumasee

Kassiererin Hauptkasse

2. Bademeister mit Brevet 1

Wir sichern Ihnen fortschrittliche Arbeitsbedingungen und gute Verdienstmöglichkeiten zu.

Schicken Sie uns Ihre Offerte mit Foto und den üblichen Unterlagen oder vereinbaren Sie mit uns einen Besuch in unserem Betrieb. Verlangen Sie Herrn Gaudenz Meiler
Tel. (051) 39 16 16
Werbeanrufe anderer Zeitungen unerwünscht.

4081

Restaurant Buech 8704 Herrliberg am Zürichsee

Wir sind ein kleines, sehr gepflegtes Spezialitätenrestaurant.

Wir suchen per sofort eine junge, gute

Serviertochter

Unsere grosszügige Kundschaft schätzt einen fachkundigen Service. Spitzenverdienst, 5-Tage-Woche, Zimmer im Personalhaus.

Fam. Boutard, Telefon (01) 915 10 10

4024



Fassbind Hotels, Lugano

sucht

Sekretärin

mit kaufm. Ausbildung

Barmaid oder Bar- und Hallentochter

Eintritt nach Vereinbarung.

Angebote an
Hotel Continental
6003 Lugano, Casella postale 9
Telefon (091) 56 11 16

3540

Gesucht per sofort für Tea-Room am Thunersee für Sommersaison

Köchin oder Koch
(evtl. Hilfsköchin)

Tea-Room Wendelsee
3653 Oberhofen
Tel. (033) 43 14 04
Fam. Lüthi 4037

Spezialitäten-restaurant in Zürich

sucht

2 Commis de cuisine

Offerten an:

Gion Heymann
Falkenstrasse 26
8008 Zürich 4021

Taverne zum Kreuz
Hauptgasse 16
4600 Olten

In unser gepflegtes Speiseraum suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Serviertochter oder Kellner
(wenn möglich à-la-carte-kundig)

Buffetpersonal
(auch Anfänger)

Servicpersonal
(Anfänger)

Aushilfspersonal

Geregelte Freizeit sowie hoher Leistungslohn sind selbstverständlich.

M. und H. Waldboth
Tel. (062) 21 68 21 P 29-1160



Brasserie Bärengraben Bern

Ein kleines, jedoch lebhaftes Restaurant erwartet Sie! Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

Kellner oder Serviertochter

Nebst sehr hoher Umsatzentlohnung finden Sie bei uns geregelte Arbeits- und Freizeit und ein junges Team. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns bitte gleich an. Es wird uns freuen, Sie zu einer Besprechung einzuladen.

Hans Kunze
Brasserie Bärengraben Bern
Muriestalden 1, 3006 Bern
Tel. (031) 41 42 18 4084

Gesucht für Sommersaison

Alleinkoch oder Köchin

in Mittags-Restaurationsbetrieb.
Arbeitszeit 8.00 bis 16.00 Uhr.

Interessenten sind gebeten, sich mit Zeugniskopien zu bewerben bei

Höti I Beau-Rivage
3920 Zermatt
Tel. (028) 67 39 27 4082

Gesucht in neuernoviertes Speiseraum nach Sargans auf Ende Mai 1981

1 Aushilfs-Serviertochter

für zirka 2 Monate

1 Buffetochter

Tel. (081) 51 38 43 4071

Quick-Pick-Bar Baden sucht für sofort jungen, tüchtigen

Barman oder Barmaid

für Abendschicht.

Gute Verdienstmöglichkeit.

Anfragen an:
W. Gnädinger
Rathausgasse 5, 5400 Baden
Tel. (056) 22 78 24 P 02-504

Gesucht tüchtiger

Alleinkoch Koch oder Köchin

Sonntag frei. Sehr guter Verdienst. Eintritt 1. Juni oder nach Übereinkunft.

Hotel-Restaurant Glärnischof
8810 Horgen
Tel. (01) 725 45 60
Fam. Creola-Höfliger 4025



Gstaad - Berner Oberland
Hallen- und Freibad 35° C
ganzjährig geöffnet von 10-21 Uhr
Telefon (030) 4 27 27

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Masseur-Bademeister
mit technischem Flair.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind erbeten an die Direktion.

Solbad
3778 Schönried-Gstaad 4018



Höhenklinik Valbella Davos

Wir sind eine Klinik für Prävention und Rehabilitation mit 120 Betten und suchen zum 1. Juni 1981 bzw. nach Übereinkunft

Koch/Köchin

zur Verstärkung unseres Teams.
Berufserfahrung ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Bereitschaft zur Mitarbeit in der Diätküche wird vorausgesetzt.

Wir bieten fortschrittliche Anstellungsbedingungen, geregelte Freizeit, Unterkunft in neu erstelltem Personalhaus.

Anmeldungen sind zu richten an den Verwalter der Höhenklinik Valbella Davos, 7260 Davos Dorf, Mühlestrasse 19, Tel. (083) 6 11 45.
OFA 132141591



Modernstes Hotel-Restaurant (Rôtisserie, Gartenterrasse) an schönster Lage am Bodensee sucht zur Ergänzung seines Teams für Sommersaison

tüchtigen Koch Jungkoch Chef de partie

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeits- und Freizeit, gute Entlohnung und angenehmes Arbeitsklima.

Offerten an
A. Stäger
Parkhotel Inseli
8590 Romanshorn
Telefon (071) 63 53 53 3381



Möchten Sie sich beruflich und finanziell verbessern?

Wir, ein bestrenommiertes, historisches Spezialitätenrestaurant, bieten einem qualifizierten, jungen.

Chef de partie

(Eintritt sofort) aufstiegsreichen Posten an.

Was Sie erwartet:
Überdurchschnittliches Salär
5-Tage-Woche
Geregelte Arbeits- und Freizeit

Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns an:

W. Zimmermann
Schloss Wülflingen
8408 Winterthur
Telefon (052) 25 18 67 2918



Atlantis Sheraton Hotel

Hotel & Guesthouse
Dölttschiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01 35 00 00 Telex 56223

Nach Übereinkunft ist die Stelle eines

Night-Auditors

neu zu besetzen.

Sind Sie ein erfahrener Berufsmann, der während der Nacht zusammen mit dem Night-Telefonist die gesamte Verantwortung über unser Hotel übernehmen kann, dann rufen Sie uns bitte an und verlängern Sie Fr. Niedermeier, Controller.

Wir bieten Ihnen leistungs-gerechten Lohn, 5-Tage-Woche, auf Wunsch Pensionskasse und schönes, möbliertes Appartement in unserem Personalhaus.

Atlantis Sheraton Hotel
Dölttschiweg 234, 8055 Zürich
Telefon (01) 35 00 00 4033

Restaurant Walliserkanne
3904 Naters

Taverna - Pizzeria - Restaurant français
sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Koch oder Köchin Pizzaiolo Kochlehrling

freundliche

Serviertochter

Gerne erwarten wir Ihre Offerte.

Familie Robert Zurbruggen-Heuberger
Telefon (028) 23 34 44 4100



Generalgouvernante

Einer qualifizierten, initiativen und einsatzfreudigen Person bieten wir gerne die Möglichkeit, sich in unserem Betrieb zu profilieren.

Wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die Direktion der Vulpera Hotels AG, 7552 Vulpera. 4059

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Koch oder Köchin

Offerten sind erbeten an
Fam. Josef Walker
Hotel Tell und Post
6454 Flüelen
Tel. (044) 2 16 16 4038

Per sofort

Hilfskoch Aushilfe (3-4 Wochen) gesucht.

Tel. (081) 71 11 21
Hotel Albula
7450 Tiefenkaastel 4078

Gesucht in gepflegten, lebhaften Hotel-Restaurationsbetrieb am oberen Zürichsee

freundlicher, tüchtiger Koch

Offerten oder Telefonanruf an

E. Helbling
Hotel Schiff
Bollingen bei Rapperswil
Tel. (055) 28 38 88 P 19-924



Ein vielbesuchtes Ausflugsziel im Berner Oberland und doch nur 45 Autominuten von Bern.

Wir suchen zur Ergänzung unseres fröhlichen Teams für die Sommersaison

Serviertochter/ Kellner

Unsere Bedingungen sind sehr interessant (kaum Abendbetrieb, guter Verdienst).

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
BLAUEE AG, K. Meier
3717 Blausee
Tel. (033) 71 16 41 4098



Inseratenschluss

Jeden Freitag

morgen 11 Uhr!



Tessin Cademario bei Lugano

Hotel Cacciatori
6936 Cademario

sucht für Sommersaison 1981

1 Restaurationskellner/-tochter
1 Saalkellner/-tochter

Offerten mit Zeugniskopien sind an die Direktion zu senden, oder telefonieren (091) 59 22 36. 4042



HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Wir sind ein Luxushotel im Zentrum von Zürich und suchen per 1. 8. 1981 oder nach Vereinbarung eine freundliche

Telefonistin

Sprachen: D, F, E (eventuell PTT-Lehre).

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante Stelle
- persönlicher (nicht telefonischer) Kontakt mit unseren Stammgästen aus aller Welt
- gutes Salär, auf Wunsch mit Kost und Logis (schönes Zimmer, 2 Minuten vom Arbeitsplatz entfernt)

Wenn Sie die einmalige Atmosphäre eines traditionellen Luxushotels inmitten der Stadt erleben möchten, bitten wir Sie, unserem Personalchef zu telefonieren (01) 221 16 50 oder uns mit kompletten Unterlagen zu schreiben.

Hotel Baur au Lac
Talstrasse 1, 8001 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27) 4067

GUSTAR
★★★★★

Hotellers & Restaurateurs

Personalassistentin

für international tätige Hotelgruppe

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

- Selektion und Engagement
- Personalorganisation
- Mitarbeit beim Aufbau von Schulungsunterlagen
- praktische Schulungstätigkeit
- Visabeschaffung

Gute Englischkenntnisse und Talent, gepaart mit etwas Erfahrung in diesen Bereichen, sind wünschenswert, aber nicht Bedingung. Sie würden sorgfältig in diese Aufgaben eingeführt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

GUSTAR AG
Steinentischstrasse 5
8027 Zürich
Telefon (01) 202 15 88 4044

SWISS INTERNATIONAL HOTELS

Gesucht für sofort

Koch

bei Eignung Dauerstelle, gute Entlohnung.

Bewerber melden sich bitte bei:

Immobilien Stehlin
Balfrinstrasse 1, 3930 Visp
Tel. (028) 46 25 55 36-012032



Hotel Restaurant Roter Turm in Solothurn

sucht sprachenkundige

Réceptionistin

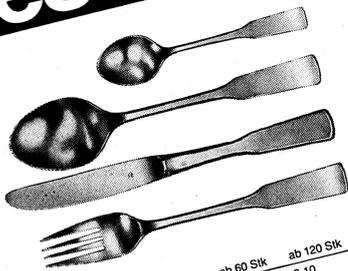
Tel. (065) 22 96 21 4097

Sonderangebot

WMF Bestecke

Spaten

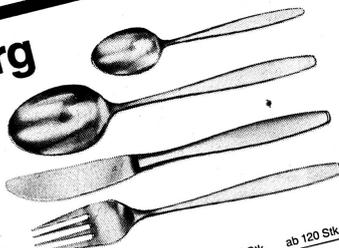
Cromargan 18/10
Stiel und Laffe
seidenmatt



Art.-Nummer	Art.-Bezeichnung	Listenpreis	ab 36 Stk	ab 60 Stk	ab 120 Stk
11.8701.6030	Menüöffel	5,50	3,85	3,45	3,10
11.8702.6030	Menügabel	5,50	3,85	3,45	3,10
11.8703.6037	Menümesser	14,50	10,15	9,10	8,15
11.8707.6030	Kaffeelöffel	3,20	2,25	2,00	1,80
11.8764.6030	Kuchengabel	4,00	2,80	2,50	2,25

Lüneburg

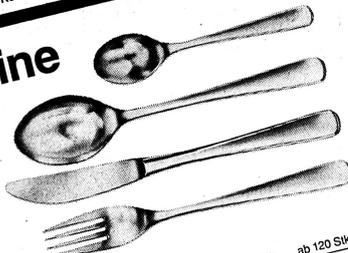
Cromargan 18/10
Stiel matt,
Laffe poliert



Art.-Nummer	Art.-Bezeichnung	Listenpreis	ab 36 Stk	ab 60 Stk	ab 120 Stk
11.8401.6090	Menüöffel	3,90	2,75	2,45	2,20
11.8402.6090	Menügabel	3,90	2,75	2,45	2,20
11.8403.6097	Menümesser	14,50	10,15	9,10	8,15
11.8405.6099	do. Monobloc	7,70	5,40	4,85	4,30
11.8407.6090	Kaffeelöffel	2,50	1,75	1,55	1,40
11.8464.6090	Kuchengabel	3,60	2,50	2,25	2,00

Gastroline

Cromargan 18/10
Stiel und Laffe
seidenmatt



Art.-Nummer	Art.-Bezeichnung	Listenpreis	ab 36 Stk	ab 60 Stk	ab 120 Stk
11.8001.6030	Menüöffel	5,50	3,85	3,45	3,10
11.8002.6030	Menügabel	5,50	3,85	3,45	3,10
11.8003.6037	Menümesser	14,50	10,15	9,10	8,15
11.8005.6037	do. Monobloc	7,70	5,40	4,85	4,30
11.8007.6030	Kaffeelöffel	3,20	2,25	2,00	1,80
11.8064.6030	Kuchengabel	4,00	2,80	2,50	2,25

Augsburger Faden

Crominal 18/10
ganz poliert



Art.-Nummer	Art.-Bezeichnung	Listenpreis	ab 36 Stk	ab 60 Stk	ab 120 Stk
12.7701.6040	Menüöffel	6,90	4,85	4,35	3,90
12.7702.6040	Menügabel	6,90	4,85	4,35	3,90
12.7703.6047	Menümesser	12,50	8,75	7,85	7,10
12.7707.6040	Kaffeelöffel	4,80	3,35	3,00	2,70
12.7764.6040	Kuchengabel	6,10	4,30	3,85	3,40

BON

Mich interessiert das Besteckmodell
Ich bitte um weitere Unterlagen unverbindliches Angebot
 4-teiliges Musterbesteck

Name:

PLZ:

Betrieb:

Tel.:

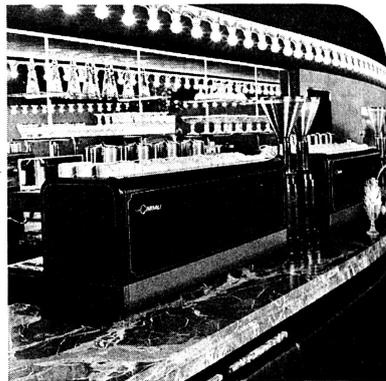
Wohnort:

Strasse:

Einsenden an:

WMF Zürich AG
Bernstrasse 82
8953 Dietikon
Tel.: 01 / 730 42 42

Ihrer Kaffeemaschine ist es gleichgültig, wieviel Kaffeepulver sie verbraucht! - Ihrer Buchhaltung weniger!



Diese Modelle brauen einen hervorragenden, erstklassigen Kaffee... weltweit und sparen gleichzeitig eine ganze Menge Kaffeebohnen - - -

Tasse für Tasse weniger Kaffebohnen! Das macht unter dem Strich eine hübsche Menge Kaffeepulver! Fragen Sie uns - rechnen Sie nach!



Diese Modelle sind dann richtig, wenn Ihr Konzept auf Gäste-Selfservice oder Kellner-Selbstbedienung basiert, in Kantinen usw. Da liefern diese Modelle vollautomatisch einen guten Kaffee.

Ihr Image profitiert von der Qualität Ihres Kaffees - LA CIMBALI macht aus Ihren Kaffeebohnen das Beste. Denn: es muss einleuchtende Gründe dafür geben, dass LA CIMBALI seit Jahren die meistgekauften Kaffeemaschinen der Welt sind.

Das wollten Ihnen VASSALLI & MORESI, Zürich und VENDOMAT AG, Gümligen BE zum Thema Kaffe Zubereitung einmal sagen.

Für jeden Bedarf hat **LA CIMBALI** das richtige Gerät!

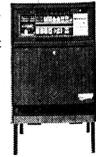
VASSALLI & MORESI, Jungholzstr. 43, Tel. 01 · 302 64 65, 8050 Zürich
VENDOMAT AG, Turbenweg 11, Tel. 031 · 52 28 66, 3073 Gümligen BE

BEA, Bern, 7.-17. 5. 1981, Halle 5, Stand 516
HIGA, Chur, 22.-31. 5. 1981, Stand 711

Ein Hotelier namens Schwager hält sich noch ein Zigaretten-Lager, - ein beachtlicher Posten - auf eigene Kosten! Sein Lohn für die Mühe bleibt mager.*



* Lassen Sie sich einmal von einem restomat-Kundendienst-Mann vorrechnen, was für Sie unter dem Strich herauskommt, wenn Sie den Zigaretten-Service für Ihre Gäste im Operating der restomat übertragen. Wenn Sie dann noch an die bisherigen Umtriebe und die ständigen Investitionen in Zigarettenvorräte denken, wird Ihnen klar, dass Sie mit restomat das bessere Geschäft machen.



Besser beraten mit Zigaretten-, Musik- und Unterhaltungs-Automaten.

restomat

Operating + Verkauf
Restomat AG, Herberggasse 2, 4001 Basel
Tel.: 061/25 23 66

Bitte schicken Sie uns Ihre Dokumentation über Zigaretten-Automaten Musik- und Unterhaltungs-Automaten Bitte rufen Sie uns an: Tel.:

Firma:

Strasse:

PLZ/Ort:

Wöchentliche Beilage für die Reisebranche – Supplément hebdomadaire pour l'industrie du voyage

Bahntouristik

Schnelle Amtrak-Loks

Amtrak, die halbstaatliche Eisenbahnorganisation in den Vereinigten Staaten, hat kürzlich acht Lokomotiven einer Serie schneller und leichter elektrischer Triebfahrzeuge bestellt. Diese Lokomotiven sollen später einen aus acht Wagen bestehenden Zug mit Geschwindigkeiten bis zu 200 Kilometer auf dem Nordost-Korridor zwischen Boston, New York und Washington befördern.

Bangladesch: Neue Linien

Im Rahmen des zweiten Fünfjahresplanes der Regierung von Bangladesch wurden jetzt rund 900 Millionen Taka (rund 120 Millionen DM) für den Ausbau des Eisenbahnnetzes bewilligt. Damit sollen zwei neue Strecken gebaut werden, eine zwischen Dacca und Aricha, die andere zwischen Ishardi und Nagarbari, ausserdem sind eine Modernisierung der Signalanlagen vorgesehen und die Vergrösserung des Fahrzeugparks.

Besser reisen

Neue Wege beschritt am Dienstagabend vergangener Woche der schweizerische Reiseveranstalter Airtour Suisse (AT) mit einer «Publikumsveranstaltung unter dem Motto «Schöner reisen – Besser reisen». AT-Presseschef Silvio Weilenmann: «Unter diesem Motto soll dem Konsumenten die vielschichtige Problematik des modernen Tourismus verständlich aufgezeigt werden.»

Als Referent wurde Ruedi Schärer, Verfasser des Reisehandbuchs «Addio!», gewonnen, der gewissermassen aus der Reiseschule plauderte und in seinem Vortrag – gespickt mit vielen praktischen Tipps – den überraschend zahlreich erschienenen Zuhörern zu besserem Reisen verhalfen wollte. Schärer ging dabei geschickt auf das sehr gemischte Publikum ein und streifte alle Belange des Reisens, vom Rucksacktouristen bis zum Badeferienreisenden.

Der Tonfilm «Touristen in Sri Lanka» sollte anhand eines Fallbeispiels das Verhalten europäischer Touristen in einem Entwicklungsland aufzeigen. Schärer versuchte vor allem, bei den Zuhörern ein erhöhtes Mass an Verständnisbereitschaft, Anpassungsvermögen und dosierter Zurückhaltung gegenüber den Gastgebern in den bereisten Ländern zu wecken.

Nachdem das Echo auf diesen «Versuchsballon» allgemein positiv war, will AT im Herbst diese Veranstaltung auch in anderen Regionen der Deutschschweiz wiederholen. Das Bemühen, Gäste neutral zu einer kritischeren Einstellung gegenüber dem Reisen zu bewegen, kann dem Reiseveranstalter nicht hoch genug angerechnet werden. Kritische Konsumenten verlangen nun mal auch kritischer – selbstkritischer – Reiseveranstalter. Schöner reisen? – Bewusster reisen! FTW



Michel Tondeur (rechts im Bild), Mitglied der Wagons-lits-Generaldirektion in Paris, und Rudolf Hintermann, WLT-Direktor für die Schweiz in Genf, orientierten über ein erfolgreiches Geschäftsjahr und optimistische Zukunftsaussichten. (Foto: Keystone-Press)

Wagons-lits Tourisme

Erfolg mit Expansion

Drei Tage nach der diesjährigen Generalversammlung der Internationalen Schlafwagen- und Touristik-Gesellschaft Wagons-lits in Brüssel orientierten Michel Tondeur, Mitglied der Generaldirektion in Paris, und Rudolf Hintermann, Direktor für die Schweiz in Genf, am Freitag vergangener Woche an einem Pressegespräch in Zürich über das Geschäftsjahr 1980 und die zukünftige Unternehmenspolitik bei Wagons-lits Tourisme in der Schweiz und weltweit.



Der Verkaufsumsatz der Wagons-lits Reisebüros in aller Welt betrug im vergangenen Jahr 1.364 Milliarden Schweizer Franken und lag damit um 17,6 Prozent höher als im Vorjahr (1.159 Milliarden). In den Sektoren Eisenbahn-, Hotel- und Restauration stiegen die Verkäufe um 14,3 Prozent auf 879 Millionen Franken. Michel Tondeur strahlte: «Im Gegensatz zur allgemeinen Tendenz in der Reisebranche war für uns 1980 auch ertragsmässig ein Rekordjahr.» Der Reingewinn der Gruppe erreichte nach erheblichen Abschreibungen und Rückstellungen rund 15 Millionen Franken.

Schweiz-Ergebnisse im Rahmen

Nicht ganz mithalten bei der gruppenweiten positiven Entwicklung konnte WLT-Schweiz, 1980 wurde ein Umsatz von 85 Millionen Franken erreicht, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent entspricht. Hintermann: «Das Reisebüro-Geschäft ist schwierig geworden. Bei Nettomargen zwischen 0,5 und 0,0 Prozent sei es schwierig, überhaupt noch Erträge zu erwirtschaften.» Mit 43 Millionen Franken Umsatz ist der Commercial-Anteil allerdings sehr hoch bei WLT. Weitere 16 Millionen Franken fallen im Incoming-Bereich an und rund 15 Millionen Franken wurden 1980 mit Eigenproduktionen eingebracht, vor allem mit den Club Intersport-Programmen.

Für das kommende Jahr erwartet Hintermann einen Zuwachs um 8 Prozent auf 91 Millionen Franken, bei weiterhin gedrückter Ertragslage. Positive Trends sieht Hintermann bei den Aktivitäten, in der Parahotellerie und im Incoming, während die eigentlichen Standard-Ferienangebote eher stagnierten. Hintermann: «Mit der diesjährigen durchschnittlichen Verteuerung der Reisearrangements um 15 bis 20 Prozent liegt die Branche eindeutig über der «Reizschwelle» der Konsumenten, die bei etwa 10 Prozent Teuerung liegen dürfte.»

Die Folge davon sei, dass der Buchungsstand in der Reisebranche generell 10 bis 15 Prozent unter dem Vorjahresstand zum selben Zeitpunkt liege. Der Trend zum noch späteren Buchen – wohl in Erwartung von Preisnachlässen – habe sich 1981 eher noch verstärkt.

Filialnetz-Ausbau in der Deutschschweiz

Gleichwohl sieht Hintermann für WLT auch in der Schweiz noch Expansions-

möglichkeiten. So soll das Agenturnetz in der Deutschschweiz noch ausgebaut werden. Zurzeit verteilen sich die 28 WLT-Agenturen und Buchungsstellen je zur Hälfte auf die Deutsch- und die Westschweiz. Hintermann: «Dieses Verhältnis entspricht nicht den Marktverhältnissen.»

Eingedenk der von Hintermann auch als Präsident des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes beklagten Reisebüro-Übersättigung in der Schweiz (1 Reisebüro auf 6000 Einwohner), will man jedoch nicht einfach neue Büros eröffnen, sondern sieht eher Möglichkeiten in der Kooperation, etwa mit Carunternehmen, welche den Touristikbereich verstärken wollen. Eher zurückhaltend will man vorerst im Veranstalterbereich vorgehen, wo nach wie vor die Zusammenarbeit mit der Airtour Suisse im Vordergrund steht.

Schwerpunkt Westeuropa

WLT-Generaldirektor Michel Tondeur machte im Verlauf des Pressegesprächs einige grundsätzliche Ausführungen zur Entwicklung der Wagons-lits-Gruppe, wobei natürlich der Touristik-Bereich im Vordergrund stand. Er ging dabei auch auf den aktuellen Stand der Zusammenarbeit mit der Thomas Cook Group Ltd. ein, die durch einen Assoziierungsvertrag geregelt ist.

Bekanntlich bestehen zwischen den beiden Gruppen keine finanziellen Verflechtungen mehr. Das gemeinsame Netz umfasst mehr als 1000 Agenturen und Vertretungen in 145 Ländern. Auf Wagons-lits Tourisme entfallen dabei 511 Agenturen und etwa 100 Korrespondenten.

Der Umsatz der WLT entfiel im Vorjahr zu 89,7 Prozent auf Westeuropa, zu 7,2 Prozent auf Lateinamerika und zu 3,1 Prozent auf die übrige Welt. Unter den europäischen Ländern liegt nach Umsatzanteil nach wie vor Frankreich an der Spitze mit 36,8 Prozent, gefolgt von Spanien mit 15,5 Prozent, den Niederlanden mit 8,6, Belgien mit 7,3, Italien mit 6,2 und der Schweiz mit 5,0 Prozent.

Stagnation bei den Ferienreisen

Generell war 1980 die Umsatzentwicklung für WLT gekennzeichnet durch eine relative Stagnation der Verkäufe von Ferienarrangements an die individuelle Kundschaft. Tondeur: «Wettgemacht wurde sie durch eine markante Zunahme der Flugticket-Verkäufe an Firmen.»

Gesamthalt haben die Erträge von 135,6 Millionen Franken auf 158,3 Millionen Franken im Jahre 1980 zugenommen. «Mit einem Nettoertrag von 0,6 Prozent können wir dabei durchaus zufrieden sein», interpretierte Tondeur die 80er Ergebnisse.

Der durchschnittliche Kommissionsatz im Vermittlergeschäft betrug im vergangenen Jahr 11,61 Prozent und ist infolge des grösseren Anteils an Flugtickets bei WLT erstmals wieder leicht zurückgegangen. Mit zum guten Ergebnis haben Einsparungen auf der Kostenseite beigetragen. Die Steigerung der Ausgaben lag leicht unterhalb der durchschnittlichen Inflationsrate in den für WLT wichtigsten westeuropäischen Ländern.

Commercial bleibt dominierend

Die Sparte Commercial bleibt bei WLT Schwerpunkt der Reisebüroaktivität mit einem Anteil von fast zwei Dritteln des Geschäftsvolumens. Immer wichtiger in diesem Bereich werden die Incentive-Reisen. Deshalb widmet WLT der Schulung seiner Incentive-Spezialisten besondere Aufmerksamkeit. Bestehend im Commercial-Geschäft wirkt sich der Verkauf auf Kreditbasis aus. Die Kreditsum-

me im Zusammenhang mit Geschäftsreisen beträgt bei WLT weltweit rund 45 Millionen Franken.

Tondeur meinte dazu: «Auch gegen Verluste sind wir in dieser Sparte nicht gefeit. 1980 mussten wir 2 Millionen Franken an nichteintreibbaren Guthaben abschreiben.» Eine ernstzunehmende Bedrohung im Geschäftsreisebereich sieht Tondeur von Fluggesellschaften ausgehen, welche versuchen, Terminals direkt in wichtigen Firmen zu installieren. In Holland sei dies bereits realisiert.

Den Einbruch im Ferienreisen-Geschäft betrachtet Tondeur als vorübergehende Erscheinung: «Längerfristig sind die Aussichten im Touristik-Geschäft durchaus günstig.»

Als vielleicht grösste Bedrohung, aber auch als Chance für die Reisebüro-Branche sieht Tondeur die technologische Entwicklung im Bereich der Kommunikation. Vor allem der Einführung des Bildschirmtext-Systems wird bei WLT grösste Beachtung geschenkt.

Erfolg mit Planète?

Im Ferienreisen-Sektor sieht Tondeur die vor allem in Frankreich noch weitgehend übliche Trennung von Wiederver-

kauf und Produktion als überholt an: «Als Wiederverkäufer müssen wir uns den Zugang zur Produktion sichern.» Erreichen will WLT dieses Ziel vor allem durch Übernahmen. Tondeur: «Wir versuchen, notleidende Veranstalter günstig zu übernehmen.» In diesem Lichte ist etwa die soeben im März erfolgte Übernahme des französischen Reiseveranstalters Planète (1980: 30 000 Reisetelnehmer) durch Wagons-lits zu sehen. WLT ist an Planète zu 75 Prozent beteiligt.

WLT denkt daran, unter der Marke Planète auch in anderen Ländern künftig als Veranstalter aufzutreten, wobei vorerst das in die roten Zahlen gerutschte Unternehmen saniert werden muss. Die Übernahme erklärt sich nicht zuletzt auch aus der Sicherung eigener Interessen, war doch WLT schon bisher wichtigster Wiederverkäufer von Planète in Frankreich. Eine weitere WLT-Veranstaltermarke ist Orientissimo.

Expansionspläne im Veranstaltersektor hegt WLT ausser in Frankreich vor allem in Italien und Spanien, sofern sich dort die Wirtschaftslage wieder etwas bessert. In der Bundesrepublik Deutschland hingegen hat das Unternehmen keine grossen Ambitionen im Veranstalterbereich.

Aufbau eines Incoming-Netzes

Grosse Erwartungen setzt WLT vor allem in den Incoming-Bereich. Tondeur: «Für WLT ist dies eine der wichtigsten Zukunftsoptionen.» WLT investiert denn gegenwärtig ganz beträchtlich in den systematischen Aufbau eines Incoming-Netzes.

Die Incoming-Büros werden dabei unter neutralen Namen wie Keytours oder Intersol geführt, da 75 Prozent des Umsatzes mit fremden Reiseunternehmen erzielt werden. In der Regel will sich WLT an solchen Büros mit mindestens 51 Prozent beteiligen.

Die erforderlichen Mittel zur Expansion stehen WLT reichlich zur Verfügung, nachdem heute keine starke Kapitalbindung im Wagonsbereich mehr stattfindet und die vergangenen Jahre gute Ergebnisse brachten. Weitere Mittel erhielt die Gruppe im vergangenen Jahr über eine Aktienkapitalerhöhung um 400 Millionen belgischer Franken. Freut sich Tondeur: «Die WLT-Aktien haben innert einem Jahr ihren Wert verdoppelt.»

Fritz W. Pulfer

Persönlich

Michel Tondeur (53), geschäftsführender Direktor weltweit der Wagons-lits Reisebüros mit Hauptsitz in Paris. Mitglied im Verwaltungsrat zahlreicher grosser Reiseveranstalter und Incoming-Gesellschaften in Frankreich, Marokko, Mexiko, Türkei, Tunesien usw.

Tondeur besuchte die Schulen Zürich und begann seine Tourismus-Laufbahn bei Kuoni, vorerst als Reiseleiter und hernach als Spezialist für Flugpauschalreisen.

Von 1957-60 Direktor der Kuoni-Tochter Bellevue-Reisen AG und von 1960 bis zu seiner Wahl in die Generaldirektion von Wagons-lits im Jahre 1972 in verschiedenen Positionen bei Hotelplan in Zürich, zuletzt als Direktor Schweiz und verantwortlich für Koordination mit den Hotelplan-Gesellschaften im Ausland.

Bahntouristik

Wagons-lits realisiert neue Konzepte

Seit dem 15. Dezember 1980 ist Wagons-lits verantwortlich für den gesamten Schlafwagen- und Speisewagenbetrieb auf den Strecken Kairo-Luxor-Assuan sowie Kairo-Alexandrien. Zum Einsatz gelangen 42 moderne, in Deutschland hergestellte Wagen (34 Schlafwagen, 4 Bar-/Salonwagen und 4 Wagen mit Generatoren, um vom Stromnetz unabhängig zu sein).

Neu ist, dass die Mahlzeiten ins Schlafwagen-Abteil serviert werden. Der ägyptische Staat, dem die Wagen gehören, hat nun in Deutschland weitere 42 Wagen bestellt, die noch vor Ende Jahr in Betrieb genommen werden sollen.

Das Problem der Schlafwagen-Reise von Kairo nach Oberägypten, bisher «Flaschenhals» in Ägyptenprogrammen, ist damit nach Ansicht von Wagon-lits gelöst, und die Fahrt kann erst noch zu einem attraktiven Preis unternommen werden: Die Fahrt von Kairo nach Assuan kostet einschliesslich Schlafwagen und Verpflegung 28 ägyptische Pfund (etwa 75 Franken) und damit weniger als eine durchschnittliche Hotelübernachtung in Kairo, für die man rund 40 Pfund rechnen muss.

Hotels in Luxor und Ismailia

Die Züge fahren täglich um 19.00 Uhr ab Kairo, treffen um 6 Uhr früh in Luxor und um 10 Uhr in Assuan ein. Die Rückreise erfolgt um 14.30 Uhr ab Assuan, um 19.30 Uhr ab Luxor, mit Ankunft um 7 Uhr in Kairo. Sogar für Geschäftsreisende lohnt sich jetzt ein Abstecher nach Luxor zur Besichtigung der Königsgräber.

Die Wagons-lits-Gruppe besitzt zudem in Luxor ein eigenes Hotel, und ein neues entsteht gegenwärtig in Ismailia, das im Hinblick auf den Tourismus zwischen

Ägypten und Israel Bedeutung erlangen dürfte.

Wagons-lits auf TGV

Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der französischen Hochleistungs-Schnellzüge TGV (trains de grande vitesse) ab 1. September dieses Jahres wurde Wagons-lits nach einem mehrjährigen Ausleseverfahren unter vier namhaften Mitbewerbern von der SNCF zum offiziellen Caterer gewählt.

Dieser Auftrag war mit der Auflage verbunden, ein völlig neues Verpflegungssystem zu konzipieren. Die Mahlzeiten werden nicht in einem Speisewagen, sondern am Platz eingenommen und von Hostessen serviert. Für Wagons-lits bringt die Einrichtung dieses Systems eine Investition von 40 Millionen französischer Francs mit sich. Auf den TGV werden jährlich 14 Millionen Passagiere erwartet. pd

Fachschule Touristik und Hotelsekretariat
(mit eidg. Fähigkeitsausweis)
Verlangen Sie Kursunterlagen!
ORTEGA KULL GALEN
9000 St. Gallen, 071 23 53 91

TOURISTIK-STELLENMARKT - MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE

Die Einkaufsabteilung von INTERHOME, die weltweit über 15 000 Ferienwohneinheiten verwaltet, besteht aus 5 Product-Managements. Frankreich allein zählt über 4000 Objekte und 12 angeschlossene Gesellschaften.

Für diese Abteilung suchen wir einen

Sachbearbeiter

mit französischer Muttersprache.

Voraussetzungen:

- fundierte kaufmännische Berufserfahrung
- gute Deutschkenntnisse (eventuell mit deutscher Muttersprache, jedoch mit sehr guten Französischkenntnissen)
- dynamisch, flexibel, reisefreudig

Angebot:

- modernes Unternehmen mit neuesten Hilfs- und Arbeitsmitteln
- zeitgemässe Salärerung
- gute Sozialleistungen (40-Stunden-Woche, 5 Wochen Ferien, Pensionskasse)
- gleitende Arbeitszeit

Gerne steht Ihnen FrI. Bruppacher für weitere telefonische Auskünfte zur Verfügung. Sie können sich aber auch direkt, über das Sekretariat, schriftlich bewerben mit den üblichen Unterlagen und Handschriftprobe.

INTERHOME

Buckhauerstrasse 26, 8048 Zürich
Telefon (01) 52 54 00, intern 320 HA 01.03.507

LAAX VERKEHRSBÜRO

Auf den 1. August 1981 oder nach Übereinkunft ist bei uns die Jahresstelle des/der

Sekretärs(in) des Verkehrsdirektors

neu zu besetzen. Ihr neuer Aufgabenkreis umfasst vor allem Korrespondenz im Zusammenhang mit der vielseitigen Tätigkeit Ihres zukünftigen Chefs, Mithilfe bei der Werbung sowie Organisation sportlicher und kultureller Veranstaltungen. Wir erwarten von Ihnen eine kaufmännische Ausbildung, gute Fremdsprachenkenntnisse (Französisch, Englisch, evtl. Italienisch) und Freude am Umgang mit Gästen, Reisefach- und Presseleuten. Schätzen Sie eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeit? Dann lassen Sie es uns wissen. Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und den Angaben über Ihre Gehaltsansprüche bis zum 13. Mai 1981 an: Verkehrsverein Laax, F. Palmy, Dir., 7031 Laax P 13-3144



Sagt Ihnen der

Aussendienst

zu? In einem führenden, international tätigen Unternehmen? Eine Tätigkeit, bei der Sie Service «verkaufen»?

Zur intensiven Betreuung unserer anspruchsvollen

Geschäftskundschaft und der Reisebüros

suchen wir eine kontaktfreudige jüngere Dame oder jüngeren Herrn mit etwas Erfahrung im Aussendienst oder im Dienstleistungssektor.

Schwerpunkte Ihrer Reisetätigkeit sind die Stadt und der Kanton Bern.

Wenn Sie über französische und englische Sprachkenntnisse verfügen und daran interessiert sind, eine weitgehende selbständige Funktion mit viel «Frontverantwortung» zu übernehmen, bitten wir um eine Kurzzerle.

Neben guten Sozialleistungen, wie z.B. 4 bzw. 5 Wochen Ferien, Bonusplan, stellen wir Ihnen auch ein Firmenfahrzeug zur Verfügung.

Hertz-Autovermietung, Herrn W. Nauer
Lagerstrasse 33, 8021 Zürich P 44-3430



Für unseren Hauptsitz in Genua suchen wir **jungen, einsatzfreudigen**

Mitarbeiter

zur Betreuung unserer internationalen Kreuzfahrten-Kundschaft.

Aufgabenbereich:

- Empfang und Betreuung unserer anspruchsvollen Kunden
- Kontaktpflege zu den Direktionen unserer Vertragspartner
- Erledigung der administrativen Arbeiten

Wir erwarten Sprachkenntnisse D/F/I, evtl. E, Freude am Umgang und Kontakt mit Menschen sowie administrative Erfahrung.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige und abwechslungsreiche Arbeit in einem kollegialen Team mit guter Entlohnung und Sozialleistungen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn D. Bandi, COSULICH AG, ZÜRICH, Schiffahrtagentur, Stampfenbachstr. 73, 8035 Zürich, Tel. (01) 363 52 55.

interlaken jungfrau

Schweiz
Suisse
Suisse

Zur Ergänzung unserer Kongressabteilung suchen wir nach Vereinbarung eine freundliche, initiative

Sachbearbeiterin Kongresse

mit rascher Auffassungsgabe. Nach gründlicher Einarbeitung unterstützen Sie den Kongressmanager bei der Organisation von nationalen und internationalen Kongressen und sind für deren administrative Abwicklung verantwortlich. Wir setzen voraus, dass Sie die deutsche Sprache beherrschen und Französisch- und Englischkenntnisse mitbringen. Erfahrung im Tourismus ist nicht Voraussetzung. Eine zuverlässige Mitarbeiterin mit kaufmännischer Grundausbildung findet bei uns ein sehr abwechslungsreiches und angenehmes Arbeitsklima. Unser Herr Schmid freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre vertrauliche Zuschrift.

Verkehrsverein Interlaken
Kongressabteilung
3800 Interlaken, Telefon (036) 22 21 21 P 05-12909

interlaken jungfrau

Schweiz
Suisse
Suisse

Wer berichtet und informiert zuverlässig und kompetent über

(*Hotellerie)
Management, Marketing, Projekte, Eröffnungen, Frequenzen, Animation, Parahotellerie, Restauration, Technik, Gastronomie

und (Tourismus)
Verkehrsvereine, Regionen, Destinationen, Fremdenverkehrspolitik, -wirtschaft und -verbände, Daten, Fakten, Personelle

und (*Touristik?)
Veranstalter, Reisebüros, Angebote, Programme, Flug, Schiffs, Bahnen, Autotouristik, Counters, Personalien usw.

Wichtiglich Informationen für die Reisebranche
Die Hotelrevue
Monbijoustrasse 190, 3001 Bern
031 / 46 18 51

Flugtouristik



Walter Senn befasst sich alle 14 Tage in der touristik revue mit aktuellen Themen der Luftfahrt. Er ist Präsident der Schweiz, Vereiningung der Aviatick-journalisten und Pressechef der Reisebüro Kuoni AG.

hängiges Fliegen mit oftmals direkteren Flugwegen.

Die Fülle von Fluginformationen, die der Pilot jederzeit abrufen kann, hilft ihm, stets die richtigen Entscheidungen zu treffen. Vor allem kann er für sich selber den gesamten Flug weit vorprogrammieren und entsprechende Dispositionen schon im Frühstadium treffen. Einfacher ausgedrückt, er weiss heute viel früher, wie der Flug in etwa verlaufen wird.

Die stille Revolution

Wenn man über den Flugtourismus spricht, dann denkt man heute eigentlich fast automatisch nur an Krise und Treibstoffverwertung. Das Negative steht im Vordergrund. Zugegeben, es schmerzt auch am meisten, trifft in erster Linie das eigene Portemonnaie.

Aber bei all dem Unerfreulichen wird im Publikum eines völlig vergessen, das sich trotz allem absolut positiv für die Flugreisebranche und den Passagier zu Buche schlägt und einfach nicht übersehen werden darf. Es ist die gewaltige technologische Revolution, die zurzeit im Cockpit des modernen Passagierdieselflugzeuges stattfindet.

Was sich jetzt nämlich in der Flugzeugführung tut, hat gewaltige - und zwar wie gesagt, positive Auswirkungen auf die Sicherheit und die Wirtschaftlichkeit im Luftverkehr. Hätte durch die hervorragende Entwicklungsarbeit der Ingenieure die Flugzeugführung in letzter Zeit nicht entscheidend verbessert werden können, wäre das Fliegen heute zweifellos viel teurer.

Geradezu spektakulär ist die moderne Anflug- und Landetechnik. Die Sichtminima werden immer kleiner, das heisst der Nebel, der heute noch jährlich Millionenlöcher in die sonst schon leeren Taschen der Fluggesellschaften reiss, wird nach und nach kein Landehindernis mehr sein. Boden- und flugzeitige technische und elektronische Installationen, verbunden mit einer integrierten digitalen Flugzeugsteuerung, erlauben bald das sichere Landen bei Sicht Null.

Zurzeit ist es die DC-10 der Swissair, die in Zürich-Kloten beim Landen praktisch jeden Nebel durchdringt und der Gesellschaft somit Hunderttausende von Franken an Ausweichgebühren, Treibstoffkosten und Hotelübernachtungen erspart. Der Landeanflug selber, und das ist für das wirtschaftliche Fliegen kein unwesentlicher Punkt, geht dank dem Autopiloten viel präziser vor sich.

Selten hört man noch während dem Anflug auf der Piste gellendes Aufheulen der Triebwerke, wenn der Pilot von Hand die Leistungshebel hin und her reist, und er noch «schaukeln» muss, um nicht zu kurz zu kommen. Die Elektronik fliegt da viel weicher, viel schöner und viel billiger.

Man mag sich jetzt fragen, wird denn bei so guter Technologie der Pilot nicht überflüssig, wird der Captain in Zukunft an der «By-By»-Bar stehen bleiben und zuschauen, wie sein Flugzeug ferngesteuert in den Kongo fliegt? So paradox es klingt, je mehr Automation es im Cockpit gibt, desto mehr «Mensch» wird gebraucht.

Der Pilot wird zwar von eigentlichen Flugführungsaufgaben entlastet, aber er muss dafür um so mehr überwachen, koordinieren und entscheiden. Er wird zum Systemmanager. Denn man muss sich immer eines klar vor Augen halten. Nur der Mensch kann denken und niemals der Computer. Der rechnet nur mit den Zahlen, die ihm der Mensch eingegeben hat.

Dass der Pilot unangefochten nach wie vor und eben trotz der modernen Cockpittechnik unentbehrlich ist, beweist folgendes: Obwohl die Flugzeugunfälle im Linienverkehr gesamthaft drastisch zurückgegangen sind, trägt bei den Unfällen, die sich trotz allem noch ereignen haben, in 65 Prozent aller Fälle die Besatzung Schuld am Unglück. Diese Zahl hat sich seit Jahren nicht verändert. Der Mensch hat also als Unfallverursacher mit der technischen Entwicklung «mitgehalten».

Dies beweist ganz klar, dass auch eine moderne Technik den Menschen fordert. Die Technik hat dem Menschen also sein Hirn nicht ersetzt. Die Technik, und mag sie noch so gut und modern sein, ist nicht unfehlbar, denn sie wurde ja von Menschen geschaffen, der, wie wir alle wissen, nicht vollkommen ist. Das Denk- und Entscheidungsvermögen des Piloten wird im Cockpit in letzter Instanz über Tod oder Leben, wirtschaftliches oder defizitäres Fliegen entscheiden.

Was glauben Sie beispielsweise, wird das bord eigene Elektronengehirn während eines Landeanfluges wohl tun, wenn der Hirn der Flughafenschaffende, die friedlich die kerosingetränkten Gräser frisst, mit seinem Fahrrad ahnungslos auf der Piste dahinfährt, derweil das landende Flugzeug von hinten auf ihn los donnert?

Der Computer wird stur weiter fliegen und bis und mit dem Unglück die Programme abrufen, die ihm der Mensch eingegeben hat. Der Mensch im Cockpit hingegen wird die Situation erfassen und retten. Er startet durch, zieht hoch und der radelnde Schaffert hat noch einmal Geburtstag gehabt.

Veranstalter

Saspo: Bearbeitungsgebühr

Saspo, die South American Service Partner Organization Touristik GmbH mit Sitz in Dreieich, führt ab sofort eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 150 DM für die Erstellung von Einzelangeboten ein. Diese Gebühr wird den Reisebüros bei der Realisierung der Reise selbstverständlich gutgeschrieben.

Saspo-Geschäftsführer Norbert Salcher geht davon aus, für diese Entscheidung bei den Reisebüros Verständnis zu finden. «Denn die Agenten wissen so gut wie wir, dass die Ausarbeitung einer Einzelreise, die dann oft nicht einmal realisiert wird, kaum weniger Zeit in Anspruch nimmt, als die Zusammenstellung und Quotierung für Gruppen- und Incentivereisen.» Saspo will durch diesen Schritt die Effizienz ihrer Arbeit weiter gewährleisten und getreu dem Firmennamen, der bekanntlich für «soon as possible» steht, auch in Zukunft schnellen Service bieten. pd

Flugtouristik

Rekordverlust

Die internationalen Fluggesellschaften mussten eine Zusammenstellung der amerikanischen Fachzeitschrift «Airline Executive Magazine» zufolge im vergangenen Jahr einen Rekordverlust von 4,7 Milliarden Dollar hinnehmen. Als Gründe für das schlechte Abschneiden wurden die gestiegenen Treibstoffkosten, die Folgen der Inflation sowie die schlechte Konjunktur genannt.

Die Einnahmen der internationalen Fluggesellschaften (ohne das nicht vorliegende Inlandergebnis der sowjetischen Aeroflot) waren zwar gegenüber 1979 um fast 20 Prozent auf 83,9 Milliarden Dollar gestiegen. Noch schneller waren aber mit 27 Prozent die Ausgaben gestiegen - auf 88,6 Milliarden Dollar.

Panam: Verlust

Die Pan American World Airways hat im ersten Quartal 1981 einen Verlust von 114,5 Millionen Dollar erwirtschaftet, gegenüber einem Fehlbetrag von 74,9 Millionen Dollar in der Vorjahresvergleichszeit. Die konsolidierten Betriebserträge lagen um drei Prozent höher als im ersten Quartal 1980 und erreichten 937,3 (910,0) Millionen Dollar. Die konsolidierten Betriebsaufwendungen stiegen um sechs Prozent auf 1,02 (0,96) Milliarden Dollar. Der Verlust wurde mit den rückläufigen Passagierzahlen und den unzureichenden Flugpreisen auf den internationalen Strecken begründet.

Der Betriebsverlust der Fluglinie allein stellte sich auf 92,3 Millionen Dollar, wobei die Betriebsausgaben um 4,2 Prozent auf 988,8 Millionen Dollar stiegen. Die Intercontinental Hotels Corp erwirtschaftete einen Gewinn vor Steuern von 10,0 (10,3) Millionen Dollar. Die Betriebseinnahmen im Hotelbereich verringerten sich dabei auf 65,8 (66,2) Millionen Dollar.

DLH: Weibliche Piloten

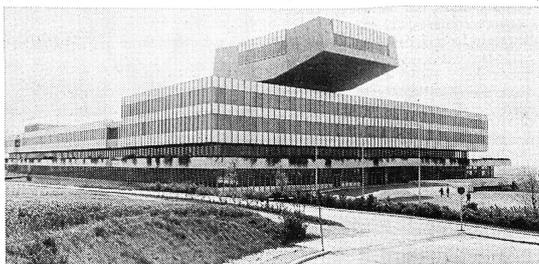
Von 1983 an könnten auch Frauen zu Cockpitbesetzungen der Deutschen Lufthansa zählen. Das hat Flugkapitän Werner Uter vom Vorstand der Lufthansa in Aussicht gestellt. Bisher gebe es 23 Bewerberinnen, die bei den Prüfungen den gleichen Bedingungen unterworfen seien wie ihre männlichen Kollegen.

Die Lufthansa hatte sich jahrelang gestraubt, Frauen für die Piloten-Prüfungen zuzulassen. Begründet wurde dies vor allem damit, dass Frauen im Falle von Schwangerschaften zumindest zeitweise ausfliegen und ihre Lizenzen verlieren aufgrund der strengen Ausbildungsbestimmungen. Uter wies ausserdem darauf hin, dass es einen idealen Anwärter für den Beruf des Flugzeugführers nicht gebe. «Wir haben alle eine Macke, der eine mehr, der andere weniger», meinte der Flugkapitän.

Flughäfen-Mängelliste

Fünf deutsche Flughäfen sind nach Angaben des deutschen Berufsverbandes Vereinigung Cockpit vom Weltpilotenverband (Ifalpa) als mangelhaft eingestuft worden. Wie die Vereinigung Cockpit mitteilte, erhielten die Verkehrsflughäfen Bremen und Frankfurt die Noten «mangelhaft», während Hamburg, Saarbrücken und Stuttgart als «sehr mangelhaft» bewertet wurden. Hamburg hatte als einziger deutscher Flughafen einen schlechteren Sicherheitsstandard als im Vorjahr.

Die Mängelliste der Ifalpa wird von den nationalen Cockpit-Verbänden erstellt, die die Verkehrsflughäfen des jeweiligen Landes nach Kriterien bewerten, die von der Ifalpa festgelegt werden. Die Hauptversammlung des Weltpilotenverbandes beschliesst dann über die endgültige Bewertung der Flughäfen, die internationale Gültigkeit hat. Die Flughäfen mit den Noten «mangelhaft», «sehr mangelhaft» oder «kritisch mangelhaft» werden in das technische Handbuch der Piloten eingetragen, das den Flugkapitänen als Orientierungshilfe dient.



Das futuristische AUA-Verwaltungsgebäude in Oberlaa in Wien.

Austrian Airlines

Steigflug trotz Turbulenz

Als eine der ganz wenigen Fluggesellschaften in Europa schlossen die Austrian Airlines das Jahr 1980 mit einem positiven Bilanzergebnis ab. Obwohl das Jahr 1980 als das bisher schlechteste Jahr in der Geschichte der Weltluftfahrt eingegangen ist, erzielte Österreichs Fluggesellschaft einen Jahresgewinn von 71 Millionen Schilling oder rund 9,3 Millionen Schweizer Franken.

73,7 Prozent der im Rohüberschuss erfassten Erträge von 3,782 Millionen Schilling entfielen auf den Linienverkehr, 14,9 Prozent auf den Charterverkehr, die restlichen 11,4 Prozent wurden aus Nebenleistungen erzielt. Von den Aufwendungen entfielen 23,9 Prozent auf Personalkosten und bereits 21,3 Prozent (!) auf Treibstoff. Gegenüber 1979 stiegen die Treibstoffausgaben um 46 Prozent. Dies, obwohl es durch den Einsatz kerosinsparender Flugverfahren gelungen ist, den Verbrauch pro geflogenen Kilometer zu reduzieren, 1980 sank die verbrauchte Treibstoffmenge um drei Prozent.

Insgesamt benutzten im vergangenen Jahr 1 645 315 Fluggäste die Dienste von Austrian Airlines. Im Linienverkehr wurde mit 1 285 000 Fluggästen um ein Prozent weniger als 1979 befördert.

Planung ohne Illusion

Eine gut organisierte Presseorientierung in Wien für Fachjournalisten aus der Schweiz hat gezeigt, dass es sich bei Austrian Airlines um ein gesundes und hervorragend geführtes Luftfahrtunternehmen handelt. Diese Tatsache ist aus mehreren Gründen bemerkenswert. Der AUA ist es gelungen, ein florierendes Unternehmen aufzubauen, obwohl sie in einem Staat mit sozialistischer Wirtschaftspolitik und einer masslosen Auslandsverschuldung beheimatet ist.

Zudem ist die Gesellschaft zu 99 Prozent verstaatlicht und tutschte auch in einer Phase, wo sich die internationale Luftfahrt, wirtschaftlich gesehen, in einer rapiden Talfahrt befindet, nicht ab.

Der Grund für das gute Abschneiden der österreichischen Gesellschaft dürfte in der vorausschauenden Führung der beiden Vorstandsmitglieder Dr. Anton Heschl und Dr. Hubert Papousek liegen. Sie sind es, die die österreichische Luftfahrtpolitik geprägt haben und den Versuchen des Billigflugtourismus und der Deregulationsphilosophie, verbunden mit einem kurzfristigen Gewinnstreben, nicht erliegen sind.

Tarifierhöhung unumgänglich

Bei der AUA, und das ist heute unter den Fluggesellschaften eine grosse Ausnahme, rechnet man in realistischen und vernünftigen Dimensionen. Dr. Hubert Papousek drückt es ganz klar und deutlich aus und sagt, dass der zunehmende Kostendruck eine Tarifierhöhung unumgänglich mache, auch wenn das auf den ersten Blick kontraproduktiv sein sollte.

Natürlich ist man im kommerziellen Luftverkehr heute in einer Schere, denn einerseits ist man mit sinkenden Passagierzahlen konfrontiert, denen man an und für sich mit billigeren Tarifen, die das Fliegen stimulieren, begegnen sollte.

Doch das wäre letzten Endes kurzfristig, Papousek drängt deshalb trotz allem auf wirtschaftlichere und höhere Tarife, da er keine Schulden machen möchte.

An die gigantischen Wachstumsraten, die von Luftfahrtorganisationen und Flugverkehrsgesellschaften aus Über-

schätzung der eigenen Möglichkeiten und zur Befriedigung des Zweckoptimismus herumgereicht werden, glaubt man in Wien schon längst nicht mehr.

Sogar den 7 Prozenten, die von der IATA herausgeteilt wurden, steht man skeptisch gegenüber und schraubt die Erwartungen entsprechend zurück.

Nordatlantikverkehr kein Thema

Die Planung der AUA ist illusionlos und vorsichtig. Aus den Abenteuer von einst - vor allem was den Langstreckenverkehr anbetrifft - hat man klar die Konsequenzen gezogen und lässt die Finger davon. Für Dr. Anton Heschl ist eine Aufnahme des Nordatlantikverkehrs überhaupt kein Thema mehr.

Warum soll man um des Teufels willen dort Geld verlohnen? Das tun doch andere schon seit Jahren und streiten sich um das Geld erst noch, wer mehr Passagiere noch billiger, das heisst mit noch grösserem Verlust, über den Atlantik gebracht hat. Auch für einen Fernost-Verkehr bestehen keine Pläne. Man bleibt in Europa.

Statt Heirat Partnerschaft

Man kann heute den Austrian Airlines eigentlich nur recht geben, wenn sie sich bei den seinerzeitigen Fusionsverhandlungen mit der Swissair von den Schweizern nicht überfahren liessen. Man sprach damals in Fachkreisen von einer Rauferei zwischen reichen Bauern und verarmten Prinzen. Mit reichen Bauern wollte man zweifellos Taktik und Benehmen der helvetischen Verhandlungspartner antippen.

Die Presse war damals nicht gerade zimperlich, und es blieb nicht nur beim schmunzelntlockenden Glossieren. Man nannte die Eidgenossen ohne Umschweife auch sture Böcke.

Es muss für die AUA ein weiser Entschluss gewesen sein, die Fusion unter den Alpenländern platzen zu lassen. Man hatte den Mut und offenbar auch genügend Selbstvertrauen, trotz der damals wenig erfreulichen wirtschaftlichen Lage auf eigenen Füssen weiterzugehen. Allerdings kam der AUA ein wichtiges Element zu Hilfe. Anstelle einer Fusion trat eine enge Kooperation mit der Swissair.

Seit die Fusionsverhandlungen hochgeipechten Wellen vererbt sind, schreien Prinz und Bauer, wenigstens was den Luftverkehr anbetrifft, Arm in Arm einher und, man würde es kaum glauben, verdienen erst noch aneinander.

Wieviel, das verspricht man allerdings hartnäckig in Oberlaa, dem Hauptsitz von Austrian Airlines in Wien. Doch man kann beruhigt sein, es geht beiden sehr gut dabei.

SROS - Kooperation als Musterbeispiel

Die Übernahme von Swissair-Knowhow durch die AUA hat der Gesellschaft zweifellos viel gebracht. Die technische Kooperation zwischen den beiden Gesellschaften ist ein Musterbeispiel von einer Zusammenarbeit, die beiden Partnern dient, wirtschaftlich ist und trotzdem jedem seine Eigenständigkeit lässt. Eigentlich fast ein Wunder, dass diese auch in einem sozialistischen Staat, wie ihn die Republik Österreich darstellt, funktioniert. Aber es funktioniert.

Am 29. März 1971 unterzeichnete man ein Abkommen über technische Zusammenarbeit mit der Swissair. Letztes Jahr wurde dieses Abkommen für zehn Jahre erneuert und umfasst im wesentlichen eine gemeinsame technische und operationelle Zusammenarbeit.

Die wichtigsten Punkte der Zusammenarbeit zwischen Austrian Airlines und Swissair sind:
 ● Volle Standardisierung, inklusive Kabine und Cockpit, der Flugzeugtypen DC-9-32, DC-9-51 und DC-9-81 beider Gesellschaften.
 ● Der sogenannte I-Check (technische Überholung) der DC-9 wird für beide Gesellschaften im neuen und modern ein-

gerichteten technischen Betrieb der AUA in Schwechat vorgenommen. Ein I-Check wird nach 10 000 Flugstunden fällig und fordert 6000 bis 7000 Mannstunden. Das Flugzeug steht dann für eine Woche in der Werft in Schwechat, dem Flughafen von Wien.

● Die 20 000-Stunden-Kontrolle erfolgt für alle DC-9-Maschinen von AUA und Swissair in Zürich-Kloten.

● Für beide Gesellschaften besteht ein sogenannter Triebwerks-Pool, der die volle Austauschbarkeit untereinander garantiert. Die Triebwerke der AUA-Maschinen werden in Zürich-Kloten überholt und jeweils per Lastwagen von Schwechat nach Kloten transportiert.

● Die Betriebshandbücher (Manuals) sind standardisiert.

● Für das Reservierungs- und Rechnungswesen wird ein gemeinsamer Computer benutzt.

● Es besteht ein gemeinsamer Versicherungspool.

● Auf den Flughäfen von Wien, Klagenfurt und Linz wird die Restauration, das sogenannte Catering, gemeinsam betrieben.

Wichtiger Nachbarschaftsverkehr

Im einzelnen ist zurzeit noch nicht klar festgelegt, wie die technische Zusammenarbeit in bezug auf den Airbus A-310-220 aussehen soll, von dem die AUA zwei Stück bestellt und zwei Optionen angemeldet hat. Zurzeit operiert die österreichische Gesellschaft mit fünf DC-9-81, fünf DC-9-51 und sechs DC-9-32.

Neben dem Verkehr mit der Bundesrepublik Deutschland ist der Nachbarschaftsverkehr mit der Schweiz für die AUA die zweitwichtigste und auch einträglichste Strecke. Im Jahre 1980 flogen 161 000 Passagiere mit AUA zwischen der Schweiz und Österreich. Zwischen Wien, Graz und Salzburg und Zürich und Genf fliegen täglich fünf AUA-Maschinen. Norbert Kubat ist seit einem Jahr umsichtiger Vertreter von Austrian Airlines für die Schweiz.

Walter Senn

Angebote, Programme

Von ECI zu GEO

Namen und Adresse (siehe unten) gewechselt hat das Reisebüro ECI in Thun. Gleichzeitig brachte das Reiseunternehmen drei Programme heraus:

● **Spanien Spezial** mit Hotellangeboten auf Mallorca, Teneriffa, Gran Canaria, an der Costa Blanca und der Costa del Sol auf Linienflug-Basis.

● **Reich der Wikinger**. Rundreise Kopenhagen - Roskilde - Odense - Legoland - Aarhus vom 4. bis 14. Juli und 14. bis 24. Juli 1981 mit Bahn/Bus, 1693 Franken.

● **Winnetou-Reisen** zu den Karl-May-Festspielen in Elspe, Deutschland, vom 3. bis 7. August und vom 24. bis 28. August mit Bus, 688 Franken.

● **Geo Tours**, Bälliz 49, 3600 Thun, Tel. 033/22 10 23, Telex 921 257.

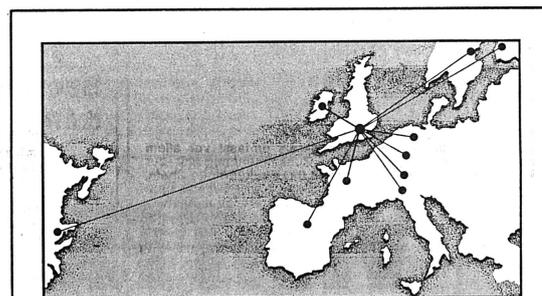
Intermezzo Roma 81/82

Das neue Programm, gültig bis 31. März 1982 ist erschienen. Das Angebot für Kurzferien in Rom umfasst eine Vielfalt von Möglichkeiten zwischen 1 bis 8 Tagen. Das Intermezzo Programm ist für alle Passagiere erhältlich, die Hin- und Rückflug mit Alitalia durchführen.
 ● **Alitalia**, Thurgauerstrasse 39, 8050 Zürich, Tel. 01/301 20 11, Telex 52 809.

Simbabwe

Neu im TCS-Reisen-Angebot sind Reisen nach **Simbabwe**. Angeboten werden zwei Reiseprogramme: eine 17tägige Gruppen-Rundreise mit Bus und Flugzeug, 5020 Franken und eine 17tägige Rundreise im Mietwagen, 4350 bis 5950 Franken.

● **TCS-Reisen**, 9, rue Pierre Fatio, 1211 Genève 3, Tel. 022/36 60 00, Telex 22 488.



Best Western Hotels confirm reservations instantly!

Unser neues elektronisches Hotel-Reservierungssystem bestätigt Ihre Reservationen für über 2000 Best Western Hotels in Europa oder Nord-Amerika in ein bis zwei Minuten. Wir erwarten Ihren Anruf oder Ihren Telex noch heute! Reisebüro-Kommission garantiert.

Für Sofortreservationen in Best Western Hotels telefonieren oder telexen Sie an:

AMBASSADOR SWISS HOTELS

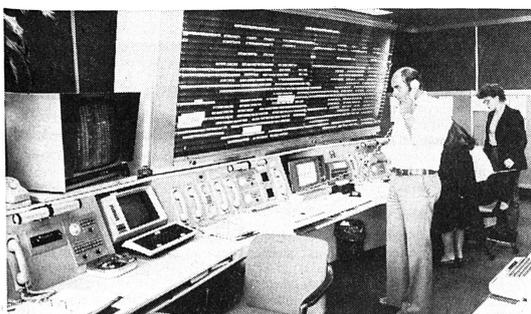
Reservationen
 031/234455
 Telex: 33493



Places to stay people you'll like... the friendly world of Best Western.

2,734 places in 1,947 cities worldwide.

Andorra, Aruba, Australia, Austria, Belgium, Canada, Denmark, Finland, France, Great Britain, Guadalupe, Ireland, Liechtenstein, Luxembourg, Mexico, New Zealand, Puerto Rico, Spain, Sweden, Switzerland, United States, Virgin Islands, West Germany

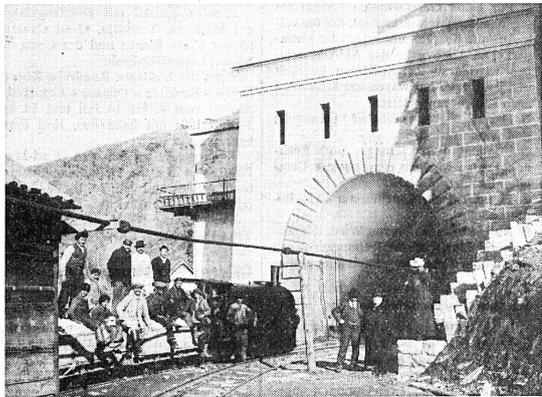


Die AUA-Operationszentrale in Oberlaa

(Fotos: Bild + News)

Le Simplon a 75 ans

Il y a 75 ans, le 1er juin 1906, s'ouvrait officiellement au trafic ferroviaire le tunnel du Simplon; même si les Japonais lui ont maintenant ravi son record en construisant un tunnel ferroviaire de 22,2 km, le tunnel du Simplon est resté durant de longues années le plus long tunnel du monde avec ses 19,8 km. Avant d'en arriver à ce résultat, il a fallu examiner plus de 30 projets, allant de l'escalade du massif à l'attaque de la montagne à la base, sans oublier les tunnels d'altitude.



En 1905, le portail de la galerie I du tunnel du Simplon (côté nord).

Finalement, le projet de tunnel à la base du massif, élaboré en 1875, devint définitif en 1893, après avoir été mis au point par la compagnie du Jura-Simplon (tunnel de base de 19,803 km entre Brigue et Iselle).

Le premier coup de pioche a été donné le 1er août 1898 du côté de Brigue et le 16 du même mois du côté d'Iselle. La durée des travaux était fixée à 5 ans et 9 mois, mais ils exigèrent effectivement 7 ans et 6 mois. Si ce délai contractuel n'a pas pu être tenu, cela était dû à la dureté exceptionnelle de la roche et aux surprises auxquelles il a fallu faire face. Aucun des grands tunnels alpins n'a été terminé aussi rapidement.

La rencontre des galeries

La rencontre des galeries (km 10,378) s'effectua le 24 février 1905. La communi-

cation entre le nord et le sud était établie après 2400 jours, ce qui fait environ 6 ans et demi de travail opiniâtre (avancement journalier moyen de 8,35 m). L'ensemble des travaux avait nécessité l'excavation et l'évacuation de près d'un million de m³ de roche, l'exécution de 280 000 m³ de maçonnerie et 7 millions de journées d'ouvriers, soit une moyenne de 3000 ouvriers par jour. Le 1er juin 1906 (un siècle après l'ouverture de la route), le tunnel fut ouvert à l'exploitation régulière. Le coût de la construction atteignit 78 millions de francs, alors qu'elle avait été devisée à 70 millions.

Siôt après le percement, les mesures de contrôle permirent de constater que les galeries nord et sud s'étaient rencontrées avec les minimales différences de 20 cm dans la direction et 9 cm dans la hauteur.

Quant à la longueur du tunnel, elle s'est trouvée raccourcie de 79 cm.
 ● Dès le 1er mai 1903, les CFF succédèrent à la compagnie du Jura-Simplon; c'était dès lors à cette administration qu'incombait la construction du tunnel II. Les travaux commencèrent en décembre 1912 du côté nord et en mars 1913 du côté sud. Ils furent interrompus pendant la guerre et repris en 1917. Il a fallu 9 ans pour terminer le tunnel II, d'une longueur totale de 19,823 km. Il a coûté près de 34 millions sans la galerie d'avancement. L'ouverture à la circulation des trains eut lieu le 16 octobre 1922.

La «Porte de l'Orient»

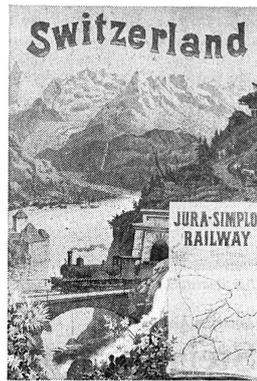
Le Simplon devint ainsi ce qu'on appelle la «Porte de l'Orient», soit le trait d'union le plus court non seulement entre Paris et Milan, mais aussi entre Londres et Istanbul. Mais il faut également se souvenir que l'histoire du Simplon ne débute pas à l'inauguration du tunnel; une centaine d'années avant J.-C., le sentier du col était déjà utilisé par les Romains. Au Moyen-Âge, le Comte Gaspard von Stockalper en faisait une voie célèbre permettant le passage en Suisse des marchandises venant d'Orient et Napoléon à son tour faisait construire, de 1800 à 1805, une route carrossable.

Le prestigieux «Simplon-Orient-Express» né du Traité de Versailles, inauguré en 1911, supprimé en 1962, couvrait en 1938 les 3036 km séparant Paris d'Istanbul en 57 heures. Il fallait s'attendre à tout sur ce train, la dernière attaque du train par des bandits survint en Turquie en 1961, ceci d'ailleurs ajoutait à son charme, tout comme la demi-douzaine de langues utilisées sur le trajet d'Istanbul...

Le Simplon aujourd'hui

La circulation dans le tunnel est aujourd'hui intégralement télécommandée par la gare de Brigue. La ligne du Valais est à double voie, à l'exception du tronçon Salquenen-Loèche sur 5 km. La ligne du Valais peut être franchie actuellement sur de longues sections à 140 km/h. La ligne du Simplon occupe, dans le trafic voyageurs, le 2e rang, après celle du Gothard, parmi les grandes traversées des Alpes et le 4e rang dans le trafic marchandises.

● Le transport des voyageurs reste, d'une manière générale, plus stable face aux soubresauts conjoncturels. La position du Simplon au sein des traversées ferroviaires alpines est aussi relativement bonne:



Une affiche publicitaire du Chemin de fer Jura-Simplon vers 1900.

3,14 millions de personnes ont traversé le tunnel en 1980, soit à peu de chose près l'équivalent de 1979. L'évolution est toutefois différente d'un genre de trafic à l'autre. Si le degré d'occupation des TEE «Cisalpin», Paris-Milan-Paris et «Lemano» Milan-Genève-Milan à quelque peu fléchi, le trafic des trains d'agences a marqué une nette progression, en particulier dans les déplacements touristiques entre la Grande-Bretagne, les Pays-Bas, l'Allemagne, d'une part, l'Italie, d'autre part.

Le Simplon... demain

Le tunnel du Simplon, 75 ans après son ouverture, n'a pas fini de nous étonner. Des améliorations importantes sont entreprises qui vont lui donner un nouvel essor encore.

Des sommes fabuleuses sont actuellement investies dans la gare de triage de Domodossola qui va permettre sous peu de passer au crible 12 millions de tonnes de marchandises par an. L'avenir, ce sont aussi des trains roulant à près de 160 km/h à travers la vallée du Rhône avant de s'engouffrer dans le tunnel; le futur, c'est également le doublement de la ligne du Lötschberg, en voie de réalisation. Cette innovation va permettre d'envoyer en direction du Simplon 2800 wagons par jour. A noter enfin que l'arrivée prochaine à Genève, puis à Lausanne des TGV (trains à grande vitesse) français donnera également un trafic accru à la ligne du Simplon.

Clubs de vacances

Rachat de 5% du capital du CM

La CEMP Investments, du groupe Alain de Gunzburg, a vendu la majorité des 7% des parts du Club Méditerranée qu'elle détenait à M. Gaith Pharaon, financier saoudien, par l'intermédiaire d'Interdec Properties Ltd., société d'investissements de M. Pharaon, dont le siège se trouve aux Baléares. Ces actions acquises en Bourse représentent le 5% du capital du Club Méditerranée.

Cette affaire aurait été menée en plein accord avec les autres actionnaires du Club Méditerranée qui utiliseraient ces fonds pour son expansion notamment aux Etats-Unis (les autres grands actionnaires sont le groupe Edmond de Rothschild, Paribas, UAP et le Crédit Lyonnais).

La société Interdec Properties Ltd. a déjà de nombreuses participations dans des sociétés européennes, telles que 10% du capital de Buitoni, 60% dans la Banque nationale de Georgie et 10% dans la société Montedison. M. Pharaon possédait des intérêts dans la Société nationale civile immobilière (SNCI) jusqu'à sa liquidation.

Promotion

La France profonde en brochure

Le groupement des distributeurs indépendants Sélectour a changé son fusil d'épaule; il passe à la fabrication de voyages et de séjours en France avec un catalogue en quadrichromie de 40 pages. Comme l'indique M. Philippe Demonech, président, «la plupart des propositions sont façonnées par des agents de voyages amoureux de leur région». C'est dire la variété et l'originalité des programmes classés en six tonalités: location d'appartements, de studios dans des villages ou des hameaux, des séjours en hôtel, en village-club, des vacances insolites (sur des canaux ou en roulotte), des séjours sportifs ou des «voyages découvertes» tel un week end chez Toulouse-Lautrec en Albigeois. Une vingtaine d'agences membres du groupement d'intérêt économique Sélectour contrôlent la production des différents forfaits promus sous la marque commune détaillant Sélectour dont l'emblème bien connu est l'hippocampe.

«Horizons» sort de Louisrama

Le département de tour-operating autocars «Horizons» vient d'être revendu par Louisrama SA à Epalinges-Excursions qui dirige M. José Prazeres. Ces deux sociétés auront toutefois des raisons sociales et des activités séparées.

La marque «Horizons», choisie pour le produit autocar de Louisrama (les cars Louis à l'époque), a été créée en 1967 sous l'impulsion de MM. Roland Thomas et Alfred Perret, directeur et chef d'agence de Louisrama. En 1973, «Horizons», profitant d'un bel esprit de collaboration, programmatrice des circuits des agences Louisrama (Nyon, Touriscar (Genève), Montreux-Voyages, Wittwer (Neuchâtel) et Gurtner (Berne)).

Une brochure commune

La formule était simple, ouverte, discrète: chaque circuit portait une référence (L pour Louisrama, T pour Touriscar, etc.) en regard de son itinéraire et les bureaux de vente de la Suisse romande réservaient directement à l'organisateur concerné. Ainsi, chaque t.o. autocariste concerné, petit ou grand, partageait les frais de brochures et d'expédition, et le consommateur disposait d'un catalogue copieux offrant un choix de circuits de 2 à 16 jours en Suisse et à l'étranger. Cette solution permettait de faire face à la concurrence.

Mais, dès 1974, la belle entente des partenaires commença à s'émousser et entraîna progressivement des séparations définitives. Louisrama changeant de propriétaire en 1978. Après remaniement des services de l'entreprise Louisrama, M. Henri Moréna, coordinateur des programmes «Horizons», devint le directeur de ces mêmes programmes. Il occupa aujourd'hui le poste de directeur des Autobus Lausannois, concurrent de Louisrama.

Après avoir revendu la majorité de son parc d'autocars aux mêmes Autobus Lausannois, Louisrama s'est donc trouvé totalement à l'opposé de son idée de départ: posséder un nombre conséquent de véhicules permettant d'assurer un réceptif de choc!

La situation du moment

Louisrama a revendu ses deux derniers autocars à Epalinges-Excursions, ainsi que la marque «Horizons». Selon M. Philippe Menoud, responsable actuel des programmes «Horizons», momentanément gérés dans les locaux de la direction de Conventus-Louisrama SA, l'affaire entie-

re a été revenue à M. José Prazeres, directeur d'Epalinges-Excursions. «On entend par vente de la marque «Horizons», précise M. Menoud, celle du sigle, de l'image de marque, du fichier de la clientèle, bref de tout ce qui se rapporte au produit.»

M. Prazeres projette d'ouvrir un bureau de vente à Nyon, avec pignon sur rue, et, dans une phase ultérieure, d'en faire éventuellement une agence de voyages proposant tous les services de réservations d'autocar, d'avion, de chemin de fer, etc. Pour l'instant, il faut assurer l'interim et répondre aux demandes des clients et des agences. La centrale de réservation demeure encore dans les bureaux de Conventus-Louisrama Lausanne jusqu'à ce que «Horizons» trouve un local adéquat.

Il est cependant urgent d'informer et de rassurer la clientèle et M. Menoud se déclare conscient des difficultés que cela implique: «Nous devons faire de gros efforts publicitaires pour que les clients restent fidèles à «Horizons». Par ailleurs, il est important de réviser la teneur des circuits en matière de prix. Nous réduisons le standing des hôtels et des restaurants pour offrir un produit plus abordable au 3e âge, clientèle qui assure les trois-quarts de nos circuits.» Erika Blanc

Nouveautés

Nouvelle liaison Nice-Vienne

L'aéroport de Nice-Côte-d'Azur affirme chaque jour davantage sa vocation internationale. Témoin: la nouvelle liaison assurée conjointement par Air France et Austrian Airlines avec Vienne. La durée du vol est de deux heures. Des séjours de week-end à thèmes culturels ou sportifs sont déjà programmés par quelques producteurs. Naturellement, cette nouvelle liaison facilitera beaucoup la desserte de tout le sud-est avec plusieurs capitales de l'Europe de l'Est. R. L.

" VISIT FRANCE "

30 à 47%

de réduction

Sur la plupart des vols AIR INTER

30 bis 47%

Ermässigung

Auf den meisten AIR INTER Flügen

SEULES CONDITIONS :

- acheter un billet combiné : parcours international + parcours AIR INTER
- utiliser les vols bleus ou blancs d'Air Inter
- le dernier parcours AIR INTER ne pourra pas être effectué avant le dimanche suivant le premier parcours en France.

Pour tous renseignements, adressez-vous à AIR FRANCE, notre Agent Général.

BEDINGUNGEN:

- Kauf eines Kombi-Billets: Internationale Strecke + Strecke AIR INTER
- Benutzung der blauen oder weissen Flügen von AIR INTER
- Zwischen dem ersten und dem letzten Flug mit AIR INTER muss ein Sonntag liegen.

Für alle Auskünfte wenden Sie sich an: AIR FRANCE, unseren General-Agenten

LIGNES AÉRIENNES INTÉRIEURES INNERFRANZÖSISCHES STRECKENNETZ

Swissair et les investisseurs

Sous la signature d'Urs Eggenschwiler, la revue de la Société de Banque Suisse «Le Mois» publie un article «Revenir en vue pour Swissair?» et s'adressant plus particulièrement aux investisseurs potentiels. Nous le reproduisons «in extenso» à l'attention des intéressés. (Réd.)

Dans la vie pivée comme dans celle des affaires, les anniversaires font partie des événements marquants, notamment quand on atteint un demi-siècle d'âge et que l'on est en bonne santé. Or, le 26 mars 1981, Swissair a pu fêter ce jubilé mémorable. C'est en 1947 que la compagnie est devenue une société mixte. Le secteur public acquit 30% du capital-actions, tandis que le solde restait entre les mains de particuliers. Entre-temps, la part de l'Etat n'a que peu diminué, actuellement elle est encore de 22%.

Problèmes actuels

Après l'expansion effrénée du trafic aérien au cours des années 50 (taux de croissance annuel moyen en tonnes-kilomètres: +25%), le rythme de progression s'est nettement ralenti durant les années 60 et 70 (+15% et +10%). Alors que jusqu'en 1975, le nombre de tonnes-kilomètres de Swissair augmenta pratiquement à la même cadence que le trafic aérien mondial, l'augmentation de la capacité de transport est restée globalement inférieure à la croissance de la branche. Une concurrence de plus en plus vive, ainsi que des événements extraordinaires tels que les conflits armés du Proche et du Moyen-Orient ont contraint la compagnie à faire preuve d'une plus grande sélectivité quant au choix de ses destinations. Ceci a alors permis d'augmenter progressivement le taux d'occupation des appareils de 52% à 59% entre 1975 et 1979.

En dépit de tous ces efforts, la rentabilité des transports aériens a cependant diminué ces dernières années, ainsi en 1977, sous l'impulsion principalement de facteurs exogènes qui se soustraient pour une bonne part à l'influence de Swissair. L'apparition de concurrents offrant de bas tarifs, notamment sur les lignes de l'Atlantique Nord, la faiblesse du dollar, plus l'interdiction de vol prononcée passagèrement contre les DC-10 et, tout spécialement, la hausse massive du prix des carburants ont fortement affecté depuis 1978 la situation bénéficiaire de la compagnie. La tentative de Bâle à la hausse des coûts par des augmentations de tarifs n'a pas eu l'effet escompté, bien au contraire. En Europe, le recul de la récession s'en est probablement même trouvé renforcé. Pour la

première fois depuis 1975, le produit du trafic aérien s'est soldé par un déficit. La forte rentabilité des secteurs de diversification et les bénéfices extraordinaires provenant de ventes d'avions ont cependant permis de dégager en 1980 un résultat brut de 202 millions de francs.

Perspectives

De quoi l'avenir sera-t-il fait? Swissair mise surtout sur le gonflement du trafic à destination de l'Afrique, de l'Asie et de l'Amérique du Sud. Les vols à l'intérieur de l'Europe continueront certes à être essentiels mais devraient perdre un peu de leur importance à plus long terme. Pour 1981, on table sur un accroissement du trafic d'environ 5%, et de 7% en moyenne pour les dix prochaines années. La modernisation de la flotte (programme d'investissement jusqu'en 1985: 2.5 milliards de francs) entraînera sans aucun doute une diminution de la consommation de kérosène. On peut toutefois demander si les économies ainsi réalisées seront suffisantes pour compenser les augmentations probables du prix du carburant. La guerre des tarifs pourrait connaître également une certaine détente. Le gonflement des charges d'exploitation a touché toutes les compagnies aériennes de telle sorte que celles pratiquant de bas tarifs pourraient perdre, de manière générale, une partie de leur avantage. Les investissements qui devront être réalisés au niveau mondial au cours des prochaines années exigent

d'urgence une amélioration de la rentabilité de toute l'industrie aéronautique. Un facteur supplémentaire important joue en faveur de Swissair, à savoir le développement des activités annexes déjà rentables (1956: env. 10% du produit d'exploitation; 1980: presque 20%). Aussi est-il prévu d'accélérer la construction d'une chaîne internationale d'hôtels de luxe.

D'après nos estimations, le résultat brut de Swissair devrait de nouveau augmenter au cours des prochains exercices. Notons toutefois que les amortissements progresseront eux aussi. Il ne pourra y avoir d'accroissement notable de la marge brute d'auto-financement que si les hausses massives de prix du pétrole ne se répètent pas et si le dollar continue à faire preuve de fermeté face au franc suisse. Sur le court terme, nous escomptons une assez bonne tenue des titres de Swissair. Pour un engagement à plus long terme, l'investisseur ne devrait cependant pas négliger le risque assumé. Compte tenu de la situation actuelle, le renforcement envisagé de la position de Swissair sur les vols longs courriers ne devrait pas être chose aisée.

D'autre part, le calme régnant présentement sur le front du pétrole nous semble très incertain. Par des mesures systématiques telles que la modernisation de la flotte, l'amélioration de la gestion des sièges occupés, un contrôle rigoureux des coûts, la recherche permanente de créneaux à exploiter ainsi que par le développement des activités annexes, Swissair devrait être en mesure de maintenir sa position sur le marché à très long terme et ce, malgré des éléments d'incertitude. Un retournement de tendance n'est certainement pas imminent mais il n'en reste pas moins en vue.

Urs Eggenschwiler

Pan Am: s'il n'y avait que les avions...

Pour la cinquième année consécutive, Pan Am boucle son exercice par un bénéfice; celui-ci s'élève à 80,3 millions de dollars pour 1980. Toutefois, les chiffres ne sont pas réjouissants dans la mesure où les résultats obtenus ne sont dus qu'aux effets conjugués des services hôteliers et annexes d'une part, et à la vente du «Pan Am Building» pour 294,4 millions de dollars d'autre part. La partie purement aérienne de la compagnie, elle, a été largement déficitaire.

L'achat de National Airlines, au début 1980, n'a pas encore permis de faire face à la gigantesque concurrence du marché international de l'aviation; 1980 a même été la pire année de l'industrie aérienne, avec un déclin de 5% du nombre des passagers transportés, alors que deux années seulement depuis 1926 avait enregistré un tel mouvement négatif, et celui-ci n'atteignant même pas le 1/2 de diminution...

Le trafic aérien international de Pan Am a entraîné une perte de 2,5 millions de dollars, tandis que, parallèlement, les principaux transporteurs américains enregistraient une perte globale supérieure à 400 millions de dollars. Les raisons? L'escalade des prix du carburant, l'incertitude économique, la tarification inadéquate du produit et la surcapacité des appareils sur les principales lignes domestiques et internationales, qui entraîne une dispersion du trafic.

Les remèdes proposés

Au cours de l'assemblée annuelle de la compagnie, M. William T. Seawell, président du conseil d'administration de Pan Am, a indiqué les mesures qui doivent

- être prises pour remédier à cette situation. Il s'agit notamment de:
 - planifier les opérations de vente
 - améliorer le service à la clientèle, surtout en ce qui concerne la rapidité de la réservation, le service des bagages et la ponctualité des vols;
 - assurer une meilleure coordination au niveau de la Direction
 - augmenter la productivité par de meilleures communications internes entre employés.

Au titre des moyens à disposition de Pan Am pour atteindre le but recherché, citons:

- l'une des équipes de travail les meilleures du monde
- une superbe flotte de gros porteurs (qui sera complétée en 1981 encore par six Lockheed Tristar L 10/500 S et quatre Boeing 727-200 S)
- un réseau complet incluant les anciennes lignes de National Airlines, un nouveau service vers la Chine, deux nouvelles lignes transatlantiques reliant New York à Paris et Munich et des lignes non-stop entre la Floride et Mexico. Erica Blanc

Wagons-lits Tourisme: présentation européenne

La Compagnie internationale des Wagons-lits et du tourisme s'est présentée au cours d'une conférence de presse tenue récemment à Zurich. Fondée en 1876, le groupe Wagons-lits Tourisme est le premier réseau mondial de voyage; il compte plus de 1000 bureaux de voyages répartis dans plus de 100 pays, dont la Suisse. Il emploie près de 24 000 personnes, dont 13 000 dans le secteur des wagons-lits et wagons-restaurants.

En 1980, le chiffre d'affaires total du groupe, qui a son siège à Bruxelles et sa direction à Paris, a dépassé les 2,2 milliards de francs suisses, contre 1,9 milliard en 1979. Le secteur tourisme a atteint le chiffre d'affaires de 1,36 milliard de francs (17,6% de hausse par rapport à 1979) et le secteur rail, hôtels et restauration 879 millions (14,3% de hausse). Les bénéfices représentent environ 0,6% du chiffre d'affaires total. En Suisse, Wagons-lits Tourisme a réalisé en 1980 un chiffre d'affaires de 85 millions de francs.

Selon le directeur du groupe, M. Michel Twidder, le marché du voyage et des vacances vit actuellement une période difficile. D'une part, les prix sont à la hausse, d'autre part, la concurrence est féroce.

Les activités du groupe se divisent en trois secteurs principaux, les voyages d'affaires constituent près du 2/3 du volume d'affaires du groupe; c'est une activité qui souffre relativement peu du cycle saisonnier, mais qui est sujette aux compressions budgétaires des entreprises en cas de crise. La plupart des voyages d'affaires sont vendus à crédit. Les voyages touristiques constituent la seconde activité du groupe. M. Tondeur a relevé à ce sujet que les spécialistes du tourisme craignent pour l'avenir les retombées négatives que pourrait avoir la généralisation des banques de données électroniques; grâce à elles, en effet, le client pourrait se passer de l'agence de voyages pour préparer ses vacances. La troisième activité du groupe consiste en l'accompagnement et l'assistance aux touristes sur les lieux de leurs vacances. Le groupe investit actuellement pour mettre au point un vaste réseau d'accueil.

En Suisse, Wagons-lits Tourisme vend surtout des vacances dites actives. Il s'agit de vacances consacrées aux sports ou à des activités culturelles. Depuis quelques mois, on peut également faire des voyages écologiques; accompagnés de spécialistes, les touristes peuvent aller visiter des régions protégées en Europe ou sur d'autres continents.



Le 1er juin, on inaugurera aux Pays-Bas la nouvelle ligne de chemin de fer reliant l'aéroport d'Amsterdam-Schiphol au Centre d'expositions et de congrès RAI. Le parcours s'effectuera en 13 minutes; les trains circuleront tout les quarts d'heure. Une réalisation spectaculaire bien à la mesure des ambitions des Pays-Bas en matière de tourisme de congrès!

Une conférence-causerie organisée par Airtour Suisse Pour informer le grand public

La semaine dernière, au Kursaal de Berne, s'est déroulée une conférence d'un genre nouveau, sous l'égide d'Airtour Suisse SA. En effet, vu le développement pris par l'industrie du voyage au cours de ces dernières années, le public ne se sent pas à l'aise vis à vis des «gros» du tourisme et ne sait plus comment aborder la réalité de ses vacances.

Cette conférence était une «première» tentée par Airtour qui, sans faire un battage excessif, avait invité les médias, les agents de voyages de la place et le grand public par voie d'annonces. Même si on peut estimer le public bernois réceptif et docile à ce genre d'invitation, il n'en était pas moins remarquable de voir le nombre de personnes se pressant dans le salon réservé. On y notait une présence assez massive de personnes d'un certain âge, certainement celles aimant voyager...

Une masse de renseignements

Airtour Suisse n'avait que l'initiative de cette conférence et avait laissé la parole à M. Ruedi Schärer, globe-trotter invétéré, résident à Bâle et auteur d'un petit ouvrage, «Addio», sur le thème des nombreux «strus» à mettre en pratique pour profiter pleinement des voyages et des vacances.

Illustré par un film allemand sur le comportement (parfois odieux) des touristes dans les pays du tiers-monde, en l'occurrence Sri Lanka, la conférence de M. Schärer s'est articulée en trois parties: avant le départ, pendant le voyage et le séjour, et après le retour. Les renseignements ont été fort nombreux, depuis l'utilisation de l'horaire de nos Chemins de fer fédéraux jusqu'au truc de posséder deux passeports, en passant par comment faire ses bagages ou les vaccinations à effectuer. Bref, une moisson de «trucs» utiles et même parfois précieux!

Eu égard au succès de cette très louable initiative, M. Silvio Weilenmann, chef du service de presse d'Airtour Suisse, pense pouvoir récidiver en Suisse romande. En espérant que le public romand soit aussi intéressé que le public bernois... C. L.

Une compagnie aérienne victime de son développement Air India licencie

Dans le contexte connu de l'augmentation considérable des charges incombant aux compagnies aériennes, s'ajoute souvent l'amortissement d'une flotte modernisée au cours de ces dernières années. Il en est ainsi d'Air-India, compagnie solidement implantée à Genève puisqu'elle y a installé non seulement sa direction pour la Suisse et l'Autriche mais encore ses quartiers généraux pour l'Europe. Or cette compagnie vient d'adresser à neuf de ses employés une lettre de licenciement.

Il est intéressant de suivre la croissance de la compagnie indienne au cours de ces vingt dernières années. Tout d'abord, avec l'extension de son réseau vers l'Europe en direction de la Grande-Bretagne, ainsi que vers l'Extrême-Orient. Au moment de l'avènement du jet, c'est jusqu'à New York que le réseau s'est étendu vers l'Ouest, tandis qu'une ligne s'ouvrait jusqu'en Australie et en Nouvelle-Zélande. A peine les dirigeants d'Air-India avaient-ils réussi à mettre sur pied un certain nombre de lignes, bien desservies par onze Boeing 707, que la concurrence - en particulier sur l'Atlantique-Nord - introduisait le Boeing 747. Il faut dire que la compagnie indienne n'était pas en retard sur le progrès: elle avait pris des options sur le superavion franco-britannique «Concorde», options qu'elle a par la suite abandonnées, et elle avait également passé commande en temps utiles de Boeing 747, afin de faire face à cette concurrence et de pouvoir s'aligner sur le marché actuel. En quelques années, les onze Boeing 707 ont été remplacés par onze Boeing 747, avec toute l'infrastructure supplémentaire que cela comporte.

prendre immédiatement de nouvelles fonctions ailleurs, etc).

Une consolation pour Air-India: chaque membre du personnel a été particulièrement bien formé dans l'exercice de sa profession grâce à une formation de base exemplaire offerte à chacun dans ses premiers mois d'activité. Ceux qui partent n'ont donc eu aucune peine à trouver une place parce qu'ils sont considérés comme des éléments particulièrement valables sur la place de Genève. Leur regret est de quitter une compagnie à laquelle ils étaient attachés - pour certains - depuis de longues années, une compagnie qui pour la majorité de son personnel est plus encore: une véritable famille établie tout autour du monde. René Hug

Les retombées

Incontestablement, l'extension était trop rapide, la machine devenue trop lourde. Les charges, comme nous le relevons plus haut, deviennent insupportables, sans compter celles qui concernent l'augmentation du prix du carburant. Il fallait donc trouver une solution, mais laquelle? Celle de la diminution du personnel semblait être la meilleure. Il faut cependant prendre conscience du fait qu'Air-India a toujours eu des relations particulièrement chaleureuses et amicales avec ses employés, et cela dans toutes les escales de son réseau. La décision de se séparer de quelques-uns d'entre eux n'a pas été sans faire frémir certains des dirigeants. Une dernière fois, la compagnie a eu à l'égard des licenciés un mouvement de sympathie, puisque les conditions faites à ces 9 personnes (dont 8 Suisses), quittant la compagnie à Genève sont très favorables (indemnités, possibilité de

Autocars

Gray Lines (USA)

Autocars et location de voiture

La compagnie d'autocars américaine, Gray Lines, basée à Orlando, vient de créer un département de location de voitures. «Nous avons décidé d'ajouter cette activité à nos services traditionnels d'autocars, afin de servir toute une clientèle individuelle qui, jusqu'à lors, nous échappait», déclare M. Sidney M. Swope, président de Gray Lines. Cette organisation peut désormais proposer un produit complet aux tour opérateurs étrangers, car en plus des circuits en car, elle est apte à s'occuper également de réservations de chambres d'hôtels, d'accueil aux aéroports et, maintenant, de location de voitures. Les agents de voyages, par un seul appel de téléphone ou telex, peuvent réserver une ou plusieurs de ces prestations. Des études de marché ont permis d'établir que la plupart des clients étrangers (Anglais, Allemands, Espagnols) de Gray Lines aiment à louer des véhicules avec conduite et transmission automatiques, air conditionné et freins à disques...

Guide des circuits «Gray Lines»

Depuis 1971, Gray Lines publie un manuel détaillant les 1655 circuits offerts par la compagnie d'autocars dans tous les coins des USA; cet ouvrage de 408 pages présente différentes possibilités touristiques incluant, en plus des circuits à l'intérieur des Etats-Unis et vers d'autres pays, des croisières, des services de limousine avec chauffeur, du transport aérien par avion charter, l'accueil aux aéroports, etc...

Le guide Gray Lines contient des feuillets additionnels en langues allemande, française, espagnole et japonaise.

Gray Lines Sight-Seeing Association, 7 West 51st Street, New York 10019 (USA). E.B.

Ile d'Ischia

La seule agence de voyages spécialisée pour l'île d'Ischia

Ischia Tours, 1225 Genève (auparavant Montreux) (022) 49 82 23

Abonnez-vous!

Souscription d'un abonnement à l'hôtel revue + revue touristique

	Suisse	Etranger
1 an	<input type="radio"/> Fr. 49.-	<input type="radio"/> Fr. 64.-
6 mois	<input type="radio"/> Fr. 34.-	<input type="radio"/> Fr. 40.-
3 mois	<input type="radio"/> Fr. 23.-	<input type="radio"/> Fr. 28.-

Cochez l'abonnement désiré.

M./Mme/Mlle/Entreprise

Rue/No

No postal/Lieu/Pays

Ce coupon est à retourner à:

hôtel revue, case postale 2657, 3001 Berne

HOTEL
★★★★
ST. GOTTHARD
ZÜRICH

Bahnhofstrasse 87, 8023 Zürich
☎ 01 - 211 55 00, ☐ 812420

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie
Chef de partie tournant
Commis

Unsere Restauration umfasst 4 Restaurants (Hummerbar, La Bouillabaisse, Steakhouse und Brasserie) sowie einen Bankett- und Partyservice.

- Wir bieten Ihnen:**
- 5-Tage-Woche
 - Weiterbildung
 - Personalrestaurant (Bonsystem, Menüauswahl)
 - Personalzimmer
 - gute Entlohnung

Wenn Sie über eine solide Ausbildung verfügen und eine interessante Stelle suchen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf. (Herrn Offers oder Fr. Tschumper verlangen.)

3948

Kaderpersonal für das grösste Hotel der Schweiz

Die Fähigkeit zur Begeisterung,
Einfühlungsvermögen
und Durchschlagskraft
sind die
besonderen
Merkmale
von
Kaderleuten
für das
Hotel
Nova-Park.



Durch die Expansion der «Nova-Park-Hotel-Gruppe» im Ausland suchen wir per sofort neu auszubildende Kadernachwuchsleute für folgende Positionen im F- + B-Sektor

Bankett-Manager
Ass. Food- and Beverage-Manager
Maitre d'hôtel Bankett

Wir bieten jungen und dynamischen Bewerbern mit einer entsprechenden Basis eine ausbaufähige Aufgabe, mit dem Ziel, eine Kaderposition hier im Hotel oder im Ausland zu übernehmen.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich oder telefonisch an Herrn P. Jörg.

3941



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich, Telefon 01 54 22 21

Wirtschaft Weinberg
Ottoberg

Urs Litscher-Lutz
Telefon (072) 22 56 22

Wir und unsere Gäste, wünschen nicht die Allerbeste, sondern jemand, der spontan, gut und rasch bedienen kann. Ob nun von Berufes wegen, oder einfach so gelegen, alle sind uns sehr willkommen, und werden auf die Rechnung kommen.

Wir suchen freundliche
Serviertochter in Speiseservice
eventuell Aushilfen

3953



sucht baldmöglichst

Chef de partie
Serviertochter/Kellner

Fachkundige Personen wenden sich bitte an

Th. Gerber
Postfach 124, 3000 Bern 7
Telefon (031) 22 11 33

3305

Gesucht

Alleinkoch oder Köchin

Sonn- und Feiertage geschlossen.

Fam. Jans-Zimmermann
Gasthaus Linde
6312 Steinhausen
Telefon (042) 41 16 57

3791



2 Restaurants - 1 Bar - 85 Betten

Hotel Sternen
7013 Domat/Ems

Kommen Sie nach Graubünden

Wir suchen auf den 1. Juni oder nach Übereinkunft in kleine Brigade

Chef de partie

sowie einen

Sous-chef

Angenehmes Arbeitsklima und geregelte Freizeit.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Hotel Sternen, Dir. J. Zorn
7013 Domat/Ems
Telefon (081) 36 11 65

3434

Hotel Restaurant
Crystal, Engelberg

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter
oder Kellner

hoher Verdienst, auf Wunsch jeden 2. Sonntag frei, Kost und Logis im Hause.

Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung erwarten wir gerne

Herr Rödiger, 6390 Engelberg
Telefon (041) 94 21 22

P 25-160765

Saas-Fee

Wir suchen für die Sommersaison

1 Saaltochter (zirka 1. Juli)

1 Jungkoch (zirka 5. Juni)

Keine Ausländer.

Offerten sind zu richten an:
Rudolf Lomatter
Hotel und Spezialitätenrestaurant «Tenne»,
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 12 12

3519



In unserem Erstklasshotel im Zentrum von Zürich sind folgende Stellen neu zu besetzen

Chef de garde (17.00-02.00 Uhr)
Commis de cuisine
Kellner

Wir freuen uns auf Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

Hotel Plaza
Goethestrasse 18
8001 Zürich
Tel. (01) 252 60 00

3502

Wir suchen in mittlere Brigade jüngeren

Sous-chef

der fähig ist, die Küchenchef-Stellvertretung zu übernehmen und Freude hat, Verantwortung zu tragen.

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche
- Pensionskasse
- besten Leistungslohn.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung.

E. Pauli, Bahnhofbuffet
5000 Aarau

P 02-12659

CHURRASCO



Steakhouse Zürich

Unter diesem Signet werden in Basel, Bern, Zürich, Genf und Lausanne erfolgreiche Steakhäuser geführt.

Für den weiteren Ausbau des Mitarbeiterstabes suchen wir einen Initiativen, jüngeren Herrn (oder eine Dame) als

C H E F D E S E R V I C E

Gut ausgebildet, erfahren im Gastgewerbe, kontaktfreudig und mit Flair für Zahlen.

Geboten wird:

- Interessante Tätigkeit, geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, zeitgemässer Lohn
- ausgebaute Sozialleistungen, Treueprämie sowie Weiterbildungsmöglichkeiten.

Telefonieren Sie 01-221'11'44 und verlangen Sie Frau Stämpfli! Ab 9.00 Uhr. Diskretion selbstverständlich.



Restaurant
CHAMÄLEON AG, Cham

Eröffnet Januar 1981

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir nach Übereinkunft jungen, qualifizierten

Chef de partie
Pâtissier

Wenn Sie sich für diese gutbezahlten Stellen interessieren, so wenden Sie sich bitte an Herrn Peter Karrer oder Herrn Riccardo Silvestri, Telefon (042) 36 26 88.

5-Tage-Woche, Sonntag geschlossen.

Auf Wunsch steht Ihnen ein sehr schönes Zimmer zur Verfügung.

3503

Ich plane meine Karriere

... und abonniere deshalb die
hotel + touristik revue

Nur mit einem Abonnement bin ich sicher, jede aktuelle Brancheninformation zu lesen und kein wichtiges Inserat (und den Stellenanzeiger!) zu verpassen. Das kann sich für mein Vorwärtkommen nur als nützlich erweisen.

Name _____

Strasse/Nr. _____

Beruf/Firma _____

PLZ/Ort _____

Ich möchte die hotel + touristik revue regelmässig erhalten, und bestelle deshalb mein Abonnement (Preis pro Jahr 49 Franken, im Ausland 64 Franken).

Bitte ausschneiden und einsenden an:
hotel + touristik revue
Postfach 2657
3001 Bern



Bitte ausschneiden



Hotel Haller Lenzburg
Telefon 064-51 44 51

In unsere Kleinstbrigade suchen wir zur Unterstützung unseres Küchenchefs/Alleinkochs einen

Jungkoch(in)

der/die Freude am selbständigen Arbeiten hat und Vorbild für seine Lehrlinge sein kann.

Leistungslohn, Zimmer im Hause und angenehmes Arbeitsklima sind bei uns Selbstverständlichkeit.

01a 107.107.645

Wir suchen für unseren Geranten eine **rechte Hand**

(Hofa) in Kleinbetrieb im Bündnerland. Eintritt Anfang Juni.

Telefon (091) 68 79 12 3811



Hotel zum Storchen
Am Weinplatz 8001 Zürich

Das Hotel zum Storchen sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Junior-Barman

Wir bieten hohe Verdienstmöglichkeiten und ausgebauten Sozialleistungen.

Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen an die Direktion, Hotel zum Storchen, Weinplatz 2, 8001 Zürich 22 3797

Saas-Fee

Für die Sommersaison oder in Jahresstellung suchen wir noch

2 freundliche, flinke Restaurationstöchter

(eventuell Studentinnen, für Sommersaison)

Bitte telefonieren Sie uns.
Josef Manser
Restaurant La Ferme, 3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 14 61 3516

Hotel Scheuble Zürich
★★★★ Hotel garni

Wir suchen per 1. April oder nach Übereinkunft für unseren lebhaften Stadtbetrieb sprachkundige, erfahrene

Réceptionistin

sowie tüchtige

HOFA/Gouvernante

Es handelt sich um sehr selbständige Arbeitsbereiche mit geregelter Arbeitszeit.

Offerten bitte an
Hotel Scheuble
Mühlegasse 17, 8001 Zürich
Telefon (01) 251 87 95 3879

Unser Restaurationsbetrieb im Herzen Zürichs ist international bekannt. Wir setzen uns zum Ziel, dass wir zu den besten Gastronomie-Betrieben der Stadt gezählt werden, wobei die moderne französische Richtung als Basis dient. Dementsprechend suchen wir einen ausgewiesenen

Chef de cuisine

der bei seiner Tätigkeit folgende Schwerpunkte zu beachten hätte:

- Sie unterstützen die Geschäftsleitung in ihrem Bestreben, Angebot und Ambiance entsprechend der Zielsetzung auszubauen. Wir setzen deshalb neben dem fachlichen Können auch Kreativität voraus und das Bedürfnis, neue Ideen zu verwirklichen.
- Sie sollten sich aber auch mit unternehmerischem Denken identifizieren können, und der Wirtschaftlichkeit ihren Platz zuweisen.
- Erfahrung in der Personalführung und in der Lehrlingsausbildung ist für diesen Vorgesetztenposten ebenfalls wichtig.

Selbstverständlich sind wir bereit, diesen wichtigen Posten Ihren Qualifikationen entsprechend gut zu honorieren. Wir erwarten Ihre Anfrage mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 3837 an hotel revue, 3001 Bern.

Schatzalp Davos Super Sport

Für unser traditionelles Erstklasshotel an einer einmalig schönen Lage in Davos suche ich für lange Sommersaison

Küche:
Chef de partie
Commis de cuisine

Bar:
Barmaid
(auch Anfängerin)

Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an

Berghotel SCHATZALP
K. Künzli, Direktor
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 58 31 3784



Berghotel Schatzalp
CH 7270 Davos

Vielseitige, dynamische Unternehmung auf dem Platze Zürich sucht auf den 1. Oktober 1981 oder nach Übereinkunft jüngeren

kaufmännischen Mitarbeiter

(26- bis 30jährig)

für ihre Restaurationsbetriebe auf dem Platze Zürich, der nach Einführung und Bewährung den Posten des Leiters der Administration übernehmen könnte.

Wir erwarten:
Initiativen, selbständig und exakt arbeitenden, dynamischen Mitarbeiter mit Italienisch- und Französischkenntnissen und der gewohnt ist, Mitarbeiter erfolgreich zu führen und im gastgewerblichen Sektor Erfahrung hat.

Hauptaufgaben:
- Führung und Kontrolle der Administration der Restaurationsbetriebe und Verwaltung
- Rechnungswesen
- Erstellung der monatlichen Betriebsabrechnungen
- Revisionen und Kontrollen im Bereich der Administration usw.

Wir bieten:
Der Position entsprechende Verantwortung, Kompetenzen und Entlohnung.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den entsprechenden Bewerbungsunterlagen unter Chiffre 3824 an hotel revue, 3001 Bern.

Auf Sommersaison wird in unserem gepflegten Gasthaus in der Ostschweiz (Nahe Bodensee) eine Stelle frei für **freundliche, fachkundige Serviceangestellte**

Wir bieten die Möglichkeit, **Flambieren und Tranchieren** zu erlernen. Schichtbetrieb.

Nähere Angaben gibt Ihnen gerne Frau E. Trachsel, Tel. (071) 44 12 66. 3103

Gasthaus SCHIFF Buriet



Seit 75 Jahren auf dem wichtigen Kurs.

Schiffkirtoggel-Grill

Saas-Fee

Hotel Derby

Wir suchen für die Sommersaison

1 Chefkoch
1 Koch
1 Commis de cuisine
1 Restaurationstochter

Freie Kost und Logis im Hotel.

Offerten sind zu richten an
Fam. D. Supersaxo-Kalbermatten
Telefon (028) 57 23 45 3905

HOTEL NICOLETTA
CH-3920 Zermatt

Zermatter Erstklasshotel mit: Restaurant, Rôtisserie, Carnotzet, Hallenschwimmbad, Saunas, Solarien usw.

Für die kommende Sommersaison 1981 von Anfang Juni bis Anfang Oktober 1981 suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Rôtisserie: Commis de rang
Küche: Commis de cuisine
Entremetier
Buffet/Office: Kaffeeköchin
Buffetochter
Etage: Zimmermädchen/Tournante

Offerten mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:
Direktion
Hotel Nicoletta, 3920 Zermatt
Telefon (028) 66 11 51 3891

Davos

Kongress-Restaurant - Hallenbad
mit Bankettbetrieb
Der führende Betrieb der Mittelklasse Umsatzstark - vielseitig

Auf 27. Mai oder 5. Juni sind folgende Posten im Jahresvertrag, evtl. nur Sommersaison zu vergeben:

Servicefachangestellte
als Chef de brigade mit Station

Restaurationstöchter
SHV-Diplom oder entsprechende Ausweise

Buffetochter
Hofa-Diplom SHV oder entsprechende Ausweise

Commis de cuisine
Wir geben gerne telefonische Auskunft von 9 bis 12 und 17 bis 19 Uhr, Tel. (083) 5 52 92. Bewerbungen bitte mit Zeugnisunterlagen und Foto an Ed. Kleinert, Inh., 7270 Davos 2. 3883

Hotel Alpina
3818 Grindelwald
sucht

Stütze der Hausfrau
Saal- und Serviertöchter
Commis de cuisine
Buffetochter
Büropraktikantin

Schriftliche Offerten zuhanden von Frau Wolf. 3909

Hotel Restaurant Moosmann
6978 Gandria

Gesucht wird junger **Kellner**

Offerten mit Bild und Zeugnissen. 3885

Restaurant Salmen Da Franco
Badstrasse 20
5400 Baden

Wir suchen **Service-Aushilfen**

für abends.
Offerten an F. und C. Pallocchini
Tel. (056) 22 73 96 P 02-2231

Landgasthof Halbinsel Au Zürichsee



8804 Au/Zürichsee, Telefon (01) 780 00 21

An herrlicher Aussichtslage über dem Zürichsee thronend auf einer Halbinsel ein romantischer Landgasthof. Um unsere Gäste mit unseren Spezialitäten verwöhnen zu können, suchen wir für Sommersaison oder Jahresstellung eine(n) tüchtige(n)

Kellner/Serviertochter

Falls Sie einen gepflegten Speisesevice bieten können und an Ihrem Beruf als Gastgeber Freude haben, sind Sie bei uns gut aufgehoben.

Wir zahlen einen sehr guten Lohn und Ihre Freizeit liegt uns ebenso am Herzen (5-Tage-Woche) wie eine angenehme Zusammenarbeit.

Rufen Sie uns an (01/780 00 21) und verlangen Sie N. Brunschweiler oder A. Arrighi oder schreiben Sie an

Landgasthof Halbinsel Au
8804 Au, Zürichsee

3947



★★★

Hotel Krone Hôtel de la Couronne

3270 Aarberg/BE

sucht in Jahresstelle

Commis de cuisine

in mittlere Brigade, gepflegte A-la-carte- und Bankettküche.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte an

Fam. Schmid
Hotel Krone, Aarberg
Telefon (032) 82 35 57

3780



Hotel-Restaurant Obersee

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für kommende Sommersaison, eventuell Wintersaison, einsatzfreudige Mitarbeiter:

Koch Serviertochter (à-la-carte-kundig) Saaltochter

Stellenantritt zirka Ende Juni.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto sind zu richten an

Fam. J. Lehmann-Weber
Telefon (081) 31 12 16

3511



Bewerbung einsenden an
HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinertorstrasse 25
Personalbüro / 061-22 18 70

Bei uns hat die Zukunft schon begonnen. Wir suchen jungen

Réceptionist/Caissier/ Tournant

für Einschulung auf dem ersten Réception-IBM-Computer in der Schweiz.

Eine einmalige Gelegenheit für Ihren Einstieg ins EDV.

Wir setzen bei Ihnen berufliche Ausbildung in guten Häusern, eventuell Besuch einer Hotelfachschule, Genauigkeit und die Sprachen D, F, E voraus.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die Direktion oder telefonieren Sie unserem Personalchef, Herrn Heinz Würth.

3928



Hotel-Restaurant Fontana 2513 Twann (Bielersee)

sucht für kommende Sommersaison
freundliche, sprachen- und à-la-carte-kundige

Restaurationstochter (-kellner)

sowie

Commis de cuisine

Eintritt per 1. Juni oder nach Vereinbarung.

Offerten mit Zeugniskopien und Lebenslauf sind zu richten an:

Bruno C. Fontana (Inhaber), Hotel Fontana, 2513 Twann
Tel. (032) 85 18 85

3715

Planen Sie jetzt Ihre Zukunft!

In unserem Betrieb mit drei Restaurants bedienen wir täglich viele anspruchsvolle Stammgäste und Passanten.

Als neuen Chef einer mittleren Brigade suchen wir

**einen jungen
Küchenchef
oder einen
servierten Koch,
der es werden
möchte!**

Senden Sie uns vorerst nur eine Kurzzofferte und sagen Sie, wo wir Sie erreichen können. Alles Nähere besprechen wir gerne mit Ihnen persönlich. Vielen Dank!

Offerten unter Chiffre 3884 an hotel revue, 3001 Bern.

Restaurant Pizzeria Porclas Ilanz

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nette

Serviertochter

Gute Verdienstmöglichkeiten.
Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Interessentinnen melden sich bitte bei

Fam. Giger
Telefon (086) 2 20 65 P 13-24800

Motel - Bar-Rest. Luna 3812 Wilderswil

bei Interlaken

sucht per sofort oder nach Übereinkunft in Saison- oder Jahresstelle:

Bar-Rest.-Tochter Serviertochter Service-Aushilfe

sowie auf Juni 1981

Koch/Commis de cuisine

Offerten an:
F. Amacher
Telefon (036) 22 84 14

3581

Koch oder Köchin

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, hohen Lohn und familiäre Behandlung.

Offerten an
Familie Schmidlin
Hotel Kurhaus Kreuz
6125 Menzberg
Telefon (041) 74 12 31

3136

Wir suchen auf sofort oder nach Übereinkunft in Spezialitätenrestaurant zwischen Winterthur und Kloten

Kellner oder Serviertochter

(Höchstverdienst)
sowie

Buffetochter oder -bursche

(später Möglichkeit für Service)

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche (Montag, Dienstag geschlossen), junges, kollegiales Team.

Ausländer nur mit Ausweis B oder C.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Familie Lindauer
Gasthof Adler, 8427 Rorbas
Telefon (01) 865 01 12

3639

HOTEL RESTAURANTS CLUB



AM BODENSEE
TEL. 071/41 55 11

Einmaliges Nautikhotel am Südufer des Bodensees sucht in Saison- und Jahresstelle

Küche:

**Chef de partie
Demi-chef de partie
Commis de cuisine**

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Hotel Bad Horn
U. Hatt, Dir.
9326 Horn/TG

3609

MOLINO RESTAURANT

Gesucht

Serviertochter oder Kellner

(evtl. auch als Aushilfe für 3-4mal pro Woche).
Wollen Sie in einem jungen Team arbeiten, bei geregelter Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, 4 Wochen bezahlte Ferien, hoher Garantielohn, Gratifikation, auf Wunsch Zimmer im Haus, Einkaufsvergünstigungen.

Rufen Sie uns bitte an!
Tel. (052) 22 19 37, Herrn Hässig verlangen. P 41-1815

Winterthur

Marktgasse 61, Tel. 052 / 22 19 37



Für die Sommersaison (bis Ende Oktober 1981) suchen wir zur Vervollständigung unserer Servicebrigade

Chef d'étage III. Oberkellner

Guter Umgang, sprachgewandt, Teamgeist.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an
Hrn. D. Schorno, Personalassistent.

Grand Hotel
VICTORIA-JUNGFRAU
3800 Interlaken
Tel. (036) 21 21 71

Hotel Montana Zürich ★★★

sucht per zirka 15. Juni 1981 freundliche, sprachkundige (D-, F-, E-, I-Kenntnisse)

Réceptionistin

evtl. Praktikantin.

Abwechslungsreiche Tätigkeit und interessante Arbeitsbedingungen.

Offerte bitte an:
D. Beran
Konradstrasse 39, 8005 Zürich
Tel. (01) 42 69 00

Speiserestaurant Marktplatz, St. Gallen
sucht in Jahresstelle freundliche(n)

Restaurationstochter oder -kellner

für gepflegten Speisesevice
sowie

Serviertochter/Kellner

in das Tagesrestaurant
sowie

Buffetochter

Nebst guten Verdienstmöglichkeiten bieten wir 5-Tage-Woche, pro Monat ein Wochenende mit 4 Freitagen, geregelte Arbeitszeiten.

Gerne erwarten wir Ihre Kurzzofferte oder Telefonanruf.

**Restaurant markt
platz**
A. Länzlinger
Neugasse 2
9000 St. Gallen
Tel. 071 22 36 41

HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Zum Eintritt auf sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

2. Etagegouvernante

Sprechen Sie Deutsch, Französisch, Englisch und haben Sie Kenntnisse in Italienisch oder Spanisch? Ihre Erfahrung und beruflichen Fähigkeiten sollten es Ihnen ermöglichen, unsere 1. Etagegouvernante in der Personalführung zu unterstützen.

Telefonieren Sie unserem Personalchef (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

HOTEL BAUR AU LAC
Talstrasse 1, 8001 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27)



Zur Ergänzung unseres Service-Teams suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft zwei freundliche und initiative

Service-Angestellte Restaurationskellner

Gerne orientieren wir Sie über unsere vielseitigen Leistungen und freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Airport Restaurants
Basel-Mulhouse
z. H. U. Mathis
4030 Basel-Flughafen
Telefon (061) 57 32 34

3627

AIRPORT RESTAURANTS BASEL-MULHOUSE

Restaurant Seehus/Stäfa die Perle am Zürichsee

benötigt in Saison- oder Jahresstellung folgende Mitarbeiter:

Sous-chef Chef de partie

Diesen Herren sollten à part der fundierten Fachkenntnisse die Cuisine eines Troigros oder Michel GUERARD nicht fremd sein.

Für den Service

Chef de service Kellner Praktikanten-Lehrlinge

A part der landesüblichen Sozialleistungen werden Sie bei uns reichlich belohnt. Wir verlangen von Ihnen einen Charakter «comme il faut» und Liebe zum Gewerbe.

Offerten: H. Rudolph, Restaurant Seehus 8712 Stäfa/Zürichsee
Tel. (01) 926 23 03 3963



Sommer Winter

SEDRUN

-Tujetsch Graubünden/Schweiz 1400 m

Gesucht für kommende Sommersaison

Koch oder Köchin

sowie

Serviertochter

Wir bieten gereigte Arbeitszeit und sehr guten Verdienst, Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt Ende Mai oder nach Übereinkunft.

Offerten sind zu richten an
Sporthotel Krone Sedrun
Familie K. de Vries-Berther
7188 Sedrun, Telefon (086) 9 11 22 3569

MÖVENPICK

Dieses Inserat richtet sich an alle Köche, die kein Sitzleder haben.

In der Tat suchen wir für diverse Stellvertretungen

Chefs de partie und Commis de cuisine als Springer

das heisst, Sie arbeiten nie länger als ein bis drei Monate in derselben Küche. Natürlich werden Sie auch in verschiedenen Städten eingesetzt. Manchmal auch im Ausland.

Möchten Sie gerne mehr darüber wissen, dann rufen Sie einfach Yves G. Schlaepfer an. Er gibt Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft.

Mövenpick
Personalberatung und Stelleninformation
Werdstrasse 10 • 8004 Zürich
Telefon (01) 241 09 40 P 44-61



sucht nach Übereinkunft

Serviertochter oder Kellner Jungkoch

Offerten an Fam. Scheidiger
Tel. (036) 22 70 41 3842



Ihr Erstklasshotel in St. Gallen

sucht per sofort oder nach Übereinkunft für sein Stadrestaurant und für die Brasserie Haldengut

Serviertochter oder Kellner Hotelpatissier Buffetochter

Wir sind ein modernes Erstklasshotel beim Bahnhof und neuen Rathaus in St. Gallen.

Offerten an:
E. + B. Leu-Waldis
Hotel Walhalla
9001 St. Gallen
Telefon (071) 22 29 22 3628

Gesucht

Bademeister(in)

Aufgabe: Aufsicht, Kontrolle und Reinigung unseres Thermal-Mineral-Hallenbades und des Wellenfreibades. Reinigung der Kurmittelabteilung. Es stehen zwei Hilfskräfte zur Verfügung.

Anforderung: Sauber, freundlich, kontaktfreudig, initiativ.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an
Direktion Hotel Therme,
7132 Bad Vals GR
Tel. (086) 5 01 11 3683

Hotel Rössli 4800 Zofingen

Telefon (062) 51 71 91

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Jungkoch

Wir bieten moderne Küche und hohen Lohn.

Offerten erbeten an
Herrn Arpagaus 3922

Les Restaurants
Bar und Dancing
Bankettservice

wir suchen
für unser französisches Restaurant zuverlässige und freundliche

Restaurationstochter und Demi-chef/ Chef de rang

Unsere Brigade flambiert, tranchiert und zerlegt auch ganze Hummer vor dem Gast. Sollte das Tranchieren oder Flambieren noch nicht so geläufig sein, dann schulen wir Sie.

Gerne erwarten wir Ihre telefonische oder schriftliche Offerte

CASINO BERN
Herrengasse 25
z. H. Doris Probst
Tel. (031) 22 20 27
3000 Bern
P 05-9190



Für unseren Grossbetrieb direkt am See suchen wir in Saison- oder Jahresstelle per sofort oder nach Vereinbarung

2. Chef de service Betriebsassistent Economat-/ Officegouvernante

Wir bieten sehr guten Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit, abgeschlossenes, junges Team. Gut ausgebildete Interessenten, die Freude haben an einem lebhaften Betrieb, senden ihre Unterlagen bitte an die Direktion.

Kunst- und Kongresshaus Restaurants Luzern
Postfach 366, 6002 Luzern
Telefon (041) 23 18 16 3887

HOTEX
Die Professionals für Übersetz-Stellen

HOTEX 11, rue du Mont-Blanc - 1211 Genève 1 - Tél. 022/32.93.75

Büro



8039 Zürich Stockerstr. 55

Tel. (01) 201 41 10/09
inh. Fr. V. Siegenthaler

sucht laufend
Au pair + Domestic Girls für
England, Kanada, Paris
dazu dringend Köche, Kellner, Metzger, Bäcker, Patissier, Girls, Bartenders auf Jachten und
Überseeschiffe 3693

**** Hotel

Schiller

Luzern

sucht in Jahresstelle jüngeren

Chef de partie (Sous-chef)

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft

Interessenten wollen sich mit den nötigen Unterlagen an das Personalbüro wenden.
Telefon (041) 23 51 55, Hotel Schiller, Luzern 3148



das Steakhouse im Schiller Luzern



RESTAURATIONSBETRIEBE
SCHINZENHOF, ALTE LANDSTR. 24
8810 HÖRGEN, TEL. 01/725 27 05

Wir sind ein grösserer Restaurationsbetrieb und suchen per sofort oder nach Übereinkunft

1 Chef saucier 1 Chef entremetier

5-Tage-Woche.

Wenn Sie an einer dieser Stellen interessiert sind, rufen Sie uns bitte an und verlangen Sie Herrn Dir. Münch. P 44-1448

SCHINZENSTUBE, DORFBEIZ, DANCING

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK
BANQUE NATIONALE SUISSE
BANCA NAZIONALE SVIZZERA

Die Schweizerische Nationalbank sucht für ihr neues Ferien- und Schulungszentrum auf dem Hasliberg einen gut ausgebildeten und erfahrenen Schweizer

Alleinkoch

dem es Freude bereitet, für die SNB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter aus der ganzen Schweiz, ihre Familien und andere Gäste während der Ferien oder für die Teilnehmer an den verschiedenen Seminaren zeitgemäss und abwechslungsreich zu kochen.

Das Hasli-Zentrum ist während zehn Monaten im Jahr offen. Die Stelle soll aber ganzjährig besetzt werden. Bei Eignung besteht die Möglichkeit des Eintritts in die Personalfürsorgeeinrichtungen der Schweizerischen Nationalbank. Beginn nach Übereinkunft, spätestens jedoch auf Mitte Dezember 1981.

Für weitere Auskünfte steht der Betriebsleiter des Hasli-Zentrums SNB, Herr H. J. Meyer, 6084 Hasliberg-Wasserwendi, Telefon (036) 71 43 71, gerne zur Verfügung.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis Mitte Juni 1981 zu richten an das Personalbüro der Schweizerischen Nationalbank, 8022 Zürich. 394n

HOTEL
ERMITAGE GOLF
SOLBAD
SCHÖNRIED
GSTAAD

Tel. (030) 4 27 27

Lieben Sie Tennis, Squash, Golf, Reiten, Wandern, Bergsteigen, dann ist **Schönried-Gstaad** die richtige Umgebung für Sie.

Lieben Sie die Atmosphäre eines Erstklasshauses mit sportlichem Flair und guter Zusammenarbeit, so sind Sie bei uns richtig.

Wir suchen noch ab 15. Mai oder Übereinkunft

Saucier/Sous-chef

Chef de rang

(tranchier- und flambierkundig)

Serviertochter

(für unser Stübli)

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind erbeten an die Direktion. 3648

Hotel acapulco

Ascona

sucht ab 1. Mai bis 8. November 1981

Chef de rang

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion Hotel Acapulco au Lac, 6612 Ascona 3951

Bewerbung einbringen an:
HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinertorstrasse 25
Personalbüro / 061-22 18 70

Wir, das most-up-to-date-*****-Hotel im Zentrum Basels, suchen nach Übereinkunft für unseren Grossbetrieb (350 Betten) verantwortungsbewussten, sprachkundigen, freundlichen

1. Nachtconciere

Wir stellen uns vor, dass Sie Freude daran haben, in einem lebhaften, dynamisch geführten Betrieb eine anspruchsvolle Erstklass-Kundenschaft zu betreuen.

Erforderlich sind einige Jahre Berufserfahrung. Wir bieten eine überdurchschnittlich honorierte Position mit 5-Tage-Woche, grosszügige Altersversorgung und Aufstiegsmöglichkeiten.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Heinz Würth, Personalchef, oder telefonieren Sie ihm, Telefon (061) 22 18 70. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung und erteilen weitere Auskünfte. 3927

Mteam

Unser neuer Koch darf ruhig auch Röcke tragen!

Für eines unserer M-Restaurants in der Stadt Zürich oder Umgebung suchen wir junge, dynamische Damen oder Herren als

Köche

die gerne in einem lebhaften Betrieb mitarbeiten möchten.

Nebst guten Entwicklungsmöglichkeiten bieten wir Ihnen:

- regelmäßige Arbeitszeit (42-Std.-Woche)
- Tages-Betrieb
- guten Lohn
- 4 Wochen Ferien
- vorzügliche Sozialleistungen
- Dauerstelle

Sind Sie interessiert? Dann bitten wir Sie, mit unserem Herrn R. Carini Kontakt aufzunehmen. Gerne wird er Sie über diese Stelle weiter informieren.

GENOSSENSCHAFT MIGROS ZÜRICH
Personalabteilung
Pfingstweidstrasse 101, 8021 Zürich
Telefon (01) 44 44 21, int. 337
ofa 154 273 013

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

RESTAURANTS BAHNHOFBUFFET ZÜRICH HB

Eine herausfordernde Aufgabe für einen tüchtigen Berufsmann

Wir suchen zur Verwirklichung vieler neuer Projekte einen versierten

Sous-chef

Wir erwarten:

- initiativen Fachmann mit gut fundierten Berufskennntnissen und vielen neuen Ideen
- Geschick in der Personalführung und Freude an der Lehrlingsausbildung
- einen Berufsmann mit Qualitätsbewusstsein, der Verantwortung sucht

Wir bieten:

- eine interessante, anspruchsvolle und dankbare Aufgabe
- bestens geregelte Arbeits- und Freizeit (5-Tage-Woche, 44 Stunden Arbeitszeit)
- sehr gut ausgebaute Sozialleistungen mit einer soliden Pensionskasse
- der Verantwortung entsprechende Salarierung

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und erwarten gerne Ihre Offerte oder Ihren Besuch.

Restaurants Bahnhofbuffet Zürich HB
Personalabteilung, Bahnhofplatz 15, 8023 Zürich
Telefon (01) 211 15 10, intern 55

3950



Kurort im Berner Oberland

sucht auf Sommersaison 1981 (Eintritt sofort oder nach Übereinkunft bis Ende Oktober)

qualifizierte(n)

Chef de partie Alleinkoch «Taverne» Commis de cuisine

Bitte richten Sie die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

Kurhotel Lenkerhof, 3775 Lenk
Telefon (030) 3 14 24
(Frl. Sollberger verlangen)

4014

Restaurant OCHSEN Hotel

6430 Schwyz 043 - 21 14 06

In unseren lebhaften Restaurations- und Hotelbetrieb suchen wir per sofort freundliche, einsatzfähige

Serviertochter

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Hans Hübscher
Telefon (043) 21 14 06

3949

Einstieg in die Hotelbranche:

Zur Verstärkung der Verkaufsabteilung sucht Zürcher Grosshotel einen(eine)

Verkaufsassistenten(in)

Als jüngere, kaufmännisch ausgebildete Persönlichkeit stehen Sie mit den Sprachen (D/F/E, mündlich und schriftlich) nicht auf Kriegsfuss. Dank Ihren Erfahrungen aus einer zwei- bis dreijährigen Praxis in einem Dienstleistungsbetrieb (Reisebüro, Fluggesellschaft, Werbung usw.) bewältigen Sie Ihre Arbeit selbständig und zuverlässig. Sie haben ein sympathisches, gepflegtes Auftreten und wissen mit Menschen umzugehen. Sie reisen gerne, denn Ihre Kunden, es sind dies vornehmlich Firmen, Verbände, Vereine, Reisebüros oder Airlines, zu welchen Sie den persönlichen Kontakt pflegen, sind im in- und Ausland. Sie denken kreativ und können formulieren, denn das Schreiben kleiner PR-Artikel gehört zu Ihren Aufgaben. Sie sind an einer Karriere interessiert? Dann steht Ihnen eine interessante und vielseitige Stelle offen. Geboten werden Ihnen den Leistungen entsprechender Lohn, 5-Tage-Woche, modernste Sozialleistungen, angenehmes Arbeitsklima. Sorgfältige Einführung in Ihren Aufgabenkreis. Aussergewöhnliche Aufstiegschancen.

Bewerbung mit Lebenslauf usw. zu richten unter Chiffre 542 Zu ofa an Orell Füssli Werbe AG, 8022 Zürich.

Ausland oder nicht Ausland?

Das ist hier die Frage.

Wir bieten Ihnen eine sichere Gelegenheit - der Versuch lohnt sich. Für die Eröffnung unseres *****

Hotels Oro Verde

in Guayaquil, Ecuador

suchen wir einen einsatzfreudigen, vielseitig ausgebildeten

Koch

für die Monate Juni, Juli und August 1981.

Gefällt es Ihnen? Dann werden wir Ihnen behilflich sein, die passende Stelle zu finden. Haben Sie Heimweh? Dann reisen Sie nach 3 Monaten in die Schweiz zurück.

Bewerbungen sind zu richten an:



Inter Consulting and Management Corporation
Morgartenstrasse 3, 8039 Zürich
Telefon (01) 241 59 66, Herrn Wespi verlangen

3992

Kantonalzürcherisches Sportzentrum Filzbach Kerenzberg

Wir suchen

Köchin

(evtl. Hilfsköchin oder Hilfskoch)

in unsere modern eingerichtete Küche für die Zubereitung der Mahlzeiten für die Kursteilnehmer. Arbeitsschluss täglich um 19.00 Uhr.

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Gutbezahlte Dauerstelle. Modernes Zimmer mit Dusche, WC, Balkon und Kochgelegenheit steht zur Verfügung.

Ausländer wollen sich bitte nur mit Niederlassungsbewilligung melden.

Nähere Auskunft durch W. Schmid, Verwalter, Sport- und Kurszentrum KZVL, 8876 Filzbach, Tel. (058) 32 17 17.

3994

Hotel Hirschen Rapperswil am Zürichsee

sucht per sofort

Restaurationsstochter

für Bündnerstube, eventuell flambier- und tranchierkundig, 5-Tage-Woche, sehr guter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit.
Offerten an: H. Kipfer-Kaufmann, Tel. (055) 27 66 24, Herr oder Frau Kipfer verlangen. P 19-987 (Kein Anruf von anderen Zeitungen)



CARLTON ELITE HOTEL

Bahnhofstrasse 41, 8023 Zürich
Telefon 01/211 65 60

Für unser Restaurant Locanda suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Chef de rang

mit mehrjähriger Berufserfahrung im A-la-carte-Service.

Sowie

Commis de bar

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit und zeitgemässe Entlohnung.

Bitte rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre Unterlagen an Herrn E. Crivelli, Direktor.

3942

Hotel-Restaurant Weisses Kreuz

(100 Betten)

3800 Interlaken

sucht

Restaurationstochter Koch

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten sind erbeten an
R. Bieri, Tel. (036) 22 59 51

3989

Ich suche für mich einen Restaurant-Allrounder als

Betriebs- assistenten

Sie sind:
guter Fachmann
beweglich
kontaktfreudig
stark belastbar
motivationsfreudig

Was Ihnen noch fehlen sollte, bringe ich Ihnen bei!

Ihre Offerte an: Edy Lichtsteiner
Restaurant Bahnhof Terminus
4310 Rheinfelden

ofa 133.127.148



Zürich-City

Gesucht auf 1. Juni oder nach Übereinkunft

Entremetier

in unsere modernste Küche, zu jungem, begeisterungsfähigen Team.

Sowie für unsere Salat- und Steakstation im Restaurant Walhalla

Grillkoch (-köchin)

Wir bieten 5-Tage-Woche und Leistungslohn.

Bitte rufen Sie uns doch einfach an (M. Cadlini, Chef, oder Frau Burgener verlangen).

Hotel Trümpy, Restaurant Walhalla
Sihlquai 9
beim HB und Landesmuseum Zürich
Telefon (01) 42 54 00

3995

1. Journalführer

(Jahres- evtl. Saisonstelle)

Hilfsconciierge/ Postman Chasseur Chef de rang Commis de rang Zimmermädchen Etagenportier Commis de cuisine Commis pâtissier Econamatgehilfin Barmaid

für Chesa Veglia

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an

Palace Hotel, 7500 St. Moritz
(Telefon 082/3 38 19 oder 2 11 01)

4012

Assa 75-3598



Hotel Arena Alva
7031 Laax

sucht für die kommende Sommersaison noch die folgenden Mitarbeiter

- Küche** **Sous-chef/Saucier**
Garde-manger
Entremetier
Chef de partie
Commis de cuisine
- Service** **Serviertochter**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die

Direktion
Hotel Arena Alva
7031 Laax

3555

Sporthotel Valsana

CH-7050

Arosa Restaurant Chesa
(Chaîne des rôtisseurs)

Erstklasshaus, 170 Betten, Hallenbad, Solarium, Sauna, Massage, 4 Tennisplätze, Freiluftschwimmbad, Grill-Restaurant «Chesa», Restaurant «Terrazza», Bar-Dancing.

Für kommende Sommersaison, von Mitte Juni bis Ende Oktober 1981, suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Hauswirtschaft:
Gouvernante
in Jahresstelle

Küche:
Chef garde-manger

Nebst einer guten Entlohnung mit Kost und Logis bieten wir Ihnen eine vielseitige Sommersaison sowie die freie Benützung unserer Sportanlagen.

Senden Sie Ihre Offerte mit Foto und den üblichen Unterlagen an

Herrn Hans R. Vogel, Dir./Prop.
Tel. (081) 31 02 75

3872



Bekanntes Erstklasshotel im Berner Oberland sucht per sofort oder nach Übereinkunft für die Sommersaison (vorzugsweise für mehrjährige Zusammenarbeit) einen fachlich und charakterlich bestausgewiesenen

Küchenchef

Für diesen äusserst wichtigen und verantwortungsvollen Posten kommen nur Kandidaten mit fundierter Berufserfahrung in Frage.

Bewerbungen mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen unter Chiffre 3821 an hotel revue, 3001 Bern.

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



1100 m - 2800 m

Hotel Vorab

sucht auf 1. Juni oder nach Übereinkunft

1 Chef de partie Chef garde-manger

Angemessene Entlohnung sowie geregelte Freizeit werden zugesichert.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Hotel Vorab, Fam. J. Meiler
7017 Flims Dorf
Telefon (081) 39 18 61

(Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht)

3711



MÖVENPICK
Schweizerische
Autobahn-Raststätte
Basel/Weil

Bonjour GRÜEZI guten Tag

So begrüßen wir Sie und Sie Ihre Gäste, bei uns in der neuen Autobahnraststätte im Herzen Europas, wo sich Reisende aller Herren Länder begegnen werden.

Wir eröffnen Mitte Juni und bieten Ihnen die Hand, mit uns Pionierarbeit zu leisten sowie Ihre Zukunft zu planen als

festangestellter

Chef de service Chef de partie Commis de cuisine Koch/Hilfskoch

als Fest- oder Teilzeitangestellter(r)

Serviertöchter/Kellner Kioskverkäuferin/Kassiererin Hilfskoch Reiniger

Über die Aufgabe selbst, die Weiterbildungsmöglichkeiten in einem modernen Unternehmen sowie über unsere Leistungen möchten wir uns gerne mit Ihnen persönlich unterhalten. Einen Vorstellungstermin vereinbaren wir in Ihrer Nähe.

Rufen Sie uns an, Telefon (01) 242 44 00, und verlangen Sie unseren Geschäftsführer P. Schimmel oder unseren Personalchef A. Brugger, die Sie gerne näher informieren werden, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Silberkugel AG, Personaldienst
8004 Zürich, Badenerstrasse 120

P 44-61

Hotel Victoria-Lauberhorn

★★★★

3823 Wengen (Bernér Oberland)

sucht ab Anfang Juni noch folgende Mitarbeiter

Réception: 2. Réceptionssekretärin Küche: Chef de partie

Offerten mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Direktion.

Telefon (036) 56 51 51

3708

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



1100 m - 2800 m

Hotel Crap Ner 7017 Flims Dorf

sucht für die kommende Sommersaison noch die folgenden Mitarbeiter

Küche: Sous-chef/Saucier Chef de partie Commis

Service: Serviertochter

Offerten mit Zeugniskopien sind erbeten an

Urs Trauffer
Hotel Crap Ner, 7017 Flims Dorf

3874

Hotel-Restaurant St. Gotthard Terminus

In Basel sucht per sofort oder nach Übereinkunft

1 Chef de service

Kontaktfreudig, freundlich, gepflegt und mit guten Sprachkenntnissen (D, E, F, I). Geboten wird guter Lohn, geregelte Arbeitszeit.

Offerten bitte an
Fam. Albert Geyer
Tel. (061) 22 52 50

3904

Restaurant Linde 3066 Stettlen bei Bern

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Koch oder Chef de partie

Auf Wunsch Zimmer im Haus. Gerne geben wir Ihnen nähere Auskunft.

Familie A. Apera
Telefon (031) 51 40 06
(Mittwoch geschlossen)

ofa 118.389.614

Gastgewerbliches Unternehmen mit verschiedenen Betrieben auf dem Platz Bern sucht nach Übereinkunft jüngeren

Chef de service/ Aide du patron

Sie sind gelernter Koch, haben bereits Erfahrung im Service, besitzen Sprachkenntnisse und Führungsqualitäten und möchten sich nun auf höhere Aufgaben vorbereiten.

Ihr Betätigungsfeld wird schwergewichtig beim Einsatz an der Front (Mithilfe im Service) sowie beim Bestell-, Kontroll- und Personalwesen liegen.

Es handelt sich um einen ausbaufähigen Posten, ausgestattet mit den nötigen Kompetenzen und viel Verantwortung. Trotzdem garantieren Ihnen geregelte Arbeitszeit und die 5-Tage-Woche eine überdurchschnittliche Lebensqualität.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann melden Sie sich bitte bei:

F. Elbrächter, Tel. (031) 22 08 70
(Rest. Aarbergerhof)

P 05-9717



Atlantis Sheraton Hotel

Hotel & Guesthouse
Döltschweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01 35 00 00 Telex 56223

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir noch folgende Mitarbeiter

Telefonistin D, F, E Kassierer(in) NCR 82 Hallenportier Kioskverkäuferin Zimmermädchen Näherin Buffetöchter Bankettkellner Bar-/Dancingkellner Serviertochter (Döltshi Restaurant)

(Umsatz 11,5%, durchschnittlich Fr. 3000.-)

Wir bieten Ihnen nebst angenehmem Arbeitsklima gutes Salär, 5-Tage-Woche sowie auf Wunsch preiswertes Zimmer in unserem Personalhaus.

Interessenten (Bewilligung B oder C) richten bitte ihre telefonische oder schriftliche Offerte an unsere Personalabteilung.
Telefon (01) 35 00 00

4034

★★★ Das aktuelle Stellen-Angebot: ★★★

In unserem Personalbüro bieten sich einem(r)

Assistenten(in) des Personalchefs

vielseitige und weitgehend selbständige Aufgaben. Dieser Vertrauensposten erfordert Sprachkenntnisse (D, F, I/Spanisch) sowie Freude am Umgang mit Mitarbeitern.

Einzelheiten werden wir gerne mit Ihnen persönlich besprechen. Auf Ihre Bewerbung z. H. des Personalchefs, Herrn S. Schmid, freuen wir uns.

INTERNATIONAL. Das Höchste

zwischen City und Airport. Ein Erstklass-Hotel von internationalem Rang, ein lebendiger Betrieb voller Abwechslung, 700 Betten, Kongresszentrum, PANORAMA GRILL mit Night Club, Snackrestaurant MARMITE, BOULEVARD CAFE, CHECK-POINT BAR, BISTRO und BRASSERIE. Hallenbad mit Sauna im 32. Stock, Tiefgarage, grosses Einkaufszentrum mit HOTEL verbunden, Banken, Reisebüros usw. Alle Zimmer mit Farbfernseher, Radio, Direktwahltelefon, Minibar, Inn-House Movies.



Am Marktplatz 8050 Zürich

swissôtel

Grösserer, moderner Hotelbetrieb in der Stadt Bern sucht nach Übereinkunft absolut erfahrene

Gouvernante/ Aide du patron

Mindestalter 25 Jahre.

Offerten erbeten unter Chiffre 3934 an hotel revue, 3001 Bern.

APARTHOTEL
PANORAMA
RESTAURANT
Savois

sucht für Sommersaison oder in Jahresstelle

**Sous-chef/Saucier
Entremetier
Garde-manger
Tournant**

Offerten an

Fritz Ritter, Direktor
Aparthotel und Restaurant Panorama
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 55 24

3818

**Gesucht nach
Grindelwald**

dem lebhaften Sommer- und Winterferienort
im Berner Oberland

**Koch (Stellvertreter Küchenchef)
Saaltochter oder
Saalkellner
Restaurationstochter
Anfangsgouvernante
Buffettochter**

Offerten erbeten an Familie Stettler, Parkhotel
Schönegg, Telefon (036) 53 18 53, oder
Heinz Stettler, Hotel Oberland, Telefon
(036) 53 10 19.

Eintritt nach Übereinkunft.

3794

APARTHOTEL
San Bernardino
180 Betten
1600 m ü. M.

Wir suchen für die kommende Sommersaison mit
Eintritt per zirka 13. Juni 1981

Allainkoch

geeignete Stelle für initiativen und gutausgewiesenen
Chef de partie. Bei Eignung Anstellung für Winter
81/82 als Küchenchef.

Réceptionistin/Aide patron

Allround-Person mit guten Kenntnissen des Gastge-
werbes allgemein. Kaufm. Grundausbildung von
Vorteil.

**Gouvernante
Serviertochter**

Für alle Stellen Italienisch-Kenntnisse von Vorteil.

Wenn Sie Interesse haben, in einem jungen Team
mitzuarbeiten, so senden Sie Ihre Bewerbung mit
den üblichen Unterlagen an

Aparthotel San Bernardino
z. H. Herrn A. Green
6549 San Bernardino
Telefon (092) 94 15 58

ofa 131.137.496

dufour ***
L'Hôtel Biemme

sucht auf Mitte Mai/Anfang Juni eine

Hotelgouvernante

in Jahresstellung.

Ihr Pflichtenheft umfasst die Überwachung
der Etagen, Lingerie, Economat und die Ablo-
sung des Chef de service. Kenntnisse der
französischen und deutschen Sprache sowie
vom Service sind Bedingung. Zimmer oder
Studio steht zur Verfügung.

Auskünfte über diesen interessanten und
vielseitigen Posten erteilt Ihnen gerne

Frl. A. Ruter, Directrice
Hotel Dufour, 2503 Biel
Telefon (032) 42 22 61

3823

Saas-Fee

Wir suchen für die Sommersaison (ab 20. Juni)

Koch

(Schweizer, angenehmes Arbeitsklima, Selbständigkeit
und hoher Verdienst wird zugesichert)

**Buffetmädchen
Serviertochter**

(für Restaurant mit Unterhaltungsmusik) und

1 jug. Ehepaar

(für Küche, in einem Bergrestaurant)

Offerten mit den Unterlagen an

Hotel Christiania, 3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 16 66 - (028) 57 17 35

3793

太白酒樓

Gesucht per sofort oder nach
Vereinbarung

Buffettochter

Günstige Bedingungen.
Erbitten Offerten mit Referenzen
an China Restaurant Li Tai Pe,
Furrngasse 14, 6004 Luzern, Te-
lefon (041) 51 10 23, oder Telefon
privat (041) 37 15 01 P 25-4027

Gesucht

**Sekretärin/
Réceptionistin**

für Sommersaison evtl. Jah-
resstelle. D. F.

Offerten an
Fiatotel les Erables
3961 Zinal
Telefon (027) 65 18 81

3865

Klinik Barmelweid

Für unsere Nähererl, Wäsche-
rei und Glättereie suchen wir eine

Leiterin

mit praktischer Erfahrung
- in der Bewirtschaftung der
Wäsche
- in der Führung einer klei-
nen Personengruppe
- und mit Organisationsst-
alent

Wir bieten Ihnen:

- einen weitgehend selb-
ständigen Arbeitsbereich
- eine gute Entlohnung und
Sozialleistungen gemäss
kant. Lohnverordnung
- geregelte Arbeitszeit mit
5-Tage-Woche

Eintritt per 1. Juni oder nach
Übereinkunft.

Richten Sie Ihre schriftliche
Offerte mit den notwendigen
Unterlagen bitte an die Ver-
waltung der Klinik Barmel-
weid, 5017 Barmelweid, Tele-
fon (064) 38 21 11. ofa 106.379.531

RESTAURANTS
**LÖWENBRAU
URANIA**
Uraniastrasse 9 8001 Zürich, Tel 01 211 11 55

Wir suchen in lebhaften Stadt-
betrieb in City von Zürich

**Jungkoch
Chef de partie
Serviertochter/
Kellner**

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

2747

Saas-Fee

Für die kommende Sommer-
saison suchen wir

1 Serviertochter

auch Anfängerin.
Evtl. auch nur Juli/August. Ein-
tritt nach Übereinkunft. Guter
Lohn, geregelte Freizeit.

Sporthotel, 3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 20 44

3073

**Hotel Europe au Lac
6612 Ascona**

sucht nach

Buffettöchter

Offerten erbeten an die Di-
rektion.

Hotel Europe au Lac
6612 Ascona
Telefon (093) 35 28 81

3786

HOTEL METROPOL ARBON
BODENSEE

Wir suchen per sofort
für Rötisserie und Bankettservice

**Kellner oder
Serviceangestellte**
für Küche

**Chef de partie
Commis de cuisine**

Es wollen sich nur Schweizer oder Aus-
länder mit Bewilligung B oder C melden.
Bitte telefonieren Sie
zur Festsetzung eines
Besprechungstermines
Telefon (071) 46 35 35
Charles Delway, Dir.

2685

ASH
AMBASSADOR SERVICE HOTELS

**Grand Hotel
Beau Rivage
3800 Interlaken**

Telefon (036) 22 46 21

Wir suchen für eine lange
Sommersaison folgende qua-
lifizierte Mitarbeiter:

**Pâtissier
Entremetier
Chef de partie
Nachtportier**

Schriftliche Bewerbungen
mit Zeugniskopien, Foto und
Lohnansprüchen sind zu
richten an:

Direktion
Grand Hotel Beau Rivage.

3558



**Hotel-Restaurant
Sonne, 9658 Wildhaus**
Telefon (074) 5 23 33

Für die Sommersaison oder
in Jahresstellung suchen wir
noch folgenden Mitarbeiter

Commis de cuisine

Nebst guter Entlohnung bie-
ten wir Ihnen regelmässige
Arbeitszeiten sowie schönes
Einzelzimmer.

Das «Sunne-Team» heisst Sie
herzlich willkommen!

Hotel Sonne, 9658 Wildhaus
Brigitte und Paul Beutler
Telefon (074) 5 23 33

3792

Gesucht für die Sommersaison

**Koch neben Chef
Jungkoch
Köchin
Hilfskoch
Hilfsköchin**

in mittleres Hotel am Vierwaldstättersee.
Eintritt Mai oder nach Übereinkunft.
Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten an Familie Amstad, Hotel Sonne,
6375 Beckenried, Tel. (041) 64 12 05.

3833

**Menschen-
Im Mittelpunkt
von heute**

Sind Ihnen reibungslose Arbeitsabläufe,
gute Einsatzplanungen und das Verständ-
nis für Mitarbeiter verschiedener Nationa-
litäten ein echtes Anliegen?

Fachlich qualifizierten und erfahrenen Be-
rufsleuten haben wir per sofort oder nach
Übereinkunft den verantwortungsvollen
und interessanten Posten als

Chef Steward

(rückwärtige Dienste)
zu offerieren.

Interessenten richten Ihre Bewerbung an
unser Personalbüro, oder rufen Sie doch
einmal unverbindlich an. Wir geben Ihnen
gerne Auskunft über die attraktiven An-
stellungsbedingungen.

3832

**HOTEL
BELLEVUE PALACE
BERN** ★★★★★
Kochergasse 3 - 5, 3001 Bern
Telefon 031 22 45 81

Hotel Dom

3906 **Saas-Fee**

Wir suchen

Sekretär(in)/Aide du patron

Juni oder Übereinkunft, eventuell in Jahres-
stelle

**Hotelpraktikantin
Küchenchef**

in kleine Brigade, eventuell Jahresstelle

**Jungkoch
Kochlehrling
Serviertochter oder Kellner**

für Restaurant, eventuell Jahresstelle

Offerten an
Fam. Sierrro Supersaxo
Hotel Dom, 3906 Saas Fee
Telefon (028) 59 11 01 oder 57 24 53

3857



Kurhotel Heiden

Wir suchen auf 1. Juni, eventuell später, in
unsere mittlere Küchenbrigade jungen

Entremetier/Tournant

Zeitgemässe Arbeitsbedingungen, ausge-
zeichnetes Arbeitsklima, auf Wunsch Pen-
sionskasse.

Bildofferten erbeten an die Direktion
KURHOTEL HEIDEN, 9410 Heiden, über dem
Bodensee.

3869



am Vierwaldstättersee

Wir suchen per sofort

Sous-chef

in kleinere Brigade zu eidg. dipl. Küchenchef

**Commis de cuisine
Serviertochter
oder Kellner**

für unser Grillrestaurant

Buffettochter

Gute Verdienstmöglichkeit.

Offerten an

Frau Fuchs
Hotel Pilatus, 6052 Hergiswil
Telefon (041) 95 15 55, nachmittags und
abends 3988



SAVOGNIN Graubünden/Schweiz

Der sportliche Treffpunkt am Julierpass (Hallenbad, Tennisplätze, Kegelbahnen usw.) sucht für die kommende Sommersaison noch die folgenden Mitarbeiter:

**Commis de cuisine
Buffettochter
oder -bursche**

Senden Sie Ihre Unterlagen bitte an die Direktion Hotel Crestia, 7451 Savognin, Tel. (081) 74 17 55, 3980

Selbstbedienungsrestaurant in Einkaufszentrum am Bodensee sucht für sofort oder nach Übereinkunft selbständigen

Alleinkoch oder Köchin

Kein Abend- und Sonntagdienst.
Geregelte Arbeitszeit und guter Lohn.

Offerten sind zu richten an:

O. Felix
Restaurant Servit
Einkaufszentrum Hubzelg
8590 Romanshorn
Telefon (071) 63 29 43 3037

Mit Eintritt nach Übereinkunft suchen wir in kleines, gepflegtes Restaurant im Raume Basel

Küchenchef

in kleine Brigade.

Wir erwarten Fachmann mit gut fundierten Berufskennnissen.

Später Geschäftsübernahme möglich.

Offerten unter Chiffre 3969 an hotel revue, 3001 Bern.



Für das gepflegte, für seine Vielseitigkeit und Güte bestens bekannte Personalrestaurant eines Basler Chemieunternehmens von Wehrtruf suchen wir für baldigen Eintritt oder nach Vereinbarung eine selbständige

Betriebsassistentin

Einerseits werden Sie für das dazugehörige Diätrestaurant verantwortlich sein, andererseits möchten wir Ihnen die Personalführung und -kontrolle, das Lohnwesen inkl. Sozialversicherungen sowie das Ausfertigen der Monatsabrechnungen übertragen. Wir sind aber auch darauf angewiesen, dass Sie bei den praktischen Arbeiten mit Hand anlegen.

Willkommen ist eine gastgewerblich oder hauswirtschaftlich gut ausgebildete Mitarbeiterin mit einiger Praxis in ähnlicher Stellung, Führungsqualitäten und Teambereitschaft.

Wir bieten: ein mannigfaltiges Aufgabengebiet, zeitgemäßes Salär, fortschrittliche Sozialleistungen, sympathisches Arbeitsklima.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
SV-Service Schweizer Verband Volksdienst
Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 84 24, Frau R. Galner P 03-2992



Wir suchen freundliche
Serviertochter
Familie B. Strübly
Gasthof Hirschen
Diemtigen-Dorf
Telefon (033) 81 22 42

3972

Gasthof
HIRSCHEN
Diemtigen-Dorf

Krone

Wir suchen eine freundliche, fachkundige
Serviertochter
oder SERFA aus SHV-Schulhotel oder Hofa mit SHV-Servicezusatzkurs.
Wir sind jederzeit für weitere Informationen für Interessentinnen bereit.
Bitte rufen Sie unverzüglich an und fragen nach Herrn Stauch. 3960

Hotel Krone Winterthur
Marktgasse 49 ☎ 052/23 25 21

**Neuer Betrieb
in Zofingen**
sucht
**Küchenchef-Gerant
Köche/Lehrlinge
Köchin
Hilfskoch
Pizzaiolo
Küchenburschen
Servicepersonal**

Offerten an:
Horeba-Betriebe AG
Zentralstrasse 45 a
6000 Luzern 3999

Gesucht in modernes Restaurant
**Serviertochter
oder Kellner**
mit Kenntnissen im Speiseservice. Schichtbetrieb, auf Wunsch Kost und Logis im Hause, 5-Tage-Woche. Sehr guter Verdienst.
Bitte melden Sie sich bei:
Fritz Grunder-Zehnder
City-Hotel Restaurant
8134 Adliswil
Telefon (01) 710 85 77 3981

**Sporthotel
Darlux
Bergün**
3982

Für die kommende Sommersaison sind in unserem Team folgende Stellen neu zu besetzen:

**Gouvernante
Réceptionistin
Chef de partie
Commis de cuisine
Serviertochter/Kellner
Bar-/Buffettochter**

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Telefonanruf.
Sporthotel Darlux
7482 Bergün
Tel. (081) 73 13 82 3982

Für die Sommersaison gesucht
**Serviceangestellte
und Koch**
in kleinem Betrieb.
Interessenten melden sich bei:
Restaurant-Pension Bietschhorn,
3903 Kippel/Lötschental VS, Telefon (029) 49 19 19 oder (029) 42 16 46 (nur Bürozeit), P.36-121213

delicatessa
Globus Glatt

sucht zur Ergänzung seines Teams einen qualifizierten, verkaufsorientierten Fachmann als

Rayonchef Getränke

Unser neuer «Kellermeister» sollte dabei speziell über fundierte Wein- und Spirituosen-Kenntnisse verfügen, um unsere anspruchsvolle Kundschaft kompetent beraten zu können.

Dazu käme noch die Betreuung des Kolonialwaren-Sektors sowohl in fachlicher, personeller und administrativer Hinsicht. Eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Aufgabe für eine dynamische, zielbewusste Persönlichkeit.

Sie haben 5-Tage-Woche, Personalrabatt im ganzen Konzern, Personalrestaurant sowie weitere Vergünstigungen nebst den üblichen Sozialleistungen.

Ihre Verbindung für ein erstes unverbindliches Kontaktgespräch:

(01) 830 04 11, bitte Herrn Zürcher verlangen, GLOBUS GLATT, Personalabteilung, 8301 Glattzentrum. ofa154.273.000

**Hotel
Krafft am Rhein
Basel**

sucht in kleinere junge Brigade per sofort oder nach Übereinkunft

Jungkoch-Entremetier
Bitte melden bei
Fam. Waldmeier
Tel. (061) 26 88 77 3977

**HOTEL
WÄCHTER**
direkt am Hauptbahnhof
Bern
Neuengasse 44

Stadtrestaurant, «Wächterstübli», Grill-Room «Gade» mit ihren vielseitigen Angeboten an A-la-carte-Gerichten für fast jeden Gästewunsch wollen von unserer Küche rasch und fachmännisch bedient werden. Dazu fehlt uns noch ein

Koch
der die 44-Stunden- und 5-Tage-Woche schätzt und mit den Kollegen am gleichen Strick zieht.

Wie wär's, wenn Sie sich diese Stelle in den nächsten Tagen ansehen würden?

Robert Wüthrich 3970
Wir suchen per sofort in Saison- oder Jahresstelle

**Serviertochter
oder Kellner
Buffettochter
oder -burschen**
sowie

Koch und Küchenhilfe
Offerten erbeten an: Franz Bertschi, Restaurant Alpensölz, 3792 Saanen, Tel. (030) 4 14 65. P 05-22221

**Seehofhotel du Lac
6353 Weggis**
direkt am See
sucht in Sommersaison bis Oktober 1981 verantwortungsbewusste

Angestellte
für Buffet und allgemeine Mithilfe (Serviceüberwachung Seestube und Terrassen).

Offerten erbeten an
T. u. V. Zimmermann-Vogt
Seehofhotel du Lac
6353 Weggis
Telefon (041) 93 11 51 2782

Davos
Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir zu baldigem Eintritt einen
Koch
mit Berufserfahrung.
Wir bieten interessanten, vielseitigen Arbeitsplatz in kleiner Brigade, gute Besoldung, 5-Tage-Woche, Sozialleistungen.
Offerten sind erbeten an:
Klinik für Dermatologie und Allergie, Verwaltung
Tobelmühlestr. 2, 7270 Davos Platz
Tel. (083) 2 11 41 OFA 132.139.262

Restaurant La Charbonnière
T. Loetscher, Dir.
2762 Roches, Jura BE, Tel. (032) 93 25 88
In unser modernst eingerichtetes Restaurant suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Aide du patron - Chef(in) de service
Wir bieten dem (der) neuen Mitarbeiter(in) selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit, Entsprechendes Salär, geregelte Freizeit, angenehmes Arbeitsklima. Servicekenntnisse sowie Französischkenntnisse sind Voraussetzung. Fühlen Sie sich angesprochen, unserem jungen Team vorzustehen, erwarten wir gerne Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung. P 14-1951

Gesucht in die welsche Schweiz in Spezialitätenrestaurant

Koch
neben Patron. Gute Möglichkeit, Französisch zu lernen. Geregelte Freizeit.
Bitte telefonieren Sie Herrn Loetscher, Rest. La Charbonnière, 2762 Roches, Tel. (032) 93 25 88. P 14-1951

**CARLTON
HOTEL**
S. Moritz

Sekretärin
Korrespondentin, D, F, E.
Eintritt nach Übereinkunft, Jahresstelle erwünscht.
Offerten an die Direktion, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 11 41 4023

**Hotel-Restaurant Bären
3715 Adelboden**
Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

**Serviertochter
oder Kellner** (à-la-carte-kundig)
Offerten an P. Trachsel, Tel. (033) 73 21 51 4049

Hotel Rosatsch
mit den bekannten Restaurants
**Stüv'Alva
und Bündnerstube**
hat für kommende Sommersaison noch folgende offene Stellen:

Büro Sekretär
für Gästebuchhaltung, Gästempfang, Korrespondenz, Telefondienst usw.

Etage Zimmermädchen
(deutschsprechend)

Service Oberkellner
(speziell für Speisesaalservice)
**Saal-Serviceangestellte
Restaurantangestellte
Barmaid**
(für Hotelbar)

**Küche Partyköche
Commis de cuisine
Commis pâtisseries**
Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen oder Ihren Anruf. Telefon (082) 6 63 51.
Fam. H. und H.P. Albrecht, Hotel Rosatsch, 7504 Pontresina 4058

Hotel Atlanta
3920 Zermatt

sucht auf kommende Sommersaison

**Kellner
oder Serviertochter**

(auch Anfänger oder Anfängerin)

Sich melden bei der Direktion.
Tel. (028) 67 20 88

4080



**Graubünden, an der
San-Bernardino-Route**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft für
lange Sommersaison noch folgende Mitar-
beiter:

**Koch/Chef de partie
Commis de cuisine**

Hoher Lohn.

Offerten an die Direktion
7431 Splügen, Tel. (081) 62 11 21

4083

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.

**Kommen Sie
nach Zürich ins
Hotel Nova-Park.
Das wird
ein
Markstein
in Ihrer
Karriere
sein.**



Für unseren lebhaften Betrieb suchen wir
für sofort oder nach Übereinkunft eine
selbständige und initiative

Etagegouvernante

die sich im vielseitigen Arbeitsgebiet wohl
fühlt, verantwortungsfreudig ist und mit-
hilft, einen grossen Mitarbeiterstab zu füh-
ren.

Wir bieten Ihnen eine geregelte Arbeits-
zeit, 5-Tage-Woche und ein sehr gutes Ar-
beitsklima in unserem jungen Team.

Gerne erwarten wir Ihnen Anruf oder Ihre
schriftliche Bewerbung und beantworten
jederzeit Ihre Fragen.

4057



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich, Telefon 01 54 22 21

**Grindelwald
Hotel Wetterhorn
beim oberen Gletscher**

Gesucht für unser heimeliges Restaurant mit
Terrasse

**Köchin
oder Hilfsköchin**

Schönes Zimmer im Hause.
Familienanschluss. Rechter Lohn.

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.
Fam. Adolf Lohner, Tel. (036) 53 12 18

4035

Wir suchen baldmöglichst

**Réceptions-
Sekretärin**

mit Berufserfahrung, sprachenkundig.

Hotel du Théâtre *** garni
Seilergraben 69, 8001 Zürich
Tel. (01) 252 60 62

4041

HESSER
Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Ich suche für eine der massgebenden Firmen des Hotels-
und Restaurationsbedarfes einen initiativen

REGIONALEN VERKAUFSBERATER

Der neue Mitarbeiter sollte über eine fundierte Aus-
bildung im Gastgewerbe und über gute Umgangsformen
verfügen. Er sollte in der Lage sein, eine anspruchsvolle
und vielseitige Kundenschaft fachlich einwandfrei zu ber-
aten. Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe interessiert,
welche auch finanziell gut dotiert ist, erwarte ich gerne
Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich
behandelt werden.

Analysen · Reorganisationen · Werbung · Projektstudien · Personalberatung usw.
Niederweg 89, 8907 Wettswil, Telefon 01 700 27 28



Für unser Restaurant → Bar - Dancing suchen
wir per sofort oder nach Übereinkunft

**Barmaid
Restaurationstochter
oder -kellner**

Offerten erbeten an
Susi Luginbühl
Direktion Hotel Oberland
3800 Interlaken

4064

Folklore Restaurant
Interlaken Tel. 036/229431

Gesucht nach Zermatt fach-
kundiger

Restaurationskellner

Eintritt sofort oder nach
Übereinkunft.

Offerten bitte richten an

Hotel Couronne
3920 Zermatt
Tel. (028) 67 26 81

4039

Hotel-Restaurant Désirée
3925 Grächen

sucht für die Sommersaison oder
in Jahresstelle

**Bäcker-Konditor
Serviertochter
Buffettochter
Kochlehrling
Bäcker-Konditor-Lehrling**

Sich wenden an: Fam. Walter
Werner, Tel. (028) 56 22 56.
P. 36-12552



**Hotel Seiler au Lac
Bönigen/Interlaken**

Wir suchen für sofort oder
nach Übereinkunft noch fol-
gende Mitarbeiter für lange
Sommersaison:

**Buffettochter
Service-Angestellte
Koch oder Köchin**
für Entremetier

Offerten an
E. + R. Zingg-Dinkel
Tel. (036) 22 30 21

3739



Auf die Wintersaison 1981/82 eröffnen wir un-
ser vollständig renoviertes und mit dem neu-
sten Komfort ausgestattetes ***-Hotel.

In diesem modernen Betrieb - mit grosser Tra-
dition - suchen wir einen initiativen, tüchtigen

Küchenchef

der in der Lage sein sollte, den guten Namen
unseres Hauses zu erhalten und weiter aus-
zubauen.

Unsere Forderungen:

- sehr gute, fundierte berufliche Kenntnisse
- Organisations-talent und absolute Selbstän-
digkeit
- genügende Erfahrung in der Führung einer
mittleren Brigade (Chefpersönlichkeit)
- bewandert in der Küchenkalkulation und
Administration
- Ehrlichkeit und Kreativität
- Einsatzwille und Kooperationsbereitschaft
- Eintrittsdatum: zirka Ende Oktober

Wir bieten Ihnen:

- sehr interessantes und anspruchsvolles
Wirkungsfeld (Hotel und A-la-carte-Ser-
vice, Holzkohlengrill, Menügestaltung, Kalku-
lationen usw.)
- den hohen Anforderungen entsprechende
Entlohnung
- moderne, gut eingerichtete Küche
- geregelte Arbeitszeit und angenehmes Ar-
beitsklima
- eigene Wohnung

Sollte Sie diese Aufgabe interessieren und
sollten Sie den Ausbau und die Organisation
dieses Betriebes mit Ihrem Wissen und Kön-
nen bereichern wollen, schicken Sie bitte Ihre
schriftliche Bewerbung, mit den üblichen Un-
terlagen, an:

Fam. Karl Fuchs
Hotel Eiger, 3823 Wengen
Telefon (036) 55 11 32
(11-13 Uhr und 17-20 Uhr)

4056

**Hostellerie Tenne
Zermatt**

sucht für die kommende Sommersaison ab
zirka 10. Juni

**Rôtisseur
Chef saucier
Commis de rang**

Für unser bekanntes A-la-carte-Restaurant.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Ge-
haltsansprüchen an:

Hostellerie Tenne
A. Stöpfer
3920 Zermatt
Tel. (028) 67 18 01

4084



Welcher junge, initiative und einsatzfreudige

Chef de partie

ist bereit, zusammen mit dem Patron und
einem jungen Team die vielfältigen Aufgaben
der Küche zu bewältigen und sich langsam
zum Küchenchef ausbilden zu lassen?

Gleichzeitig suchen wir einen tüchtigen

Commis de cuisine

Eintritt baldmöglichst. Modernes Zimmer mit
eigener Dusche und WC im Hause. Über-
durchschnittlicher Verdienst. Geregelte Ar-
beitszeit.

Offerten erbeten an:

Erich Odermatt
Rest. Feldschlösschen am Rhein
4310 Rheinfelden
Tel. (061) 87 50 33

4048

St. Moritz

Hotel Monopol ★ ★ ★ ★

Für kommenden Sommer suchen wir noch folgende Mitarbeiter

Anfangsconciierge Commis de cuisine

Bewerbungen bitte an Dir. Hotel Monopol in St. Moritz, Telefon (082) 3 44 33. 3854

★★★ Das aktuelle Stellen-Angebot: ★★★

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Réception
Réceptionistin
Telefonistin
Kassiererin

Marmite
Chef de service

Panorama Grill
Chef de rang

Panorama Bar
Barkellner

Check Point Bar
Barmaid

Wir bieten 5-Tage-Woche (45 Stunden), sehr gute Entlohnung, schönes Zimmer oder Appartement in einem unserer Personelhäuser. Bitte rufen Sie uns an, unser Personalchef, Herr S. Schmid, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. 3834

INTERNATIONAL. Das Höchste zwischen City und Airport. Ein Erstklass-Hotel von internationalem Rang, ein lebendiger Betrieb voller Abwechslung. 700 Betten, Kongresszentrum, PANORAMA GRILL mit Night Club, Snackrestaurant MARMITE, BOULEVARD CAFE, CHECK-POINT BAR, BISTRO und BRASSERIE. Hallenbad mit Sauna im 32. Stock, Tiefgarage, grosses Einkaufszentrum mit HOTEL verbunden. Banken, Reisebüros usw. Alle Zimmer mit Fartblersseher, Radio, Direktwahltelefon, Minibar, Inn-House Movies.

HOTEL INTERNATIONAL
Tel. 01 311 43 41 Am Marktplatz 8050 Zürich




HOTEL BASEL

Für unser bestbekanntes 4-Stern-Hotel im Herzen der Stadt suchen wir in Jahresstelle selbständige Mitarbeiter als:

Betriebsassistent
ab sofort oder nach Übereinkunft

Saucier
1. Juni oder nach Übereinkunft

Entremetier
1. Juni oder nach Übereinkunft

Pâtissier
1. Juni oder nach Übereinkunft

Commis
Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Geregelt Arbeitszeit, 5-Tage-Woche sowie auf Wunsch Zimmer vorhanden.

Telefonieren oder schicken Sie die üblichen Unterlagen an Ph. Keller
Hotel Basel
Münzgasse 12, 4051 Basel
Telefon (061) 25 24 23 3923

Höfli Stans

Die historische Wirtschaft im Zentrum

Wir sind in herrlicher Landschaft im Herzen der Ur-schweiz - dank besten Verkehrsmöglichkeiten - mit der weiten Welt verbunden. Unser

stellvertretender Küchenchef

verlässt uns. Wir suchen einen **Nachfolger** in unseren modern eingerichteten Betrieb, der hohe Anforderungen zu erfüllen hat.

Nach unseren Vorstellungen sollten Sie verantwortungsbewusst, anpassungsfähig sein und viel Freude am Beruf mitbringen. Eintritt Anfang August oder nach Übereinkunft.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte.

Wirtschaft zur **Rosenburg**
Alter Postplatz 3, 6370 Stans
Tel. (041) 61 24 61

Die Wirtsleute: Rosmarie Blättler, Michael Thomas.
P 25-16100

GARTEN-HOTEL WINTERTHUR

Stadthausstr. 4, 8400 Winterthur,
Tel. 052/23 22 31
Inhaber: J.C. de Mol

sucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige, ein-satzfreudige

Allein-Gouvernante

Voraussetzungen:
Entsprechende Ausbildung, praktische Erfahrung in den Bereichen der Hauswirtschaft, selbständiges Arbeiten, Erfahrung im Über-wachen und Einsetzen des Personal, Organisations-talent, Sprachkenntnisse mündlich, Freude am Beruf.

Wir bieten:
Sichere Chefposition in gepflegtem Erstklasshaus, regelmässige Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, gute Entlohnung sowie übliche Sozialleistungen.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf (bitte verlangen Sie Herrn de Mol oder Herrn Pauli).
P 41-1639

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in junges Team

Köchin oder Koch Buffetochter

sowie

Küchenmädchen

Gute Entlohnung.

Fam. Steger
Gasthof Chärnsmatt
6023 Rothenburg
Tel. (041) 53 34 34 P 25-12357

Restaurant Winzerhaus

Weinigen Zürich

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft netter/netter.

Chef de service

für A-la-carte-Service. Sehr hohe Verdienstmöglichkeit.
Ihre Anfragen an Fam. Bühler, Rest. Winzerhaus, 5104 Weinigen, Tel. (01) 750 46 66 P 02-12239

Hotel Jura 4242 Laufen (Nähe Basel)

Wir suchen in gutgehendes Restaurant per 1. Juni 1981 tüchtigen

Küchenchef

Wir bieten guten Verdienst, Kost und Logis im Hause.
Offerten an Fam. Herrmann
Tel. (061) 89 51 01 3841

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie Commis de cuisine Buffetochter Serviertochter oder Kellner

(à-la-carte-kundig)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Restaurant
Baldeg, Baden
Tel. (056) 22 57 35
P 02-582

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft in kleinere Brigade

Koch (Saucier)

in lebhaften Betrieb. Saison bis zirka Ende Oktober.

Restaurant Dählhölzli
im Tierpark
3005 Bern
Telefon (031) 43 18 94 3847

Restaurant Sonnenhof 3792 Saanen bei Gstaad

Für unser rustikales Restaurant mit schöner Terrasse und à la carte suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft freundliche

Serviertochter

Sehr guter Verdienst und familiäre Behandlung. Kost und Logis im Hause.

Fam. Berchold
Telefon (030) 4 10 23 3907

Gesucht zu baldigem Eintritt für Sommersaison bis Ende November tüchtiger

Chef de partie

Offerten erbeten an

Hotel Brenscino
6614 Brissago
Tel. (093) 65 14 21 3892

Hotel Weisses Kreuz 3280 Murten

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

Hotelsekretärin

mit Berufserfahrung

Buffetdame/-mädchen

Offerten bitte an

Fam. D. Bischoff
Tel. (037) 71 26 41 3819

Hotel Burghalde

9552 Bronschhofen-Wil (SG)

★ ★ ★

Als junges, dynamisches Team suchen wir in lebhatte Sommersaison:

1 Chef de partie 1 Commis de cuisine 1 Serviertochter

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz, wo Sie sich voll entfalten können.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Telefon (073) 22 51 08
Frau E. Mayer, Besitzerin
und Mitarbeiter 3778

Gesucht nach Zermatt für Sommersaison junger

Grillkoch

Restaurant Stockhorn
3920 Zermatt
Sich melden bei
Tel. (028) 67 12 00 3917

Für unseren lebhaften Restaurationsbetrieb direkt am Bodensee suchen wir für lange Sommersaison und zur Ergänzung unseres jungen Teams einen jungen

Koch oder Köchin

5-Tage-Woche.
Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten an

R. Keller
Strandhotel Schössli
8598 Bottighofen
Tel. (072) 75 12 75 3908

Flösserhof Biberist

Wir sind ein neuer Restaurant-Bankettbetrieb (Nähe Solothurn) und suchen zur Verstärkung unserer mittleren Brigade einen

Entremetier, einen Tournant und einen Jungkoch

Der Eintritt könnte per sofort oder nach Übereinkunft erfolgen.

Interessenten laden wir gerne zu einem unverbindlichen Besuch ein.

Restaurant Flösserhof
B. + T. Nessler, Biberist.
Telefon (065) 35 37 81

Hotel Restaurant Schönegg 3715 Adelboden

sucht auf Anfang Mai oder nach Übereinkunft

Serviertochter oder Kellner

(Anfänger können angeleitet werden)

Koch/Jungkoch

Ausländer nur mit B-Ausweis.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

Fam. Thüler, Telefon (033) 73 16 61 3813

Hotel Jungfraublick 3823 Wengen

Christliches Hospiz YMCA

In unseren lebhaften Hotelbetrieb mit zirka 100 Betten suchen wir in Saison- oder Jahresstelle noch folgende Mitarbeiterinnen:

Réceptionsssekretärin 1. Saaltochter

Eintritt zirka Mitte Mai 1981 oder nach Übereinkunft.

Wir sind ein Team, das sich aus vorwiegend jungen Leuten zusammensetzt und legen grossen Wert auf eine flotte und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Gerne geben wir weitere Auskunft, wir freuen uns auf Ihren Anruf.

R. + H. Frick, Dir., Telefon (036) 55 27 55 3767

Psychiatrische Klinik Littenheid

Als Privatklinik mit 360 Betten suchen wir in unsere gut eingerichtete Spitalküche eine(n) gute(n)

Köchin/Koch

Es besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen eines angenehmen Arbeitsklimas Kenntnisse in der Zubereitung von Spezial-Diäten anzueignen.

Geregelte Arbeits- und Freizeit (5-Tage-Woche, jedes 2. Wochenende frei); zeitgemässe Anstellungsbedingungen; betriebseigene Kinderkrippe; Eintritt nach Vereinbarung.

Für weiter Auskünfte steht Ihnen unser Adjunkt, Herr Hans Galli, zur Verfügung, der Ihnen auch gerne bei der Vermittlung interner oder externer Wohnmöglichkeiten behilflich ist.
P 33-1230

9501 Littenheid TG, bei Wil SG
Tel. 073/25 22 00

kaisers hotel garni

7250 Klosters
Schweiz

sucht ab zirka 20. Juni für die Sommersaison

Hotelsekretärin

für Empfang, Korrespondenz und Kassawesen

oder

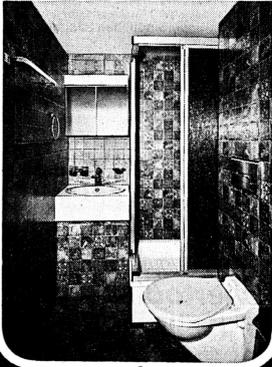
Anfangssekretärin

mit Handelsdiplom und guter Allgemeinbildung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Leo Kaiser, Klosters
Telefon (083) 4 25 25 3820

Davantage de confort à l'hôtel, davantage de clients satisfaits.



En un clin d'œil nous installerons chez vous les cabines de bain préfabriquées sur mesure



Bains, douches/WC et douches lavabos.

QUEROP SA
SYSTEME RITO
6052 Hergiswil
Tél. 041/95 19 69

Vos clients désirent une chambre avec bain ou douche - le système RITO vous l'offre - sans trop de frais.

Exigez notre documentation gratuite avec références

Nom ou Entreprise: _____
Rue: _____
No postal/lieu: _____
Téléphone: _____ HR

L'éventail des prestations et produits de notre service du matériel est étendu. Profitez-en!

Le chef du service du matériel recommande:

832/33 Drapeau avec emblème de la Société suisse des hôteliers 150x150 cm Fr. 85.— 200x200 cm Fr. 130.—	Un drapeau éveille l'attention des passants, et crée toujours une atmosphère de fête. Il constitue par conséquent un moyen publicitaire efficace. De plus, il vous permet de montrer à tout le monde que vous faites partie de la Société suisse des hôteliers.
---	---

☎ 031 461881

Je commande ce drapeau avec emblème de la Société suisse des hôteliers
 150x150 cm Ex. _____
 200x200 cm Ex. _____
 Nom _____
 Rue _____
 NAP, localité _____
 Signature _____
 A renvoyer à la Société suisse des hôteliers, Service du matériel, Case postale 2657, 3001 Berne

Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

L'éventail des prestations et produits de notre service du matériel est étendu. Profitez-en!

Le chef du service du matériel recommande:

Nous avons essayé de nombreuses tricoteuses pour vous, afin que vous puissiez travailler dans votre entreprise de façon rationnelle, et avec des coûts réduits. Vous commandez, nous vous livrons rapidement, et vous pouvez même profiter de nos conseils.	No 1/11 Main-courante Livre de 150 feuilles (490x390 cm) Fr. 67.—
---	---

☎ 031 461881

Je vous commande l'article no 1/11 Main-courante en _____ ex. _____
 Nom _____
 Rue _____
 NAP, localité _____
 Signature _____
 A renvoyer à la Société suisse des hôteliers, Service du matériel, Case postale 2657, 3001 Berne

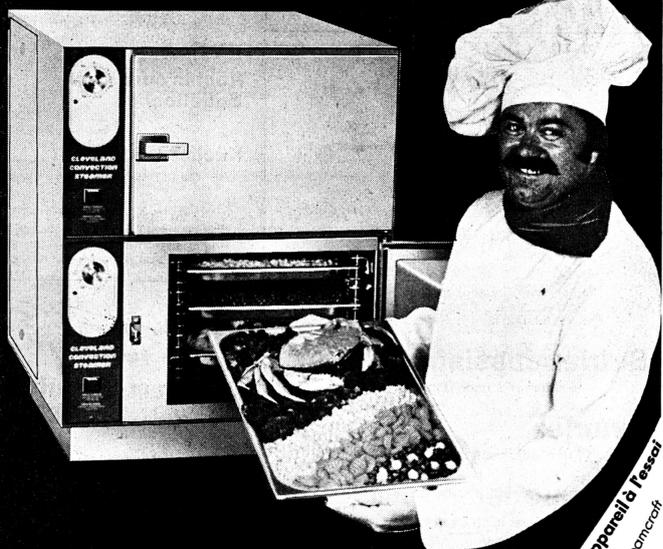
Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

Seule une démonstration du nouveau Steamcraft

**LE FOUR DE
CUISON À VAPEUR
SANS PRESSION**

vous convaincra

Steamcraft en effet décongèle, cuit et réchauffe plus rapidement n'importe quel aliment. Poulet ou pâtes, légumes ou poisson. Dans le même four et simultanément. Incroyable, mais pourtant c'est possible avec le four Steamcraft à convection de vapeur sèche sans pression dont on peut ouvrir la porte à tout moment sans interruption de la cuisson pour ajouter ou retirer des mets. Un avantage qu'aucun autre cuiseur à vapeur ne peut offrir.



ROCHAT

Expositions à
Genève
14, rue de Lyon
022/45 77 44

Cernier/NE
4, rue Henri-Calame
038/533 533

Demandez une démonstration ou un appareil à l'essai sans engagement ou une documentation détaillée sur les fours Steamcraft

Nom _____
Adresse _____

FENNER

data systems

**Fenner Data Systems zeigt
an der INFOTEL
im «Hotel Mediteranée» in Genf
vom 19. - 22. Mai 1981
eine installierte Praxis-Lösung.**



**EDV im Frontdesk
im Hotel Continental Zürich.**

- Reservation
- Änderung
- Zimmerbelegung
- Arrivée-Liste
- Arrivée-Löschen
- Zimmer-Nummer
- Stammgäste-Kartei (VIP-Liste)
- Gästebuchhaltung

Vorfürhungen finden täglich zwischen 09.00' und 18.00 Uhr statt.
Freitag 09.00 - 17.00 Uhr.
Für individuelle Vorfürhungen bitte Coupon einsenden.

Reservieren Sie mir einen Termin

Name _____
Hotel _____
PLZ, Ort _____
gewünschte Zeit: _____ Tag: _____

Senden Sie mir Unterlagen

ensenden an:
FENNER ELEKTRONIK AG
Data Systems
Bühlistrasse 1
8125 Zollikerberg Tel. 01/65 38 38

Rückfragen bitte an Frl. Passanah

INFOTEL 81

L'hôtelier, utilisateur de l'informatique aujourd'hui et... surtout demain

C'est l'Hôtel Méditerranée, à Genève, qui abritera cette année, du 19 au 22 mai, le salon INFOTEL dont la quatrième édition permettra d'organiser une exposition, quatre journées de débats et un séminaire d'initiation, le tout placé sous l'égide de l'institution qui l'a fondé: l'Ecole hôtelière SSH de Lausanne.



L'Hôtel Méditerranée, à Genève, qui abritera la 4e édition d'INFOTEL.

Le développement de solutions informatiques adaptées à l'hôtellerie-restauration est un sujet qui, indéniablement, retient depuis quelques temps l'attention des milieux professionnels. En effet, les initiatives et les prises de position des autorités et des spécialistes ne cessent de se multiplier, de même que l'on voit apparaître, ci et là, des solutions qui sont enfin le fruit d'un effort en commun entre l'hôtelier et un partenaire informatique.

Pour un marché plus transparent

Bien évidemment, tout cela n'est encore qu'au stade embryonnaire et l'on ne saurait affirmer que le marché est transparent. Certaines prises de position sont encore par trop intransigeantes, le sens des nuances n'apparaissant qu'avec l'expérience du vécu. D'autres enfin démontrent qu'il n'est pas facile de relativiser des situations et de se plier aux contraintes de l'informatique, lorsque l'on est accoutumé à s'adapter aux circonstances plutôt qu'à s'imposer un schéma de travail rigoureux et uniformisé.

Cependant, il est certain que le secteur de l'hôtellerie-restauration a désormais été atteint par le virus informatique et cela est irréversible.

Les années 80 marquent sans doute les débuts de l'informatisation systématique du secteur et cela pour de nombreuses raisons qu'il serait trop long de détailler ici. Parmi les plus apparentes, on peut citer: la fin de l'ère des caisses-enregistreuses mécanographiques qui cèdent le pas aux modèles électroniques plus performants et donc relativement moins chers; la disponibilité du matériel informatique pouvant répondre, techniquement et financièrement, aux exigences des PME hôtelières; et, par conséquent l'apparition de solutions développées en tenant compte de la spécificité des besoins opérationnels des entreprises concernées.

Ecole hôtelière de Lausanne: un rôle de pionnier

L'Ecole hôtelière de Lausanne a toujours été attentive à l'évolution technologique susceptible d'influencer les méthodes de gestion de la profession. L'utilisation de l'ordinateur en tant qu'outil de travail dans l'hôtel-restaurant étant devenue une réalité, il était donc primordial d'offrir à la profession la possibilité de suivre cette évolution. Pour répondre à ce défi, outre les cours d'initiation à l'informatique hôtelière, l'Ecole hôtelière de Lausanne organise depuis 1977 la manifestation INFOTEL. Nous en sommes aujourd'hui à la 4e édition et l'intérêt que les futurs utilisateurs et exposants témoignent à cette manifestation nous porte à croire qu'elle sera suivie régulièrement de bien d'autres. L'actualité et l'actualité de ces problèmes justifient bien l'organisation, au moins une fois par année, d'un rendez-vous spécialisé en la matière.

Présentation d'INFOTEL 81

Organisée conjointement par le Service de promotion et conseil INFOTEL et le Département de la formation professionnelle à l'étranger (FPE), qui en assume l'organisation et la promotion, cette manifestation est axée autour des éléments suivants:

- une exposition réunissant 16 exposants, constructeurs et sociétés de services informatiques, présentant des solutions spécifiques pour l'hôtellerie-restauration

4 journées de débats sous forme de «workshops» animés par des utilisateurs présentant leur solution

● un bref séminaire d'initiation à l'informatique (en deux parties) visant essentiellement à sensibiliser et informer les participants, ainsi qu'à répondre à leurs interrogations sur la question.

Le thème général de la manifestation est d'informer l'hôtelier, utilisateur potentiel de l'informatique sur l'évolution des moyens mis à sa disposition. Une information qui s'adressera aussi bien aux PME qu'aux grandes entreprises de la branche.

INFOTEL 81 se déroulera à l'Hôtel Méditerranée à Genève, à deux pas de la gare CFF et du terminal Swissair et occupera tout l'entresol de l'hôtel: environ 300 m² d'exposition et plus de 100 places assises pour les «workshops». L'hôtel offre aux participants des possibilités d'hébergement à des conditions favorables. L'organisation INFOTEL assure, pendant toute la durée de la manifestation, une permanence chargée de l'accueil et du secrétariat général. L'animation des «workshops» ainsi que la supervision et la responsabilité de l'organisation seront prises en charge par MM. S. Magnoni et P. Charlot.

L'exposition

Horaires d'ouverture:
du mardi 19 au jeudi 21 mai: de 9 h. à 18 h.
le vendredi 22 mai: de 9 h. à 17 h.

Les exposants:

- Anker Data Systems (A.D.S.)
Système de caisses-enregistreuses électroniques pour restaurants et hôtels
- Fenner Data Systems
Solution hôtel sur mini-ordinateur, Fenner DS 2000, avec traitement de texte (Hôtel Continental, Zurich)



- Gespac
Solution hôtel sur micro-ordinateur (Hotpac)
- Hasler
Solution hôtel avec téléphone relié (Norex)
- Hogates
Solution hôtel sur micro-ordinateur Data General avec traitement de texte
- H.M.S.S.A. (Ordinotel)
Solution hôtel (Back, Front, F & B) sur mini-ordinateur Intertechniques Réalité 2000 (Hôtel Amat-Carlton, Genève)
- I.H.S./Lodgistic
Solution hôtel (Front + Back) sur mini-ordinateur universel IBM/série 1
- Mapotel Alpina Chamonix
(150 chambres, 200 places rest. + 200 places banquet)
- Solution hôtel-restaurant sur mini-ordinateur HP 250 (Hewlett Packard)
- Mult Mobil Information (Horebus)
Solution pour réservation et facturation hôtel sur micro-ordinateur NCR 8110/8120
- N.C.R.
Solutions pour hôtellerie-restauration sur divers matériel (mini-ordinateur, caisses intégrées)
- Olivetti Ratiodata
SG2 (Société générale de service et gestion) Microtel
- Solution hôtel sur micro-ordinateur Olivetti (Hôtel Royal, Zurich)
- Solution hôtel (ODP 200) consistant en un réseau de micro-ordinateurs interconnectés (terminaux intelligents)
- Steigenberger MCE
Solution hôtel (Janus 2) sur mini-ordinateur IBM/série 1 (Hôtel Belvédère, Davos, et autres hôtels en Allemagne et Hollande)
- Sweda Litton International
Système de caisses intégrées comprenant une caisse-enregistreuse hôtel en liaison directe avec des caisses périphériques (bars, restaurants, etc.)
- T.R.W. Datapoint/Heineken
avec la société C.I.G. (caisses enregistreuses)
- Solution hôtel (H3) sur mini-ordinateur Datapoint avec présentation d'un système de caisses pour la restauration pouvant y être connecté. (Plusieurs hôtels en Hollande et Angleterre)

Programme général

- Mardi 19 mai:**
12.30 Déjeuner de presse
14.00 Ouverture officielle de la manifestation. Présentation des «workshops»
15.00 *Workshop No 1:* La solution développée par un hôtel de séjour (Mapotel, Chamonix)
- Mercredi 20 mai:**
10.00 *Workshop No 2:* La solution choisie par le groupe Steigenberger (Hôtel Belvédère, Davos)
14.30 *Initiation à l'informatique (1re partie).* Animation: M. Ph. Charlot
- Jeudi 21 mai:**
10.00 *Workshop No 3:* La solution choisie par un hôtel de ville (Hôtel Continental, Zurich)
14.30 *Initiation à l'informatique (2e partie).* Animation: M. S. Magnoni
- Vendredi 22 mai:**
10.00 *Workshop No 4:* Système de caisses enregistreuses intégrées (Hetzl Hotel, Allemagne)
- Finance de participation**
- 1 journée: Fr. 150.-
- forfait séminaire: Fr. 250.-
(2 journées ou plus)

- MM. L. Jirucha, Front-office manager de l'hôtel Continental, à Zurich, responsable du projet côté hôtel, et W. Wihler, responsable du groupe Hôtellerie de la société Fenner Data Systems.

Cette présentation remplace celle de l'Hôtel International de Bâle, que les animateurs ont dû annuler à cause d'un insoluble conflit d'échéances. Il faut rappeler que cet hôtel se trouve en plein démarrage de la solution intégrée du Front-Office. Deux workshops sont prévus directement à l'hôtel les 18 et 19 août prochains, pour remplacer cette non-participation à l'INFOTEL.

Ces prix comprennent la libre entrée à l'exposition, la participation aux workshops et le séminaire d'initiation à l'informatique.

Le paiement se fera sur place, à l'entrée de l'exposition. Les Euro-chèques sont acceptés, mais pas les cartes de crédit.

Renseignements

Les intéressés peuvent obtenir des informations supplémentaires auprès du Département FPE ou de MM. Magnoni et Charlot, Ecole hôtelière de Lausanne, 1000 Lausanne 25, Le Chalet-à-Gobet (tél. 021/91 64 01).

Adresse INFOTEL:

Hôtel Méditerranée
14, rue de Lausanne
CH - 1211 Genève
Tél. (022) 31 62 50, TX: 23630
Contacts: MM. Brand ou Montanini

S. Magnoni

M. S. Magnoni, outre ses activités INFOTEL dans le cadre de l'Ecole hôtelière, a entrepris, depuis mi-1980, une activité indépendante de consultant en matière d'informatique hôtelière (politique, direction de projet, expertise, de gestion d'entreprise (contrôle, expertises comptables et financières, évaluation de projets d'investissement, études d'opportunité) et de formation permanente de cadres (organisation de séminaires d'entreprise).

● Au Village, 1073 Savigny, ou Ecole hôtelière, 1000 Lausanne 25 (Le Chalet-à-Gobet).



Formation professionnelle

En marge d'un cours SSH à Sion
Les impressions d'un participant

Une journée magnifique à tous les points de vue! La capitale valaisanne attendait sous le soleil les sept participants de la région lémanique et les deux représentants du Valais au cours «Conduite du personnel» qui s'est déroulé le 25 mars à l'Hôtel du Rhône, à Sion.

Organisé par les soins de M. Urs Hofmann, responsable de la formation professionnelle SSH en Suisse romande, ce cours l'a été d'une belle manière... jugez-en vous-mêmes!

Dès 9 heures, pris en charge par le conférencier du jour, M. Robert Schnyder, nous avons été subjugués par son élocution, ainsi que par son expérience en la matière. A un point tel que, vers 12 h. 30, sur la pointe des pieds, l'organisateur venait nous signaler que nous étions invités à passer à table. Presque dérangés dans notre concentration, une autre agréable surprise nous attendait: sous les ordres du dynamique directeur de l'hôtel, M. A. Minder, un lunch de très bonne facture nous a été servi.

Dès 14 heures, nous nous sommes retrouvés - le mot n'est pas trop fort - car déjà nous formions une équipe de travail, ce que M. Schnyder ne manqua pas d'exploiter, en faisant des sous-groupes d'études. Les rapports en furent éloquentes, cette prise de conscience était bien ancrée chez tous les participants. De plus, nous avions acquis, et ceci pour la vie, les rudiments d'analyse d'un problème plus que crucial.

Tout en regrettant le manque d'intérêt de beaucoup de cadres à l'égard de ces journées d'études, je ne voudrais pas oublier d'adresser deux «clins d'œil». Le premier ira à M. Schnyder: «Soit prendre son temps... et investir du temps!» et le second aux participants: «N'oubliez pas le parapluie et le chien!» Désolé pour ceux qui ne comprendront pas ces paraboles... Peut-être cela les incitera-t-il et les encouragera-t-il à nous rejoindre à la prochaine occasion venue!

P. A. Barras

La Sologne sur ordinateur?

On sait que le département du Loir-et-Cher (capitale: Blois) est un des rares à avoir constitué un groupement d'intérêt économique à vocation touristique regroupant toutes les forces vives de l'accueil dans cette région couvrant la Sologne, une partie de la Beauce et du Perche, ainsi que les vallées du Cher et du Loir. Un catalogue regroupant toutes les propositions de séjour a été publié pour 1981 couvrant une grande variété de thèmes allant de la descente du Loir au stage de généalogie, en passant par la roulotte en Sologne au séjour en ferme-accueil, en gîte rural ou en château. Comme la Chambre départementale des métiers est adhérente, plusieurs possibilités d'activité d'artisanat sont programmées tel le tissage. Actuellement, les réservations sont manuelles mais le passage sur ordinateur tel qu'il existe pour le département de la Lozère est envisagé.

GIE «Tourisme en Loir-et-Cher», 11, place du Château, F-41000 Blois. R.L.

L'ordinateur au service de l'hôtellerie

Opérationnel depuis 2 ans à Genève

Des solutions informatiques pour:
Réservation - Réception - Main courante - Comptabilité - F and B - Salaires - Marketing



Genève,
27-29, avenue de l'Ermitage
Tél. (022) 49 58 49
Zurich Berne Lausanne

Sporthotel Maloja
7516 Maloja

sucht noch für lange Sommersaison Juni bis Oktober folgende Mitarbeiter:

**Alleinsaaltochter
oder Kellner
Buffettochter
oder -bursche**

(Anfänger werden angelernt).

**Zimmermädchen/
Ablösung Buffet**

Hohe Verdienstmöglichkeiten, geregelte Arbeitszeit.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an:
Peter Uffer jun., Tel. (082) 4 31 26 3952



Wir suchen für die kommende Sommersaison (bei Zufriedenheit lange Wintersaison zugesichert) noch folgende Mitarbeiter:

- Büro:** Sekretär(in)
Sekretärin (NCR 42)
- Loge:** Telefonist(in)
- Saal:** Chef de rang
Demi-chef de rang
Commis de rang
Bar-/Hallentochter
Saaltöchter

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsanspruch sind erbeten an die Direktion, Telefon (082) 2 21 11. 3968

Unser langjähriger Mitarbeiter verlässt uns. Daher suchen wir mit Eintritt nach Vereinbarung einen tüchtigen

Chef de réception

- Wir erwarten**
- Gute Umgangsformen
 - Einsatzfreude
 - Sprachkenntnisse
 - Kontaktfreudigkeit

- Wir bieten**
- Vielseitige, selbständige Tätigkeit
 - Gutes Gehalt
 - Sozialleistungen

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Hotel Du Théâtre***
Seilergraben 69, 8001 Zürich
Dir. E. Staerke 4008



Zunfthaus zu Wirtchen

Solothurn

Das einzige Zunfthaus der Ambassadorsstadt sucht zum Eintritt nach Übereinkunft:

**Aide du patron
Chef de cuisine**

(für mittlere Brigade)

**Chef saucier
Commis de cuisine**

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung:
Hermann Sahli, Zunfthaus zu Wirtchen
Hauptgasse 41, 4500 Solothurn
Telefon (065) 23 33 44 4001

Restaurant Guggach

Am Bucheggplatz/Rötelstrasse 150
8057 Zürich

Für unseren modernen Restaurationsbetrieb mit angenehmem Arbeitsklima suchen wir

**Koch/Chef de rang
Commis de cuisine**

Alle Sonn- und Feiertage frei.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

C. Hemmann, Küchenchef
Telefon (01) 363 34 15 oder 363 32 10 4017

Hotel Kronenhof
8200 Schaffhausen

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Bardame für Hotelbar

Idealalter 35 bis 45

**Kellner oder
Serviertochter** qualifiziert
Commis de cuisine

à la carte und Bankette

Offerten erbeten an die Direktion, H. Racine, Tel. (053) 5 66 31. 4009



**Hotel-Restaurant
EDEN AU LAC
Zürich**

sucht per 1. Juli 1981

Réceptions-Sekretärin

(sprachenkundig)
per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de rang

(sprachenkundig)

**Commis de rang
Hotelfachassistentin**

Bewerbungen erbeten an die Direktion
Hotel Eden au Lac Zürich
Utoquai 45, 8023 Zürich
Tel. (01) 47 94 04 3973



**Hotel-Restaurant
Seeblick*****
3705 Faulensee-Spiez
(am Thunersee)

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft (Sommer-saison)

**Saucier
Commis de cuisine**
(Jungkoch)

Wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten, angenehmes Arbeitsklima, Unterkunft im Haus.

Gerne erwarten wir Ihre Anfrage oder schriftliche Bewerbung.

Fam. Habegger jun.
Telefon (033) 54 23 21 3475

**Spezialitäten-
Restaurant
Alt Guggen**

Kesselhaldenstr. 85
9016 St. Gallen
(071) 24 29 71

sucht per 1. Juli erfahrene(n), freundliche(n)

Serviertochter

oder

Kellner

in unser gepflegtes Speiserestaurant. Wir bieten sehr hohen Lohn sowie Montag und Dienstag frei. P 33-69



HOTEL HECHT
6403 Küsnacht

Wir suchen auf 1. Juni oder nach Übereinkunft in Saison-stelle, eventuell aushilfsweise

Jungkoch

oder

Köchin

in führendes Fisch- und Spezialitätenrestaurant.

Wenn Sie die gute Küche lieben und gerne selbständig arbeiten, bei zeitgemässen Bedingungen, so melden Sie sich bei

E. Hoyer, eidg. dipl. Küchenchef
Telefon (041) 81 33 22 3945

Für unseren vielseitigen Betrieb suchen wir per 1. Juni, evtl. nach Vereinbarung

Küchenchef

sowie

1 Saucier

Wir bieten interessante Arbeitsstelle und hoher Lohn.

Fam. C. Huber, Hotel Schiff
8808 Pfäffikon/SZ
Telefon (055) 48 11 51 3961

**Milan Hotels
Ringgenberg**
am Brienzensee

Für unseren Hotel- und Restaurant-Service suchen wir 1-2 verstärkte

Service-Angestellte

Angenehmes, familiäres Arbeitsklima mit sehr guten Verdienstmöglichkeiten, 5-Tage-Woche, 4 Wochen Ferien pro Jahr.

Telefon (036) 22 55 23 (Herr Stämpfli) 3954



Wir suchen flinken, zuverlässigen

Koch

Samstag nachmittag und Sonntag frei.
Restaurant Gleich
Steinenvorstadt 23, 4051 Basel, Tel. (061) 23 55 59



**Service-Angestellte
Kellner**

Neuzeitig eingerichteter Betrieb, aufgeschlossen, modern denkender Arbeitgeber und nette Arbeitskollegen(innen) erwarten Sie.

3881

**HOTEL-RESTAURANT
OCHSEN LENZBURG**

Ochsenstube Satteltasche
Hp. Schatzmann
5600 Lenzburg, Tel. 064 51 37 76

Wir suchen:

**Chef de partie
Commis de cuisine**

5-Tage-Woche (45 Stunden)

Bitte verlangen Sie Herrn Metzger (Küchenchef) oder Herrn Lussy, Tel. (01) 251 55 55.

Hotel Central am Central
8023 Zürich 3967

Nach Interlaken suchen wir noch einen ausgewiesenen

Commis de cuisine

für unsere gepflegte Restaurationsküche. Jahresstelle, evtl. auch Saison.

Bitte wenden Sie sich an
Herrn Schwab
Hotel Europe, 3800 Interlaken
Telefon (038) 22 71 41 3990

**Hotel-Restaurant
Reussbrücke**
5620 Bremgarten/ Aargau
(15 Min. nahe Zürich)

Für sofort oder nach Übereinkunft suchen wir in unserem gepflegtem Spezialitätenrestaurant (Fischspezialitäten)

**Chefin de service
Gouvernante
Buffetdame
Kellner oder
Serviertochter
Commis de cuisine**

(Köchin Garde-manger)

Zuschriften oder Telefon an Herrn Blender, (057) 5 33 43. 4006



**kurhotel
bad
ramsach**
4448 Läuelfingen
Telefon 062 59 23 23
Familien Leutwanz und Kälin

Unser Hotel mit Hallenschwimmbad grosszügig eingerichtet, mit vorbildlicher Küche, liegt in einem beliebten Ausflugsgebiet in der Nähe der Stadt Basel. Wir suchen in freundliche Brigade

Chef de partie

(Küche)

Köche

Wir bieten sehr gute Entlohnung. Es stehen komfortable Wohnungen zur Verfügung. Telefonieren Sie uns und verlangen Sie Herrn oder Frau Kälin für weitere Auskünfte

Würde Ihnen Bern als neuer Arbeitsort gefallen? Suchen Sie eine gute Stelle als

Chef de partie?

Dasselbst gesucht

Koch oder Köchin

Restaurant Egghölzli
3015 Bern
Telefon 43 18 19 P 05-222085

Hotel Krone
6374 Buochs

Für lange Sommersaison oder Jahresstelle suchen wir

**Jungkoch
oder Köchin**

(zu Küchenchef)

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Kost und Logis im Hause. Evtl. Saison-Arbeitsbewilligung kann von uns gestellt werden.

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an.
E. + A. Bamert
Telefon (041) 64 11 39 3964



Kulm Hotel, St. Moritz

Haus allerersten Ranges

sucht für kommende Sommersaison, Ende Juni bis Anfang September, folgende Mitarbeiter (bei Zufriedenheit Winterengagement zugesichert):

- Restaurant und Bar:** **Chef de rang**
Demi-chef de rang
Commis de rang
Commis de bar
- Küche:** **Chef rôtisseur**
Chef garde-manger
Chef entremetier
Chef pâtissier
Commis pâtissier
- Divers:** **Schwimmbadaufsicht**

Für das Casino-Dancing St. Moritz suchen wir

Serviertochter (auch Anfängerin)

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an:

Kulm Hotel, Direktion
7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 11 51

3674



Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir jungen, einsatzfreudigen

Barman

(eventuell Anfänger)

Bitte telefonieren Sie uns.
Mr. Pickwick Pub
Kanalgasse 17, 2502 Biel
Telefon (032) 23 77 03 3549

Berner Oberland
Wir suchen für die kommende Saison (evtl. Jahresstelle), Eintritt nach Vereinbarung

Réceptionistin/ Sekretärin

mit Englisch- und Französischkenntnissen.

Auf Ihre Bewerbung mit Foto freut sich Hotel Oberland, 3622 Lauterbrunnen
Telefon (030) 55 12 41 3956

Familienbetrieb, Nähe Lugano, sucht noch

ein Mädchen

zur Mithilfe im Service und Buffet. Wir bieten: gutes Salär, angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit. Möglichkeit, Italienisch zu erlernen.

Anrufe an

Familie Guido Besomi, Ristorante Stazione, Tesserete, Tel. (091) 91 15 02 P 24-4072



direkt am Hauptbahnhof
Bern
Neugasse 44

Kontaktfreudig, freundlich, gepflegt, gewandt im Umgang mit Gästen und Angestellten, gute Berufskennnisse im Service - eventuell auch Küchenbereich... So stellen wir uns in etwa den zukünftigen

Chef de service

weiblich oder männlich

für unser Stadtrestaurant vor.

Über die attraktiven Arbeitszeiten und die Anstellungsbedingungen unterhalten wir uns gerne persönlich mit Ihnen. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Robert Wüthrich
Telefon (031) 22 08 66 3971



Beachtung ist gut... Anerkennung besser!

Ihre guten Dienste werden von unseren vielen Stammgästen dankbar anerkannt. Selbstverständlich auch von uns, denn wir möchten, dass Sie sich in unserem ausgezeichneten Team wohlfühlen.

Haben Sie Lust, uns zu helfen? Wir suchen zur Verstärkung:

Jungkoch Serviertochter/Kellner Servicelehrling

(einjährige Lehre)

Unser Landgasthof liegt sehr idyllisch, aber doch nur wenige Autominuten von der City Zürichs entfernt.

Herr und Frau Hager freuen sich auf Ihre Bewerbung. Tel. (01) 54 69 56.

Landgasthof Leuen
8142 Uitikon-Waldegg
Birmensdorferstrasse 56

... die gute Adresse für Gourmets!
4010

Hotel Elite-Garni 3921 Täsch bei Zermatt

sucht für die kommende Sommersaison

Aide-Patronne (weibl.)

**Zimmermädchen
Officeangestellte**
(Garni)

Offerten sind zu richten an
Fam. Johann Imesch
Tel. (028) 67 12 26 4013



12 km von Lugano

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft

1 Réceptionsekretärin

mit Erfahrung Kassa (NCR 42) und Hotelkorrespondenz (D. F.). Wir bieten gutes Arbeitsklima in jungem Team, geregelte Arbeits- und Freizeit. Gute Entlohnung, Jahresstelle bevorzugt.

Offerten bitte mit Zeugnissen und Foto an die Direktion Kurhaus, 6936 Cademario, Tel. (091) 59 24 45. 4004

Restaurant Dancing zum Scharfen Ecken 4852 Rothrist

Wir suchen gewandten

Kellner

für Speiseservice
und attraktive

Barmaid

nicht unter 25 Jahren.

Montag und jeden 2. Sonntag frei.
Arbeitsbeginn 17.00 Uhr.

Familie von Arx
Telefon (062) 44 13 20 3987

Gesucht

Bar-Kellner

per sofort oder nach Übereinkunft

Seeger-Bar, St. Gallen
Auskunft zwischen 17 und 19 Uhr, Tel. (071) 93 27 11 oder ab 21 Uhr (071) 23 14 13, Herrn Fisch verlangen.
P 33-3995

Gesucht per sofort

Koch Commis de cuisine

evtl. Aushilfe für 1-2 Monate.

Offerten sind zu richten an die Direktion.
Posthotel Bodenhaus
7431 Splügen
Telefon (081) 62 11 21 3986

Hotel Schillerpark - Eröffnung Herbst 1981
111 Zimmer, 3 Restaurants, 2 Bars, Bankett- und Konferenzräume, Seminarraum, Sauna, Solarium, sucht

Front Office Manager (Empfangschef)

Wenn Sie Interesse an dieser professionellen Herausforderung haben und aktiv in unserem Team mitarbeiten wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, streng vertraulich, an Herrn Direktor A. Vögl, Hotel Schillerpark, A-4020 Linz, Schillerpark-Rainerstrasse, Tel. (0732) 5 54 05 Serie. 692



Atlantis Sheraton Hotel

Hotel & Guesthouse
Dölttschweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01 35 00 00 Telex 56223

Für sofort oder nach Vereinbarung ist die Stelle eines

Oberkellners/ Chef de service

für unsere Rôtisserie

neu zu besetzen.

Wir stellen uns einen qualifizierten, sprachgewandten Mitarbeiter vor, der unsere Gäste so richtig beraten und betreuen kann.

Wir bieten Ihnen nebst einem angenehmen Arbeitsklima gutes Salär, 5-Tage-Woche, auf Wunsch Pensionskasse sowie Zimmer in unserem Personalhaus.

Auf Ihren Anruf oder auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich unser F & B-Manager Marc A. Haubensak, Telefon (01) 35 00 00. 2188

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



1100 m - 2800 m

Gesucht in lebhaften mittelgrossen Dancingbetrieb

Chefbarman

zu selbständiger Führung.

Sind Sie der dynamische, absolut zuverlässige Fachmann mit "Pfiff", welchem wir unseren gut eingeführten Betrieb anvertrauen können?

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie uns direkt Ihre Stellenofferte mit Passfoto und Gehaltsansprüchen an:

Sardona AG, Postfach 13
zuhanden von Herrn Charles Müller
7018 Flims Waldhaus
Tel. (081) 39 17 31 3944



Kinderklinik

Für unsere Diätküche suchen wir per 1. Juli 1981 oder nach Vereinbarung eine

2. Diätköchin

mit eidg. Fähigkeitsausweis.

Wir erwarten:

- gute Fachkenntnisse
- Freude an der vielseitigen Tätigkeit in einem Universitätsklinikum
- Zuverlässigkeit

Wir bieten:

- Besoldung nach kantonalem Dekret mit 13. Monatsbesoldung
- fortschrittliche Sozialleistungen
- Wochenendzulagen
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- Weiterbildungsmöglichkeit
- gute Verpflegungsmöglichkeiten in unseren Personalrestaurants
- auf Wunsch Vermittlung einer Unterkunft

Für eine unverbindliche Kontaktnahme wenden Sie sich bitte an die leitende Diätassistentin, Frau B. Schütz, Telefon (031) 64 91 60.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto senden Sie unter Kennziffer 822/81 an die Verwaltung der Kinderklinik, Inselspital, 3010 Bern. 3976



Für die Ergänzung unseres modernst eingerichteten und neuen Hotelbetriebes mit diversen Restaurationsräumen suchen wir auf 1. Juni 1981 eine(n) dynamische(n)

Assistentin/Hostess 2. Chef de service

Wir bieten den neuen Mitarbeitern eine selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit mit entsprechendem Salär, fortschrittlichen Sozialleistungen und gut ausgebaute Pensionskasse.

Auch haben wir die Voraussetzungen, Ihnen zu einem vielversprechenden Start in die entsprechende Position zu verhelfen.

Wir verlangen gute Kenntnisse im Servicebereich sowie Flair für eine reibungslose Zusammenarbeit, Offenheit und Stabilität.

Insofern Sie sich angesprochen fühlen, sich in unserem frohen Team einzugliedern, erwartet unser Personalchef, Herr J. Theiler, gerne Ihren Anruf oder richten Sie an ihn Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen. 4016

Snackrestaurant alle Zimmer mit Bad
Stadrestaurant 280 Betten
Diskothek Direktwahltelefon
Ländlerkeller Radio · TV · Telex
Hotelbar 100 Autos



Hotel Glockenhof Zürich

4-Stern-Hotel mit 168 Betten
im Zentrum der Stadt

Wir suchen auf Mitte Mai oder nach Übereinkunft

2. Gouvernante/ Tournante

(Hotelfachassistentin)

für Economat, Buffet, Etage und Lingerie.

Wenn Sie an einer Jahresstelle in einem lebhaften Betrieb interessiert sind, so senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, oder telefonieren Sie uns unter Nr. (01) 211 56 50.

Hotel Glockenhof
Sihlstrasse 31, 8023 Zürich 1 3622



Hotel Trümpy

Limmatstrasse 5, 8005 Zürich
(beim Hauptbahnhof und Landesmuseum)

Gesucht zur Einteilung und Überwachung aller anfallenden Arbeiten und tatkräftigen Mithilfe, versierte, belastbare und flexible

Gouvernante

weiche Freude an einer selbständigen, abwechslungsreichen Tätigkeit in einem lebhaften 130-Betten-Betrieb hatte.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, den Leistungen entsprechendes Salär, geregelte Arbeitszeit, 2 freie Tage pro Woche und auf Wunsch Zimmer.

Bitte richten Sie Ihre Offerte an Hermann J. Trümpy, c/o Hotel Trümpy, Limmatstrasse 5, 8005 Zürich, oder rufen Sie uns an, Telefon (01) 42 54 00 (bitte Frau Trümpy oder Bürgerin verlangen). 3996



Reichenau 5 Autominuten ab Chur

In unseren renommierten Hotel/Restaurantsbetrieb suchen wir auf Anfang oder Mitte Juni versierte(r)

Serviertochter oder evtl. Kellner

für Speiseservice

Wir sind ein junges, dynamisches Team, das gewillt ist, die Gäste bestens zu bedienen. Wir bieten hohen Lohn und geregelte Freizeit.

Für Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Frl. Locher, Telefon (081) 37 10 44 P 13-3315

Strandhotel Iseltwald

Spezialitätenrestaurant, direkt am Brienzensee

sucht per sofort oder nach Vereinbarung für lange Sommersaison jungen, tüchtigen

Koch oder Köchin

Kost und Logis im Hause.

Offerten mit üblichen Unterlagen an:

Fam. Hornberger
Strandhotel, 3807 Iseltwald
Telefon (036) 45 11 16

AAA



sucht in Jahresstelle

Küchenchef für mittlere Brigade.

Bewerbungen an

Fritz Ritter, Direktor
Aparthotel Panorama
7270 Davos Platz
Tel. (083) 3 55 24

2228



Hotel und Restaurant
Relais Gourmand

Davos-Laret

(zwischen Klosters und Davos)

Wir suchen für kommende Sommersaison 1981

Réceptionistin

die bereit ist, im Service mitzuhelfen

Tochter für Buffet evtl. Mithilfe Zimmer

Tochter für Zimmer

evtl. Mithilfe Service

Tochter oder Köchin

der es Spass machen würde, in einer gepflegten Küche angelehrt zu werden.

Wir wünschen uns Töchter (auch ohne Hotel-erfahrung), die sich mit Begeisterung und zwei praktischen Händen für eine schöne, aber nicht immer leichte Sache echt engagieren können.

Ihre Offerte mit Bild und den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Frau Elfie Casly, Landhaus, 7299 Laret-Davos (keine Telefonanrufe).

3093

Hotel Wilhelm Tell
Uernerboden

058 84 14 17

Welcher initiative

KOCH / KÖCHIN

möchte diese Sommersaison in unserem kleinen Team verbringen ?

Wir erwarten viel Einsatz und selbständiges Arbeiten.

Wir bieten gutes Arbeitsklima, hohes Gehalt und selbständigen Wirkungskreis.

Rufen Sie doch einfach mal an

Zur Wiedereröffnung des Hotels Restaurant Krone in Wolfhalden/AR suchen wir auf Anfang Juli oder nach Übereinkunft

Serviertochter

evtl. Anfängerin

sowie

Hausbursche

Hoher Lohn und geregelte Freizeit sind für uns selbstverständlich.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Offerte.

M. + R. Praloran-Kellenberger
Brunnenwald 66, 5643 Sins
Telefon (042) 66 22 84, ab 14.00 Uhr

3926

In unserem rustikalen Erstklasshaus direkt am Hallwilersee fehlen uns für die kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

Chef entremetier (Brigade 15 Köche)
Chef garde-manger
Commis
Kellner
Serviceangestellte (Prozent-Beteiligung)
Eintritt ab sofort oder nach Übereinkunft.
Wenn sie gerne in einem jungen Team mitarbeiten, dann rufen Sie uns an oder senden uns Ihre Unterlagen.

HOTEL SEERÖSE, 5616 Meisterschwanden
Telefon (057) 7 22 66/46
K. Imhof, Dir. ofa 107.358.071

Hotel Seerose am Hallwilersee
5616 Meisterschwanden Tel. 057-7 22 66

Hotel Surselva

Für die kommende Sommersaison bis 17. Oktober 1981 suchen wir noch folgenden Mitarbeiter

Entremetier sofort oder nach Übereinkunft.

Geregelte Arbeitszeit und Freitage.
Auf Ihre Bewerbung mit Lohnanspruch freut sich
H. Solioz, Direktor
Hotel Surselva
7018 Flims Waldhaus
Telefon (081) 39 11 21

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft in Saison- oder Jahresstelle

freundliche
Serviertochter

Sehr guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit, Zimmer im Hause.

Ihren Anruf nimmt gerne entgegen:
Fam. Laubscher, Rest. Jäger
Hauptgasse 47, 3280 Murten
Telefon (037) 71 22 20
(Montag geschlossen) 3808

Hotel-Restaurant Wildstrubel Gemmipass ob Leukerbad

sucht für Sommersaison, ab 15. Juni bis zirka 1. November

2 Kassiererinnen für Self-Service-Restaurant
1 Koch oder Köchin

Bewerbungen an
Hotel Wildstrubel
3954 Leukerbad 3476

RIVERBOAT

im Kreuz Langenthal
Tel. (063) 22 87 87

Gesucht
Barmaid
Arbeitszeit 22.00 Uhr bis Pol.-Std., guter Verdienst.
Tel. (063) 22 87 87
Herrn Huber verlangen
ofa 121.145.526

RIVERBOAT

HOTEL RESTAURANT BERGHAUS VISCOSUISSE
6174 SOERENBERG
TELEFON 041/78 12 46

Wir suchen
Sekretärin/Aide du patron
gute Ausbildung im Büro
Serviertochter à-la-carte-kundig
Koch/Alleinkoch
zur allgemeinen Führung.
Eintritt zirka 15. Mai, evtl. in Jahresstelle.
Offerten an Fam. Maag. 3636
(041) 78 13 39

HOTEL BURGNER SAAS-FEE

sucht für Sommersaison Mitte Juni bis zirka Mitte Oktober einen guten
Koch
zu Kochlehrling und Küchenhilfe.
Gute Entlohnung, Zimmer im Hause.
Sich wenden an Fam. Albert Burgener
Tel. (028) 57 15 22 3754

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name _____ Vorname _____

Betrieb _____

Strasse _____ Ort _____

Postleitzahl _____

Mitglied Abonnet

Neue Adresse

Name _____ Vorname _____

Betrieb _____

Strasse _____ Ort _____

Postleitzahl _____ Telefon _____

Mitglied Abonnet

Zu senden an: **hotel + touristik revue Bern**
Abteilung Abonnemente
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Changement d'adresse (en lettres cap. s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom _____ Prénom _____

Entreprise _____

Rue _____ Localité _____

Numéro postal d'acheminement _____

Membre Abonné

Nouvelle adresse

Nom _____ Prénom _____

Entreprise _____

Rue _____ Localité _____

Numéro postal d'acheminement _____ Téléphone _____

Membre Abonné

A envoyer à: **hôtel revue + revue touristique Bern**
Service des abonnements
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Cadre

Suisse, 44 ans, expérimenté depuis 15 ans dans la gestion et exploitation de restaurants et hôtels, facilité contact, habitude et goût des responsabilités, feeling commercial, cherche place comme

directeur commercial

dans la branche et similaire. (Bassin lémanique.)

Langues: allemand, français, anglais, italien.

Faire offres sous chiffre J 18-310613 à Publicitas, 1211 Genève 3.

Per Oktober/November 1981 oder nach Vereinbarung suchen wir einen neuen Wirkungskreis als

Direktions-Ehepaar

Wir sind beide Mitte dreissig und fachlich versiert. Unsere Fachkenntnisse sind nicht nur gastgewerblicher Natur, sondern erstrecken sich auch über die Unterhaltungsbranche des gepflegten Stils.

Zurzeit haben wir den Posten der Direktion in einem Grossbetrieb inne.

Offerten bitte unter Chiffre 3362 an hotel revue, 3001 Bern.

Idealist (Direktor)

sucht neue Aufgabe in Hotel oder Hotelkette im in- oder Ausland, wo er sein modernes Management einsetzen kann.

Sehr grosse Erfahrung in Rest-, Bankett- und intern. Hotelbetrieb.

Ihre Offerte erwarte ich gerne unter Chiffre 4088 an hotel revue, 3001 Bern.

Vollblut-Hotelier und Restaurateur sucht mit Eintritt nach Übereinkunft anspruchsvolle Tätigkeit in der Berghotellerie als

Schweizer, 36 Jahre, Deutsch, Englisch, Französisch, langjährige Branchenerfahrung, zurzeit in Kanada tätig, sucht Sommersaisonstelle als

Chef de réception/Service

Offerten unter Chiffre L 310927-18 an Publicitas, 1211 Genève 3.

Studentin (21 Jahre)

sucht für Juni/Juli/August geeignete Stellung, in der sie ihre Sprachkenntnisse in persönlichen Kontakt erproben kann (vorzugsweise Tessin). Domizilrecht, Muttersprachen Italienisch/Englisch, ausserdem fliessend Französisch, Deutsch, Japanisch, Büropraxis.

Uni SA, Via Castaasio 32, 6900 Lugano, Tel. (091) 51 95 25 4092

Master in Hospitality Management

der Florida International University, Miami, Florida, USA, Absolvent der Hotelfachschulen Den Haag und Luzern, 26 Jahre alt, mit praktischer Erfahrung in der Schweiz, sucht Stelle als

Assistant Manager

mit der Möglichkeit, den Betrieb in zirka 3 bis 5 Jahren zu übernehmen.

Hotelbesitzer, welche einen fähigen Nachfolger suchen, schreiben unter Chiffre 21703 an Publicitas, 3001 Bern.

Küchenchef mit mehrjähriger Praxis

sucht per 1. 9. 1981 in Zürich und Umgebung neuen Wirkungskreis als

Leiter eines Personalrestaurants oder Spitalküche

Fähigkeitsausweis A vorhanden. Evt. Kundenbetreuer in Lebensmittelbranche (ohne Verkauf). Offerten unter Chiffre 4075 an hotel revue, 3001 Bern.

18jähriger Kellner mit abgeschl. Lehre, Kursaal-Baden, mit Ausbildung in à la carte, Bankett und Tagesbetrieb, sucht Stelle als

Chef de rang

Zurzeit arbeite ich noch im Atlantis Sheraton Hotel.

Offerten an: A. Strebler, Birmensdorferstrasse 489, 8063 Zürich. P 02-300733

Schweizer, 30 Jahre, Abschlussdiplom Hotelfachschule Luzern, D/F/E und mehrjährige Erfahrung in allen Sparten des Gastgewerbes, sucht per sofort oder nach Übereinkunft Stelle als

Gerant oder Direktionsassistent

in der Region Zürich, Winterthur oder Wil SG.

Angebote bitte unter Chiffre 4073 an hotel revue, 3001 Bern.

Betriebsmechaniker

sucht neuen Wirkungskreis in Hotelbetrieb.

Bin an exaktes Arbeiten gewöhnt, mehrjährige Erfahrung im technischen Unterhalt.

Verheiratet, Schweizer, 33-jährig, wenn möglich mit Wohnung.

Tel. (01) 724 09 14 4091

Dame mit langjähriger Erfahrung in Hotel- und Restaurationsbetrieb, Wirtschprüfung, sucht Tätigkeit als

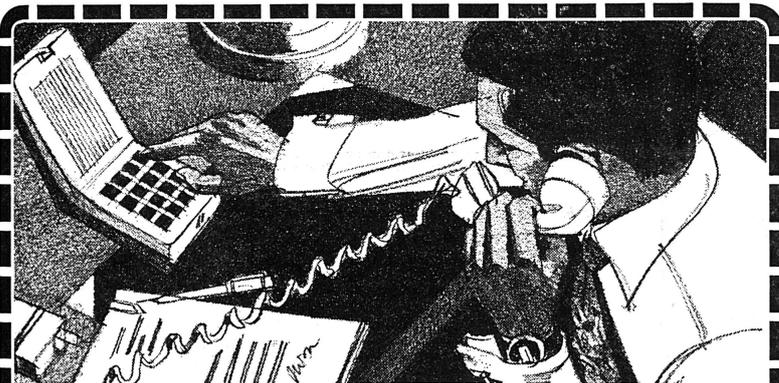
Aide du patron

Bevorzugt Region Neuenburg, Bern. Offerten ersuchen unter Chiffre 4068 an hotel revue, 3001 Bern.

Direktions-Ehepaar

Mehrjährige Erfahrung in führenden Häusern.

Offerten unter Chiffre 4077 an hotel revue, 3001 Bern.



Wenn man mitten in einem Auswärts-Telefon noch ein internes Gespräch führen kann, dann spricht das ganz für Autophon.

Verlangen Sie nähere Informationen.

Zwei Gespräche nebeneinander führen? Das wäre sehr nützlich für mich. Dann kann ich meine Mitarbeiter auch erreichen, wenn ich am Telefon bin. Informieren Sie mich über die Möglichkeiten einer zweiten Gesprächsebene. Zeigen Sie mir die direkten Vorteile einer Autophon-Direktsprechanlage.

Name: _____ in Firma: _____
 Strasse: _____ Telefon: _____
 PLZ: _____ Ort: _____

Einsenden an: Autophon AG, Vertriebsleitung Schweiz, Stauffacherstrasse 145, 3000 Bern 22

Autophon-Niederlassungen
 in Zürich 01 201 44 33, St. Gallen 071 25 85 11, Basel 061 22 55 33, Bern 031 42 66 66, Luzern 041 44 04 04
 Téléphonie SA in Lausanne 021 26 93 93, Sion 027 22 57 57, Genève 022 42 43 50

AUTOPHON

Sprechen Sie mit Autophon.

Wenn Sie informieren müssen oder Informationen brauchen, wenn Sie gesehen oder gehört werden wollen, wenn Sie die richtige Verbindung mit oder ohne Draht brauchen, wenn Sie warnen, überwachen oder einsatzbereit sein müssen.

Das perfekte Salat- und Gemüsewaschen mit der umwälzend neuen MEIKO GK 60:



Sauberer und schonender gehts nicht mehr!

- Einfacher:** mit dem neuen Korbreinigungssystem.
- Hygienischer:** mit der neuen stufenlosen Wasser-Regenerierung.
- Schonender:** mit der neuen Waschkraft-Wahlschaltung.
- Gründlicher:** mit der neuen Schwenk-Tauch-Reinigung.
- Sauberer:** mit der neuen automatischen Schmutzabscheidung.
- Frischer:** mit dem neuen Trockenschleudern.
- Konsequenter:** mit der neuen Waschammer-Selbstreinigung.

Verlangen Sie bitte unsere Beratung oder ausführliche Unterlagen. Noch besser: Lassen Sie sich diese personal- und zeitsparende Maschine in der Praxis vorführen durch

MEIKO KOBELT

Industriest. 9, 8117 Fällanden
 Telefon 01/825 06 11

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

Chef de cuisine

29 ans, CH, marié, très bonnes références, expériences dans brigade moyenne (12 cuisiniers) cherche place dans hôtel, cantine, hôpital, région indifférente ayant congé le samedi et dimanche, raison familiale.
Langue D, F, I.

Offres sous chiffre 4076 à l'hôtel revue, 3001 Berne. Réponse garantie.

Schweizer Hoteldirektor mit fundamenalen Kenntnissen und erfolgreicher 11jähriger Direktionserfahrung in internationalen Häusern (Afrika, France, Asien und USA), zurzeit Projektmanager in Portugal und Madeira (Luxusprojekte), sucht nach Über-einkunft anspruchsvolle Tätigkeit als

Direktor oder Generaldirektor

nur in erste Häuser, Schweiz/ Deutschland oder Österreich.

Kontaktnahmen sind erbeten unter Chiffre 4026 an hotel revue, 3001 Bern.

Schweizer Ehepaar mit mehrjähriger Praxis im Hotelfach, Fähigkeitsausweis A, sucht auf Herbst/Winter 1981 neuen Wirkungskreis als

Geranten

in Kleinhotel oder kleines Speiserestaurant. Zweisaison- oder Jahresbetrieb. Graubünden bevorzugt. Offerten unter Chiffre 4090 an hotel revue, 3001 Bern.

Initiativer Wirt (41), Fähigkeitsausweis A, hat bis jetzt eigenes Geschäft und sucht

neuen Wirkungskreis

in grösserem Betrieb.

Meine Fähigkeiten sind: Organisationstalent, Personalführung, Buchhaltung, Service- und Küchenüberwachung usw. Stellenantritt Herbst-Winter 1981.

Ich erwarte gerne Ihre Offerte unter Chiffre 3635 an hotel revue, 3001 Bern.

In welchem Hotelbetrieb dürfte 18jährige Tochter im Juli und August als

«Schnupperlehrling»

arbeiten.
Fam. P. Messmer, Steinenmüller 5, 4142 Münchenstein, Tel. (061) 48 86 69/4070

Marokkaner, flambier- und tranckierkundig, sucht Stelle als

Saisonier im Service

für Wintersaison 81/82. Alter: 27 Jahre, Sprachen, D, F, E und Arabisch.

Offerten unter Chiffre 4045 an hotel revue, 3001 Bern.

Koch, 27 Jahre alt, mit Fähigkeitsausweis A, sucht Stelle als

Gerant

im Raume Zürich per sofort oder nach Vereinbarung.

Offerten unter Chiffre 300764-02 an Publicitas, 5401 Baden.

Herausforderung

Erfahrener und vielseitiger Hotelfachmann sucht Position als **Generaldirektor oder Hoteldirektor.**

Langjährige Erfahrung und beste Referenzen vorhanden.

Eintritt nach Vereinbarung.

Offerten unter Chiffre 688 an hotel revue, 3001 Bern.

Schweizerin, 31 Jahre jung, mit mehrjähriger Praxis als Hotelsekretärin und Sekretärin, sucht

interessante Stellung

in kleinem Betrieb (Zürich oder Umgebung).

Eintritt nach Über-einkunft.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 4072 an hotel revue, 3001 Bern.

Junges Paar

(Österreicher) sucht dringend Stelle in der Schweiz, ab 25. Mai 1981, für Sommersaison.

ER: Chef de partie
SE: Réceptionist/in
oder Sekretärin
evtl. Service, D, E, F.

Offerten an Sieglinde Kahr
A-3162 Passail 193
Tel. 03179-616
4069

Inserieren bringt Erfolg!

Italiener mit Bewilligung C sucht Stelle als

Oberkellner

Sprachen I, D, E, F. Wenn möglich in Jahresstelle. Tessin bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 4074 an hotel revue, 3001 Bern.

Selbständiges

Zimmermädchen

Osterreicherin, Ausweis A, sucht Stelle für Sommersaison.

Offerten unter Chiffre 4101 an hotel revue, 3001 Bern.

Wer möchte seinen

mittelgrossen Hotelbetrieb (auch garni) einem jungen und bestausgewiesenen Sie & Er zur Pacht, in Garantie oder in Direktion anvertrauen.

Offerten unter Chiffre 3933 an hotel revue, 3001 Bern.

LIEGENSCHAFTEN-MARKT · MARCHÉ IMMOBILIER

Zu verkaufen, eventuell zu vermieten,

bestbekanntes Hotel-Restaurant

- im Zentrum von Spiez
- grosse Gaststube mit Saal
- Bar und Rôtisserie
- Kegelbahnen
- grosser Umschwung und Parkplätze

Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 3955 an hotel revue, 3001 Bern.



La Direction du 1er arrondissement des CFF, à Lausanne, met en soumission l'affermage et l'exploitation du

Buffet de la Gare des Hauts-Geneveys

comprenant un restaurant de 45 places, 1 salle à manger de 20 places, 1 salle de sociétés de 30 places et une terrasse d'été. Appartement de 4 chambres pour le tenancier et 2 chambres pour le personnel, à disposition.

Entrée en fonction: date à convenir.
Détail d'inscription: 31 mai 1981.

Pour de plus amples renseignements, s'adresser à la Division de l'exploitation des CFF, case postale 1044, 1001 Lausanne (Téléphone 021/42 22 54).
ASSA 79-1045

L'OFFICE

Die neuen, günstigen Alles-Sauger von **Rowenta**

sind da. Was ein gewöhnlicher Sauger liegen lässt,

zum Beispiel Nägel  Metallstaub,

Sägemehl, Asche, Hobelspäne  Wasser-

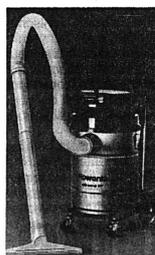
lachen  Öldreck in der Garage, Splitter,

Stroh, Laubblätter  Dreck aus verstopften

Wasserrohren, Mauerbrocken 

Glasscherben  Dreckbrocken, Bohrstaub,

Eisenspäne, Gartenschmutz – alles ist weg.



Rowenta allround NT de luxe RU-41: Nass- und Trockensauger, 27 Liter, 800 Watt, schallgedämpft. Richtpreis: **Fr. 465.-**



Rowenta allround NT Edelstahl RU-33: Nass- und Trockensauger, 40 Liter, nichtrostender Behälter, 800 Watt, schallgedämpft. Richtpreis: **Fr. 650.-**



Rowenta bully RB-50: Trocken-Sauger, 16 Liter, 800 Watt, schallgedämpft. Richtpreis: **Fr. 385.-**

Im Hotelbedarfs-, Elektrofach- und Eisenwarenfachhandel erhältlich.

Generalvertreter für die Schweiz: Novelectric AG 8107 Buchs
Telefon 01/846 21 11

Alle Modelle mit reichhaltigem Standardzubehör. Spezialzubehör für jeden Einsatzzweck.

Zu verkaufen an bester Lage einer Vorortsgemeinde der Stadt Bern ein traditionsreicher

Landgasthof

mit sehr schönen Restaurationsräumen, besten Einrichtungen in den Arbeitsräumen. Angegliedert ist ein Hoteltrakt-Neubau. Die Gästezimmer besitzen zum grössten Teil Dusche oder Bad/WC, grosse eigene Parkplätze für über 30 PW. Sehr komfortable Wohnung usw. Das Haus ist seit Generationen im gleichen Besitz und wird nun zu einem vernünftigen Preis abgegeben. Das Geschäft bietet Fachleuten eine sehr gute Existenz und sicher auch volle Befriedigung.

Interessenten wenden sich unter Chiffre 33-141426 an Publicitas, 3000 Bern.

Zu verkaufen in einem grösseren Ort mit Gewerbe und Industrie in der Ostschweiz renommierten

Restaurationsbetrieb

mit einigen Gästebetten. Initiative Wirtfachleute mit rund Fr. 200 000.- bis Fr. 250 000.- Eigenkapital finden hier eine gute, ausbaufähige Existenz.

Weitere Auskünfte erteilt unter Chiffre 3979 hotel revue, 3001 Bern.

A vendre:

1) hôtel-restaurant

entre Genève et Lausanne, 35 lits, rest. 45 pl., terrasse, seulement pour couple de métier. Nécessaire env. fr. 300 000.-.

2) auberge-restaurant

près de Lausanne, 20 lits, 85 pl. de restauration, très belle affaire magnifiquement équipée. Nécessaire fr. 450 000.-.

A remettre

3) hôtel garni

(fonds de commerce) 70-90 lits, centre de Genève, affaire rentable convenant à couple de métier.

Renseignements: HRC Services SA, dept. immobilier. Conseils en hôtellerie et restauration, 10, rue Bonivard, 1201 Genève, téléphone 32 70 57 3968

Arosa

Zu verkaufen im Stockwerkeigentum

Café/Restaurant

in einem Einkaufszentrum mit 9 Ladengeschäften, direkt am Postplatz.

80 Sitzplätze, Terrasse mit 60 Plätzen.

Fertigstellung Herbst 1982.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen.

681

Frischknecht & Hofmann

Immobilien, Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft

7050 Arosa - Tel. 081/31 34 22

7078 Lenzerheide - Tel. 081/34 39 49

Dipl. Hotelier/Restaurateur

VDH/SHV, verheiratet, sucht in

Pacht

eventuell Kauf Hotel garni mit zirka 40-60 Betten, auch mit dazugehörigem kleineren Restaurant. Zimmer mit Bad oder Dusche und WC Bedingung. Tessin oder Graubünden (2-Saisonbetrieb) bevorzugt.

Detaillierte Angebote erbeten an Attesta Treuhand und Verwaltungen AG, St. Martinsplatz 8, 7000 Chur. 3357



Zu verkaufen **Hotel/Restaurant** direkt im neuen Ski- und Ferienzentrum Wriehorn an bester Lage

- 60 Gästebetten
 - 80 Restaurantplätze
 - 1 Hotelbar
 - notwendiges Eigenkapital 0.5 Mio
- Interessante Gelegenheit zum Aufbau eines Familienbetriebes inmitten eines modernen Ferienzentrums.

Wiedmer 3753 Day, Diemtigen
VERWALTUNGEN Tel. 033 61 26 71 72

Commune du Chenit

Location de l'Hôtel de Ville du Sentier

La Municipalité du Chenit offre à louer, par voie de soumission, la partie hôtel-café-restaurant de l'Hôtel de Ville du Sentier. Entrée en jouissance: le 1er mars 1982.

L'établissement, d'excellente renommée, bien agencé, comprend:

1 brasserie avec carnotzet, 1 salle à manger, 1 grande salle pour banquets et une petite salle de sociétés, cuisine, caves et toutes dépendances, logement de 4 pièces pour le tenancier, plus 12 chambres à louer totalisant 23 lits et 4 chambres pour le personnel.

La totalité du mobilier appartient à la Commune.

Il se situe en plein centre du Village du Sentier, sur la place principale et offre à un tenancier sérieux des possibilités intéressantes.

Le bâtiment de l'Hôtel de Ville comprend, dans sa partie administrative, tous les bureaux communaux, la salle du Conseil communal, les bureaux de la Préfecture de la Vallée, du Tribunal et de la Justice de Paix, ainsi que l'Office du Tourisme.

Les soumissions devront être adressées, sous pli fermé, à la Municipalité du Chenit, 1347 Le Sentier/Grand'Rue 31, jusqu'au 27 juin 1981 à midi.

P. 22-9318

Municipalité du Chenit

A vendre à Genève à deux minutes de la gare et de la gare routière

hôtel ★ ★ ★ ★

garni, 44 chambres, toutes avec salle de bains, toilette, té., tv.

Les personnes sérieusement intéressées peuvent écrire sous chiffre 3798 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Zu verkaufen an guter Passantenlage, Raum Lenzerheide

Hotel

gut erhaltenes Patrizierhaus mit 35 Betten
60 Sitzplätze im Restaurant
60 Sitzplätze im Speisesaal
modern eingerichtete Küche und grossem Umschwung.

Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an die Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins z. H. von Herrn Fopp Rätusstrasse 11, 7000 Chur 3829

Piemont - Lago Maggiore

Altershalber zu verkaufen bzw. zu verpachten

gut eingeführter

Hotel- und Restaurationsbetrieb

(17 Zimmer, bis 40 Betten, 12 Bäder), 1 Bar, eine 3-Zimmer-Wohnung, in sehr bekanntem Luftkurort ob dem Langensee (800 m). Gute Zufahrtsstrasse, schöne Spazierwege, herrliche Aussicht, Sportmöglichkeiten.

Verkaufspreis 200 000 Schweizer Franken, 9-Jahres-Vertrag (analog Tessin). Verlängerung möglich.

Anfragen: Telefon (01) 361 48 58. Offerten an: A. F., Stüssistr. 25, 8006 Zürich 3946



TREUHAND AG
des Schweizer Hotelier-Vereins
FIDUCIAIRE SA
de la Société suisse des hôteliers

Wir verpachten im Auftrag eines unserer Kunden auf Frühjahr 1982 in Interlaken

neurenoviertes 3-Stern-Hotel

mit 70 Betten (Sommerbetrieb). Das Hotel befindet sich absoluter Top-Lage vis-à-vis Westbahnhof. Käufliche Übernahme des betriebsnotwendigen Kleininventars. Offerten mit entsprechendem Kapitalnachweis sind erbeten an Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins, Postfach 95, 3012 Bern 9. 4028

Zu verkaufen an sehr guter Lage ein seit Generationen in gleichem Familienbesitz befindliches, sehr bekanntes und gediegenes

Hotel-Restaurant

Das Haus ist bestens eingerichtet mit Tages-Restaurant, Grill, Speisesälen, Bar, Hoteltrakt. Alle Zimmer mit Bad oder Dusche-WC, Parkplätze, Wohnung usw. Die Gebäulichkeiten sind in sehr gutem Zustande.

Das Geschäft bietet Fachleuten eine gute und sichere Existenz und sicher auch viel Freude und Befriedigung.

Offerten unter Chiffre 33-141446 an Publicitas, 8021 Zürich.

Zu verkaufen in der Agglomeration Zürich

Cafeteria

mit zwei Billardsälen.

Interessenter! wollen sich melden unter Chiffre HA 01 04 835 an hotel revue, 3001 Bern.

Wir suchen ein möglichst neues

Hotel oder Hotel garni

in einem landschaftlich schön gelegenen Bereich (Deutschschweiz) käuflich zu erwerben.

Barmittel stehen kurzfristig zur Verfügung.

Offerten unter Chiffre 3983 an hotel revue, 3001 Bern.

Tessin/ Bellinzona

Zu verkaufen gut eingeführter

Bar - Pizzeria

Ernsthaft Interessierte schreiben unter Chiffre 24-925.047 an Publicitas, 6501 Bellinzona.

Zu verkaufen an günstiger Verkehrslage

Speiserestaurant

im Kanton Bern.
Gaststube 30 Plätze
3 Säle zusammen 120 Plätze
Kegelbahn
Gartenwirtschaft 60 Plätze
Grosser Parkplatz

Offerten unter Chiffre 3958 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen in grosser Ortschaft an der Linie Zürich-Bern ein altbekannter

Landgasthof

mit sehr gediegenen Räumlichkeiten wie: Tagesrestaurant, Grill-Room, Speisesäle, Keller-Bar, Kegelbahnen usw.
Das Geschäft bietet Fachleuten eine gute Existenz und sicher auch viel Freude und volle Befriedigung. Das Haus wird aus langjährigem Familienbesitz zu einem vernünftigen Preis abgegeben.

Offerten unter Chiffre P 33-141381 an Publicitas, 8021 Zürich.

Zu vermieten per sofort Hotel/Restaurant

50 Betten.
Gute Zufahrt, Parkplätze vorhanden, notwendiges Eigenkapital Fr. 30 000.-.

Offerten unter Chiffre 13-5171 an Publicitas, 7001 Chur.

Für Kauf und Verkauf sowie Miete und Vermietung von gastgewerblichen Betrieben:

HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH AG

Ältestes Spezial-Treuhandbüro für das Gastgewerbe
Seidengasse 20, 8023 Zürich 1
Telefon (01) 211 60 62 109

DIEMTIGAL
locarner überland

Zu verkaufen Pension

direkt im neuen Ski- und Ferienzentrum Wriehorn an bester Lage

- 75 Betten
- 65 Essplätze
- notwendiges Eigenkapital Fr. 300 000.-

Dieses Haus eignet sich sehr gut als Klubhaus für einen Verein oder Schullerterhaus einer Stadt.

Besichtigung und Auskunft

wiedmer 3753 Gray, Diemtigen
VERWALTUNGEN Tel. 033 81 26 71 / 72

Couple hôtelier cherche pour fin 1981

hôtel garni de caractère

environ 25 chambres, éventuellement avec restauration, préférence Suisse francophone ou étranger.
Offres sous chiffre 4069 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

A vendre pour cause de décès, région Martigny/artère du Gd-St- Bernard

hôtel café-restaurant

meublé
Hôtel: 30 lits.
Restaurant: 50 places.
Café + terrasse: 80 places.
Prix à discuter selon expertise.

Possibilité intéressante d'amortissement sur 15 ans conviendrait pour couple cuisinier-restauranteur.

Renseignements:
Mr. Delasoie, Av. de la gare 3, 1920 Martigny, tél. (026) 2 26 41. 4061

Zu verkaufen neueres

Hotel

an schönster Lage (Skigebiet) im Raume Chur/Tiefencastel

Restaurant zirka 80 Plätze
Saal zirka 40 Plätze
Zimmer 15 (30 Betten)
(Hoher Verhandlungspreis)

Offerten unter Chiffre 4054 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu vermieten per 1. Juli 1981 in Therwil

Gasthof zum Löwen

Speiserestaurant mit Saal und Säli, zirka 150 Plätze, Gästezimmer, Kegelbahn und Parkplatz.

Auskunft erteilt
Metzgerei Hasenböhrer
4106 Therwil
Telefon (061) 73 10 09 3957

A vendre bonne affaire immeuble

restaurant discothèque

Terrain env. 5000 m². Chiffre d'affaires important.
Prix demandé: fr. 950 000.-.
Contre-offre possible.
Ecrire sous chiffre PZ 900867 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Inserate in der Hotel-Revue haben Erfolg!

A remettre en location pour le 1er octobre, Fribourg, centre ville, rue commerciale

hôtel-restaurant

- 28 lits
- 45 places restaurant
- 25 places carnotzet
- 60 places salle à manger

Hôtel entièrement renové, conviendrait à couple dynamique.

Offre sous chiffre 4000 à l'hôtel revue, 3001 Berne.



TREUHAND AG
des Schweizer Hotelier-Vereins
FIDUCIAIRE SA
de la Société suisse des hôteliers

Auf Frühjahr 1982 verpachten wir, im Auftrag eines unserer Kunden in Interlaken, an absoluter Spitzenlage am Bahnhofplatz

Restaurant

ca. 65 Plätze und Boulevard-Café, 40 Plätze. Für den Umbau sind Richtlinien durch den Architekten erarbeitet worden.

Ausbau und Inventar durch den Pächter.

Finanzkräftige Fachleute melden sich bitte bei Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins, Postfach 95, 3012 Bern 9. 4027

Restaurant - Bar

Wir verkaufen aus gesundheitlichen Gründen unser bestbekanntes, originelles Lokal (50 Plätze + Sommergarten 30 Plätze) an zentraler Lage in Zürich 1.

Gute Kundschaft. Umsatz Fr. 420 000.- (davon 30% Essen).

Für Ehepaar gute Existenz. Sehr langer Mietvertrag.

Verkaufspreis Fr. 370 000.-.

Offerten mit Kapitalnachweis erbeten unter Chiffre 4005 an hotel revue, 3001 Bern.

Wir verkaufen auf Winter 1981/82

Hotel garni im Tessin

Neueres Haus mit 30 Betten in guter Lage im Locarnese. Grosse Liegewiese mit Baumbestand und Schwimmbad. Eigener Parkplatz. Totale Liegenschaftsfläche 2270 m².

Wir verhandeln mit 1,2 Mio Franken. Notwendiges Eigenkapital 0,7 Mio Franken.

Ernsthafte Interessenten erhalten nähere Auskunft unter Chiffre 4003 an hotel revue, 3001 Bern.

Unser Ziel: ein Hotel im Tessin!

Hotelier-Ehepaar

mit Erfahrung im In- und Ausland, möchte sich verändern.

D, E, F, Sp., sehr gute Italienischkenntnisse.

Beste Referenzen sind vorhanden.

Für erste Kontaktaufnahme melden Sie sich bitte unter Chiffre 4087 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu vermieten

Im Raum Limmattal (10 Autominuten von Zürich) mit Grossindustrie übergeben wir altershalber unser sehr stark frequentiertes

Hotel, Restaurant, Rôtisserie, Bar, Gartenterrasse

zusammen 180 Plätze.

Von einem Bewerber erwarten wir überdurchschnittliche Ausweise im Beruf. Er sollte schon mit Erfolg ein gutes Geschäft geleitet haben. Die Übernahme kann gegenseitig vereinbart werden.

Offerten unter Chiffre 3902 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen

Spezialitäten-Restaurant

Top-Lage, Bahnhofnähe in Kleinstadt (Aargau) ausgezeichnete Rendite für Fachmann. Martha Ruf, eidg. dipl. Immobilienreuhändlerin, 3800 Unterseen, Tel. (036) 22 69 55

Inserieren bringt Erfolg!



**International
Hotel-Management
Prohotel AG**

organisiert in Zusammenarbeit
mit

**Cornell University
Ithaca, New York**

folgende Seminare:

School of Hotel Administration
Cornell University ITHACA, N.Y.

**THE CORNELL HOTEL MANAGEMENT
SIMULATION EXERCISE**

10.-13. Juni 1981

Seminarleiter: Prof. James J. Eyster und Prof. Robert M. Chase

HOTEL DEVELOPMENT AND DESIGN

15.-18. Juni 1981

Seminarleiter: Prof. James J. Eyster und Prof. Jack J. Clark.

Seminarort:

HOTEL NOVA-PARK, Zürich.

Seminarerkosten:

Fr. 1250.- pro Seminar, Fr. 2300.- für beide zusammen, inkl. Einzelzimmer, Halbpension (Lunch) während der Seminardauer.

Seminarausweis:

Alle Teilnehmer erhalten einen Seminarausweis der Cornell University.

Seminarsprache:

Englisch.

Seminarleiter:

Ausschliesslich Lehrkräfte der Cornell Universität, Ithaca, New York.

Detailliertes Seminarprogramm und Auskünfte durch:

INTERNATIONAL HOTEL-MANAGEMENT PROHOTEL AG
Postfach, QVC 1, CH - 8008 Zürich-Flughafen
Tel. (01) 812 54 80, Telex 58488, swisso ch

661

Englisch in London

Angloschool - eine erstklassige, ARELS anerkannte Sprachschule, offeriert Intensivkurse - 30 Stunden Unterricht in der Woche, Fr. 350.- inkl. Unterkunft und Verpflegung bei ausgewählten englischen Familien.
Spezial-Sommerkurse und Kurse für Kinder, Examenkurse: First Certificate, Cambridge, Oxford, Toefl - verschiedene Sportmöglichkeiten.

Dokumentation:

M. Horak, Kirchstutz 1, 3414 Oberburg, Telefon (034) 22 81 05

P 09-700

**Internationale
BARFACHSCHULE
Kaltenbach**

Modernste Fachausbildung mit Diplomabschluss.
Deutsch, franz., ital., engl.
Älteste und meistbesuchte Fachschule der Schweiz,
gegr. 1913.
Perfekt im Fach durch Kaltenbach = Zukunftssicher!
Kostenlose Stelleninformation
Frühzeitige Anmeldung erwünscht.

Kursbeginn: 1. Juni/6. Juli

Auskunft und Anmeldung:
KALTENBACH, Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Telefon (01) 47 47 91 (3 Min. v. Hauptbahnhof)



**Inseratenschluss
Jeden Freitag
morgen 11 Uhr!**

**HOTEL- UND TOURISTIKFACHSCHULE
CHUR**



Hotelsekretariatskurse

- A Für Teilnehmer mit **Diplommittelschule, Verkehrsschule, Handelsdiplom oder kaufmännischem Lehrabschluss**. Dauer: 9 Monate.
- B Für Teilnehmer mit einer **gastgewerblichen Ausbildung**. Dauer: 2 Semester.

Beginn jeweils im Herbst.

P 13-375

WELSDORFLI 2 · CH-7000 CHUR · TEL.081 22 70 71 · TX. 74 86 4 CH

Ein Gentleman - auch am Steuer



Reserve haben

TCS) Fahren Sie nicht an der Grenze der Möglichkeiten Ihres Wagens. Ein Automobil ist ein Nutzfahrzeug und die Strasse keine Rennstrecke. Es ist notwendig, dass Sie über Beschleunigungsreserven verfügen - sie können lebenswichtig sein -, und halten Sie zum vorderen Fahrzeug genügend Abstand: mindestens 2 Sekunden.

**Landes-Gesamtarbeits-
Vertrag und
berufliche Vorsorge**

Die HOTELA kann Ihnen für die obligatorische berufliche Vorsorge gemäss L-GAV im Gastgewerbe eine preiswerte und administrativ einfache

**Lösung nach
Mass**

vorschlagen. Weshalb nach Mass? ... Weil das Reglement den Bedingungen des L-GAV angepasst wurde und den speziellen Verhältnissen der Branche Rechnung trägt:

- gleiche Prämien für männliche und weibliche Angestellte
- Inkasso der Beiträge zusammen mit der AHV
- keine An- und Abmeldungen bei der Risikoversicherung
- kein Arztuntersuch
- kein Verwaltungskosten-Beitrag
- Verzinsung der Spargelder zu 5%
- Möglichkeit, für gewisse Angestellte eine höhere Versicherungskategorie zu wählen

Verlangen Sie unverbindlich eine Offerte:

HOTELA

18, rue de la Gare, 1820 Montreux
Telefon (021) 61 49 22

**Convention collective
nationale de travail et
prévoyance professionnelle**

HOTELA vous propose pour la prévoyance professionnelle obligatoire selon la CCNT une

**solution
sur mesure**

avantageuse et administrativement simple. Pourquoi sur mesure?... Parce que notre règlement a été adapté aux conditions de la CCNT et prend en considération les particularités spécifiques de la branche:

- mêmes cotisations pour employés masculins et féminins
- encaissement des cotisations avec celles de l'AVS
- pour l'assurance-riques, pas d'annonce des entrées et des départs
- pas de contrôle médical
- pas de frais d'administration
- intérêts de 5% sur le capital-épargne
- possibilités pour certains employés de choisir une catégorie d'assurance supérieure

Demandez une offre sans engagement.

HOTELA

18, rue de la Gare, 1820 Montreux
Téléphone (021) 61 49 22

Mitarbeiter besser führen

Ihre Ausgangslage
Als leitender Mitarbeiter auf mittlerer und höherer Kadernstufe werden recht hohe Anforderungen von den verschiedensten Seiten an Sie gestellt. Nicht immer ist es einfach, den Erwartungen des Unternehmers und gleichzeitig auch denjenigen Ihrer Mitarbeiter gerecht zu werden. Resultate sollen in der gesetzten Frist erreicht, und die Mitarbeiter darauf hin motiviert werden.

Unser Kursziel
Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, Schwerpunkte in seinem Führungsbereich zu erkennen. Er trifft wirksame Massnahmen um die Leistungsbereitschaft seiner Mitarbeiter zu erhöhen.

Der Kursinhalt
- Beweggründe menschlicher Arbeitsleistung
- Der Einfluss des persönlichen Führungsverhaltens auf die Arbeitsleistung und Zufriedenheit des Mitarbeiters.
- Motivationstheorien und ihre Anwendungsmöglichkeiten
- Auftragserteilung und Kontrolle
- Organisatorische Führungsmittel
- Lernpsychologische Grundsätze für die Ausbildung am Arbeitsplatz

Teilnehmer: Mitarbeiter aller Bereiche auf höherer und mittlerer Kadernstufe

Datum: 2.-5. Juni 1981

Kursort: Hotel Flora in Vitznau

Kursnummer: 38/81

Kursleiter: Rudolf Bolliger, Abteilung für berufliche Ausbildung, Leiter der Kadernschulung, SHV, Bern.

Auskünfte: siehe Inserat «weitere Kurse»

Raumschmuck mit Grünpflanzen

Die schönsten Blumenfenster und Arrangements behalten ihre Wirkung nur dann, wenn sie fachgerecht gepflegt und ihren Bedürfnissen entsprechend behandelt werden. Dieser Kurs befasst sich nebst der Pflanzenpflege auch mit den Problemen der Schädlingsbekämpfung und der Krankheiten und ist eigens für die gastgewerblichen Betriebe konzipiert.

Ziel
Sie werden die wichtigsten Zimmerpflanzen in ihrer Gesamtheit beschreiben und richtig pflegen können.

Inhalt
- Aufbau der Pflanzen
- Bedürfnisse und Pflege der Pflanzen
- Schädlingsbekämpfung und Krankheiten
- Vermehrung und Verpfanzung
- LUWASA- und Erkultur-Blumenfenster
- Zusammenstellen und Ausführen eines eigenen Arrangements

Teilnehmer: Pflanzenfreunde

Kursnummer: 36/81

Kursort: Hotel Zwysyghof Wettingen

Kursdatum: 21. Mai 1981

Zeit: 9.30-17 Uhr.

Kursleiter: Walter Rohrer, Abteilung für berufliche Ausbildung, Leiter der Fachkurse, SHV, Bern.

Referent: Edwin Rohrer, eidg. dipl. Florist/Dekorateur.

Auskünfte: siehe Inserat «weitere Kurse».

Weitere Kurse Prochains cours

Personaleinsatzplanung

Sie sollen die Grundsätze einer erfolgreichen Personalplanung erläutern und ein geeignetes System in Ihrem Betrieb anwenden können.

Kursnummer: 40/81
Kursort: Frutigen
Kursdatum: 16. Juni 1981

Optimale Fleischverarbeitung

Das Fleisch beansprucht den grössten Anteil der Warenkosten in der Küche. Durch sachgerechten Einkauf und entsprechende Lagerung der verschiedenen Fleischstücke kann die Küchenrendite massgebend beeinflusst werden. Die Teilnehmer sollen das teure Nahrungsmittel noch besser kennenlernen, um dann entsprechende Massnahmen zu treffen, die den Gast sowie auch den Patron freuen.

Kursnummer: 42/81
Kursort: Basel
Kursdatum: 28. Juni 1981

Wäscheversorgung im Hotel

Die Kursabsolventen sind in der Lage, die Wäscheversorgung im eigenen Betrieb auf Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit zu beurteilen und falls nötig, die entsprechenden Rationalisierungsmassnahmen einzuleiten.

Kursnummer: 43/81
Kursort: Schweizerischer Hotelier-Verein
Kursdatum: Monbijoustrasse 130, Bern
25. Juni 1981

Auskünfte/Renseignements

Schweizer Hotelier-Verein, 3001 Bern
Société Suisse des hôteliers, 3001 Berne
Tel. (031) 46 18 81

Jugendliche führen und betreuen

Tageskurs für Lehrmeister und Lehrchefs

Müssen jugendliche Mitarbeiter anders geführt werden? Worauf kommt es im besonderen an? Wieviel dürfen wir fordern? Wie lösen wir Konflikte?

Solche und andere Fragen aus der Praxis weisen darauf hin, dass die Führung Jugendlicher hohe Ansprüche stellt.

Unser Ziel
Die Situation der Jugendlichen bewusster erkennen und ihre Lern- und Leistungsbereitschaft erhöhen.

Inhalt
- Die Einstellung und das Verhalten der Jugendlichen
- Lernen im Betrieb
- Die verschiedenen Führungsstile
- Das Gespräch zur Konfliktlösung

Teilnehmer
Lehrmeister und Lehrchefs

Kursnummern/Kursdaten/Kursorte
22/81 27/81 33/81
23. Juni 1981 25. Juni 1981 26. Juni 1981
SHV, Bern Hotel Krone Hotel Thurgauerhof
Lenzburg Weinfelden

Zeit
9.30 bis 17.15 Uhr

Kursleiter und Referent
Rudolf Bolliger, Abteilung für berufliche Ausbildung
SHV, Leiter der Kadernschulung

Auskünfte
siehe Inserat «weitere Kurse»

Kostenfresser im Office

Tageskurs

Die Nahtstelle zwischen Service und Küche wird oft vernachlässigt, so dass sich viele kleinere und grössere Kostenfresser sehr wohl fühlen. Wie diese Kostenfresser ausgeschaltet werden können, ohne dass neue entstehen, das versuchen wir Ihnen aufzuzeigen.

Ziel
Jeder Teilnehmer kann beurteilen, ob sein Office noch den Anforderungen eines rationalen Betriebsablaufes entspricht. Lerne die Kriterien kennen, welche für die Ermittlung von Betriebskosten und deren Einsparungen nötig sind.

Inhalt
- Wann ist ein Office gut eingerichtet?
- Mit Energie und Wasser lässt sich auch im Office Geld sparen
- Waschmittel richtig eingesetzt
- Geschirrorganisation
- Personaleinsatz
- Unterhalt der Officemaschinen

Teilnehmer: Gouvernanten, Hotelfachassistentinnen

Kursnummer: 26/81

Datum: 10. Juni 1981

Kursort: SHV, Bern

Zeit: 9.30-17.00 Uhr

Kursleiter: Walter Rohrer, Abteilung für berufliche Ausbildung
SHV, Leiter der Fachkurse

Referenten:
- Andreas Junker, Leiter des Beratungs- und Dokumentationsdienstes SHV
- Heinz Reutebuch, Henkel + Cie AG, Pratteln
- J. Friederich, Hobart AG, Regensdorf

Auskünfte: Siehe Inserat «Weitere Kurse».

**SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Stellenvermittlung**

Wir haben noch einige Anmeldungen von ausländischen Studentinnen und Studenten

(vor allem aus England), die für die Monate Juli und August eine Beschäftigung suchen.

Ferner haben wir noch Bewerbungen von

japanischen Praktikanten

die von Mitte Juni bis Mitte September ein Servicepraktikum in der Schweiz absolvieren möchten und einige Bewerbungen von

kanadischen und italienischen Küchenpraktikanten (Hotelfachschüler).

Sofortige Anmeldung unter Telefon (031) 46 18 81 erwünscht. Bitte Frau Modosi verlangen.

Schweizer Hotelier-Verein, Bern
Stellenvermittlung

La SSH possède encore un certain nombre d'inscriptions

d'étudiants et étudiantes

(de l'Angleterre), qui cherchent des occupations pour les mois de juillet et août.

En outre il y a un nombre limité d'inscriptions de

débutants de service du Japon

(durée du contrat du 15 juin au 15 septembre) et des

élèves d'écoles hôtelières du Canada et d'Italie

pour faire un stage de perfectionnement en cuisine. Durée du contrat: 15 juin au 15 septembre 1981

Nous vous prions de vous inscrire immédiatement en téléphonant au numéro (031) 46 18 81. Prière de demander Madame Modosi.

Société Suisse des Hôteliers, Berne
Service de placement

Interessanten sollten verfügen über eine:

**BLÄTTLERS
Spezialfachschule**

Wir sehen vor, unsere florierende Fachschule in absehbarer Zeit weiterzugeben, und halten Umschau nach unseren

NACHFOLGERN

Unsere Fachschule bietet eine sehr solide Existenz und besteht seit 1970. Sie weiterzuführen ist eine erfreuliche, vielseitige und selbständige Aufgabe, die ein Maximum an beruflicher Zufriedenheit einbringt.

Theo und E. Blättler.

6000 LUZERN
Murbacherstrasse 16

Telefon (041) 44 69 55

Hotelschule Lötscher
6356 Rigi Kaltbad
Tel. (041) 83 15 53

Name: _____
Adresse: _____

Zu welchem Kurs dürfen wir Ihnen nähere Unterlagen senden?
 Food and Beverage-Kurs 25. Oktober bis 6. November 1981
 Réceptionskurs 8. November-18. Dezember 1981

116

Institut Monte Rosa

Montreux

Internate für Mädchen und Jungen.
In deutscher Unterrichtssprache: Primar-, Real- / Sekundarschule, Mittelschule / Gymnasium bis 10. Schuljahr, Diplomhandelschule.
Neu: EDV - Ausbildung in Theorie und Praxis. Weislandjahr: Intensivkurse Französisch, Englisch, Hauswirtschaftsunterricht. Individualunterricht in Kleinklassen, Überwachte Schularbeiten, Privatunterricht gewährleistet, Internationaler Schülerkreis. Sport: Tennis - Surfen - Wasserski - Reiten. Aufnahme von 8 Jahren an.
Juni, Juli, August Sprachferien: Französisch / Englisch.

Auskunft durch die Direktion,
3, rue de Chillon
1820 Territet - Montreux

Tel. 021/61 53 51

Wochen-Digest

Nationalbank erhöht Leitzinsen

Die Schweizerische Nationalbank hat mit Wirkung ab Montag den Diskontsatz um ein volles Prozent auf den Nachkriegs-Höchststand von 5 Prozent erhöht. Der Lombardsatz steigt auf 6½ Prozent. Mit dieser Massnahme will die Nationalbank die Banken davor abschrecken, den Kredit des Noteninstituts weiterhin so stark wie in den letzten Wochen in Anspruch zu nehmen. Da die Banken angesichts der extrem hohen Eurofranken-Sätze von 10 Prozent und darüber für ihre Mittelbeschaffung nicht mehr auf die ausländischen Märkte ausweichen können, sind sie nun gezwungen, ihre Kontokorrentkredite einzuschränken. Auf die Zinsen langfristiger Kapitalien hat die Diskontsatzterhöhung keinen direkten Einfluss.

Neue Hypothekarzinsrunde

59 bernische Regionalbanken und Sparkassen haben den Hypothekarzins auf bestehenden Darlehen auf 1. September 1981 nochmals um ein halbes Prozent erhöht. Die neuen Sätze für den ersten Rang lauten auf 5½ Prozent für Darlehen im Wohnungsbau und 5¼ Prozent für gewerbliche Hypotheken. Die übrigen Berner Banken werden sich diesem Beschluss - allerdings mit Inkrafttreten der Zinserhöhung auf ein späteres Datum - am Donnerstag anschliessen. Die übrigen Deutschschweizer Banken dürften innerhalb weniger Wochen nachfolgen.

Die Zinserhöhung wird mit den anhaltenden Umlagerungen von Sparhegeln in höher verzinsliche Anlageformen begründet, welche eine Anhebung der Sparheftzinsen um ebenfalls ein halbes Prozent erfordert.

Benzin teurer

Die drei Benzingesellschaften Gulf, Texaco und Aral haben eine Erhöhung ihrer Andienungspreise für Benzin um zwei Rappen pro Liter ab Montag bekanntgegeben. Der Aufschlag wird mit dem höheren Dollarkurs begründet. Dazu ist festzuhalten, dass der US-Dollar nach der Bekanntgabe der Diskontsatzterhöhung durch die Nationalbank wieder um drei Rappen gesunken ist.

700-Millionen-Verlust

Die Massnahmen zugunsten der Milchwirtschaft haben den Bund vom 1. November 1979 bis 31. Oktober 1980 insgesamt 708 Millionen Franken gekostet. Davon gehen rund 446 Millionen zulasten

der Bundeskasse; der Rest wird durch zweckgebundene Abschöpfungen aufgebracht. Die Butterverwertung kostete rund 227 Mio Franken, die Käseverwertung fast 394 Mio. Bei der Käseverwertung hat sich der Verlust um 59,5 Mio Franken vergrössert. Neben höheren Subventionen im Export hat hier eine Rolle gespielt, dass die Senkungen der Fleischpreise während der Überangebotsituation von 1980 zu einem Rückgang des Käseverbrauchs im Inland führten.

Teuerung rückläufig

Der Index der Konsumentenpreise ging im April um 0,2 Prozent zurück, wodurch sich die Jahresteuerung gegenüber dem Vormonat von 6,3 auf 5,6 Prozent reduzierte. Der Mai-Index, der die Mietzinsaufschläge infolge der Hypothekarzinsenerhöhung dieses Frühjahrs enthält, dürfte wieder eine Jahresteuerung von mehr als 6 Prozent aufweisen.

Autobahn-Vignette, aber keine Tunnelgebühren

Die Kommission des Nationalrats, welche die Botschaft des Bundesrats über eine Autobahnvignette und eine Schwerverkehrsabgabe behandelt, hat sich zugunsten der Einführung der Autobahnvignette als nicht zweckgebundener neuer Bundesentnahme ausgesprochen. Ein Grossteil der Einnahmen soll von den ausländischen Automobilisten erhoben werden. Die Schwerverkehrsabgabe soll gegenüber den Anträgen des Bundesrats etwa um die Hälfte reduziert und zudem zeitlich befristet werden. Tunnelgebühren lehnte die Kommission eindeutig ab. R. S.

Bibliothek

Generalkarte 1:300 000

Das Bundesamt für Landestopografie gibt das Erscheinen der Generalkarte der Schweiz 1:300 000 bekannt, welche aus der Verkleinerung der Landeskarte 1:200 000 entstanden ist. Die Generalkarte der Schweiz ist somit die detailreichere Karte im Massstab 1:300 000. Sie ist erhältlich gefaltet (13 x 21,5 cm) oder ungefaltet (124 x 86 cm) zum Preis von Fr. 9,50 (Papierausgabe).

Diese neue Karte ist ideal zum Planen von Reisen, Ferien usw., gehört in jede Bibliothek und sollte in keinem Schul- und Rucksack fehlen. Ausserdem ist sie auch geeignet als Büro- und Wandschmuck sowie als Planungskarte für Vertreterreisen, Marktregionen usw. Der Autofahrer wird sie als die Karte mit den reichsten topografischen Informationen zu Rate ziehen. pd



Eine Gruppe Schweizer Reisebüroagenten war kürzlich als Gast der Singapore Airlines und des Marco Polo Hotels, ein Mitglied der Peninsula Group Hongkong, anlässlich einer Studienreise in Singapur. Das Bild zeigt von links nach rechts: Antonio Wee, Sales Manager The Marco Polo Hotel; Jean Lim von World Express Singapore; M. Frischknecht, Reisebüro Kuoni Zürich; A. Häuppli, Reisebüro Traveller Zürich; C. Plöschack, Knecht Reisen Baden; E. Heyne, Jelmoli Reisen Zürich; S. Keller, Wagons-Lits Zürich; P. Seiler, Hans Imholz Reisen Zürich; D. Jonic, Atlantis Reisen Zürich; W. Feiss, Bank Leu Reisen Zürich; H. P. Meier, Singapore Airlines Zürich; E. Cho, Director of Sales The Marco Polo Hotel.

Personalien • Garnet

Das Swissair-Verkaufsleiter-Karussell dreht sich eine Runde. Beginnen wir in Paris. Der Verkaufschef für Frankreich, Monaco und Andorra, René Pasquier, wird Districtmanager in Hongkong. Seine Nachfolge an der Seine tritt Paul Reutlinger, aus Buenos Aires kommend, an. Auf seinen Posten am Rio de la Plata wechselt der bisherige Mann in Sao Paulo, Otto Schwab, der seinerseits abgelöst wird von René Schaerer, der sich bisher in Madrid für die Swissair einsetzte. Die

Verkaufsleitung Spanien wird neu Michael Rahim wahrnehmen, und aus Hongkong kommt Willy Gantner ins Head Office zurück, um in Klotten neue Aufgaben zu übernehmen.

Zu einem spektakulären Schritt hat sich Folklore-Könner Sepp Trütsch, bisher Geschäftsführer von Jelmoli-Reisen Bern, entschlossen: am 1. Juli arbeitet er als Redaktor beim Fernseh-Ressort Folklore!

Kalender • Calendrier

Messen Foires

- 16.-20.5. Restaurant, Hotel & Motel Show, Chicago
- 17.-21.5. Rendez-vous Canada, Reismarkt 81, Halifax/Kanada
- 18.-23.5. INFOTEL 81, informatique hôtelière, Genève
- 4.-12.6. FIB, Int. Mustermesse, Barcelona
- 12.-27.9. Comptoir suisse, 62e Foire nationale, Lausanne
- 14.-20.9. Internorm '81, Messe für Einrichtung für Sport, Freizeit und Tourismus im Gebirge, München
- 18.-23.9. IGAF, Int. Fachmesse für das Hotel- und Gaststätten-gewerbe, München
- 26.-28.9. Top Resa No 3, Deauville/France O.L.M.A. St. Gallen
- 8.-18.10. PowWow 1981, Philadelphia
- 10.-15.10. Anuga, Weltmarkt für Ernährung, Köln
- 18.-21.10. 1. Swiss Travel Mart, Interlaken
- 18.-26.10. EQUIP' Hotel, Paris
- 19.-22.10. IT + ME Show, Chicago
- 24.10.-8.11. Snow 81, Schau für Sport, Winter und Erholung, Basel
- 3.-5.11. TTW 81, Travel Trade Workshop, Montreux
- 8.-11.11. Intern. Hotel, Motel and Restaurant Show, New York
- 12.-18.11. IGEHO '81, 9. Internationale Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie und Restauration
- 14.-22.11. 9th Daily Mail Intern. Ski Show, London
- 17.-22.11. TECNOTEL, Genova
- 1.-4.12. DIALOGUE '81, Travel Trade Show, Tokio
- 2.-6.12. World Travel Market, London

- 1982
- 20.-24.1. Ferien 82, Messe für Ferien und Freizeit, Zürich

Generalversammlungen Assemblées générales

- 17.-20.5. FICT, Fédération intern. des centres touristiques, Jahrestagung, Vaduz
- 18.5. SGH, Schweiz. Gesellschaft für Hotelkredit, GV, Zürich
- 18.5. Berner Oberland, GV, Gwatt/Thun
- 21.5. Verkehrsverein Graubünden, DV, Thusis
- 24.-30.5. COTAL, Jahreshauptversammlung '81, Torremolinos
- 26.-27.5. SHV, Schweizer Hotelier-Verein, Delegiertenversammlung, SSH, ass. dél., Fribourg
- 29.5. Verkehrsverband Zentralschweiz, GV, Zug
- 2.6. SWV, Schweizer Wirtverband, Delegiertenversammlung, Basel
- 11.6. Raitour Suisse, GV, Neuchâtel
- 22.-23.6. Groupement des Hôtels de tout premier rang de Suisse, assemblée générale, Lausanne
- 7.8. ASTA, Annual Meeting, IDA Chapter, Switzerland, Zürich
- 25.-26.8. Klub kinderfreundlicher Schweizer Hotels, GV, Pontresina
- 4.9. SFV, Schweiz. Fremdenverkehrsverband, GV, Locarno
- 28.9. DRV, Deutscher Reisebüro-Verband, Jahrestagung, Helsinki

- 10.10. AEIG, Ass. anciens élèves Institut int. de Glion, Glion
- 12.-18.10. SVZ, 25. Agentur-chefkonferenz, Interlaken
- 22.-25.10. EUTO, GV, Brügge/Bruges
- 24.-30.10. ICCA, GV, Salt Lake City
- 26.-29.10. 37. IATA-Jahresversammlung, Cannes
- 13.11. VSKVD, Herbst-GV, Bern
- 20.-25.11. Europäische Vereinigung der Kongressstädte, Generalversammlung, Salzburg
- 1982
- 5.5. SVZ, GV
- 6./7.5. VSKVD, GV
- 9./10.9. SFV, Schweiz. Fremdenverkehrsverband, GV

Kongresse Congress

- 23.8.-6.9. Euhofa-Kongress, Mexiko
- 6.-11.9. ASTA, American Society of Travel Agents, Weltkongress, Honolulu
- 13.-19.9. AIEST, Cardiff GB
- 14.-20.9. OITAF, Organizzazione Internazionale Trasporti a Fune, 5. Intern. Seilbahnkongress, München
- 10.-14.10. ASAE-Kongress, Acapulco
- 18.-25.10. ICCA-Kongress, Salt Lake City
- 8.-14.11. FUA-AB-Kongress, Acapulco
- 16.-22.11. WATA, Cartagena/Kolumbien
- 1.-4.12. 3rd Japan Congress of International Travel, Tokyo
- 1982
- Oct./Nov. AIH, Congrès, Buenos Aires

Kulinarische Wochen Actions gastronomiques

- 15.3.-17.5. «Frische Erdbeeren - die Fitbeeren», Churrasco Steakhäuser in Basel, Bern, Zürich, Lausanne und Genf
- 4.-16.5. «Marianne-Kaltenbach-Wochen», Atlantis Sheraton Hotel, Zurich
- 6.-20.5. Bündner Wochen, Casino, Bern
- 7.-31.5. «Viva Mexiko» Spezialitäten aus Mexiko, Bahnhofbuffet SBB, Rapperswil/SG
- 8.-31.5. Chinese Food Festival, Bahnhofbuffet Olten
- 14.-26.5. Quinzaine gastronomique, Hotel-Rest. zur frohen Aussicht, Zumikon

Workshop

- 13.8. Imholz, Agententagung, Hotel International, Oerlikon
- 1982
- 5.-6.1. Hotelplan, Agententagung Mövenpick Holiday Inn, Zürich-Flughafen
- 8.1. Hotelplan, Agententagung, Hôtel de la Paix, Lausanne
- 8.1. Imholz, Agententagung, Hotel International Oerlikon
- 13.-16.1. Airtour Suisse, Ferienmesse, Kursaal, Bern

Pressekonferenzen Conférences de presse

- 26.5. Kuoni, Pressekonferenz Jahresabschluss 1980
- 25.-26.6. Wallis, Pressetage

Votre bibliothèque

Le Guide Michelin Bénélux 1981

Comme chaque année au printemps, la parution du Guide Michelin Bénélux constitue un événement. L'édition 1981 accorde la consécration des «2 étoiles» à trois nouveaux restaurants de Belgique (qui en comptait déjà 15, sans parler des deux «3 étoiles»: La Villa Lorraine et Comme chez Soi à Bruxelles), à un restaurant des Pays-Bas et à un restaurant du Grand-Duché de Luxembourg. Il s'agit de «La Cravache d'Or», à Bruxelles, et du «Vigneron» au littoral belge; du «Hoeflag», à Bosh en Duin, en Campine hollandaise; du «Saint-Michel», à Luxembourg. Dans la catégorie «1 étoile», la Belgique compte quatre nouveaux étolés (71 en tout actuellement), les Pays-Bas, trois (32), le Grand-Duché de Luxembourg, deux (10).

Outre la partie gastronomique, le Michelin Bénélux offre une foule de renseignements sur quelque 900 localités et le recensement de 3114 établissements dont 1045 hôtels et 2069 restaurants: 50 de ces maisons sont considérées comme «particulièrement agréables», 111 sont des hôtels d'équipement moderne, 69 offrent des chambres accessibles aux handicapés physiques. 135 sont distingués par la qualité de la table. M. R.

Le guide «Gourmet» 1981

Pour le prix modique de 20 francs belges, un vademeccum de la bonne fourchette est disponible uniquement au bureau d'accueil de la Maison du Tourisme de Bruxelles (61, rue du Marché-aux-Herbes). Edité à l'initiative de l'Office du tourisme de Bruxelles, il rassemble quelque 230 restaurants, opérant une classification de ceux-ci au moyen d'iris, la fleur-symbole de Bruxelles, mais indiquant aussi les jours et heures d'ouverture, le cadre, les salles pour banquets, les spécialités, etc.

Le Kléber-Soubise 1981

Toujours très libre, très personnalisé et de mieux en mieux renseigné, le Guide Kléber-Soubise 81 est doté, comme chaque année, de commentaires circonstanciés et parfois très caustiques dus au chroniqueur gastronomique Henry Lemaire. Pour la première fois, un guide belge est conçu de manière «régionale», c'est-à-dire que les mille restaurants (930 en 1980) sont classés, non plus par ordre alphabétique, mais selon leur appartenance provinciale. Par ailleurs, une place de choix a également été faite aux meilleurs tables du Grand-Duché de Luxembourg.

Etant donné la constante amélioration de la qualité de la cuisine belge de prestige, 11 restaurants (contre 6 en 1980) ont été sortis du lot et distingués par 4 «marmites rouges»: Apicius (Gand), Bruegel (Oostkerke), Bruneau (Bruxelles), Chêne Madame (Neuville-en-Condroz), Claude Dupont (Bruxelles), Comme chez Soi (Bruxelles), La Maison du Cygne (Bruxelles), Oud Konijte (Waregem), Van Dijk (Kermt-Hasselt), Villa Lorraine (Bruxelles); 4 «marmites noires» ont récompensé huit restaurants belges au lieu de six l'an dernier, 3 «marmites» vont à 45 restaurants contre 49 en 1980.

Au Grand-Duché de Luxembourg, ont reçu la consécration de 4 «marmites noires» le Saint-Michel (Luxembourg) et de 3 «marmites» la Bergerie (Geyershof-Echternach), l'Agath (Howald-Hespérang), La Gaichel (Gaichel), Hiertz (Diekirch) et le Patin d'Or (Luxembourg). M. R.

Nouveautés

Magazine des vacances CS

Renouvelant une opération de relations publiques utile et pratique, le Crédit Suisse vient de publier son «Magazine des vacances» pour l'été 1981. Ce petit journal illustré, largement distribué dans tout le pays, comprend notamment à son sommaire des informations sur les moyens de paiements en vacances, des conseils et des adresses pour les vacances en famille, une carte auto-roulière géante (avec 300 endroits précisés) et divers articles sur les vacances en roulotte, la bicyclette, les vacances en train, les musées, etc. ● Une brochure séparée, intitulée «Tourisme 1981 Informations», donne une foule de renseignements sur la monnaie, les formalités de voyages et d'autres questions pratiques concernant 49 pays d'intérêt touristique.

Lisez et faites lire

l'hôtel revue

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme
Votre journal spécialisé!